Stadt Karlsruhe
Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht
für das Geschäftsjahr 2021

Karlsruhe

Impressum

Stadt Karlsruhe
Stadtkämmerei
Karl-Friedrich-Straße 10
76133 Karlsruhe
stk@karlsruhe.de
Herausgegeben von Finanzdezernat und Stadtkämmerei
– Abteilung Vermögen und Schulden, Beteiligungsmanagement –
der Stadt Karlsruhe

Ansprechpersonen:

Torsten Dollinger	Telefon: 0721 133-2000
Udo Bäuerlein	Telefon: 0721 133-2020
Pascal Broßart	Telefon: 0721 133-2021
Frank Binder	Telefon: 0721 133-2022
Carola Reich	Telefon: 0721 133-2024
Petra Petermann	Telefon: 0721 133-2025
Cindy Rimmelspacher	Telefon: 0721 133-2026
Juliane Wägerle	Telefon: 0721 133-2027
Sina Gießler	Telefon: 0721 133-2028

Stand: Juli 2022
Layout: Sina Gießler, Cindy Rimmelspacher
Druck: Rathausdruckerei 4-22-50-016
Papier: 100 Prozent Recyclingpapier blauer Engel.

Beteiligungsbericht
für das Geschäftsjahr 2021

Inhaltsverzeichnis

I. Einführung 7

Vorwort 8

1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze 9

1.1 Gesellschaften und Stiftungen 9

1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen 10

1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften 10

II. Überblick 13

1. Beteiligungsübersicht 14
2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2021 [1)] 17
3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe 19
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften 20
5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften 22
6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten 28
7. Übersicht Abschlussprüfer 2021 30
8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen 31

III. Kapital- und Personengesellschaften 33

Ver- und Entsorgung und Verkehr 35

1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH 36
2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH 43
3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 48
4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH 54
5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK) 60
6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.) 65
7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH 68
8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH 74
9. Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH (SKD) 78
10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH 81
11. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I 84
12. SWK-NOVATEC GmbH 87
13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG 90
14. Stadtwerke Rastatt Service GmbH 93
15. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH 96
16. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH 99
17. TelemaxX Telekommunikation GmbH 102
18. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG 107
19. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) 110
20. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH 116

Wohnungswesen und Stadtentwicklung 121

21. Volkswohnung GmbH 122
22. Volkswohnung Service GmbH 129
23. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH 134
24. Volkswohnung Bauträger GmbH 138
25. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH 141
26. Entwicklungsgesellschaft Cité mbH 146
27. KES – Karlsruher Energieservice GmbH 151
28. Karlsruher Fächer GmbH 155
29. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG 160

Gesundheit, Soziales und Umwelt 165

30. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH 166
31. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD) 172
32. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH 176

33. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) ... 180
34. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH ... 185

Wirtschaft, Freizeit und Sport ... 189

35. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH ... 190
36. Messe Karlsruhe GmbH ... 195
37. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG ... 198
38. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH ... 202
39. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH ... 208
40. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L. ... 213
41. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH ... 217
42. Fächerbad Karlsruhe GmbH ... 222
43. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH ... 227
44. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH ... 231

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen ... 235

1. ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe ... 236
2. Heimstiftung Karlsruhe ... 242
3. Wirtschaftsstiftung Südwest ... 248
4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe ... 251
5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe ... 254

V. Eigenbetriebe ... 257

1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark ... 258
2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen ... 263

I. Einführung

Vorwort



Foto: Sabine Enderle

Die Stadt Karlsruhe hat einen Teil ihrer Aufgaben auf eigenständige Unternehmen, Stiftungen, Eigenbetriebe und Zweckverbände übertragen, an denen sie entweder als Gesellschafterin beteiligt ist oder die ihr als Alleingesellschafterin zu 100 Prozent gehören. Das Aufgabenspektrum umfasst insbesondere die Versorgung, den Verkehr, das Wohnungswesen, die Gesundheit, die Messen und Kongresse, den Tourismus sowie das Stadtmarketing.

Ziel des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist es, durch eine komprimierte und übersichtliche Darstellung eine Informationsbasis für die Entscheidungsträger/-innen und den Gemeinderat, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit zu schaffen. Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Karlsruhe beinhaltet alle wesentlichen Unternehmensdaten der städtischen Beteiligungsgesellschaften und Stiftungen und dokumentiert die hohe wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung für die Stadt Karlsruhe.

Das Berichtsjahr 2021 war immer noch maßgeblich geprägt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die Nachwirkungen werden auch noch in den Folgejahren deutlich spürbar sein.
Damit die Stadt handlungsfähig bleibt, wird im Jahr 2022 im Rahmen des Stufenkonzepts der Haushaltssicherung die dritte Stufe umgesetzt. Diese hat das Ziel einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt für den Doppelhaushalt 2024/2025 zu erreichen. Dafür müssen die Stadtverwaltung und die städtischen Gesellschaften 2024 und 2025 das gemeinsam ihr zu Verfügung stehende Budget deutlich verringern.

Der Bericht ist nicht nur als Druckwerk erhältlich, er kann auch über das Internetportal der Stadt Karlsruhe abgerufen werden unter:
www.karlsruhe.de/b4/stadtverwaltung/stadtfinanzen/beteiligungsbericht.de

Karlsruhe, im August 2022

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin

1. Wesentliche Entwicklungen in Kürze

1.1 Gesellschaften und Stiftungen

Einen maßgeblichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der **KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH** (S. 36 ff) nehmen insbesondere die Beteiligungsergebnisse der Tochtergesellschaften und die Dividendenerträge aus dem EnBW-Aktienbesitz.
Im Geschäftsjahr 2022 zeichnet sich ein gewaltiger Anstieg des Fehlbetrages, insbesondere aufgrund der Verluste des Verk ehrsbereichs, ab. In den kommenden Jahren werden in erheblichem Umfang Transfermittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe zur Stabilisierung der Konzerngruppe KVVH benötigt. Darüber hinaus sind umfassende Konsolidierungsanstrengungen zur Verbesserung der Ergebnissituation in den jeweiligen Tochtergesellschaften unerlässlich.

Die **KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH** (S. 43 ff) als Bauherrin der Kombilösung konnte das Teilprojekt Stadtbahn und Straßenbahntunnel sowie die neue oberirdische Stadtbahnstrecke in der Kriegsstraße im Dezember 2021 in Betrieb nehmen. Der genaue Zeitpunkt der kompletten Fertigstellung des Kriegsstraßenumbaus mit dem zweiten Teil – dem Autotunnel – steht derzeit aber noch nicht fest.

Trotz weiter hoher Mietwohnbauinvestitionen rechnet die **Volkswohnung GmbH** (S. 122 ff) auch in den kommenden Jahren mit stabilen Jahresüberschüssen. Aufgrund der Lage und der anhaltenden Nachfrage für attraktive Mietobjekte sieht die Volkswohnung GmbH keine Vermarktungsschwierigkeiten.

Für das **Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH** (S. 166 ff) entstanden infolge der Corona-Pandemie hohe Einnahmeausfälle, die nur teilweise durch Ausgleichszahlungen kompensiert wurden. Daneben hat der anhaltende Fachkräftemangel und die Corona-Quarantäne vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Bettensperrungen und einem deutlichen Absinken der Leistung geführt. Ein Normalbetrieb ist noch immer nicht möglich aus den genannten Gründen. Erschwerend kommt für das Klinikum hinzu, dass sich alle bisherigen Ausgleichszahlungen am Leistungsgeschehen von 2019 orientieren, aber mit der Inbetriebnahme des Neubaus Haus M 2021 neue Klinikstrukturen mit einer Ausweitung der Flächen geschaffen wurden, die ein höheres Leistungsniveau ermöglichen.

Bei der **Karlsruher Messe- und Kongress GmbH** (S. 190 ff) war auch im zweiten Corona-Jahr 2021 der Geschäftsverlauf stark von den gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie geprägt.
Im Geschäftsjahr 2022 geht die Gesellschaft davon aus, dass die pandemiebedingten Auswirkungen durch die in 2021 gebildete Drohverlustrückstellung, eine angepasste Personalpolitik sowie durch zielgerichtete Ausgaben kompensiert werden können.

Die andauernde Corona-Pandemie stellte die **KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH** (S. 202 ff) auch im Geschäftsjahr 2021 vor die große Herausforderung, Marketing sowie imagestiftende und verbindende Erlebnisse trotz der Pandemie umzusetzen. Die für das Geschäftsjahr 2022 bereits vollzogenen Einsparungen werden durch den aktuellen Prozess der Haushaltssicherung ab 2024/2025 mit noch weiteren Sparmaßnahmen zu ergänzen sein. Dabei besteht das Risiko, dass einzelne Maßnahmen nur in geringerer Form oder nicht mehr umgesetzt werden können.

Nach der mittlerweile erfolgten Einigung mit der mit dem Stadionbau beauftragten Firma geht der **Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark** (S. 258 ff) von einer Gesamtfertigstellung des Stadions bis spätestens Juli 2023 aus.

1.2 Beschäftigungsquote von Arbeitnehmer/Arbeitnehmerinnen mit Behinderungen

Seit der Stellungnahme zum Antrag „Beschäftigungsquote von Arbeitnehmern/Arbeitnehmerinnen“ vom 14. März 2014 wurde ermittelt, dass von den Gesellschaften mit städtischer Mehrheitsbeteiligung folgende Gesellschaften die gesetzliche Beschäftigungsquote von 5 Prozent nicht erfüllen: Die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH, die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG), der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) sowie die Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD). Daher wird seit 2014 jährlich über die Entwicklung bei diesen Gesellschaften berichtet.

Gesellschaft	Quote in %			Ausgleichsabgabe in €			Fehlende Pflichtplätze in Personen		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
KBG	5,32	4,67	6,06	0	0	0	0	0	0
AVG	4,33	4,53	4,66	9.500	6.750	5.600	7	4,5	3,33
KVV	0,00	0,00	1,28	12.480	15.680	12.600	3	4	3
KVD	3,38	3,29	2,69	5.750	6.250	17.640	4	4	4

1.3 Chancengleichheit in den städtischen Beteiligungsgesellschaften

Am 7. März 2017 wurde in einer öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses ein „Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe“ beschlossen. Das Konzept wurde unter Mitwirkung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt mit den Gesellschaften Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Stadtwerke Karlsruhe GmbH, VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und Volkswohnung GmbH entwickelt.

In einem weiteren Schritt hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 16. Juli 2019 beschlossen, dass das Rahmenkonzept zur Förderung von Frauen in Führungspositionen in den Gesellschaften der Stadt Karlsruhe nunmehr von allen Beteiligungsgesellschaften mit Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe angewandt werden soll. Diese Gesellschaften berichten erstmals für das Geschäftsjahr 2019.

Die wesentlichen Bestandteile:

- Erhebung einer Personalstatistik
- Festlegung von Instrumenten/Maßnahmen zur Frauenförderung
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand im Aufsichtsrat
- Berichterstattung über den Umsetzungsstand in den städtischen Gremien

sind für alle städtischen Gesellschaften – soweit sinnvoll anwendbar – verbindlich.

Zur Berichterstattung in den städtischen Gremien gehört auch die Veröffentlichung des Frauenanteils in den obersten drei Führungsebenen im Beteiligungsbericht.

Gesellschaft	1. Ebene			2. Ebene			3. Ebene		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
KVVH GmbH Geschäftsbereich Rheinhäfen	100 %	100 %	100 %	33 %	33 %	28,5 %	7)	7)	7)
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	0 %	0 %	0 %	24 %	15 %	25 %	20 %	24 %	26 %
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	4 %	4 %	7 %
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0 %	0%	0 %	50 %	50%	100 %	78 %	78%	85 %
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH und. KASIG[6)]	0 %	0 %	0 %	13 %	13 %	13 %	13 %	14 %	11 %
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0 %	0 %	0 %	100 %	100 %	100 %	0 %	0 %	0 %
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0 %	0 %	0%	0 %	0 %	0%	0 %	0 %	0%
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	0 %	0 %	0 %	17 %	17 %	17 %	19 %	16 %	19 %
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0 %	0 %	0 %	20 %	20 %	20 %	50 %	50 %	50 %
Volkswohnung GmbH[3)]	0 %	0%	0%	20 %	25%	63%	41 %	42 %	44%
Volkswohnung Service GmbH	0 %	0%	0%	100 %	0%	0%	0 %	0 %	0%
Karlsruher Fächer GmbH[4)]	0 %	0 %	0 %	100 %	50 %	50 %	4)	4)	4)
Städtisches Klinikum gGmbH Verwaltung[1)]	0 %	0 %	0 %	43 %	50 %	67 %	42 %	37 %	37 %
Städtisches Klinikum gGmbH Med. Bereich[2)]	5)	5)	5)	4 %	4 %	4 %	35 %	35 %	37 %
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	50 %	50 %	50 %	100 %	83 %	67 %	100 %	94 %	88 %
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	33 %	33 %	33 %	43 %	50 %	50 %	5)	7)	7)
KMK GmbH	100 %	100 %	100 %	57 %	43 %	43 %	30 %	35%	36 %
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	0 %	0 %	0 %	40 %	40 %	40 %	0 %	50 %	0 %
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0 %	0 %	0 %	100 %	80 %	80 %	83 %	---	---
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100 %	100 %	100%	50 %	50 %	50 %	0 %	0 %	0 %

1) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Geschäftsbereichsleitungen, 3. Ebene: Sachgebiets-/Abteilungsleitungen

2) 1. Ebene: der/ die medizinische/n Geschäftsführer / Geschäftsführerin wird dem Verwaltungsbereich zugerechnet, 2. Ebene: Chefärztinnen/Chefärzte und Institutsleitungen, 3. Ebene: Oberärztinnen/Oberärzte/Pflegedienstleitungen

3) 1. Ebene: Geschäftsführung, 2. Ebene: Bereichsleitungen und Stabstellenleitungen, 3. Ebene: Teamleitungen

4) Die Geschäftsführung der Karlsruher Fächer GmbH (KFG) erbringt auch die Geschäftsführung für die Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG (KFE). Die KFE hat keine eigenen Mitarbeitenden. Bei der KFG gibt es nur zwei Hierarchieebene. Darunter kommen direkt die Mitarbeitenden.

5) Gemeinderatsbeschluss vom 16. Juli 2019, Berichtspflicht ab 2019

6) Beschäftigte VBK inklusive abgeordnete Beschäftigte an die KASIG

7) Keine dritte Führungsebene vorhanden

II. Überblick

1. Beteiligungsübersicht

Durch die Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) ist die Stadt Karlsruhe im Rahmen des Beteiligungsmanagements aufgefordert, eine aktive Beteiligungssteuerung und -überwachung zu implementieren. Hierzu gehört auch die **Verpflichtung jährlich einen Beteiligungsbericht zu erstellen** (§ 105 Abs. 2 GemO), der öffentlich bekannt zu geben und auszulegen ist (§ 105 Abs. 3 GemO).

Die Stadt Karlsruhe hat sich zudem zum Ziel gesetzt, im Sinne einer gesamtheitlichen Konzernberichterstattung die wesentlichen Wechselwirkungen zum Kämmereihaushalt im Beteiligungsbericht darzustellen.

In Tabelle 1 sind die jeweiligen Kapitalanteile der Stadt Karlsruhe an den dort aufgeführten Unternehmen, unabhängig von der Beteiligungsquote, dargestellt.

Nachfolgend wird in Kurzform **über** die **Unternehmen berichtet, an denen die Stadt Karlsruhe unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 Prozent beteiligt ist.** Über **Stiftungen** wird nur dann informiert, wenn die Stadt Karlsruhe aus eigenen Mitteln zum Stiftungskapital beigetragen hat. Zudem erfolgt ein Kurzbericht über den Geschäftsverlauf des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark.

Die Mehrzahl der vorgelegten **Jahresabschlüsse 2021** wurde bis zum Berichtszeitpunkt (30. Juni 2022) von den beauftragten Abschlussprüfern geprüft. Die abschließenden Feststellungen durch die Beschlussgremien stehen zum Teil noch aus. Da dort keine Änderungen mehr zu erwarten sind, werden nachfolgend nur die noch nicht abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2021 mit dem Vermerk „vorläufig“ versehen.

Tabelle 1: Übersicht über sämtliche direkte städtische Beteiligungen, unabhängig von der jeweiligen Beteiligungsquote

Städtische Beteiligungen		Stand der Geschäftsanteile/ Stammeinlagen am 31. Dezember 2021	
		Stammkapitalanteil in €	Beteiligungswert[1)] in €
1	Abwasserverband „Mittleres Pfinz- und Bocksbachtal“	857.519,33	857.519,33
2	Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	52.000,00	52.000,00
3	Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	420.000,00	420.000,00
4	Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	14.400,00	5.033.628,00
5	Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)	27.500,00	27.500,00
6	Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark	100.000,00	21.068.120,18
7	Eigenbetrieb Gewerbeflächen	2.000.000,00	2.000.000,00
8	Fächerbad Karlsruhe GmbH	62.500,00	14.798.500,00
9	Regionales Rechenzentrum Karlsruhe VermietungsGdbR	1.423.205,71	1.423.205,71
10	KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	12.500,00	12.500,00
11	Karlsruher Fächer GmbH	270.000,00	11.118.921,06
12	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	4.000.000,00	2,00
13	Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	3.100.000,00	23.547.126,93
14	Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	14.400,00	11.100,01
15	Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	33.233,97	33.233,97
16	KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	3.200.000,00	6.450.000,00
17	KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	475.000,00	475.000,00
18	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	50.000,00	50.000,00
19	KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	25.000,00	275.000,00
20	Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	511,29	511,29
21	KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	107.372.000,00	269.912.517,24
22	Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	59.585.955,86	32.413.169,37
23	Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	300.500,00	2,00
24	Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	26.000.000,00	28.670.412,22
25	SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	500.000,00	91.960,28
26	TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	1.200,00	1.200,00
27	Volkswohnung GmbH	37.000.000,00	36.817.159,69
28	KommOne	394.202,49	394.202,49
Zusammen		**247.291.628,65**	**455.954.491,77**

1) Entsprechend den „Anschaffungs- und Herstellungskosten“, das heißt entsprechend den tatsächlichen Buchungen und Zugangsanordnungen.

Aufgrund der Prüfungsfeststellungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg zur Eröffnungsbilanz werden Stiftungen nicht mehr als Beteiligungen – sondern als verlorener Zuschuss – und Gesellschaften als Ausleihungen dargestellt.

Tabelle 2: Übersicht über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt [1] mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist

	Gesellschaft	Beteiligungsquote Stadt	Bilanzsumme	Ergebnis 2021	Plan 2021[2]
		%	T€	+ Gewinn - Verlust T€	+ Gewinn - Verlust T€
1	KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	100,00	464.733	-7.737	-27.892
2	SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	26,15	940	+183	+166
3	KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50,00	548	+135	+5
4	Fächerbad Karlsruhe GmbH	100,00	20.507	-2.811	-3.288
5	Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	52,00	39.115	-4.918	-6.174
6	Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	43,90	34.251	-12.216	-3.120
7	Volkswohnung GmbH	100,00	829.352	+17.472	+4.640
8	Karlsruher Fächer GmbH	100,00[3]	24.756	+588	-340
9	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	100,00	66.340	-556	-692
10	Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	100,00	581.815	-19.778	-5.342
11	Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	100,00	1.500	-69	-400
12	Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	100,00	33.175	-13.237	-15.579
13	Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG	71,48	69.860	-2.753	-2.779
14	KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	95,00	1.739	-27	+0
15	KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	100,00	726	+6	+0
16	Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.[5]	100,00[4]	1.325	-2	+0
17	Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	48,00	1.087	+27	+0

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.
2) In der Regel der vom Beschlussgremium genehmigte Urplan; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
3) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 28,2 % am Stammkapital.
4) Hiervon hält die Gesellschaft eigene Anteile in Höhe von 59,6 % am Stammkapital.
5) Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2018 in Liquidation. Die Aufgaben wurden von der KME und der KTG übernommen.

2. Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Karlsruhe und deren Tochtergesellschaften – Stand 31. Dezember 2021[1)]

Ver- und Entsorgung, Verkehr und Bäder

KVVH-Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH **100 %**

- Stadtwerke Karlsruhe GmbH 80 %
- VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 100 %
- KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH 100 %
- Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH 94 %

KBG - Karlsruher Bädergesellschaft mbH **100 %**

Fächerbad Karlsruhe GmbH **100 %**

Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH **6 %**

Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV) **52 %**

Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH **43,9 %**

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH **50 %**

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

Volkswohnung GmbH **100 %**

- Volkswohnung Service GmbH 100 %
- Volkswohnung Bauträger GmbH 100 %
- Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH 60 %
- KES – Karlsruher Energieservice GmbH 50 %
- Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH 50 %

Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) **10 %**

Karlsruher Fächer GmbH **100 %**

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG **100 %**

[1)] Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

Gesundheit und Soziales

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH **100 %**

- Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH 100 %
- MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH 100 %

Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) **100 %**

Messe, Touristik, Wirtschaftsförderung, Marketing, Event und Sportstätten

Karlsruher Messe- und Kongress GmbH **100 %**

- Messe Karlsruhe GmbH 100 %

Neue Messe Karlsruhe GmbH Co. KG **71,48 %**

KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG) **95 %**

KTG Karlsruhe Tourismus GmbH **100 %**

Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L. **100 %**

Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH **48 %**

[1] Ohne Beteiligungen unter 25 Prozent und ohne die Tochtergesellschaften der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (siehe III. Ziff. 5 und Ziffer 7).

3. Wesentliche Verträge innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe

Gesellschaft	Vertrag	Vertragspartner
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VBK, KBG, KASIG, AVG
	Ergebnisabführungsvertrag	SWK
Fächerbad Karlsruhe GmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
	Erbbauvertrag	Stadt Karlsruhe
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Überlassung Stadtbahntunnel mit Südabzweig	VBK
	Überlassungsvertrag Kriegsstrasse	VBK
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Ergebnisabführungsverträge	KVVH, SWK Netzservice, SWK Novatec
	Pachtvertag (bezüglich Strom- und Gasverteilnetz)	SWK Netzservice
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK-Regenerativ-Verw. GmbH
KEK- Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Geschäftsbesorgungsvertrag	SWK
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Konzessionsvertrag	Stadt Karlsruhe
	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag	KVVH
	Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag	KVV
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Baden-Württemberg)	Land Baden-Württemberg
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Land Rheinland-Pfalz)	Zweckverband SPNV Reinland-Pfalz Süd
	Verkehrsvertrag (über Angebote im SPNV im Landkreis Karlsruhe)	Landkreis Karlsruhe
	Vereinbarungen über den Bau, Betrieb und Finanzierung von Stadtbahnverbindungen	Betroffene Gebietskörperschaften
	Gewinnabführungsvertrag	KVVH
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	Vereinbarungen über die weitere Finanzierung des KVV	Länder BW + Rheinland-Pfalz, Landkreise Karlsruhe, Rastatt + Germersheim, Städte Karlsruhe + Baden-Baden
	Ergänzende Vereinbarung zum KVV- Gesellschaftsvertrag über die Finanzierung der Verbundorganisation sowie die verbundbedingten Lasten	Landkreise Karlsruhe, Rastatt, Germersheim, Südliche Weinstraße, Städte Karlsruhe, Baden-Baden, Landau
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Rahmenvereinbarung über die Weiterentwicklung des Gewerbeparks und des Flughafens (Baden Airpark GmbH) sowie Fortführungsvereinbarung	Land Baden-Württemberg + Flughafen Stuttgart GmbH
Volkswohnung GmbH	Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge	VOWO Service + KGK
	Geschäftsbesorgungsvertrag	VOWO Service + VOWO Bauträger + KGK + Cité + Wohnbau Wörth
Karlsruher Fächer GmbH	Diverse Miet- und Pachtverträge	Stadt Karlsruhe
	Verwalterverträge	Stadt Karlsruhe, Eigenbetrieb Gewerbeflächen
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Einbringungsvertrag (Einbringung von Grundstücken in die Gesellschaft)	Stadt Karlsruhe
	Vertrag über den Verkauf der öffentlichen Flächen	Stadt Karlsruhe
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Dienstleistungsvertrag (unter anderem Bezügerechnung, Personalbetreuung)	Stadt Karlsruhe
	Besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit	Leitende Ärzte/Ärztinnen am Klinikum
	Beteiligung des Klinikums als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg	Land Baden-Württemberg
	Beherrschungsverträge	KVD, MVZ
	Vertrag über die Durchführung der Gebäudereinigung	KVD
	Budgetvereinbarung	Krankenkassen
	Pflegesatzvereinbarung	Krankenkassen
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Pachtverträge (Tiefgarage und städt. Hallen am Festplatz)	Stadt Karlsruhe
	Facility Management-Vertrag	VOWO Service
	Mietvertrag (Anmietung der Messe auf 29 Jahre)	Neue Messe (NMK)
	Überlassungs- und Dienstleistungsvertrag (technische Anlagen auf dem Gelände der NMK)	SWK
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Erbbaurechtsvertrag	Stadt Rheinstetten
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Mietvertrag (über die Anmietung diverser Sportstätten)	Stadt Karlsruhe

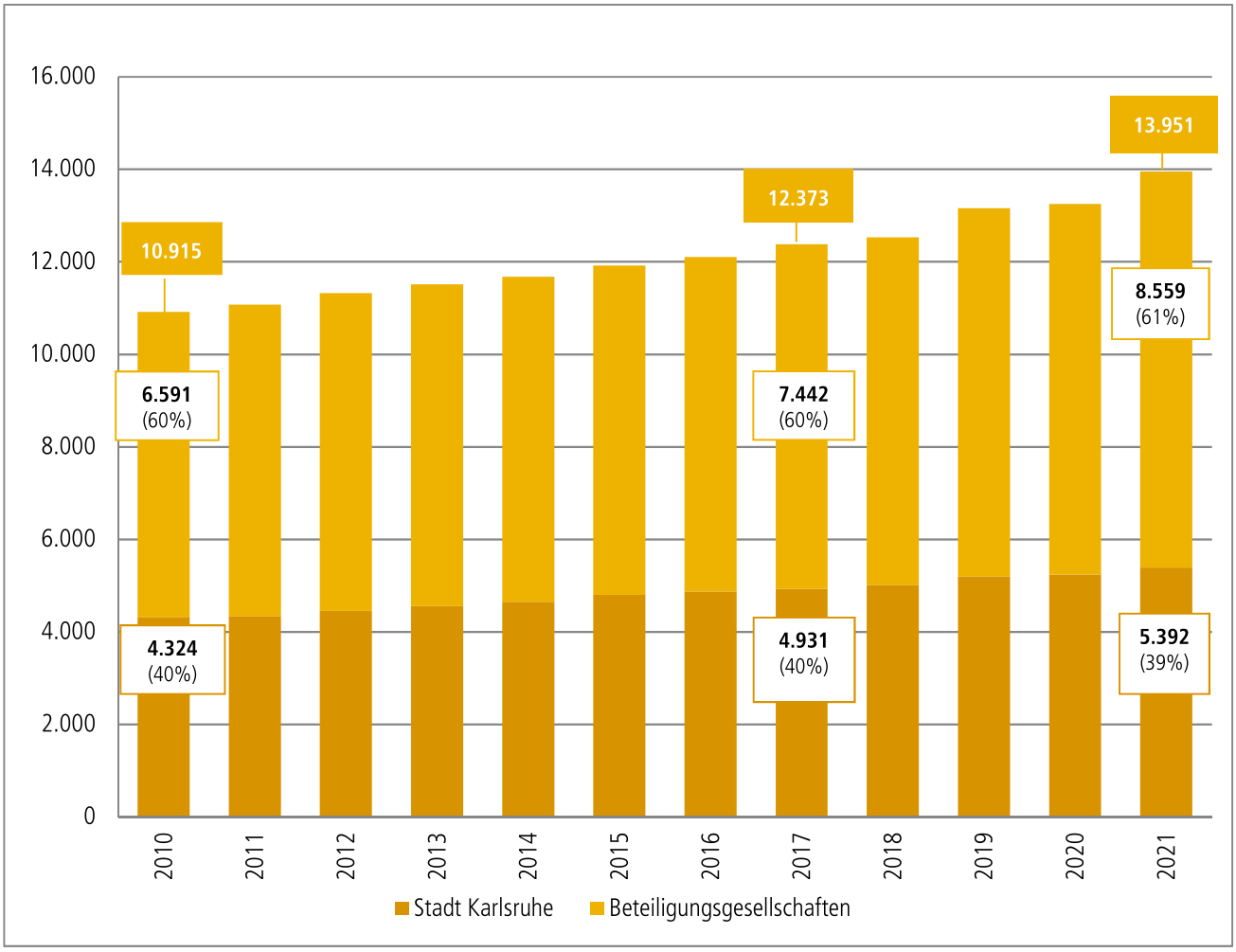
4. Personalentwicklung bei der Stadt Karlsruhe und bei den Beteiligungsgesellschaften

Bei den Personalzahlen handelt es sich in der Regel um umgerechnete Vollkraftstellen. Die Stadt Karlsruhe arbeitet mit Stichtagszahlen (31.12.2021), während die Beteiligungsgesellschaften (hier sind auch die von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten erfasst) in der Regel Durchschnittszahlen verwenden.

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe.

Der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark wurde bei der Personalentwicklung der Stadt Karlsruhe mitberücksichtigt.

Diagramm 1: Personalentwicklung 2010 bis 2021



Der Anstieg bei der Stadt Karlsruhe gegenüber 2010 beträgt 1.068 Vollkraftstellen (+24,7 Prozent), alleine davon seit 2017 +461 Vollkraftstellen (+ 9,3 Prozent), während bei den Beteiligungsgesellschaften seit 2017 +1.117 Vollkraftstellen (+ 15,0 Prozent) hinzukamen. Rund 61 Prozent der gesamten Beschäftigten arbeiten in Beteiligungsgesellschaften. Diese Quote ist in den letzten Jahren nahezu konstant.

1) Tabelle 3: Personalaufwand bei Stadt und Gesellschaften 2017 bis 2021 in T€

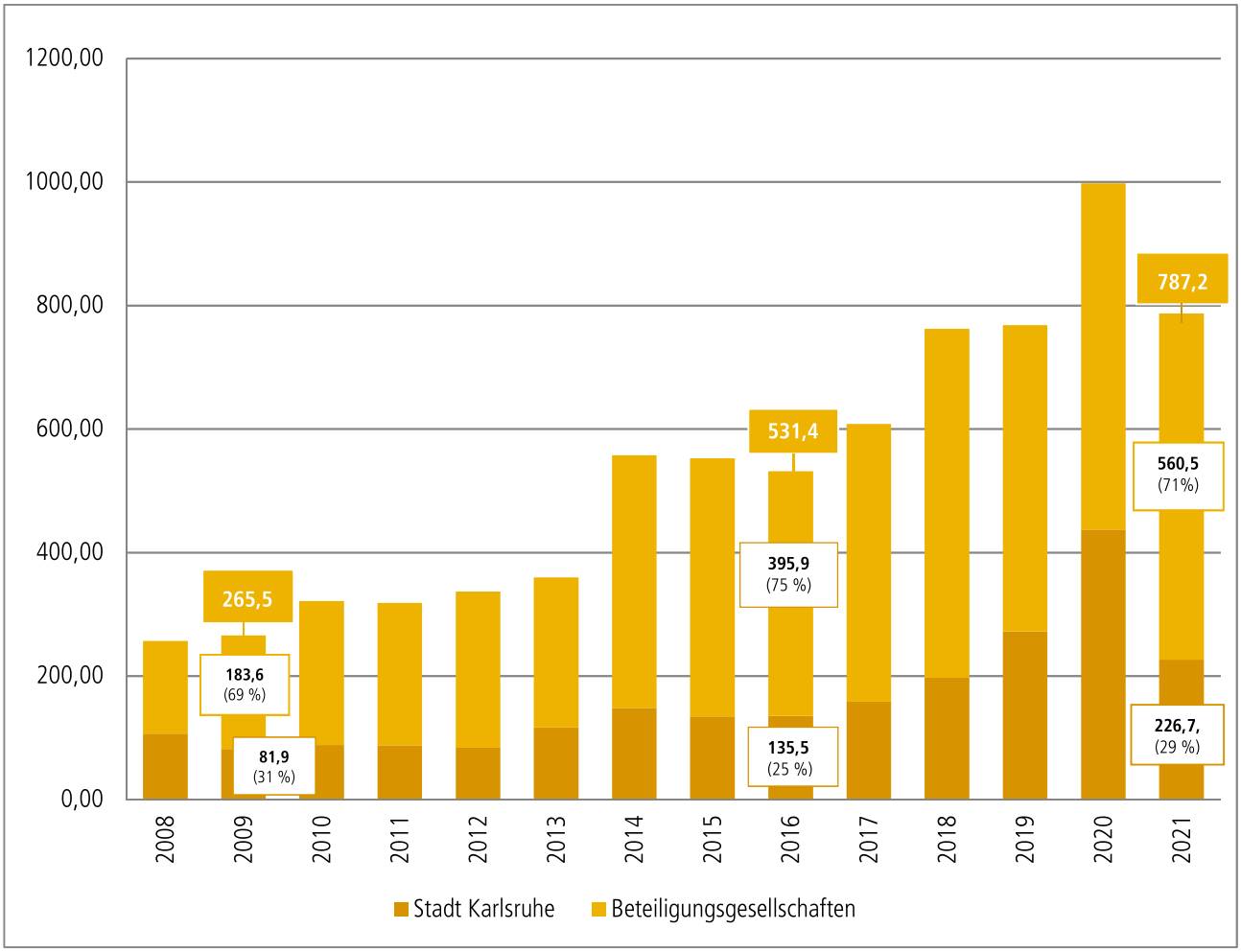
Gesellschaft		2017	2018	2019	2020	2021
1	KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH (nur Personal Rheinhäfen)	2.660	2.817	2.946	3.046	3.085
2	Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	54.203	63.904	61.092	66.716	69.795
3	KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
4	VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	76.203	80.430	82.095	84.624	87.454
5	KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	1.994	2.274	2.318	2.046	2.251
6	TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	2.335	2.322	2.553	2.934	3.384
7	Bahn.Elektro. Planung. GmbH (B.E.P.)	5)	5)	5)	1)	89
8	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	55.406	57.799	59.704	62.114	61.490
9	Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH					1)
10	Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	30.718	31.424	32.837	34.212	36.339
11	SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
12	SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	1)	1)	1)	1)	1)
13	SWK-NOVATEC GmbH	1)	106	486	239	182
14	EOS Windenergie GmbH & Co. KG	2)	1)	1)	1)	1)
15	Stadtwerke Rastatt Service GmbH	3)	1)	1)	1)	1)
16	KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	739	825	877	917	1.286
17	BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	1)	1)	1)	1)	1)
18	Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
19	TelemaxX Telekommunikation GmbH	5.832	6.202	8.043	8.767	10.124
20	Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
21	Fächerbad Karlsruhe GmbH	1.569	1.704	1.968	1.791	1.516
22	Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	2.927	3.031	3.554	3.921	4.242
23	Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	13	12	12	12	12
24	Volkswohnung GmbH	11.664	12.917	12.704	13.466	14.029
25	Volkswohnung Service GmbH	3.150	4.927	3.686	3.977	3.817
26	Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	1)	1)	1)	1)	1)
27	Volkswohnung Bauträger GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
28	Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	888	993	1.083	1.131	1.236
29	Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	6	6	7	5	0
30	KES – Karlsruher Energieservice GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
31	Karlsruher Fächer GmbH	1.028	1.251	1.442	1.414	1.562
32	Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	568	603	695	857	812
33	Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	232.796	242.473	254.964	268.156	280.907
34	Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	3.827	4.118	4.457	5.106	6.066
35	MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Karlsruhe GmbH	1.008	1.217	1.317	1.611	2.008
36	Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	2.512	2.745	3.029	3.471	3.549
37	Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	9.016	9.766	11.001	10.345	11.124
38	Messe Karlsruhe GmbH	1)	1)	1)	1)	1)
39	Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	1)	1)	1)	1)	1)
40	KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher: KEG)	1.167	1.805	1.897	1.753	1.981
41	KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	1.624	1.706	1.594	1.701	1.903
42	Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.	891	15	10	5	5
43	Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	179	178	169	169	167
44	TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	84	300	451	581	558
Personalaufwand Gesellschaften		**505.007**	**535.053**	**556.991**	**584.832**	**610.973**
Personalaufwand Stadt [4]		**327.300**	**340.100**	**359.100**	**375.900**	**387.700**

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erworben.
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
4) Seit 2018 ist der Personalaufwand des Eigenbetriebs Fußballstadion im Wildpark mitberücksichtigt.
5) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020

5. Entwicklung der Investitionen, Abschreibungen, Zahlungsströme und Rückstellungen der Stadt und der Beteiligungsgesellschaften

Nicht berücksichtigt sind die rechtlich selbständigen Stiftungen ZKM, Heimstiftung, Wirtschaftsstiftung Südwest, Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe sowie Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe, sowie der Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark.

Diagramm 2: Investitionsentwicklung 2008 bis 2021 in Mio. €



Der größte Teil der Investitionen innerhalb des Konzerns Stadt Karlsruhe entfällt auf die Beteiligungsgesellschaften. Ihr Anteil schwankt zwischen 58,4 Prozent (2008) und 75 Prozent (2016). In den Jahren 2017 bis 2021 schlagen insbesondere die Investitionen der KASIG (Kombilösung), der Stadtwerke Karlsruhe GmbH in der Fernwärmeversorgung sowie die Baumaßnahmen des Städtischen Klinikums sowie der Volkswohnung GmbH zu Buche. Die deutliche Erhöhung der Investitionskosten der Stadt Karlsruhe im Jahr 2020 im Vergleich zu den Vorjahren ist mit dem temporären Erwerb des Pfizer-Areals durch die Stadt begründet (rund 140 Mio. €). Zum 01. Dezember 2020 wurde das Grundstück vom neu gegründeten Eigenbetrieb Gewerbeflächen erworben.

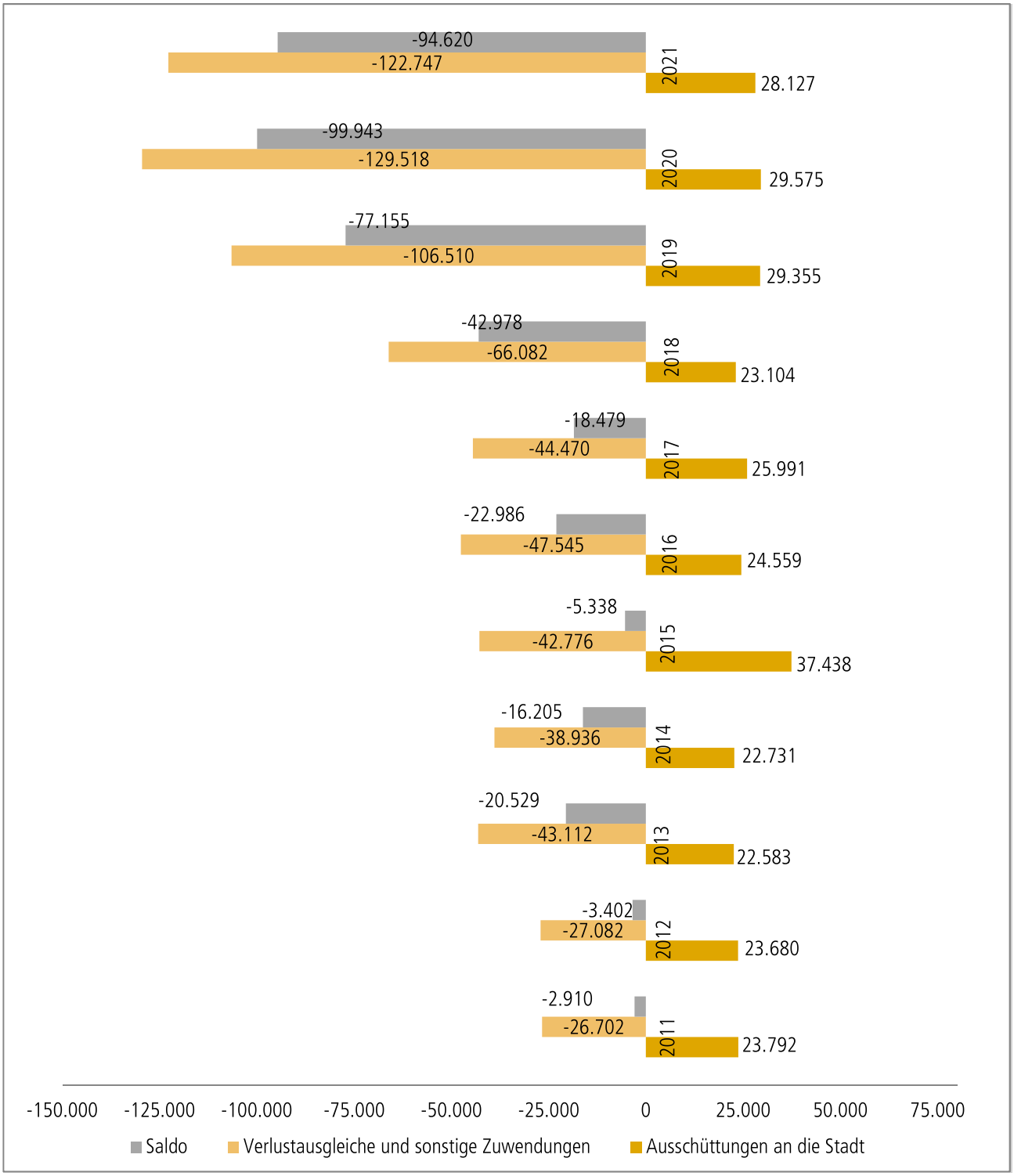
Tabelle 4: Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2017 bis 2021

Gesellschaft	2017[1]		2018[1]		2019[1]		2020[1]		2021[1]	
	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €	Investitionen in Mio. €	Abschreibungen in Mio. €
KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	21,7	2,5	68,6	2,7	15,4	2,7	21,5	2,7	19,3	2,6
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	50,9	31,0	57,0	33,5	79,8	34,5	59,8	35,3	47,3	37,1
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	39,1	21,7	27,8	22,7	22,8	22,7	36,4	22,3	26,0	22,1
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur Gesellschaft mbH	157,3	0,3	123,9	0,2	163,1	0,2	205,5	0,2	133,0	1,3
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	30,4	29,3	151,2	11,6	58,9	10,8	72,2	11,7	57,1	18,9
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,2	1,8	1,5	1,8	0,3	1,9	0,5	1,9	0,4	1,9
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,	0,2	0,1
Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P.)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	2,4	2,3	3,0	3,2	4,3	3,4	3,5	3,2	3,6	3,5
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH									0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG- Solarpark I	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	[2]	[2]	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Stadtwerke Rastatt Sevice GmbH	[3]	[3]	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5	0,1	0,0	0,1
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	12,6	4,0	3,6	5,1	4,8	5,6	10,6	5,6	0,0	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,7	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8	0,0	0,8
Fächerbad Karlsruhe GmbH	3,0	0,8	5,8	0,9	0,5	1,2	0,1	1,1	0,5	1,1
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,1	0,1	0,0	0,1	0,4	0,1	2,0	0,1	1,2	0,5
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	8,4	0,0	1,9
Volkswohnung GmbH	66,2	15,0	54,5	20,3	60,1	16,2	44,4	16,7	92,3	16,2
Volkswohnung Service GmbH	0,6	1,6	1,2	1,5	1,0	1,3	0,8	1,3	0,7	1,3
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	4,3	0,9	0,9	1,0	5,2	1,1	5,5	1,1	8,5	1,2
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	0,0	0,3	0,3	0,2	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,3
Karlsruher Fächer GmbH	1,6	1,1	1,4	1,1	0,4	0,7	3,4	0,7	0,5	0,7
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	1,9	1,3	5,4	1,3	9,0	1,5	10,5	1,7	4,5	1,7
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	54,2	16,1	57,5	17,3	67,9	19,1	81,5	20,3	53,7	21,6
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	2,3	1,9	1,3	2,3	1,0	2,5	1,5	2,2	1,5	2,1
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,0	4,5	0,0	4,5	0,0	4,5	0,2	4,5	0,9	4,5
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	**449,5**	**137,7**	**565,1**	**133,5**	**496,0**	**134,2**	**560,5**	**143,6**	**451,4**	**142,8**
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	**158,5**	**89,9**	**197,0**	**78,4**	**272,3**	**126,4**	**437,3**	**77,1**	**226,7**	**92,9**

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)
2) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
4) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

Diagramm 3: Entwicklung der Zahlungsströme 2011 bis 2021 in T€ zwischen Stadt und Beteiligungsgesellschaften

Bei den Ausschüttungen handelt es sich im Wesentlichen um **Konzessionsabgaben** Versorgung und Verkehr. Unter die sonstigen Zuwendungen der Stadt fallen unter anderem (Ertrags-) Zuschüsse, Stammkapitalerhöhungen und zinslose Darlehen. **Minuszahlen** beim Saldo bedeuten eine **Belastung des städtischen Haushalts.**



Die Zahlen im Geschäftsjahr **2021** sind im Vergleich zum Vorjahr zwar wieder leicht verbessert. Sie befinden sich aber weiterhin in einem deutlich negativen Bereich.
Nähere Details können der folgenden Tabelle **„Entwicklung der Zahlungsströme 2019 bis 2021“** entnommen werden.

Tabelle 5: Entwicklung der Zahlungsströme 2019 bis 2021[1] in T€

2019				2020				2021			
Ausschüttungen [2]	**Verlustausgleiche**	**Sonstige Zuwendungen [3]**	**Saldo**	**Ausschüttungen [2]**	**Verlustausgleiche**	**Sonstige Zuwendungen [3]**	**Saldo**	**Ausschüttungen [2]**	**Verlustausgleiche**	**Sonstige Zuwendungen [3]**	**Saldo**
Konzern KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH											
28.748	0	-35.042	-6.294	28.966	-29.482	-41.736	-42.252	27.444	-7.737	-15.174	4.533
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH[4]											
0	0	0	0	0	0	0	0	56	-3.133	-6.450	-9.527
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG -Solarpark I											
45	0	0	45	50	0	0	50	60	0	0	60
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH											
0	0	-389	-389	0	0	-439	-439	0	0	-524	-524
Fächerbad Karlsruhe GmbH											
27	-3.196	-10.309	-13.478	25	-3.360	-209	-3.544	23	-2.811	-259	-3.047
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)											
0	-2.219	-1.818	-4.037	0	-2.623	-1.796	-4.419	0	-2.650	-1.773	-4.423
Volkswohnung GmbH											
355	0	-164	191	343	0	-693	-350	355	0	-886	-531
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)											
2	0	0	2	2	0	0	2	2	0	0	2
Karlsruher Fächer GmbH											
0	0	-2.528	-2.528	0	0	0	0	0	0	0	0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG											
108	0	0	108	119	0	0	119	117	0	-8.745	-8.628
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH											
7	0	-32.457	-32.450	7	-8.851	-17.586	-26.430	7	-19.500	-23.500	-42.993
Karlsruher Messe- und Kongress GmbH											
0	-11.047	0	-11.047	0	-14.758	0	-14.758	0	-19.268	0	-19.268
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG											
62	0	0	62	62	0	0	62	62	0	0	62
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH											
0	0	-3.396	-3.396	0	0	-3.612	-3.612	0	0	-3.982	-3.982
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH											
0	0	-2.956	-2.956	0	0	-3.137	-3.137	0	0	-3.330	-3.330
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH											
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)											
0	0	-2.608	-2.608	0	0	-2.856	-2.856	0	0	-2.939	-2.939
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH											
1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0	1
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH											
0	0	-13	-13	0	0	-12	-12	0	0	-87	-87
29.355	**-16.462**	**-90.048**	**-77.155**	**29.575**	**-59.074**	**-70.444**	**-99.943**	**28.127**	**-55.099**	**-67.648**	**-94.620**

1) Ohne Heimstiftung, Stiftung Kompetenzzentrum für Finanzierung und Beratung, Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe, Majolika – Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe sowie ohne Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM).
2) Im Wesentlichen Konzessionsabgabe Stadtwerke, Rückfluss Gesellschafterdarlehen sowie Bürgschaftsgebühren.
3) Zum Beispiel Zuschüsse und Stammkapitalerhöhungen sowie Zahlungen aus Wohnraumförderprogrammen.
4) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 01.01.2021

Tabelle 6: Ergebnisübersicht 2017 bis 2021 über Unternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe direkt [1] mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist in T€

Gesellschaft	2017	2018	2019	2020	2021
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	-10.536	-7.308	-14.103	-29.482	-7.737
2 SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I	+174	+182	+167	+158	+183
3 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	+39	-71	-81	+35	+132
4 KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH [3]					-3.133
5 Fächerbad Karlsruhe GmbH	-2.368	-2.891	-3.196	-3.360	-2.811
6 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)[2]	+0	+0	+0	+0	+0
7 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH[2]	+0	+0	+0	+0	+0
8 Volkswohnung GmbH	+9.592	+16.433	+14.846	+12.958	+17.471
9 Karlsruher Fächer GmbH	+279	+334	+674	+339	+570
10 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	-313	-439	-220	-489	-556
11 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	-7.457	-3.656	-2.799	-8.792	-19.761
12 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	+ 140	-141	-41	-190	-69
13 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	-11.212	-11.996	-11.047	-20.789	-13.237
14 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	-1.427	-1.522	-1.411	-2.623	-2.753
15 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH	-69	-38	+79	+10	+4
16 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	+1	+0	+9	+2	+0
17 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	-156	-46	+1.144	-7	-2
18 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	+26	+50	+59	+31	+27
Summe Ergebnisse der Gesellschaften	**-23.287**	**-11.109**	**-15.920**	**-51.535**	**-31.672**
Zum Vergleich: Jahresergebnis der Stadt Karlsruhe	+204.904	+119.898	+30.696	-56.669	+3.908
Verlustausgleiche/Zuwendungen Stadt Karlsruhe an Gesellschaften	-44.470	-66.082	-106.510	-129.518	-122.747

1) Über deren Tochterunternehmen, an denen die Stadt Karlsruhe mit mindestens 25 Prozent beteiligt ist (wie VBK GmbH und Stadtwerke Karlsruhe GmbH), wird nachfolgend in Kapitel III berichtet.

2) Ergebnis nach Verlustausgleich Gesellschafter

3) Erwerb der Beteiligung durch die Stadt Karlsruhe von der KVVH zum 01.01.2021

Tabelle 7: Entwicklung der Rückstellungen bei der Stadt und den Beteiligungsgesellschaften 2017 bis 2021 in Mio. €

Gesellschaft	2017[1]		2018[1]		2019[1]		2020[1]		2021[1]	
	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen	Gesamt	Davon: Pensionsrückstellungen
KVVH GmbH	**5,1**	3,5	**6,3**	3,7	**4,7**	3,6	**5,0**	3,8	**5,2**	4,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	**49,4**	7,4	**43,0**	6,9	**49,8**	7,3	**50,3**	7,8	**62,3**	7,8
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	**61,8**	21,4	**59,4**	25,7	**61,6**	27,1	**66,5**	28,7	**72,6**	31,0
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	**4,0**	0,0	**10,7**	0,0	**9,9**	0,0	**42,2**	0,0	**27,6**	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	**148,1**	34,6	**156,8**	40,0	**152,9**	40,0	**137,2**	46,0	**131,1**	52,6
KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	**0,2**	0,0	**0,4**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	**0,3**	0,0	**0,3**	0,0	**0,5**	0,0	**0,0**	0,0	**0,4**	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	**9,6**	0,0	**6,6**	0,0	**8,8**	0,0	**9,4**	0,0	**12,6**	0,0
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH									**0,0**	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	[2]	[2]	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	[3]	[3]	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	**2,2**	0,0	**2,2**	0,0	**2,6**	0,0	**2,4**	0,0	**2,1**	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	**0,0**	0,0	**1,0**	0,0	**0,2**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	**0,4**	0,0	**0,3**	0,0	**0,4**	0,0	**0,8**	0,0	**0,9**	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Volkswohnung GmbH	**5,3**	0,0	**8,5**	0,0	**9,3**	0,0	**12,9**	0,0	**10,8**	0,0
Volkswohnung Service GmbH	**0,6**	0,0	**2,1**	0,0	**2,1**	0,0	**1,5**	0,0	**1,2**	0,0
Konversionsgesellschaft Karlsruhe (KGK)	**5,4**	0,0	**11,4**	0,0	**8,6**	0,0	**7,2**	0,0	**7,0**	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	**0,9**	0,0	**0,3**	0,0	**1,1**	0,0	**1,0**	0,0	**0,8**	0,0
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	**0,2**	0,0	**0,1**	0,0	**0,7**	0,0	**0,8**	0,0	**0,2**	0,0
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0
Karlsruher Fächer GmbH	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,4**	0,0	**0,5**	0,0	**0,5**	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs- KG	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	**54,5**	17,4	**64,1**	17,8	**70,1**	18,7	**71,3**	19,5	**0,1**	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	**0,3**	0,0	**0,3**	0,0	**0,3**	0,0	**0,2**	0,0	**0,0**	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	**0,1**	0,0	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0	**0,0**	0,0	**0,3**	0,3
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	**0,1**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,2	**0,2**	0,2
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	**7,6**	0,2	**8,5**	0,2	**10,3**	0,2	**13,8**	0,2	**17,8**	0,2
Messe Karlsruhe GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	**1,0**	0,0	**1,0**	0,0	**2,1**	0,0	**3,9**	0,0	**3,4**	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,2**	0,0	**0,1**	0,0	**0,5**	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	**0,4**	0,0	**0,6**	0,0	**0,2**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	**0,3**	0,3	**0,2**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Gesamt	**358,4**	**84,8**	**385,3**	**94,3**	**398,2**	**96,9**	**427,1**	**106,2**	**359,0**	**96,10**
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	**165,9**	**0,0**	**146,6**	**0,0**	**151,6**	**0,0**	**316,5**	**0,0**	**266,5**	**0,0**

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)
2) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
4) Beteiligung der TransportTechnologie- Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

.

6. Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten

Tabelle 8: Darlehensverbindlichkeiten 2017 bis 2021 in Mio. €

Gesellschaft	2017[1]		2018[1]		2019[1]		2020[1]		2021[1]	
	Gesamt	davon Gesellschafter	Gesamt	davon Gesellschafter	Gesamt	davon Gesellschafter	Gesamt	davon Gesellschafter	Gesamt	davon Gesellschafter
KVVH GmbH	**76,8**	0,0	**107,0**	0,0	**104,6**	0,0	**102,1**	0,0	**98,2**	0,0
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	**289,2**	0,0	**275,8**	0,0	**293,5**	0,0	**301,7**	0,0	**312,9**	0,0
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	**108,8**	0,0	**104,2**	0,0	**134,5**	0,0	**128,8**	0,0	**123,4**	0,0
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	**307,5**	0,0	**457,5**	0,0	**492,5**	0,0	**528,4**	0,0	**713,0**	0,0
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	**80,5**	0,0	**106,7**	0,0	**141,1**	0,0	**279,5**	0,0	**266,6**	0,0
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	**16,6**	0,0	**15,7**	0,0	**14,7**	0,0	**13,8**	0,0	**12,8**	0,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	[4]	**0,0**	0,0	**0,1**	0,1
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH									**0,0**	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	**0,5**	0,0	**0,4**	0,0	**0,3**	0,0	**0,1**	0,0	**0,1**	0,0
SWK-NOVATEC GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	[2]	[2]	**0,0**	0,0	**8,0**	0,0	**7,2**	0,0	**6,4**	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	[3]	[3]	**0,0**	0,0	**0,1**	0,1	**0,6**	0,6	**0,6**	0,6
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,5**	0,3		
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
0,0TelemaxX Telekommunikation GmbH	**10,3**	0,0	**13,3**	0,0	**11,0**	0,0	**19,4**	0,0	**17,1**	0,0
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	**9,1**	0,0	**8,5**	0,0	**7,9**	0,0	**7,3**	0,0	**6,7**	0,0
Fächerbad Karlsruhe GmbH	**13,5**	0,0	**12,6**	0,0	**11,7**	0,0	**10,7**	0,0	**9,8**	0,0
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Volkswohnung GmbH	**472,0**	6,5	**467,6**	2,6	**464,6**	2,4	**473,6**	2,3	**491,1**	2,0
Volkswohnung Service GmbH	**18,3**	11,8	**16,0**	11,4	**14,8**	11,0	**12,1**	8,9	**10,4**	7,8
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	**45,1**	30,1	**16,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,4**	0,4	**0,0**	0,0
Volkswohnung Bauträger GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	**25,3**	0,0	**27,2**	3,0	**24,2**	0,0	**23,5**	0,0	**28,4**	0,0
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	**0,9**	0,0	**0,8**	0,0	**0,6**	0,0	**0,5**	0,0	**0,0**	0,0
KES – Energieservice GmbH	**2,3**	0,0	**2,2**	0,0	**2,1**	0,0	**1,9**	0,0	**1,8**	0
Karlsruher Fächer GmbH	**11,0**	0,0	**11,6**	0,0	**11,2**	0,0	**11,0**	0,0	**10,6**	0,0
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	**42,3**	0,0	**44,1**	0,0	**44,8**	0,0	**46,9**	0,0	**49,7**	0,0
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	**20,0**	20,0	**20,0**	20,0	**10,0**	10,0	**0,0**	0,0	**0,1**	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,3**	0,3
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	**16,7**	0,0	**15,0**	0,0	**13,3**	0,0	**11,7**	0,0	**10,0**	0,0
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH.	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0	**0,0**	0,0
Gesamt	**1.566,7**	**68,4**	**1.722,2**	**37,0**	**1.805,5**	**23,5**	**1.981,7**	**12,5**	**2.170,1**	**104,2**
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	**170,0**	-	**151,8**	-	**185,7**	-	**272,1**	--	**405,6**	--

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)
2) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
4) Beteiligung der TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

Anmerkung: Die hier aufgeführten Darlehensverbindlichkeiten stellen nur einen Teil der Verbindlichkeiten der Gesellschaften dar. Hinzu kommen in der Regel weitere Verbindlichkeiten im Sinne des § 266 Handelsgesetzbuch (wie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung) sowie kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt.

Tabelle 9: Zins- und Tilgungsleistungen 2017 bis 2021 in Mio. €

Gesellschaft	2017[1]		2018[1]		2019[1]		2020[1]		2021[1]	
	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung
KVVH GmbH	2,5	1,6	2,7	2,3	2,9	2,4	2,9	2,4	1,3	3,8
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	6,0	14,0	5,7	14,4	5,8	22,4	5,1	21,7	4,3	18,8
VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	2,4	14,8	2,1	4,6	2,1	4,6	2,4	5,8	2,5	5,3
KASIG- Karlsruher Schieneninfrastruktur GmbH	11,6	0,0	13,3	0,0	15,1	0,0	19,9	14,1	18,5	15,2
Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	1,6	7,8	2,2	14,0	2,4	11,5	2,7	11,6	4,2	12,9
KBG- Karlsruher Bädergesellschaft mbH	0,6	4,6	0,4	0,9	0,3	1,0	0,3	1,0	0,3	1,0
TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)	4)	4)	4)	4)	4)	4)	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH									0,0	0,0
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
SWK-NOVATEC GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	2)	2)	0,3	0,8	0,2	0,8	0,2	0,8	0,2	0,0
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	3)	3)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BES- Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TelemaxX Telekommunikation GmbH	0,2	1,9	0,2	2,0	0,2	2,3	0,1	1,7	0,2	2,3
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	0,2	0,1	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	0,6	0,2	0,6
Fächerbad Karlsruhe GmbH	0,1	0,5	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9	0,2	0,9
Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Volkswohnung GmbH	8,5	28,2	8,1	29,0	7,4	29,9	6,7	29,7	5,9	33,5
Volkswohnung Service GmbH	0,2	2,4	0,1	4,1	0,1	5,5	0,1	3,7	0,1	3,7
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	0,2	20,2	0,1	48,4	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,6
Volkswohnung Bauträger GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	0,3	1,3	0,3	1,8	0,3	4,0	0,3	1,2	0,3	1,4
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH	0,1	1,6	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,5
KES – Energieservice GmbH	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Karlsruher Fächer GmbH	0,1	0,3	0,2	0,3	0,1	0,3	0,1	0,5	0,1	0,5
Karlsruher Fächer GmbH & Co. KG	0,8	0,7	0,9	0,9	0,9	0,7	0,8	1,2	1,0	1,3
Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Messe und Kongress GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Messe Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	0,4	1,6	0,3	1,7	0,3	1,7	0,3	1,7	0,2	1,7
KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (früher KEG)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt	**35,8**	**101,8**	**37,3**	**127,0**	**38,5**	**90,4**	**42,3**	**98,9**	**39,5**	**104,2**
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	**4,8**	**16,1**	**4,2**	**18,2**	**3,5**	**16,2**	**3,3**	**156,5**	**3,0**	**16,5**

1) Stand 31. Dezember (Ausnahme: KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH, bis 30. September 2017)
2) Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH hat mit notariellem Kaufvertrag vom 06./07.06.2018 sämtliche Kommanditanteile der Gesellschaft mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018 erworben.
3) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG)
4) Beteiligung der TransportTechnologie- Consult Karlsruhe GmbH zum 27.05.2020.

7. Übersicht Abschlussprüfer 2021

Laufende Nummer und Gesellschaft	Abschlussprüfer	Beauftragt seit Geschäftsjahr
1 KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
2 KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
3 KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
4 VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
5 Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
6 Stadtwerke Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
8 Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2021
9 SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
10 SWK-NOVATEC GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
11 KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
12 BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
13 EOS Windenergie GmbH & Co. KG	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
14 Stadtwerke Rastatt Service GmbH	Follner & Wild Treuhand Rastatt	2019
15 Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
16 TelemaxX Telekommunikation GmbH	Warth & Klein Grant Thornton AG	2017
17 Windpark Bad Camberg GmbH & Co.KG	ETL Mitteldeutschland GmbH	2020
18 Fächerbad Karlsruhe GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
19 Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH	Residenz Treuhand	2018
20 Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)	KPMG AG	2017
21 Volkswohnung GmbH	KPMG AG	2019
22 Volkswohnung Service GmbH	KPMG AG	2019
23 Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK)	KPMG AG	2019
24 Volkswohnung Bauträger GmbH	KPMG AG	2019
25 Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	KPMG AG	2019
26 Entwicklungsgesellschaft Cité	KPMG AG	2019
27 KES – Karlsruher Energieservice GmbH	Baker Tilly GmbH & Co.KG	2020
28 Karlsruher Fächer GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2006
29 Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG	Rechnungsprüfungsamt	2006
30 Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH	Wibera AG	2017
31 Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH	Wibera AG	2017
32 MVZ- Medizinisches Versorgungszentrum am städt. Klinikum Ka. GmbH	Wibera AG	2017
33 Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)	Rechnungsprüfungsamt	1988
34 Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
35 Messe Karlsruhe GmbH	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
36 Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG	Ebner Stolz GmbH & Co. KG	2016
37 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH (KEG)	Rechnungsprüfungsamt	2014
38 KTG Karlsruhe Tourismus GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2014
39 Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.	Rechnungsprüfungsamt	2012
40 Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH	Rechnungsprüfungsamt	1975
41 TechnologieRegion Karlsruhe GmbH	Rechnungsprüfungsamt	2017
Nachrichtlich: Stadt Karlsruhe	**Rechnungsprüfungsamt**	

8. Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

Kennzahl	Erläuterung
Anlagenintensität Formel: Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	Die Kennzahl ermöglicht Aussagen zum **Vermögensaufbau.** Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
Umlaufintensität Formel: Umlaufvermögen x 100 / Bilanzsumme	Sie gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Eine hohe Umlaufintensität ermöglicht es, sich in stärkerem Umfang mit kurzfristigem Fremdkapital zu finanzieren.
Eigenkapitalquote Formel: Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die **Bonität eines Unternehmens** und verschafft Sicherheit und Handlungsfähigkeit.
Anlagendeckungsgrad I Formel: Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	Es gilt als grundlegende Finanzierungsregel, dass langfristig gebundene Vermögenswerte auch durch langfristige Mittel finanziert werden; die Fristigkeit der Finanzierungsmittel soll der Nutzungsdauer der damit finanzierten Objekte entsprechen. Hieraus wird die Regel abgeleitet, dass zumindest das **Anlagevermögen eines Unternehmens** langfristig, also **durch Eigenkapital zu finanzieren** sei. Die Kennzahl Anlagendeckung sagt aus, in welchem prozentualen Umfang diese Regel tatsächlich eingehalten wurde.
Umsatzrentabilität Formel: Jahresüberschuss nach Steuern x 100 / Umsatzerlöse	Der Betriebserfolg wird hier am Geschäftsumfang, nämlich der Umsatztätigkeit, gemessen. Die Umsatzrentabilität (auch Gewinnspanne) gehört damit zu den wichtigsten Kennzahlen für die **Beurteilung der Ertragskraft.**
Eigenkapitalrentabilität Formel: Jahresüberschuss nach Steuern x 100 / Eigenkapital	Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität Formel: (Jahresüberschuss nach Steuern + Zinsaufwand) x 100 / Gesamtkapital	Sie zeigt an**, welche Rendite das im Unternehmen gebundene Kapital erbracht hat.** Mit der Berücksichtigung des Zinsaufwandes wird die unterschiedliche Ausstattung der Unternehmen mit Eigen- und Fremdkapital bzw. die daraus resultierende unterschiedliche Zinsbelastung neutralisiert. Die Kennzahl bietet so vor allem im Branchenvergleich eine gute Grundlage zu einer von der Kapitalstruktur unabhängigen Beurteilung der Ertragskraft.
Kostendeckung Formel: Umsatzerlöse x 100 / Gesamtaufwand	Die Kennzahl gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow Formel: Jahresüberschuss + Abschreibungen + | - Änderung der langfristigen Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den **Mittelzufluss** (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen.
Personalkostenintensität Formel: Personalkosten x 100 / Gesamtaufwand	Die Kennzahl gibt an, wie personalintensiv ein Unternehmen arbeitet.

Anmerkungen:

1. **Jahresüberschuss** vor Abführung oder Verlustübernahme
2. **Bilanzsumme** = Gesamtkapital
3. **Gesamtaufwand** gemäß § 275 Abs. 2 Nrn. 5-8, 12-14, und 16 HGB
4. **Mitarbeiterzahl** entsprechend Tabelle „Personalentwicklung“

III. Kapital- und Personengesellschaften

Ver- und Entsorgung und Verkehr

1. KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76127 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-1009
kvvh@stadtwerke-karlsruhe.de
www.kvvh.de

KVVH GmbH
Ihr Dienstleister.

Gründung

1. Januar 1997

Unternehmensgegenstand

Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, das Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung sowie die Verkehrsbedienung und das Betreiben der Rheinhäfen (GV vom 23. Juni 2021).

Geschäftsführung

Michael Homann (Sprecher)
Dr. Alexander Pischon
Patricia Erb-Korn

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 107.372.000 €

Aufsichtsrat

20 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 10 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz **(Vorsitz)**
Dirk Gümpel **(stellv. Vorsitz)**

StR Lukas Bimmerle
Str Christina Bischoff (ab 01.11.2021)
StR Thomas Hock
StR Detlef Hofmann
StR Johannes Honné
StR Parsa Marvi (bis 31.12.2021)
StR Zoe Mayer (bis 31.10.2021)
StR Dr. Thomas Müller

StR Dr. Paul Schmidt
Ina Braun
Jürgen Beutel
Michael Bürck
Thorsten Dossow
Martina Ganz
Silke Gleitz
Prof. Dr. Matthias Maier
Heidi Pfeiffer
Vanessa Schwab
Udo Unger

Beteiligungen (mindestens 20 %)

Beteiligungen (mindestens 20 %)	Anteile am Stammkapital	
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	80 % =	93.428.400,00 €
VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH	100 % =	100.000.000,00 €
KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH	100 % =	5.500.000,00 €
Albtal-Verkehrs – Gesellschaft mbH Karlsruhe	94 % =	6.580.000,00 €

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der VBK GmbH
Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft GmbH
Ergebnisabführungsvertrag mit der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	13	14	16	19

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft (Abschlussprüfer im gesamten Konzern seit der Abschlussprüfung 2020).

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	40	39	41	42
Beamte [4)]	1	1	1	0
Gesamtbelegschaft (Geschäftsbereich Rheinhäfen)	**41**	**40**	**42**	**42**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen KVVH – Geschäftsbereich Rheinhäfen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Schiffsgüterumschlag (in Mio. Tonnen)				
Mineralölprodukte	4,2	4,7	4,4	3,1
andere Güter	2,3	2,3	1,9	2,7
Zusammen	**6,5**	**7,0**	**6,3**	**6,4**
2. Einnahmen aus Umschlag				
Gesamt (in Mio. €)	2,8	3,0	2,8	2,6
je Tonnen (in €)	0,43	0,43	0,46	0,41
3. Fahrgastschifffahrt				
Anzahl der Teilnehmenden	27.810	28.541	3.805	5.237

Wichtigste Zahlungsströme zwischen Stadt Karlsruhe und KVVH-Konzern in den Jahren 2018 bis 2021 aus Sicht der Stadt Karlsruhe in T€

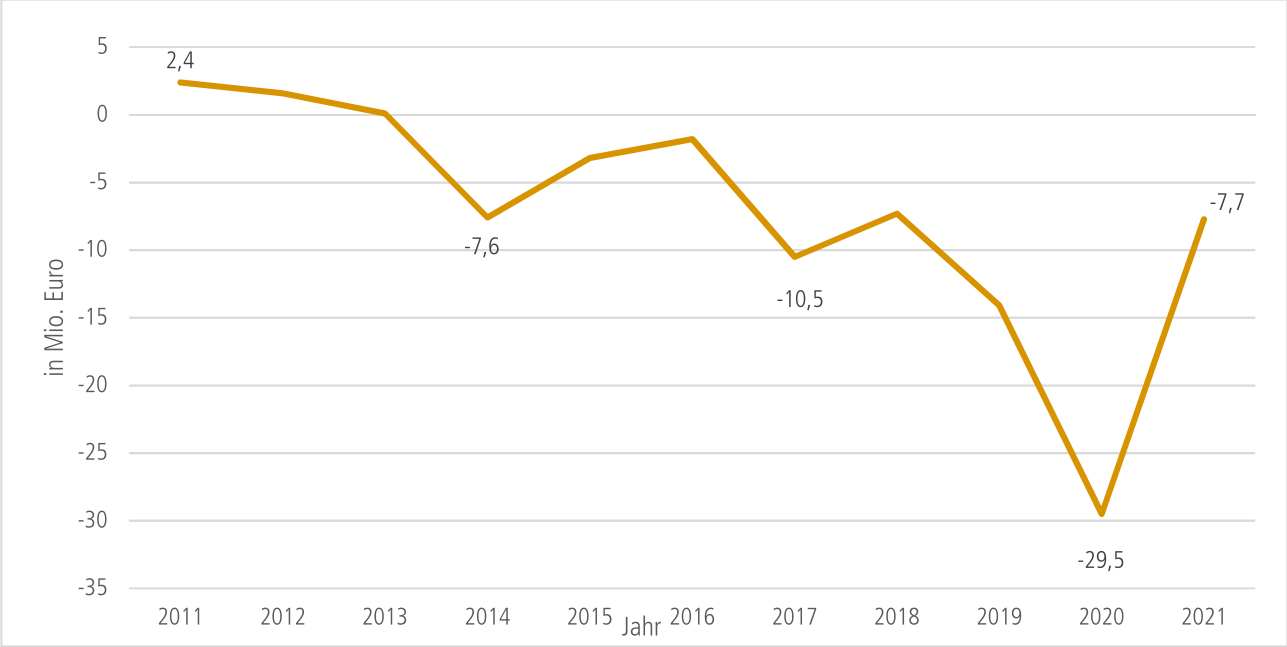
	2018	2019	2020	2021
1. Konzessionsabgabe Versorgung [1) 2)]	+22.503	+23.327	+22.242	+21.858
2. Konzessionsabgabe Verkehr [3)]	+539	+1.288	+2.029	+2.057
3. Liquiditätszuschuss an KVVH GmbH	-2.292	-2.042	-5.058	+0
4. Kostentragung **„Verbundbedingte Lasten“** durch Stadt[4)]	-1.636	+0	+0	+0
5. Kapitalerhöhungen	-20.001	-33.000	-36.678	-15.174
6. Verlustausgleich[5)]	-	-	-29.482	-7.737
Zusammen	**-887**	**-10.427**	**-46.947**	**+1.004**

1) Über Stadtwerke Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe
2) Anteil Stadt Karlsruhe (das heißt ohne Anteil Rheinstetten/Gasversorgung Hardt)
3) Über VBK- Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH an Stadt Karlsruhe
4) Ab 2019 erfolgt die Zahlung der Stadt Karlsruhe direkt an den KVV
5) Verlustausgleiche werden in den Jahren berücksichtigt, für die sie geleistet wurden.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Das Ergebnis der KVVH GmbH weist im Jahresabschluss 2021 einen Verlust in Höhe von 7,7 Mio. € aus. Damit verbessert sich das Ergebnis der KVVH GmbH im Berichtsjahr um 21,8 Mio. €.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2011 bis 2021



Das KVVH-Gesamtergebnis umfasst im Einzelnen das Ergebnis des Finanzbereichs sowie des eigenständigen Geschäftsbereichs Rheinhäfen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr weist der Geschäftsbereich Rheinhäfen einen gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. € gestiegenen Jahresüberschuss in Höhe von 0,7 Mio. € aus.

Im Finanzbereich der Gesellschaft, der insbesondere den Querverbund im Rahmen der körperschafts- und gewerbesteuerlichen Organschaft beinhaltet, wird in 2021 ein Fehlbetrag von 8,5 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht gegenüber dem ausgewiesenen Vorjahresverlust einer Verbesserung um 21,3 Mio. €.

Der Ergebnisbeitrag der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) bewegt sich dabei mit 18,6 Mio. € um 1,2 Mio. € unter dem Ergebnisniveau des Vorjahres (19,8 Mio. €). Der erzielte Ergebnisbeitrag setzt sich im Einzelnen aus der Gewinnabführung in Höhe von 14,1 Mio. € (Vorjahr 16,1 Mio. €) und der steuerlichen Organumlage in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr 6,9 Mio. €) zusammen. Abzüglich der dem Gesellschafter EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH zustehenden Gewinnbeteiligung in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €) verbleibt damit ein positiver Beitrag der SWK zum Finanzergebnis der KVVH in Höhe von 18,6 Mio. €.

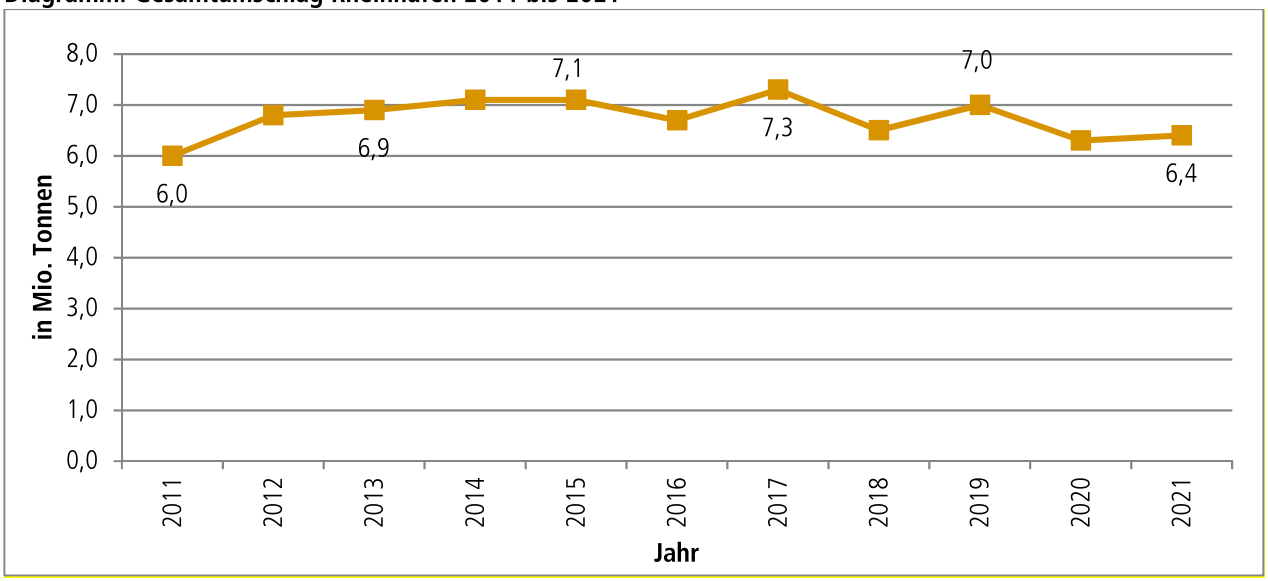
Die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH (AVG) erwirtschaftete in 2021 einen Gewinn in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Der Ergebnisbeitrag der AVG fiel damit gegenüber dem Vorjahr um 7,8 Mio. € höher aus.

Auch die Verlustübernahmen durch die KVVH aus den übrigen Tochtergesellschaften des Verkehrsbereiches, der Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH (VBK) und der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH (KASIG), verbesserten sich in Summe mit insgesamt minus 44,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (minus 56,0 Mio. €). Insgesamt sanken die Gesamtaufwendungen aus der Verlustübernahme im Berichtsjahr damit um 11,7 Mio. €. Dabei fiel sowohl das Defizit der KASIG mit 1,1 Mio. € um 0,7 Mio. € als auch der Fehlbetrag der Verkehrsbetriebe mit 43,2 Mio. € um 5,9 Mio. € geringer aus als im Vorjahr. Darüber hinaus ist die Verlustübernahme aus der KGB in Höhe von 5,1 Mio. € durch deren Ausscheiden zum 1. Januar 2021 aus dem KVVH Verbund gänzlich entfallen.

Eine positive Entwicklung für das Ergebnis der KVVH GmbH war im Berichtsjahr bei den Dividendenzahlungen aus dem Aktienpaket der EnBW zu verzeichnen. Mit einem Ausschüttungsbetrag in Höhe von 6,4 Mio. € lag die

Dividende um 1,9 Mio. € über dem Dividendenertrag im Vorjahr. Die Ausschüttung je Aktie belief sich dabei auf 1,00 €/Aktie.

Diagramm: Gesamtumschlag Rheinhafen 2011 bis 2021



Ausblick

Bei den Dividendenzahlungen aus dem EnBW-Aktienpaket wird im Wirtschaftsjahr 2022 von einer stabilen Ausschüttung in der Größenordnung des Berichtsjahres ausgegangen.

Insgesamt geht die KVVH GmbH für das Geschäftsjahr 2022 von einem starken Anstieg des Verlustes auf 77,8 Mio. € aus, was einer Ergebnisverschlechterung gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis 2021 um 70,1 Mio. € entspricht.

Hiermit zeichnet sich für das Wirtschaftsjahr 2022 ein gewaltiger Verlustanstieg des Ergebnisses der KVVH GmbH ab. Die mittelfristige Betrachtung der Ergebnisentwicklung in der KVVH GmbH zeigt auch darüber hinaus eine weitere negative Tendenz auf. Die Erzielung eines vollständigen Verlustausgleichs innerhalb der KVVH GmbH erscheint derzeit kaum mehr möglich. Aufgrund dieser Erkenntnisse erfolgen durch die Stadt Karlsruhe gemeinsam mit den Beteiligungsunternehmen innerhalb der KVVH GmbH weitere intensive Untersuchungen zur Entwicklung möglicher Finanzierungsmodelle sowie strukturelle Maßnahmen zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ergebnissituation in den jeweiligen Gesellschaften. Zur Stabilisierung der Finanzkraft in der KVVH-Holding müssen darüber hinaus erhebliche Mittel aus dem Haushalt der Stadt Karlsruhe an die KVVH zugeschossen werden, um weiterhin die finanzwirtschaftliche Stabilität der KVVH GmbH zu sichern.

Risiken

Die Hauptrisiken der KVVH GmbH resultieren aus den wesentlichen Tochtergesellschaften und werden in den Risikomanagementsystemen der einzelnen Tochtergesellschaften dargestellt.
Als übergreifendes Risiko der KVVH GmbH ist die nicht auszuschließende Gefahr der Abschaffung des steuerlichen Querverbundes durch gesetzliche Vorgaben zu nennen. Ebenso kann eine Reduzierung der Dividende aus dem Aktienpaket der EnBW das Ergebnis belasten.
Im Rahmen der Risikobewertung werden derzeit keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Rheinhäfen beziehen weiterhin „grünen“ Strom von den Stadtwerken Karlsruhe.

Es ist noch nicht abschließend geprüft, ob auf rheinhafen-eigenen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen sinnvoll eingesetzt werden können.

Die Leuchtmittel im Rhein- und Ölhafen werden sukzessiv auf LED-Leuchtmittel umgestellt. Bei künftigen PKW-Ersatzbeschaffungen werden Elektrofahrzeuge angeschafft bzw. geleast.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	82.037	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	65.357.051	Kapitalrücklage	161.071.227
Finanzanlagen	347.064.497	Verlustvortrag	
		Jahresverlust	- 7.736.784
		Buchmäßiges Eigenkapital	**260.706.443**
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	40.473		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.913.707	**B. Rückstellungen**	5.194.122
Kassenbestand,	9.990		
		C. Verbindlichkeiten	198.832.761
C. Rechnungsabgrenzungsposten	265.571	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	464.733.326		**464.733.326**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021 [1]	Plan 2022 [1]
1. Umsatzerlöse	+11.392	+10.880	+11.353	+10.949	+10.682	+10.881
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2.920	+2.806	+2.813	+2.955	+205	+205
3. Materialaufwand	-3.236	-3.260	-3.588	-3.164	-3.269	-3.266
4. Personalaufwand	-2.817	-2.946	-3.046	-3.085	-3.075	-3.210
5. Abschreibungen	-2.725	-2.726	-2.671	-2.601	-2.719	-2.659
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-877	-946	-839	-1.205	-849	-1.538
7. Erträge aus anderen Wertpapieren u. a.	+3.215	+4.179	+4.500	+6.429	+5.143	+6.429
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+43	+287	+228	+107	+132	+515
9. Erträge aus Gewinnabführung[2]	+24.891	+20.618	+15.146	+21.375	+26.823	+20.442
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-42.410	-45.563	-56.013	-44.262	-65.338	-107.561
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.105	-4.349	-3.914	-2.429	-4.131	-2.485
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+6.693	+7.212	+6.901	+7.481	+8.800	+8.887
13. Ergebnis nach Steuern	**-7.016**	**-13.808**	**-29.130**	**-7.450**	**-27.596**	**-73.360**
14. Sonstige Steuern	-292	-295	-352	-287	-296	-354
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-7.308**	**-14.103**	**-29.482**	**-7.737**	**-27.892**	**-73.714**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan", eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Nach Abzug der Abführung an außenstehende Gesellschafter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	90,4	88,1	89,5	88,8
2. Umlaufintensität (in %)	9,5	11,8	10,4	11,2
3. Investitionen (in Mio. €)	68,6	15,4	21,5	19,32
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	47,3	48,9	50,1	56,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	52,3	55,4	56,0	63,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-64,2	-129,6	-259,7	-70,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-3,7	-6,5	-13,2	-3,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,8	-2,2	-5,7	-1,1
4. Kostendeckung (in %)	57,0	50,1	38,9	43,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-3.268	-11.471	-26,669	-5,191
5.2 nach Ertragsteuern	-4.450	-11.579	-26,667	-5,046
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	5,0	4,9	4,3	5,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	68.697	73.654	72.522	73.463

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: KVVH – Konzernabschluss 2021
Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	23.837.978	Gezeichnetes Kapital	107.372.000
Sachanlagen	2.267.271.729	Kapitalrücklage	299.098.068
Finanzanlagen	131.154.945	Andere Gewinnrücklagen	50.092.389
		Konzernbilanzgewinn	6.006.584
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	46.337.157
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	508.906.198
Vorräte	54.871.475		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	223.316.897	**B. Empfangene Ertragszuschüsse**	58.642.984
Sonstige Wertpapiere	15.338.700		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	68.223.350	**C. Rückstellungen**	259.295.413
		D. Verbindlichkeiten	1.946.743.177
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.292.673	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	11.719.975
	2.785.307.747		**2.785.307.747**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	+1.157.951	+1.157.951	+1.022.867	+1.013.837
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+8.832	+8.832	-1.898	-4.573
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+12.485	+12.485	+13.020	+12.881
4. Sonstige betriebliche Erträge	+24.905	+24.905	+25.125	+40.901
5. Materialaufwand	-800.349	-800.349	-665.924	-625.719
6. Personalaufwand	-241.477	-241.477	-247.186	-253.075
7. Abschreibungen[1)]	-76.432	-76.432	-77.561	-85.851
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-80.035	-80.035	-82.388	-82.434
9. Erträge aus Beteiligungen[2)]	+2.727	+2.727	+2.434	+1.847
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	+4.180	+4.180	+4.501	+6.433
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1.596	+1.596	+562	+911
12. Aufwendungen aus Beteiligungen	-91	-91	-5	0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22.735	-22.735	-24.491	-22.470
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.511	-1.511	-596	-380
15. Ergebnis nach Steuer	**-9.954**	**-9.954**	**-31.540**	**+2.308**
16. Sonstige Steuern	-1.014	-1.014	-1.095	-1.241
17. Konzernergebnis	**-10.968**	**-10.968**	**-32.635**	**+1.067**
18. Anteile anderer Gesellschafter	-3.819	-3.819	-2.812	-3.201
19. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	**-14.787**	**-14.787**	**-35.447**	**-2.134**
20. Konzerngewinnvortrag/-verlustvortrag	+5.997	+5.997	2	-21.342
21. Entnahme aus Kapitalrücklage	+8.792	+8.792	+14.103	+29.482
22. Konzernbilanzgewinn/-verlust (+/-)	**+2**	**+2**	**-21.342**	**+6.006**

1) Inklusive Abschreibungen auf Finanzanlagen.
2) Inklusive Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

2. KASIG – Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Kriegsstraße 100, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5591
Fax: 0721 133-5599
kasig@karlsruhe.de
www.kasig.info

KASIG Karlsruher Schieneninfrastruktur Gesellschaft mbH

Gründung

25. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Planung, Errichtung und Betrieb der insbesondere für die Entlastung der Kaiserstraße notwendigen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (GV vom 2. Juni 2005).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
Frank Nenninger

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 5,5 Mio. €

Aufsichtsrat

16 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
GF Michael Homann **(stellv. Vorsitz)**
StR Lukas Bimmerle
StR Dr. Clemens Cremer
StR Elke Ernemann
Carl Maria Falck
StR Johannes Honné
StR Tom Høyem
Martin Keller
Marc Andrew Kückmann
StR Aljoscha Löffler
StR Sven Maier
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Dr. Paul Schmidt
Udo Unger
StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25%)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH.
Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.
Pachtvertrag Stadtbahntunnel mit der VBK
Pachtvertrag Kriegsstraßentrasse mit der VBK

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	12	11	13	14

1) Die Geschäftsführer erhalten keine unmittelbaren Bezüge von der Gesellschaft.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)[1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	24,5	27,3	29,8	28,8
Beamte [4)]	5,0	4,0	3,0	3,0
Gesamtbelegschaft	**29,5**	**31,3**	**32,8**	**31,8**

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe, VBK und AVG abgeordneten Beschäftigten

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Bautätigkeit in 2021 stellte für das Teilprojekt Stadtbahn- und Straßenbahntunnel das letzte volle Baujahr dar, wobei der komplette Fokus auf die geplante und auch umgesetzte Inbetriebnahme für den 11. (Eröffnungsfeier) bzw. 12. Dezember (Inbetriebnahme mit dem bundesweiten Fahrplanwechsel) gerichtet war. Am Ende des Jahres ist festzustellen, dass die Planungen funktioniert haben: Der Stadtbahn- und Straßenbahntunnel mit seinen sieben neuen unterirdischen Haltestellen und auch die neue oberirdische Strecke in der Kriegsstraße mit den drei neuen Haltestellen funktionieren, abgesehen von zwei rasch behobenen Störfällen, bisher tadellos.

Geprägt war das Jahr 2021 von den restlichen noch anfallenden Arbeiten im Innenausbau und den technischen Abnahmen der fertiggestellten Gewerke einerseits und andererseits vom kontinuierlichen, gleichzeitig stattfindenden Probebetrieb der Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK). Konflikte zwischen den Anforderungen der Handwerker und jenen des Fahrbetriebs mussten permanent gelöst werden, um das gemeinsame Ziel Inbetriebnahme zu halten. Unabdingbare Vorstufe war dabei auch die Erlangung der Betriebserlaubnis durch die beim Regierungspräsidium Stuttgart angesiedelte Technische Aufsichtsbehörde (TAB).

Auch im ersten Quartal 2021 war die Leistung durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Besonders im Monat Februar war bei den elektrotechnischen Gewerken, bedingt durch deren osteuropäische Mitarbeiter, ein massiver Leistungsrückgang zu verzeichnen. Teilweise konnte dieser im Folgemonat kompensiert werden. Infolge der Pandemieauswirkungen, auf das Baustellenpersonal und die Materiallieferketten, musste der Steuerungsterminplan erneut modifiziert werden. Bedingt durch die hohe Anzahl von Detailvorgängen und den daraus resultierenden Abhängigkeiten der Gewerke untereinander, wurden im Bereich architektonischer Ausbau zweiwöchentlich und im Bereich technischer Ausbau wöchentliche Terminkoordinationsbesprechungen bzw. Abstimmungen durchgeführt. Daher konnte der Meilenstein 1. April 2021, Schaffung der Voraussetzungen für den Beginn des betrieblichen Probebetriebes der VBK, erreicht werden.

Die Erreichung des nächsten Meilensteins, 30. Juni 2021, Abschluss aller Nacharbeiten aus den Abnahmen nach BOStrab, konnte infolge von Materiallieferengpässen, Personalknappheit bei gleichzeitiger Urlaubsphase und Quarantäneregelungen sowie Grenzschließungen besonders für den elektrotechnischen Bereich nur teilweise erreicht werden. Vereinzelte Punkte konnten wegen fehlender Komponenten erst zur fahrplanmäßigen Inbetriebnahme und teilweise auch erst danach (Modifikation Sprachalarmierungsanlage, Telefonverteiler Zielschach Mühlburger Tor, Tunnelüberwachungszentrale TDA-RDA) erledigt werden.

Auch der Meilenstein, 1. Oktober 2021, Fertigstellung aller Gewerke, konnte infolge von Personal- und Materialengpässen, erst Ende November 2021 erreicht werden. Ausgenommen hievon sind die die ECC Baugruppen der Schaltschränke bezüglich der Signaltechnik und die Herstellung des Erdungskurzschließers Kombibauwerk. Infolge extremer Materiallieferzeiten können diese Leistungen erst in 2022 ausgeführt werden. Bis dahin sind hierfür Provisorien in Betrieb

Mit Datum vom 17./20. Dezember 2021 wurde die entgeltliche Überlassung der Betriebsanlagen, einschließlich Ingenieurbauwerken und betriebstechnischer Einrichtungen sowie sonstiger Anlagen der KASIG an die VBK im Straßenbahntunnel Kaiserstraße mit Südabzweig Ettlinger Straße rückwirkend mit Aufnahme des regulären Fahrgastbetriebs zum 11./12.Dezember 2021 geregelt.

Der Umbau der Kriegsstraße mit einem Autotunnel und einer darüber liegenden neuen Gleistrasse hatte im Endspurt der Fertigstellung einen Rückschlag zu verzeichnen, der sich aber nicht auf den schienengebundenen Nahverkehr ab 12. Dezember 2021 auswirkte: Durch Lieferprobleme insbesondere bei der Elektroausstattung des Autotunnels, unter denen die Bauindustrie europaweit zu leiden hat, konnte die Tunneltechnik nicht rechtzeitig zum Dezember fertiggestellt werden. Die KASIG hatte bereits im Sommer die Arbeiten an der Oberfläche mit der neuen Gleistrasse priorisiert, damit die Schienenstrecke, die unabdingbarer Bestandteil des ab Dezember geltenden neuen Linienkonzeptes der VBK ist, auf jeden Fall in Betrieb gehen konnte.

Mit Datum vom 24. Januar 2022 wurde der Vertrag über die unentgeltliche Überlassung der oberirdischen Betriebsanlagen der Kriegsstraßentrasse, einschließlich Haltestellen und betriebstechnischer Einrichtungen, sowie sonstiger Anlagen der KASIG an die VBK, rückwirkend zur Aufnahme des regulären Fahrgastbetriebs am 11./12. Dezember 2021 geschlossen.

Ausblick

Im Stadtbahntunnel finden 2022 noch Mängelbeseitigungs- und Restarbeiten statt. Die Fertigstellung der ECC Baugruppen der Schaltschränke bezüglich der Signaltechnik und die Herstellung des Erdungskurzschließers Kombibauwerk kann infolge extremer Materiallieferzeiten erst in 2022 ausgeführt werden.

Im Kriegsstraßentunnel stehen im ersten Quartal 2022 Testreihen für das Funktionieren der Innenbelüftung an, die nicht nur bei Überschreiten von Schadstoffgrenzwerten aktiv wird, sondern auch in einem Brandfall.

Die Oberfläche der Kriegsstraße ist im Zuge des Baus der Gleistrasse nahezu fertiggestellt: Bäume wurden gepflanzt, Grünflächen angelegt, das Rasengleis fertiggestellt. Die Baumpflanzungen werden in Abhängigkeit von den Pflanzzeiten noch komplettiert.

Der genaue Zeitpunkt der Fertigstellung des Kriegsstraßenumbaus mit dem zweiten Teil, dem Autotunnel, steht derzeit noch nicht fest.

Risiken

Risiken liegen in Kostensteigerungen über die derzeit prognostizierte Höhe hinaus, einem Anstieg der Kosten aufgrund Planungsanpassungen durch bautechnische und betriebliche Notwendigkeiten oder Änderung der Vorschriften. Daneben kann es zu, durch die Marktsituation bedingten, allgemeinen und speziellen Preissteigerungen kommen. Zudem fallen operative Risiken aus der Beauftragung und Finanzierungsrisiken, wie eine Reduzierung der anrechenbaren Kosten durch den Fördermittelgeber bei Kostenerhöhungen an. Derzeit nicht einschätzbar sind eventuelle weitere Auswirkungen der Coronakrise und des Kriegs in der Ukraine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Durch den Stadtbahntunnel und die Bahntrasse in der Kriegsstraße wird das Netz des KVV deutlich leistungsfähiger und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs. Damit können die Nahverkehrsunternehmen VBK und AVG weiterhin eine klimafreundliche Alternative für die Mobilität in Stadt und Region anbieten und somit zur Verringerung des Individualverkehrs beitragen.

Das neue „Gesicht“ der Kriegsstraße mit einer begrünten Straßenbahntrasse zwischen Baumalleen sowie die schienenfreie Fußgängerzone erhöhen das Grün in der Stadt und tragen insgesamt zur Erhöhung Wohlfühlatmosphäre in der Stadt bei.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	402.567	Gezeichnetes Kapital	5.500.000
Sachanlagen	947.177.400	Kapitalrücklage	29.060.000
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	34.560.000
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	27.567.338
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.841.544	**C. Verbindlichkeiten**	891.471.099
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.703		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	259.972	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	88.750
	953.687.186		**953.687.186**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+131	+548	+305	+4.020	+829	+26.370
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	+0	0	+0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+77	0	+0	0
4. Materialaufwand	-415	-758	-902	-949	-1.274	-2.383
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	0	+0	+0
6. Abschreibungen	-207	-207	-186	-1.303	-73	-8.824
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-640	-778	-1.139	-2.372	-696	-2.347
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+6	+3	+3	+41	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	-0	-519	-6	-16.440
10. Ergebnis nach Steuern	**-1.126**	**-1.193**	**-1.842**	**-1.083**	**-1.220**	**-3.624**
11. Sonstige Steuern	-3	-2	-4	-1	-3	-2
12. Erträge aus Verlustübernahme [2)]	**+1.129**	**+1.195**	**+1.846**	**-1.083**	**+1.223**	**-3.626**
13. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" (das heißt nicht fortgeschrieben).
2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	95,0	98,8	99,1	99,4
2. Umlaufintensität (in %)	4,9	1,2	0,8	0,6
3. Investitionen (in T€)	123.872	163.091	205.461	133.008
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	1,1	0,9	2,3	3,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1,2	0,9	2,4	3,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-20,5	-21,7	-9,5	-3,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T €)	-921	-988	-1.660	220
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
info@vbk.karlsruhe.de
www.vbk.info

Gründung

1. Juli 1997

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrsanlagen des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und Erbringung von Nahverkehrsdienstleistungen in der Stadt Karlsruhe und deren Umland (GV in der Fassung vom 26. Juni 2002).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
Ascan Egerer, bis 31.10.2021
Christian Höglmeier, ab 01.11.2021

Gesellschafter

KVVH GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter des Anteilseigners und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
StR Sibel Uysal **(stellv. Vorsitz)**
StR Verena Anlauf
StR Lukas Bimmerle
StR Karl-Heinz Jooß
StR Aljoscha Löffler
StR Sven Maier
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Oliver Schnell

Johannes Rückert
Volker Dürr
Silke Gleitz
Michael Bürck
Stefan Oberacker
Bertram Wagner

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der KVVH GmbH.
Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe über gegenseitige Rechte und Pflichten, die sich aus der Durchführung des ÖPNV mit Schienenbahnen ergeben.
Verkehrs- und Einnahmeaufteilungsvertrag mit dem Karlsruher Verkehrsverbund.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	20	20	21	22

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	1.251	1.272	1.295	1.301
Beamte [4)]	21	18	18	17
Zwischensumme	**1.272**	**1.290**	**1.313**	**1.318**
Abzüglich an AVG | KVV | KASIG zu 100 % abgeordnet				
Beschäftige	-25	-29	-31	-28
Beamte	-3	-2	-2	-2
Zwischensumme	**-28**	**-31**	**-33**	**-30**
Gesamtbelegschaft	**1.244**	**1.259**	**1.280**	**1.288**
Auszubildende	30	34	44	38

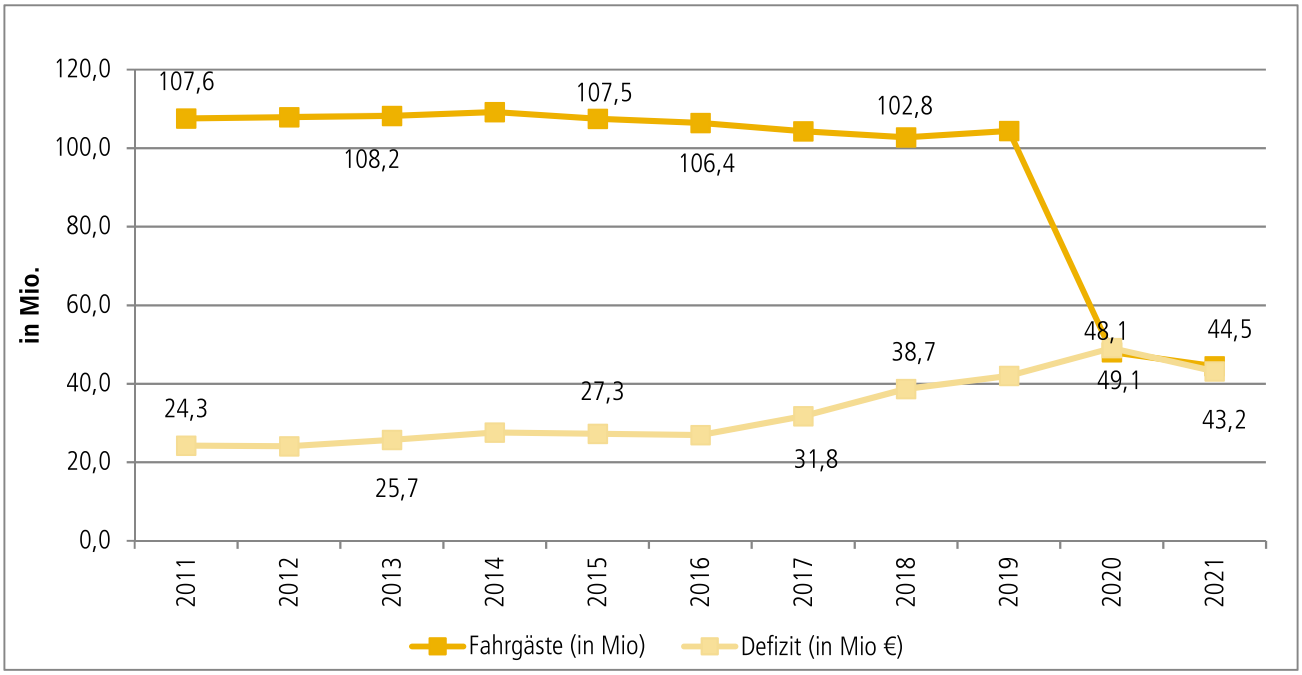
1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen VBK – Verkehrsbetriebe Karlsruhe GmbH 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Anzahl der beförderten Personen (in Mio.) [1)]	**102,8**	**104,4**	**48,1[2)]**	**44,5**
2. Beförderungsdienstleistung (in Mio. Wagenkilometer)				
Straßenbahn	8,5	8,6	8,0	8,1
Omnibus	4,6	4,6	4,6	4,3
Zusammen	**13,1**	**13,2**	**12,6**	**12,4**
3. Zuschussbedarf je beförderter Person (in €)	**0,38**	**0,40**	**1,02**	**0,97**
4. Fahrgelderträge				
Gesamt (in Mio. €)	66,6	66,5	52,0	53,5
Je Fahrgast (in €)	0,65	0,64	1,08	1,20

1) Bis 2019: Gesamtverkehr mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr „brutto“ ohne Schwerbehinderte. Geschätzte Werte aus den jeweiligen Lageberichten.
Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS). Vergleichswert 2019: 82,2 Mio.
2) Wert ist aufgrund der Umstellung der Fahrgastzählung auf automatische Systeme nicht mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Diagramm: Entwicklung Fahrgäste (in Mio.) [1] und Defizit in Mio. Euro 2011 bis 2021



1) Bis 2019: Gesamtverkehr (in Mio. Fahrgästen) mit Freifahrern und Gelegenheitsverkehr ohne Schwerbehinderten.
Ab 2020: Fahrgastzahlen auf Basis der automatischen Fahrgastzählsysteme (AFZS).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Geschäftsleitung bewertet das Geschäftsjahr als zufriedenstellend. 2021 ist das zweite Geschäftsjahr, das stark von der Corona-Pandemie beeinflusst war. Die Fahrgastzahlen und damit die regulären Verkehrseinnahmen haben sich auf einem Niveau von ca. 70 % der Werte vor Corona stabilisiert. Lediglich durch den Corona-Rettungsschirm konnte das Betriebsergebnis erreicht werden. Das Verkehrsangebot konnte im Berichtsjahr für die Bevölkerung in Karlsruhe in gewohnt hoher Qualität und Quantität aufrechterhalten werden.

Mit einem Verlust in Höhe von - 43,2 Mio. € liegt das Ergebnis um + 20,9 Mio. € oder + 67,3 % deutlich unter dem prognostizierten Plan-Ergebnis von - 64,1 Mio. €. Die Ergebnisverbesserung resultiert insbesondere aus den Mitteln des ÖPNV-Rettungsschirms und der späteren Inbetriebnahme der Kombilösung. Die Umsatzerlöse stiegen um 5,4% auf insgesamt 151,6 Mio. € (Vorjahr 143,9 Mio. €). Darin enthalten sind Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 24,9 Mio. € zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen.

Bei den Investitionen konnten von den geplanten 75,5 Mio. € lediglich 26,0 Mio. € im Wirtschaftsjahr getätigt werden, dies entspricht 34 %. Grund hierfür sind geringere Investitionen im Bereich der Infrastruktur und bei Fahrzeugen. Teilweise sind die Projekte begonnen, werden aber erst ab 2022 ausgabewirksam. Weitere Projekte sind geplant, konnten aber kapazitätsbedingt noch nicht in die Realisierungsphase übergehen.

Im Unternehmensbereich Betrieb stand das Berichtsjahr unter besonderem Augenmerk auf die Vorbereitung für die Inbetriebnahme der Kombilösung mit Stadtbahntunnel und Neubaustrecke Kriegsstraße und damit verbunden der Umstellung auf das neue Liniennetz.

Im Unternehmensbereich Infrastruktur wurde im laufenden Geschäftsjahr weiter in die Erneuerung und Instandhaltung der Infrastruktur sowie in den barrierefreien Ausbau von Haltestellen investiert.

Im Unternehmensbereich Fahrzeuge und Werkstätten wurde für die zukünftige Schienenfahrzeugbeschaffung an einem unternehmensübergreifenden Konzept zur Vereinheitlichung und gemeinsamen Beschaffung von Schienenfahrzeugen unter Einbindung des VDV gearbeitet.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -89,8 Mio. €. Die Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist dadurch bedingt, dass im Geschäftsjahr 2022 erstmals die ganzjährigen Tunnelkosten i.H.v. voraussichtlich 29,7 Mio. € abgebildet sind.

Durch die weiterhin bestehende und immer noch aktuelle weltweite Corona-Pandemie und die zur Eindämmung getroffenen politischen Entscheidungen, die das öffentliche Leben in Deutschland weiterhin nachhaltig beeinflussen, ist die VBK als systemrelevantes Unternehmen von diesen Maßnahmen nach wie vor massiv betroffen.

Weitere Ergebnisverschlechterungen könnten sich als Folge des Ukraine-Konflikts aus der Entwicklung der Energiepreise und der gestiegenen Inflation ergeben. Beim Strompreis ist die VBK aufgrund eines bestehenden Vertrags noch bis Mitte 2023 vor Preissteigerungen geschützt. Preisentwicklungen bei den sonstigen Kraftstoffen (insbesondere Diesel) werden jedoch bereits Auswirkungen auf das Ergebnis 2022 haben.

Im Rahmen einer sogenannten GAP-Analyse hat die VBK gemeinsam mit der Beratungsfirma PKF Ergebnisverbesserungspotenziale bei der VBK ermittelt. Diese werden derzeit mit den betroffenen Abteilungen, dem Aufsichtsrat und dem Betriebsrats der VBK diskutiert. Anschließend sollen die daraus abgeleiteten Maßnahmen umgesetzt werden. Auf diese Weise möchte die VBK ihren Beitrag zur Stabilisierung des städtischen Haushalts im Rahmen der Haushaltssicherung erbringen

Risiken

Im Jahr 2018 hat der KVV ein neues Fahrgeldzuscheidungsmodell entwickelt und beschlossen, welches voraussichtlich ab 2023 schrittweise eingeführt werden soll. Wichtigste Neuerung zum aktuell angewendeten Modell ist eine andere Parametrierung. Die Fahrgeldeinnahmen der VBK werden im Verbundgebiet des KVV erwirtschaftet. Somit wirken sich Änderungen in der Fahrgeldzuscheidung direkt auf die Verkehrseinnahmen der Gesellschaft aus.

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schüler und Schülerinnen und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der Scoolcard im KVV registriert.

Bei der derzeitigen Strombeschaffung gibt es eine volatile Preissituation. Deutschlandweit ist eine drohende finanzielle Belastung durch massive Preissteigerungen, nicht nur auf den Energiesektor beschränkt, zu erkennen. Weitere Ursachen wie der aktuelle Russland-Ukraine-Konflikt verstärken den Preisanstieg. Die VBK hat hinsichtlich des Strompreises weitgehend bis Mitte 2023 Sicherheit. Derzeit werden die Energiemärkte zusammen mit dem Stromlieferanten permanent beobachtet, um langfristige Stromkontingente günstig zu sichern. Allerdings ist ein Anstieg der Energiepreise kaum abwendbar und es muss mit steigenden Kosten beim Strom gerechnet werden.

Pandemiebedingt besteht noch immer das Risiko, dass nicht alle Fahrgäste ihre Nutzungsgewohnheiten wieder an die Situation vor Corona anpassen. Eine aktuelle Studie des Münchener Beratungsunternehmens Kantar kommt zu dem Ergebnis, dass die Nahverkehrsanbieter aktuell auf 11 bis 38 Prozent ihrer Fahrgäste verzichten müssen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Straßenbahnbetrieb sowie die Büros und Betriebshöfe. Seit Anfang 2016 wird ein eigenes Blockheizkraftwerk zur Verwertung von Deponiegas im Betriebshof West betrieben. Die Busflotte der Verkehrsbetriebe wird kontinuierlich modernisiert und es sollen künftig alternative Antriebssysteme eingesetzt werden.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die Gesellschaft sieht sich stets in der Verantwortung, die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (der Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die VBK beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.902.292	Gezeichnetes Kapital	100.000.000
Sachanlagen	304.351.088	Kapitalrücklage	38.864.426
Finanzanlagen	13.774	Buchmäßiges Eigenkapital	138.864.426
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	34.094.844	**B. Rückstellungen**	72.661.432
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.195.459		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	551.708	**C. Verbindlichkeiten**	211.440.643
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	142.664
	423.109.165		**423.109.165**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018[3]	2019	2020	2021	Plan 2021[1]	Plan 2022[1]
1. Umsatzerlöse	+128.487	+134.773	+143.870	+151.647	+139.003	+147.272
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+20	+370	+143	-75	+100	+143
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+1.010	+578	+717	+604	+578	+1.114
4. Sonstige betriebliche Erträge	+9.070	+4.098	+5.147	+7.407	+3.943	+3.488
5. Materialaufwand	-57.550	-59.253	-70.366	-66.744	-59.710	-83.148
6. Personalaufwand	-80.429	-82.095	-84.624	-87.454	-95.584	-94.777
7. Abschreibungen	-22.718	-22.683	-22.326	-22.109	-22.455	-19.923
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.528	-11.677	-15.631	-20.258	-25.385	-39.244
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge [4]	+77	+129	+154	+181	+155	+267
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 6.006	-6.146	-6.068	-6.092	-4.627	-4.799
11. Ergebnis nach Steuern	**-38.567**	**-41.906**	**-48.983**	**-42.892**	**-63.981**	**-89.607**
12. Sonstige Steuern	-110	-134	-126	-287	-134	-145
13. Erträge aus Verlustübernahme [2]	**+38.677**	**+42.040**	**+49.109**	**+43.179**	**+64.115**	**+89.752**
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+ 0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Verlustausgleich erfolgt durch KVVH GmbH.
3) In den Aufwendungen 2018 sind 1,65 Mio. € Tunnelkosten enthalten für den Schienenersatzverkehr in der Ettlinger Straße, aufgrund der Bauarbeiten für die Kombilösung sowie für die benötigten Mitarbeiter aufgrund des Tunnels.
4) Einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	77,0	75,3	74,0	72,4
2. Umlaufintensität (in %)	23,0	24,7	26,0	27,6
3. Investitionen (in T€)	27.760	22.750	36.360	25.976
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	35,0	34,6	32,9	32,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	45,5	46,0	44,5	45,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-30,1	-31,2	-34,1	-28,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-27,9	-30,3	-35,4	-31,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,0	-9,0	-10,2	-8,8
4. Kostendeckung (in %)	73,7	74,1	72,2	74,7
5. Cash-Flow (in T€)	-12.638	-17.417	-24.454	-17.598
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	45,4	45,1	42,5	43,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	64.655	65.207	66.113	67.899

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-5009
info@avg.karlsruhe.de
www.avg.info

Gründung

9. Mai 1957

Unternehmensgegenstand

Bau und Betrieb von Verkehrs- und artverwandten Unternehmen (Personen- und Güterverkehr) sowie die Beteiligungen an solchen (GV in der Fassung vom 8. Dezember 2017).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon
Ascan Egerer, bis 31.10.2021
Christian Höglmeier, ab 01.11.2021

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe	6 % =	0,42 Mio. €
KVVH GmbH	94 % =	6,58 Mio. €

Aufsichtsrat

15 Mitglieder, davon 10 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
Joachim Sahner **(stellv. Vorsitz)**
OB Johannes Arnold
StR Elke Ernemann
Oliver Heinzelmann
Dirk Hofheinz
StR Johannes Honné
LR Toni Huber (bis 30.05.2021)
ELB Dr. Jörg Peter (ab 01.07.2021)
StR Karl-Heinz Jooß
Kurt Lackinger
StR Sven Maier
LR Helmut Riegger
LR Dr. Christoph Schnaudigel
Carsten Strähle
Daniel Van Vlem

Beteiligungen (mindestens 25 %)

	Anteile am Stammkapital	
Transport Technologie-Consult Karlsruhe GmbH (TKK)	49 % =	49.000,00 €

Wichtige Verträge

Vertrag vom 26. Juli 1995 mit der Deutschen Bahn AG, Geschäftsbereich Netz, Regionalbereich KA, über die Verpachtung der Strecke Grötzingen-Bretten, Bretten-Eppingen und mit dem 2. Nachtragsvertrag vom 4. Dezember 1997 die Strecke Eppingen-Heilbronn sowie von Teilbereichen der Bahnhöfe Bretten, Grötzingen und Heilbronn und des gesamten Bahnhofs Eppingen. Mit Nachtragsvertrag Nr. 4 vom 20. Juni 2000 wurde die Vertragsdauer bis zum 31. Dezember 2025 verlängert. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 5 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Verkehrsvertrag mit dem Land Baden-Württemberg vom 29. November 2016 über Verkehrsleistungen auf den Linien Netz 7a im Raum Karlsruhe vom 9. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022.

Verkehrsvertrag mit dem Landkreis Karlsruhe vom 08.03.2016 über Verkehrsleistungen im Raum Karlsruhe vom 15. Dezember 2015 bis 15. Dezember 2022.

Vertrag vom 17. Juni 1999 mit der Deutschen Bahn AG, DB Netz, Niederlassung Südwest und der Stadt Maulbronn über die Verpachtung der zur DB-Strecke Maulbronn-Maulbronn-West gehörenden Grundstücke und Teilflächen, der sich hierauf befindlichen Betriebsanlagen sowie die Übernahme des Betriebes der Eisenbahninfrastruktur für den öffentlichen Verkehr durch die AVG. Die Vertragslaufzeit endet am 31. Dezember 2025. Mit dem Nachtragsvertrag Nr. 1 wurde die Vertragsdauer bis zum 31.12.2045 verlängert.

Gewinnabführungsvertrag vom 08. Dezember 2017 mit der KVVH – Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2018

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	10,5	10,3	11,0	10,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

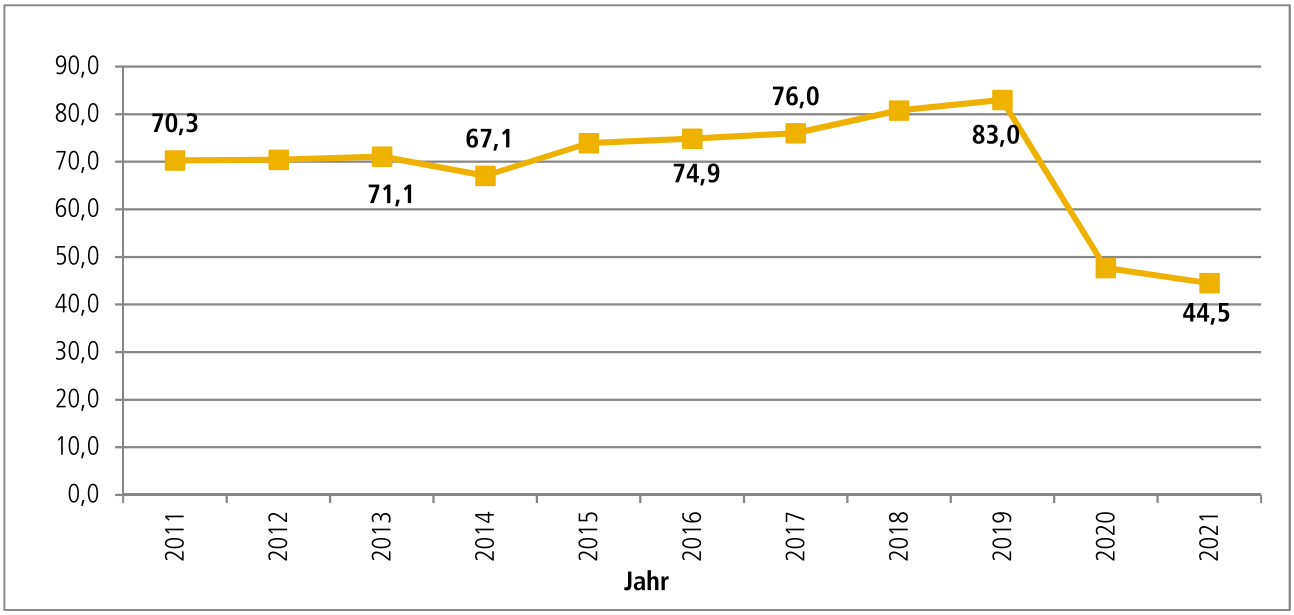
Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter 4)	206	211	211	200
Beschäftigte 4)	709	735	768	789
Beamte 4)	5	4	5	5
Zwischensumme	**920**	**950**	**984**	**994**
Zuzüglich über VBK zu 100 % an AVG abgeordnet				
Beamte	+2	+2	+2	+2
Beschäftigte	+2	+2	+2	+2
Zwischensumme	**+4**	**+4**	**+4**	**+4**
Abzüglich über AVG an KASIG abgeordnet				
Beschäftige	-5	-5	-4	-4
Gesamtbelegschaft	**919**	**949**	**984**	**994**
Auszubildende	22	29	31	35

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Belaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen 2011 bis 2021 (in Mio. Fahrgästen)



Leistungszahlen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH – AVG 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. **Fahrgastzahlen ÖPNV** (in Mio.)	80,8	83,0	47,7	44,5
2. **Beförderungsdienstleistung ÖPNV** (in Mio. Wagenkilometer)				
Bahnverkehr	19,2	19,4	19,0	18,9
Kraftomnibusverkehr	2,3	1,7	1,7	1,4
Beförderungsdienstleistung zusammen	**21,5**	**21,1**	**20,7**	**20,3**
3. **Güterverkehr** (Beförderungsleistung in to)				
Bahn	1.210.332	1.147.573	1.067.037	834.157
Lastkraftwagen	0	0	0	0
Güterverkehr zusammen	1.210.332	1.147.573	1.067.037	834.157

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Auch im Jahr 2021 blieb die wirtschaftliche Lage des ÖPNV schwierig. Der Unternehmensbereich Verkehr war wie im Vorjahr geprägt durch die Corona-Pandemie, die sich weiterhin auf die Fahrgastnachfrage auswirkte. Erst im September und Oktober wurden ca. 80 % der Normalauslastung bei den Fahrgastzahlen erreicht.
Trotz der geringeren Fahrgastzahlen und um allen Bürgerinnen und Bürgern, die auf den ÖPNV angewiesen sind, ein verlässliches Angebot zu bieten, fuhren die Busse und Bahnen auch in 2021 fast 100 Prozent ihres Angebotes.

Mit einem Ergebnis in Höhe von + 10,1 Mio. € liegt das Ergebnis nur sehr knapp unter dem prognostizierten Plan-Ergebnis von + 10,2 Mio. €. Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr um 8,4 Mio. € bzw. um 3,8 % auf insgesamt 228,9 Mio. € (Vorjahr: 220,5 Mio. €). Darin enthalten sind Mittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm in Höhe von 16,9 Mio. € zum Ausgleich der pandemiebedingten Mindereinnahmen.

Den im Berichtsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 56,0 Mio. € (Vorjahr: 71,9 Mio. €) standen Zuschüsse für Sachanlagevermögen in Höhe von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) gegenüber.

Im Jahr 2021 kam es zusätzlich zu mehreren Störungen des AVG Stadtbahnbetriebs durch externe Einflüsse. So hat die AVG beispielsweise die Schienenverguss-Problematik, die „Weichenstörung in Heilbronn, diverse Sturmereignisse und die Entgleisung eines Güterzugs im Bahnhof Wörth vor große Herausforderungen gestellt.

Im Unternehmensbereich Infrastruktur wurde im laufenden Geschäftsjahr zahlreiche Infrastrukturprojekte vorangetrieben und umgesetzt. So konnten hauptsächlich während der verschiedenen Schulferien Maßnahmen auf der Albtalbahn, Kraichgaubahn und zwischen Ubstadt und Menzingen erfolgreich durchgeführt werden.

Im Unternehmensbereich Fahrzeuge und Werkstätten wurde für die zukünftige Schienenfahrzeugbeschaffung an einem unternehmensübergreifenden Konzept zur Vereinheitlichung und gemeinsamen Beschaffung von Schienenfahrzeugen unter Einbindung des VDV gearbeitet. Die Schienenfahrzeuggesellschaft Baden-Württemberg (SFBW) ist dabei ein Kooperationspartner im Projekt „VDV TramTrain. Sie beschafft und erwirbt das Eigentum der für die im Verkehrsvertrag Netz 7a der AVG benötigten Zweisystemfahrzeuge.

Ausblick

Für das kommende Jahr rechnet die Gesellschaft in ihrer Wirtschaftsplanung mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -14,2 Mio. €.

Die intensiven Verhandlungen mit den Aufgabenträgern, die sich im Rahmen der ab dem Fahrplanwechsel 12/2022 beginnenden Direktvergabe des Netzes 7a in der Gruppe von Behörden zusammengeschlossenen haben, werden nach jetzigem Stand im zweiten Quartal 2022 abgeschlossen sein. Die Vergütung der zu vergebenden Schienenverkehrsleistungen wird in einem Brutto-Vertrag geregelt werden. Die Ausgestaltung des Vertrages und das darin erzielte Entgelt wird die Einnahmesituation der Gesellschaft in den nächsten Jahren bis 2037 maßgeblich sichern.

Durch die weiterhin bestehende und immer noch aktuelle weltweite Corona-Pandemie und die zur Eindämmung getroffenen politischen Entscheidungen, die das öffentliche Leben in Deutschland weiterhin nachhaltig beeinflussen, ist auch die AVG als systemrelevantes Unternehmen von diesen Maßnahmen nach wie vor massiv betroffen.

Risiken

Im Jahr 2018 hat der KVV ein neues Fahrgeldzuscheidungsmodell entwickelt und beschlossen, welches voraussichtlich ab 2023 schrittweise eingeführt werden soll. Wichtigste Neuerung zum aktuell angewendeten Fahrgeldzuscheidungsmodell ist eine andere Parametrierung. Ein Großteil der Fahrgeldeinnahmen der AVG werden im Verbundgebiet des KVV erwirtschaftet. Somit wirken sich Änderungen in der Fahrgeldzuscheidung direkt auf die Verkehrseinnahmen der Gesellschaft aus.

Als Folge der demografischen Entwicklung in Deutschland ist mittelfristig mit sinkenden Zahlen von Schüler und Schülerinnen und damit verbundenen geringeren Einnahmen aus der Schülerbeförderung zu rechnen. Schon in den Vorjahren wurde ein deutliches Absinken der Verkaufszahlen der Scoolcard im KVV registriert.

Bei der derzeitigen Strombeschaffung gibt es eine volatile Preissituation. Deutschlandweit ist eine drohende finanzielle Belastung durch massive Preissteigerungen, nicht nur auf den Energiesektor beschränkt, zu erkennen. Weitere Ursachen wie der aktuelle Russland-Ukraine-Konflikt verstärken den Preisanstieg. Die AVG hat hinsichtlich des Strompreises weitgehend bis Mitte 2023 Sicherheit. Derzeit werden die Energiemärkte zusammen mit dem Stromlieferanten permanent beobachtet, um langfristige Stromkontingente günstig zu sichern. Allerdings ist ein Anstieg der Energiepreise kaum abwendbar und es muss mit steigenden Kosten beim Strom gerechnet werden.

Pandemiebedingt besteht noch immer das Risiko, dass nicht alle Fahrgäste ihre Nutzungsgewohnheiten wieder an die Situation vor Corona anpassen. Eine aktuelle Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die Nahverkehrsanbieter aktuell auf 11 bis 38 Prozent ihrer Fahrgäste verzichten müssen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In 2011 erfolgte die Umstellung auf Öko-Strom für den Stadtbahnbetrieb sowie Büros und Betriebshöfe.

Im Berichtsjahr wurde das Thema Nachhaltigkeit seitens der Stabsstelle Integriertes Managementsystem vorangetrieben.

Die AVG sieht sich in der Verantwortung stets die technischen und organisatorischen Markttrends zu beobachten und das Unternehmen zeitgemäß und marktgerecht zu führen. Um die externen Anforderungen zu verstehen, wird jährlich das Umfeld (den Kontext) des Unternehmens analysiert und eine sogenannte Stakeholder-Analyse durchgeführt. Die AVG beteiligten sich aktiv am Klimaschutzkonzept der Stadt Karlsruhe. Sie bekennen sich ausdrücklich zu ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im System einer kommunalen Daseinsvorsorge. Dies gilt sowohl ökonomisch und ökologisch als auch sozial. Die Geschäftsleitung bekennt sich somit zur Nachhaltigkeit als strategisches Ziel des Unternehmens.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.184.970	Gezeichnetes Kapital	7.000.000
Sachanlagen	383.768.933	Kapitalrücklage	28.249.235
Finanzanlagen	933.173	Gewinnrücklagen	29.326.019
		Bilanzgewinn	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	64.575.254
Vorräte	1.614.830		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78.545.332	**B. Rückstellungen**	131.133.507
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	54.541.101	**C. Verbindlichkeiten**	321.956.678
C. Rechnungsabgrenzungsposten	181.190	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	3.104.090
	520.769.529		**520.769.529**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+228.883	+219.581	+220.487	+228.904	+237.345	+249.275
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+73	+4.879	-5.111	+166	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+749	+1.159	+1.148	+1.531	+900	+1.486
4. Sonstige betriebliche Erträge	+10.761	+18.566	+30.669	+30.493	+19.071	+3.750
5. Materialaufwand	-126.037	-136.198	-140.271	-132.904	-136.111	-145.112
6. Personalaufwand	-63.904	-61.092	-66.716	-69.795	-67.011	-75.114
7. Abschreibungen	-11.581	-10.799	-11.669	-18.920	-15.901	-18.732
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.774	-26.265	-18.429	-21.759	-21.780	-22.156
9. Erträge aus Beteiligungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1.974	+567	+305	+672	+350	+452
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.779	-4.350	-7.998	-8.126	-6.529	-7.841
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-689	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	**+8.365**	**+5.359**	**+2.415**	**+10.261**	**+10.334**	**-13.991**
13. Sonstige Steuern	-101	-138	-126	-177	-143	-192
14. Aufwendungen aus Gewinnabführung[2)]	-8.264	-5.221	-2.290	-10.084	-10.190	+14.183
15. Jahresüberschuss/- fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**
16. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	+11.429	+0	+0	+0	+0	+0
17. Bilanzgewinn	**+11.429**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan", eine förmliche Fortschreibung des Planes erfolgte nicht.
2) Ab dem Jahr 2018 wird der Gewinn der Gesellschaft an die KVVH GmbH abgeführt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	68,1	72,7	67,1	74,1
2. Umlaufintensität (in %)	31,9	27,2	32,9	25,9
3. Investitionen (in T€)	151.180	58.920	72.238	57.067
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	16,9	15,7	12,1	12,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	24,9	21,6	18,1	16,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	3,4	2,1	0,9	3,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	12,8	8,1	3,5	15,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,9	2,3	1,9	3,5
4. Kostendeckung (in %)	102,7	101,9	100,8	103,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	19.946	16.487	13.959	29.004
5.2 nach Ertragsteuern	19.845	16.020	13.959	29.004
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	27,3	25,5	27,2	27,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	69.461	64.579	67.801	70.146

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

5. TransportTechnologie-Consult Karlsruhe GmbH (TTK)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 62503-0
Fax: 0721 62503-33
info@ttk.de
www.ttk.de

Gründung

30. Juni 1996

Unternehmensgegenstand

Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden unter Verwendung DV-gestützter Verfahren (GV in der Fassung vom 28. Juli 2017).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Christian Höglmeier	Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	49 % =	49.000,00 €
Dr. Ing. Rainer Schwarzmann	PTV Planung Transport Consult GmbH	51 % =	51.000,00 €
		100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Thomas Ferrero, Ilona Lange (PTV)
Dr. Alexander Pischon, Christian Höglmeier (AVG)

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital	
Bahn.Elektro.Planung GmbH (B.E.P)	49% =	49.000,00 €

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH vom 23.10.2020

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung [2)]	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	33	37	41	47
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**33**	**37**	**41**	**47**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)	109	110	107	105
2. Auftragssumme (in T€) [1)]	2.700	3.500	4.800	7.100
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) [2)]	45	33	39	51

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres
2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Auch das Jahr 2021 war weiterhin geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie. Allerdings waren die meisten Prozesse, insbesondere in der internen und externen Kommunikation schon weitgehend digitalisiert und „trainiert“, so dass diese störungsfrei abliefen. Auch zeigte sich insbesondere in Frankreich, dass die Entscheidungsprozesse auf Seiten der Kunden in Angeboten und Projekten wieder in normaler Geschwindigkeit abliefen. In Frankreich zeigte sich ganz besonders ein gewisser Nachholbedarf an Projekten im Bereich der strategischen Verkehrsplanung, die wegen der Pandemie zurückgestellt worden waren.

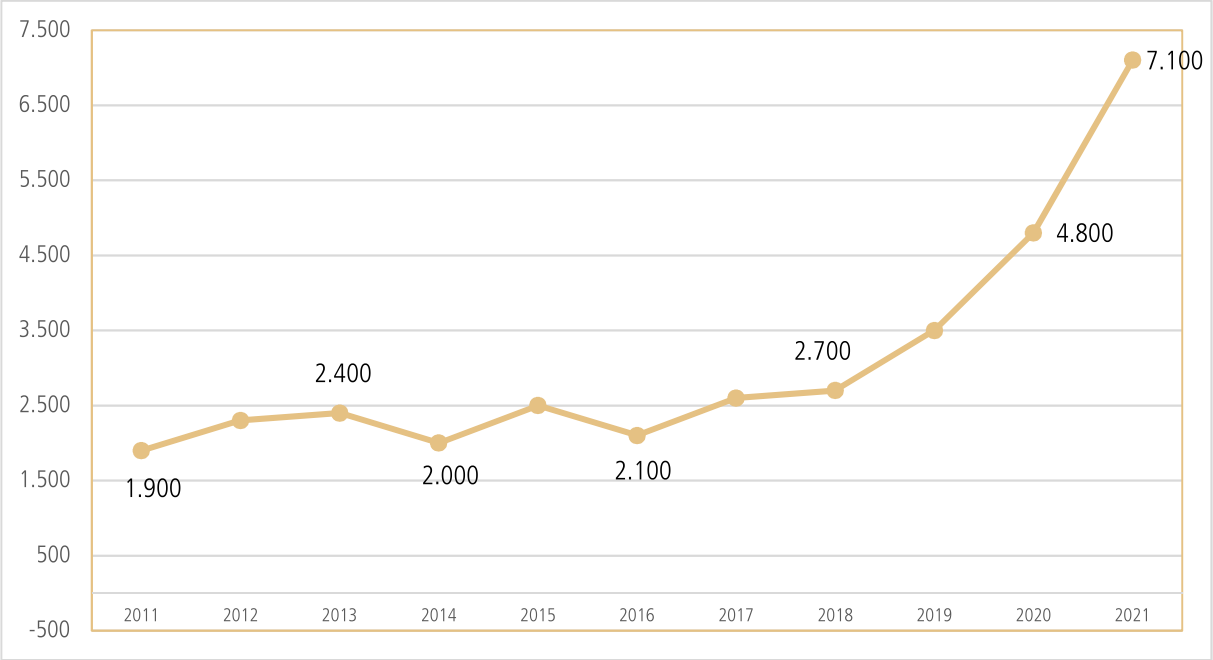
Ein anderes prägendes Ereignis in 2021 war der Umzug der TTK in die neuen Räume an der Durlacher Allee. Das brachte zum einen naturgemäß Behinderungen im Arbeitsablauf mit sich, zum anderen aber danach auch eine massive Verbesserung des Arbeitsumfeldes. Im Zuge des Umzugs wurden auch hohe weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur, aber auch in die Büroausrüstung getätigt, da viele Erneuerungen im Hinblick auf den Umzug in den Vorjahren zurückgestellt worden sind.

Damit konnte wiederum ein insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis bei Umsatz und Eigenleistung der TTK erzielt werden, auch wenn die spezifische Betriebsleistung pro Mitarbeiter zurückging. Dabei spielt auch die Schwierigkeit, erfahrene Fachkräfte zu akquirieren, eine große Rolle.

Im Tätigkeitsfeld Mobilität konnte der absolute Umfang der Projekte in Deutschland weiter gesteigert werden. Dabei gab es auch eine ganze Reihe von Projekten, die mit der PTV als Partner durchgeführt wurden. Aber auch mit dem Gesellschafter AVG gibt es in zunehmendem Umfang gemeinsame Projekte. Dabei ist das Projekt zur Vorbereitung einer Straßenbahn in Jerusalem hervorzuheben.

Insgesamt konnten in 2021 die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Daraus resultierte ein sehr großer Arbeitsvorrat zu Beginn des Jahres 2022. Bemerkenswert sind dabei auch die Steigerungen des Bereiches Mobilität in Frankreich sowie zunehmende Aktivitäten des Bereichs Infrastrukturplanung in Frankreich (über die Niederlassung Strasbourg).

Diagramm: Entwicklung des Auftragsbestandes 2011 bis 2021 (in T€)



Ausblick

Nach wie vor befindet sich die TTK in einer relativ komfortablen Situation wegen des weiter gewachsenen Auftragsbestands. Es ist aber zunächst kein weiteres Wachstum geplant. Vielmehr erscheint es sinnvoll, die Personalsituation zu konsolidieren und eine stabile Basis im Hinblick auf die Qualifikation und Erfahrung zu erreichen. Das ist aber im Hinblick auf den immer stärker auftretenden Fachkräftemangel, zumal im Bereich des Bahnwesens, eine große Herausforderung. Trotzdem erwartet die Gesellschaft ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022.

Die TTK geht weiterhin davon aus, dass der Markt für ÖPNV- und SPNV-Projekte bestehen bleibt, da die unmittelbare Abhängigkeit von kommunalen Mitteln eher gering ist: Ein großer Teil der Projekte wird aus für die nächsten Jahre fest definierten Fördermitteln des Bundes und der Länder finanziert. Allerdings dürfte sich die Konkurrenzsituation verschärfen und es wird auch weiterhin daran gearbeitet, sich sowohl in den Tätigkeitsfeldern als auch den Märkten Deutschland und Frankreich weiter zu entwickeln.

Risiken

In erster Linie Unwägbarkeiten der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sowie die Rekrutierung von qualifizierten, erfahrenen Mitarbeitern, um ausreichend Kapazitäten für eine effiziente und qualitätsvolle Bearbeitung zu schaffen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die TTK versteht sich aufgrund ihres Tätigkeitsfeldes als Förderer des Öffentlichen Nahverkehrs und damit unmittelbar dem Klimaschutz verbunden. Im Hinblick darauf legt die TTK besonderen Wert auf die Prüfung des eigenen Verhaltens und die Förderung umweltgerechter Verkehrsmittelnutzung. Dazu wurde in 2020 ein Nachhaltigkeitskonzept in einer ersten Fassung aufgesetzt und in 2021 fortgeschrieben, dass Handlungsrichtlinien zu Dienstreisen und Fahrzeugnutzung genauso wie zum Umgang mit Energieverbrauch und der Beschaffung von Arbeitsmaterialien enthält. Darin ist auch die Förderung der Nutzung des Fahrrads und des ÖPNV bei den Mitarbeitenden geregelt. In 2021 wurde anlässlich des Firmenjubiläums ein Unternehmenswald gepflanzt.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.398	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	169.974	Gewinnrücklagen	200.000
Finanzanlagen	49.900	Gewinnvortrag	923.241
		Jahresüberschuss	110.135
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.333.376
Vorräte	1.651.876		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.128.024	**B. Rückstellungen**	353.361
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	753.298		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	73.671	**C. Verbindlichkeiten**	2.159.404
	3.846.141		**3.846.141**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	+3.044	+4.490	+4.080	+4.112
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+611	-458	+191	+920
3. Sonstige betriebliche Erträge	+26	+83	+79	+65
4. Materialaufwand	-504	-475	-421	-560
5. Personalaufwand	-2.322	-2.553	-2.935	-3.348
6. Abschreibungen	-75	-60	-62	-115
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627	-671	-658	-915
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	-3
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-42	-110	-78	-46
11. Ergebnis nach Steuern	**+111**	**+246**	**+194**	**+110**
12. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+23**	**+111**	**+194**	**+110**

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	6,6	4,4	5,6	6,2
2. Umlaufintensität (in %)	91,8	94,3	91,7	91,9
3. Investitionen (in T€)	77	50	129	160
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	47,4	40,7	39,6	34,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	716,8	918,3	707,6	557,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,0	+6,1	+4,5	+2,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+11,8	+20,9	+14,1	+8,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+5,6	+8,5	+5,7	+2,9
4. Kostendeckung (in %)	104,3	107,2	104,7	101,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+228	+416	+337	+274
5.2 nach Ertragsteuern	+185	+306	+256	+225
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	65,8	67,9	72,0	67,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	70.356	69.010	71.581	71.229

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

6. Bahn.Elektro.Planung. GmbH (B.E.P.)

Kontaktdaten

Gerwigstraße 53, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 62503-0
Fax: 0721 62503-33
info@bep.gmbh
www.bep.gmbh

Gründung

15.07.2020

Unternehmensgegenstand

Die elektrotechnische Beratung und Planung im Verkehrswesen mit ingenieurwissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Methoden. Die Aufrechterhaltung und Erweiterung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, insbesondere der städtischen Verkehrsgesellschaften der Stadt Karlsruhe, stehen dabei im Vordergrund.

Geschäftsführung

Robert Jäkel (ab 09.06.2021)
Christian Höglmeier (bis 09.06.2021)
Bernd Bleck

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Transport-Technologie Consult Karlsruhe GmbH	49 % =	49.000,00 €
BMC BLIC Holding & Management Consultants GmbH	51 % =	51.000,00 €
	100 % =	100.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Jörn Janecke (BMC)
Dr. Ing. Rainer Schwarzmann (TTK)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Entfällt

Wichtige Verträge

Entfällt

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018[3]	2019[3]	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	-	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung [2]	-	-	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Keine Aufwandsentschädigungen
3) Die Gesellschaft wurde am 15. Juli 2020 gegründet.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)[1)]

	2018[2)]	2019[2)]	2020	2021
Beschäftigte	-	-	0,2	1,0
Beamte	-	-	0	0
Gesamtbelegschaft	**-**	**-**	**0,2**	**1,0**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Die Gesellschaft wurde zum 15.07.2020 gegründet

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Betriebsleistung pro Mitarbeiter (in T€)			0	31
2. Auftragssumme (in T€) [1)]			0	30
3. Auslandsanteil am Erlös (in %) [2)]			0	0

1) Zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres
2) Rohertrag

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021 sowie Ausblick

Nach der operativen Geschäftsaufnahme durch Geschäftsführer Herr Robert Jäkel am 01.06.2021 lag der Fokus der Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr 2021 auf der Personalgewinnung und der Akquise erster Aufträge. Sowohl in der Akquise, als auch in der Personalgewinnung, stellte sich das Marktumfeld – nicht zuletzt wegen der Corona-Situation - herausfordernd dar. Im Jahr 2021 konnten keine Mitarbeitenden gewonnen werden. Erfreulicher verlief das Ende des Geschäftsjahrs bei der Auftragsgewinnung. So konnten erste Aufträge für die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH realisiert werden.
Für das Jahr 2022 liegt neben der Konsolidierung des Auftragseingangs das Hauptaugenmerk auf der Personalrekrutierung.

Risiken

Das Hauptrisiko der Gesellschaft besteht weiterhin darin, kein qualifiziertes Personal rekrutieren zu können.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	10.929	Verlustvortrag	11.608
Finanzanlagen	0	Jahresfehlbetrag	116.989
		Nicht gedeckter Fehlbetrag	28.597
		Buchmäßiges Eigenkapital	0
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	
Vorräte	0	Sonstige Rückstellungen	4.750
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	572		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	68.558	**C. Verbindlichkeiten**	
		Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	100
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	477
		Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	51.266
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	28.597	Sonstige Verbindlichkeiten	52.063
	108.656		**108.656**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	-	-	+0	+2
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	+0	+14
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	+0	+0
4. Materialaufwand	-	-	+0	-7
5. Personalaufwand	-	-	+0	-89
6. Abschreibungen	-	-	+0	-1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-12	-35
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	+0	-1
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	**-**	**-**	**-12**	**-117**
12. Sonstige Steuern	-	-	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-**	**-**	**-12**	**-117**

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2017	2018	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	0,0	10,1
2. Umlaufintensität (in %)	-	-	100,0	63,6
3. Investitionen (in T€)	-	-	0,0	12,2
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	-	100,0	0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	0,0	0
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	0,0	-759,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	-13,0	-
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-	-13,0	-107,2
4. Kostendeckung (in %)	-	-	0,0	11,6
5. Cash-Flow (in T€)	-	-		
5.1 vor Ertragsteuern	-	-	-12	-111
5.2 nach Ertragsteuern	-	-	-12	-111
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	67,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	89.276

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

7. Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

Gründung

1. Juni 1997

Unternehmensgegenstand

Sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Energie, Trinkwasser, Telekommunikationsdienstleistungen und die Durchführung der Straßenbeleuchtung (GV vom 23. Juni 2021)

Geschäftsführung

Michael Homann
(Vorsitzender)
Dr. Olaf Heil

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

KVVH GmbH	80 % =	93.428.400 €
EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	20 % =	23.357.100 €
	100 % =	116.785.500 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder, davon 9 Vertreter der Anteilseigner und 5 Vertreter der Arbeitnehmer

EB Gabriele Luczak-Schwarz **(Vorsitz)**
Steffen Ringwald **(stellv. Vorsitz)**
Nicole Amberger
Martina Ganz
Dirk Gümpel
Prof. Dr. Matthias Maier
Markus Schneider
Jürgen Stein

Udo Unger
StR Christina Bischoff (ab 01.12.2021)
StR Max Braun
StR Dr. Clemens Cremer
StR Dr. Anton Huber
StR Zoe Mayer (bis 31.10.2021)
StR Dr. Thomas Müller
StR Dr. Paul Schmidt

Beteiligungen (mindestens 25 %) / Anteile am Stamm-/ Kommanditkapital

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH	100,00 % =	100.000,00 €
Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH	100,00 % =	25.000,00 €
SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH	100,00 % =	25.600,00 €
SWK-NOVATEC GmbH	100,00 % =	25.000,00 €
EOS Windenergie GmbH & Co. KG	100,00 % =	4.000.000,00 €
BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH, Karlsruhe	66,00 % =	66.000,00 €
KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH	50,00 % =	12.500,00 €
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	50,00 % =	50.000,00 €
Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH	50,00 % =	15.000,00 €
Stadtwerke Rastatt Service GmbH	50,00 % =	50.000,00 €
TelemaxX Telekommunikation GmbH	42,05 % =	840.900,00 €
Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG	33,33 % =	50,00 €
Zweckverband für die Wasserversorgung des Hügellandes zwischen Alb und Pfinz, KA	33,87 % =	879.778,44 €

Wichtige Verträge

Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der KVVH GmbH.
Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Netzservice GmbH. Anlässlich der Gründung der SKD (Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH) im Geschäftsjahr 2021 wurde der Gewinnabführungsvertrag mit einer Änderungsvereinbarung vom 22. Juli 2021 angepasst.
Konzessionsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.
Mit Vertrag vom 15. Dezember 2006 wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** an die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH verpachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen **Pachtvertrag** vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung [1]	[1]	[1]	[1]	[1]
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates [2]	22	21	21	21

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)[1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4]	224	221	220	207
Beschäftigte [4]	503	509	512	509
Beamte [4]	2	2	2	2
Gesamtbelegschaft	**729**	**732**	**734**	**718**
Auszubildende	66	67	62	55

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Leistungszahlen Stadtwerke Karlsruhe GmbH 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Stromversorgung[1)] (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	418.356	400.316	389.678	387.187
Sondervertragskunden	566.609	534.390	445.955	423.006
Zusammen (nutzbare Abgabe)	**984.965**	**934.706**	**835.633**	**810.193**
2. Regenerative Energien (Verkauf in MWh)	**29.541**	**29.597**	**30.291**	**31.745**
3. Erdgasversorgung[1)] (Verkauf in MWh)				
Tarifkunden	842.752	870.749	829.820	931.054
Sondervertragskunden	470.403	477.319	530.168	580.682
Zusammen (nutzbare Abgabe)	**1.313.155**	**1.348.068**	**1.359.987**	**1.511.736**
4. Wasserversorgung (Verkauf in Mio. m^3)	**22,8**	**23,6**	**24,3**	**23,0**
5. Fernwärmeversorgung[1)] (Verkauf in MWh)	**703.398**	**744.806**	**708.026**	**868.520**
6. Erwirtschaftete Konzessionsabgabe (in T€)				
Strom	10.843	10.408	10.422	10.459
Erdgas	1.145	1.108	1.046	1.119
Wasser	5.709	5.831	6.033	6.035
Fernwärme	4.869	5.066	5.069	5.973
Zusammen	**22.566**	**22.413**	**22.570**	**23.586**

1) Verbräuche innerhalb des Stadtgebietes

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) einen Gewinn vor Ertragsteuer und Gewinnabführung in Höhe von insgesamt 22,0 Mio. € erwirtschaftet und liegen damit unter dem Vorjahresergebnis von 23,6 Mio. €.

Nach Abzug der Ertragsteuer ergibt sich ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 14,1 Mio. €, was einem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Mio. € entspricht. Im ausgewiesenen Ergebnis ist ein Verlustausgleich der SWK Netzservice GmbH in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr minus 4,2 Mio. €) sowie die erfolgte Übernahme eines Fehlbetrages aus der Beteiligung an der SWK-NOVATEC GmbH in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr minus 0,4 Mio. €) enthalten. Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden im Rahmen bestehender Gewinnabführungsverträge mit der SWK durchgeführt. Die Ertragsteuer beläuft sich im Berichtsjahr auf insgesamt 7,9 Mio. € und liegt damit um 0,4 Mio. € über der Steuerbelastung des Vorjahres.

Aufgrund des im Vergleich zu den vergangenen Jahren kühleren Witterungsverlaufs in 2021 konnten die Absatzmengen der temperaturabhängigen Sparten Erdgas und Fernwärme deutlich gesteigert werden. Der Erdgasabsatz bei den Tarif- und Heizgasmengen bewegte sich im Berichtsjahr bei 1.304 GWh und damit deutlich über dem Vorjahresabsatz von 1.150 GWh (plus 13,4 Prozent). Bei der Fernwärme war ein noch größerer Absatzanstieg von 700 GWh auf 859 GWh (plus 22,7 Prozent) zu verzeichnen. Sowohl beim Erdgas als auch bei der Fernwärme schlugen sich neben den positiven temperaturbedingten Absatzentwicklungen auch erhebliche Neukundenakquisitionen in den Absatzmengen nieder. Insbesondere im Privat- und Geschäftskundenbereich beim Erdgas konnten durch externe Neukundenzugewinne unter anderem die Umstellungen von Erdgaskunden auf Fernwärme überkompensiert werden.

Die um die Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse der SWK verringerten sich im Berichtsjahr um 21,7 Mio. € und belaufen sich damit auf insgesamt 704,6 Mio. €. Dieser deutliche Rückgang der Umsatzerlöse der SWK ist im Wesentlichen auf die Erlösentwicklung infolge eines Rückgangs bei den Stromabsatzmengen zurückzuführen. Dieser Effekt überstieg deutlich die steigenden Erlöse, welche sich bei den Sondervertragskunden aufgrund der gestiegenen Beschaffungskosten ergeben haben. Darüber hinaus konnten die mengenbedingten Erlössteigerungen bei der Fernwärme und beim Erdgas den Rückgang der Umsatzerlöse in der Summe nicht kompensieren.

Der Materialaufwand entwickelte sich analog zu dem eingetretenen Umsatzerlösrückgang und geht um 20,3 Mio. € auf insgesamt 542,3 Mio. € zurück. Hauptursachen des Aufwandsrückgangs sind die geringeren Beschaffungskosten, die sich trotz gestiegenen Börsennotierungen und der Einführung der CO_2-Steuer gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) auf die eingetretenen Absatzrückgänge beim Strom begründen.

Ausblick

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde vor dem Beginn des drastischen Anstiegs der Preise auf den Energiemärkten erstellt und bildet daher nicht mehr den aktuellen Stand ab. Für das Wirtschaftsjahr 2022 erwarteten die SWK im Wirtschaftsplan 2022 ein Ergebnis vor Ertragsteuer und Ergebnisabführung in Höhe von 30,1 Mio. €. In der Ergebnisprognose für das Jahr 2022 wurden einerseits die erwarteten tariflich bedingten Aufwandssteigerungen im Personalbereich berücksichtigt, als auch die weitere Umsetzung konsequenter Kosteneinsparungen sowie eine marktorientierte Preispolitik. Darüber hinaus wurden die grundsätzlichen Planungsansätze hinsichtlich deren Eintrittswahrscheinlichkeit ausgewogen berücksichtigt.

Die Stadtwerke Karlsruhe haben aufgrund des immer schwierigeren Markt- und regulatorischen Umfelds das Programm SEZ- **S**tabilisierung der **E**rtragskraft für die **Z**ukunft gestartet. Die Maßnahmen des Programms werden seit 2021 regelmäßig nachverfolgt und weiterentwickelt. So werden zum Beispiel durch die Digitalisierung von Prozessen (u.a. Digitale Vertriebsplattform), die Anpassung der Fernwärmepreisgleitklausel und die Optimierung der Fernwärmebeschaffung und den daraus resultierenden Kosteneinsparungen die Jahresergebnisse der Stadtwerke stabilisiert bzw. verbessert und unter anderem dadurch ein Beitrag zur Haushaltssicherung der Stadt Karlsruhe geleistet.

Risiken

Im Geschäftsjahr 2021 beeinflussten die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch auf dem Energiemarkt. Die daraus resultierenden finanziellen und operativen Auswirkungen betreffen alle Unternehmensbereiche der SWK, was sich in der Risikoberichterstattung widerspiegelt. So steigt die Gefahr von Firmeninsolvenzen in Folge der Pandemie, was zu Forderungsausfällen führen kann. Zum Schutz ihrer Mitarbeitenden hat die SWK frühzeitig verschiedenste umfangreiche Maßnahmen, wie die Einrichtung einer eigenen Taskforce zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Belegschaft getroffen.
Neben der Ungewissheit über mögliche ergebnisbelastende Auswirkungen durch ein eventuelles Wiederaufflammen der Corona-Pandemie, bereiten insbesondere die Entwicklungen auf den Energiemärkten den Stadtwerke Karlsruhe GmbH große Sorgen. Auch infolge der politischen, sich zuspitzenden Krise in Osteuropa kann die weitere Entwicklung bei den Energiepreisen nur schwer abgeschätzt werden. Ein weiterer Preisschub an den Energiemärkten kann bei einer weiteren Verschärfung der dortigen politischen Lage und insbesondere für den Fall eines russischen Lieferstopps für Erdgas nach Europa nicht ausgeschlossen werden. Es bleibt zu hoffen, dass die Politik durch gezielte Maßnahmen, wie beispielsweise die Abschaffung der EEG-Umlage die Belastungen der Kunden zu schmälern versucht.

Der Geschäftsverlauf der SWK wird in starkem Maße vom Witterungsverlauf während der Heizperiode sowie den konjunkturellen Entwicklungen geprägt. Auch der Ukraine-Konflikt wird sich aufgrund stark steigender Energiepreise voraussichtlich auf das Jahresergebnis und den Geschäftsverlauf der SWK auswirken.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Stadtwerke Karlsruhe stehen mit Engagement und Kompetenz für eine zuverlässige, nachhaltige und klimafreundliche Energie- und Trinkwasserversorgung der Stadt Karlsruhe und der Umlandgemeinden. Auch im zweiten Coronajahr 2021 waren vor allem Zuverlässigkeit, Versorgungsicherheit, vertrauensvolle Kunden- und Bürgernähe ein hohes Gut. Die Stadtwerke zählen zu den Betreibern von kritischen Infrastrukturen in Deutschland und haben aus diesem Grund besondere Schutzvorkehrungen sowohl für die eigenen Mitarbeitenden als auch für die Kunden*innen und Bürger*innen im Rahmen ihres Krisenmanagements getroffen. Dabei zeigt sich tagtäglich, wie unverzichtbar ihre Dienstleistungen und eine 24/7-Versorgung mit Energie und dem Lebensmittel Trinkwasser im Zusammenhang mit der Daseinsvorsorge einer Großstadt sind.

Im Frühjahr 2021 wurde das Ziel der Klimaneutralität als neues viertes Schlüsselziel in die Unternehmensstrategie aufgenommen. Gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Stadt Karlsruhe, den Partnerbetrieben des Verbandes der Klimaschutz-Unternehmen und mit den Kundinnen und Kunden wollen die Stadtwerke den Klimawandel eindämmen, CO2-Emissionen reduzieren, Plastikmüll vermeiden und die Biodiversität steigern, um dem Insektensterben ernsthaft entgegenzutreten. In diesem Zusammenhang haben sich die Stadtwerke ambitionierte Klimaziele 2030 gesetzt. Gegenüber dem Basisjahr 2010 sollen die CO2-Emissionen um 58 Prozent bei den Scope 3- Emissionen (vor allem kundenseitig bedingte Emissionen) und um 71 Prozent bei den Scope 1- und 2-Emissionen (eigene Emissionen) reduziert werden. Das Ziel der Klimaneutralität soll im Jahr 2040 erreicht werden. Gleichzeitig unterstützen auch die Stadtwerke aktiv die Klimastrategie der Stadt Karlsruhe. Auch diese möchte spätestens 2040 klimaneutral sein.

Dabei werden die aktuell in Umsetzung befindlichen Projekte zur Prozesswärmeauskopplung aus der Papierfabrik Stora Enso Maxau oder das 100-Dächer-Programm zum großangelegten Ausbau von PV-Anlagen auf Dächern der Volkswohnung die Gesellschaft einen großen Schritt nach vorne bringen. Insgesamt soll die von den Stadtwerken installierte PV-Leistung bis 2030 gegenüber 2020 verzehnfacht werden. Und im Hinblick auf die CO2-arme Fernwärme, als größter Beitrag zur lokalen Wärmewende, gehen die Ausbauarbeiten weiter.

Als eines der größten Stadtwerke in Deutschland sehen sich die Stadtwerke Karlsruhe in der gesellschaftlichen Verpflichtung, die Energiewende, vor allem lokal in Karlsruhe auch die Wärmewende, voranzutreiben.
Die Stadtwerke Karlsruhe sind auch dank ihrer über 25-jährigen EMAS-Zertifizierung auf einem guten Weg und haben in den letzten Jahren mehr als 475 Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen angeschoben.

Der beschleunigte Wandel in der Energiewirtschaft durch technologische Innovationen, Digitalisierung und Ausbau der erneuerbaren Energien beschäftigt die Stadtwerke Karlsruhe bereits seit vielen Jahren und beeinflusst sehr stark auch die aktuellen und zukünftigen Unternehmensprozesse.

Die neue Zielsetzung der Stadtwerke hin zur Klimaneutralität werden die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit weiter in den Vordergrund stellen. Eine Herausforderung wird sein, Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, Umweltfreundlichkeit und Energieunabhängigkeit in Einklang zu bringen. Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2021 unter https://www.stadtwerke-karlsruhe.de/swk/kundenservice/infomaterial/umwelt-klima.php.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.104.174	Gezeichnetes Kapital	116.785.500
Sachanlagen	528.190.008	Kapitalrücklage	78.743.996
Finanzanlagen	46.030.716	Gewinnvortrag	624
		Jahresüberschuss	0
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	195.530.120
Vorräte	13.180.361		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	122.397.347	**B. Empfangene Ertragszuschüsse**	58.820.019
Wertpapiere	15.338.700		
Schecks, Kassenbestand,		**C. Rückstellungen**	62.344.193
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	13.091.417		
		D. Verbindlichkeiten	431.769.592
C. Rechnungsabgrenzungsposten	515.673	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	8.384.472
	756.848.396		**756.848.396**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2020	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+701.483	+860.327	+726.378	+704.639	+907.356	+887.652
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+1.887	+3.143	+2.263	-5.083	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+805	+1.166	+1.244	+1.152	+961	+1.512
4. Sonstige betriebliche Erträge	+15.678	+12.709	+12.218	+13.920	+11.427	+11.494
5. Materialaufwand	-549.209	-710.035	-562.604	-542.262	-685.923	-667.634
6. Personalaufwand	-57.799	-59.704	-62.115	-61.490	-99.158	-96.706
7. Abschreibungen [2)]	-33.870	-34.539	-35.316	-37.121	-40.344	-43.656
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.627	-43.233	-48.528	-42.249	-57.763	-56.872
9. Erträge aus Beteiligungen	+3.056	+2.580	+1.820	+1.816	+1.117	+1.024
10. Erträge aus Gewinnabführung	+0	+2.620	+0	+0	+0	+0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge [3)]	+294	+1.317	+205	+147	+283	+238
12. Ergebnis aus Verlustübernahme Netzgesellschaft	-5.239	-861	-4.548	-4.751	+0	+0
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.699	-7.885	-7.122	-6.325	-7.232	-6.563
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.650	-8.036	-7.497	-7.861	-9.574	-9.648
15. Ergebnis nach Steuern	**+21.110**	**+19.569**	**+16.398**	**+14.532**	**+21.150**	**+20.841**
16. Sonstige Steuern	-327	-323	-328	-418	-358	-399
17. Abgeführte Gewinne Ergebnisabführungsvertrag	+20.783	-19.246	-16.070	-14.114	-20.792	-20.442
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“, eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen.
3) einschließlich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	80,7	77,3	81,5	76,4
2. Umlaufintensität (in %)	19,1	22,4	18,2	23,5
3. Investitionen (in Mio. €)	52,8	79,8	59,8	47,3
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	29,9	27,5	29,1	28,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	37,0	35,6	35,7	36,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,0	+2,2	+2,2	2,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+11,6	+10,4	+8,4	7,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,4	+3,8	+3,3	2,7
4. Kostendeckung (in %)	101,9	100,5	101,4	102,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+62.460	+61,373	+59.074	+58.891
5.2 nach Ertragsteuern	+53.810	+53.337	+51.577	+51.030
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	8,4	7,0	8,7	8,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	79.286	81.563	84.625	85.641

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

8. Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-4109
netze@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

30. Januar 2007

Unternehmensgegenstand

Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau des Elektrizitäts- und des Gasversorgungsnetzes der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie die Erfüllung von Verteilungsaufgaben. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau von Trinkwassernetzen sowie der Bau von Fernwärmenetzen. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen (GV vom 13. Dezember 2013).

Geschäftsführung

Stephan Bornhöft

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 100.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 2. Oktober 2014. Durch Vertrag vom 15. Dezember 2006 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH wurde das gesamte **Strom- und Gasverteilnetz** einschließlich Messstellen gepachtet. Dieser Vertrag wurde zum 31. Dezember 2013 beendet und durch einen neu abgeschlossenen Vertrag vom 12. Dezember 2013 mit Wirkung ab 1. Januar 2014 ersetzt.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung 2)	-	-	-	-

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Netznutzung durch SWK-Vertrieb (in MWh)	2.298.120	2.282.774	2.215.645	2.338.993
2. Netznutzung durch Dritte (in MWh)	1.157.505	1.170.867	1.159.331	1.280.275

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	205	204	212	223
Beschäftigte [4)]	209	209	207	210
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**414**	**413**	**419**	**433**
Auszubildende	37	36	35	39

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

In Summe erwirtschaftete die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) Erträge in Höhe von 210,5 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahreinen Anstieg um rund 10,0 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 103,9 Mio. € und liegen damit um 3,3 Mio. € über den aktuell ansetzbaren Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz. Gegenüber dem Vorjahr mit Erlösen aus Netzentgelten in Höhe von 97,3 Mio. € ist ein Anstieg in Höhe von 6,6 Mio. € zu verzeichnen.

Beim Erdgasnetz wurde die aktuell ansetzbare Erlösobergrenze deutlich übertroffen. Dies lag zum einen an deutlich höheren Durchleitungsmengen aufgrund der kühleren Witterung in den ersten fünf Monaten des Berichtsjahrs, zum anderen an einer nachträglichen Kürzung der Erlösobergrenze durch die Landesregulierungsbehörde, aufgrund von nachträglich nicht anerkannten Kosten aus Vorjahren. Somit mussten die zu viel vereinnahmten Netznutzungsentgelte in Höhe von rund 3,5 Mio. € auf das sogenannte Regulierungskonto in Rückstellung genommen werden. Beim Stromnetz konnte dagegen im Berichtsjahr eine Rückstellung in Höhe von rund 0,5 Mio. € ergebniswirksam aufgelöst werden. Da im vergangenen Jahr noch eine Rückstellungszuführung in Höhe von rund 0,2 Mio. € auf das Regulierungskonto im Strom nötig war, wirkt dies im Berichtsjahr in Summe um rund 0,7 Mio. € ergebnisverbessernd.

Per Saldo ergibt sich für die SWKN ein Verlust in Höhe von 4,3 Mio. € (Vorjahr: Verlust in Höhe von 4,2 Mio. €).

Ausblick

Im Wirtschaftsjahr 2022 rechnet die SWKN mit einem negativen Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 2,1 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2021 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 4,3 Mio. € weist die Wirtschaftsplanprognose 2022 somit eine deutliche Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 2,2 Mio. € aus.

Risiken

Die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf die SWKN. Eine unmittelbare Folge können Firmeninsolvenzen sein, die dann zu Forderungsausfällen bei der Gesellschaft führen.
Einen weiteren Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben, neben konjunkturell bedingten Absatzrisiken, vor allem die Temperatureinflüsse auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung. Bei milderen Temperaturen in den Heizperioden liegen die Absatzmengen unter Umständen unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden.

Des Weiteren wird die Risikosituation maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz und hier speziell der Anreizregulierungsverordnung bestimmt.

Die Anforderungen der Energiewende und das Ziel der CO^2-Neutralität bilden ebenfalls ein zentrales strategisches Thema. Die steigende Anzahl an dezentralen Erzeugungsanlagen und die wachsende Ladeinfrastruktur für Elektromobilität führen zu einer deutlich veränderten und stark volatilen Lastsituation im Stromnetz. Daraus entsteht das Risiko von lokalen Netzengpässen im Bestandsnetz.

In diesem Zusammenhang ist der Fachkräftemangel, gerade im technischen Bereich, ein größeres Risiko in der Zukunft. Gerade wenn geburtenstarke Jahrgänge das Unternehmen verlassen, müssen Stellen rechtzeitig neu besetzt werden, ohne wichtige Qualifikationen und Wissen zu verlieren.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Wandel in der Energiewirtschaft und im Netzbetrieb durch technologische Entwicklungen, Digitalisierung, durch regulative Vorgaben und durch die Energie- und Wärmewende beschäftigt die SWKN bereits seit vielen Jahren und beeinflusst sehr stark die heutigen und zukünftigen Unternehmensprozesse. Dabei spielen Klimaschutz und Nachhaltigkeit neben Themen wie Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und diskriminierungsfreier Netzzugang eine wesentliche Rolle im Handeln der SWKN.

Über die Einhaltung von Umweltschutznormen hinaus treiben die SWKN mit Hilfe innovativer Technik die Minderung von Emissionen, den Schutz von Ressourcen und die Förderung der Energieeffizienz voran. Großes Ziel ist es, die Netze fit für die Zukunft zu machen und so die technischen Voraussetzungen für eine Smart City Karlsruhe zu schaffen.

Der Rollout des Workforce-Managements wird Prozessabläufe vereinfachen, mobiles Arbeiten festigen, den Start aus der Fläche standardisieren und durch Vermeidung vieler Fahrten insgesamt umweltfreundlicher machen. Dabei hat die SWKN das Ziel der Klimaneutralität im Kontext des Karlsruher Klimaschutzkonzeptes fest im Blick. Bis 2030 sollen 71 % weniger CO2-Emissionen in den Scopes 1 und 2 (eigene Emissionen) ausgestoßen werden und bis 2040 will man klimaneutral sein. Daneben bleiben aber auch Themen wie Artenschutz, Biodiversität und die Vermeidung von Plastikmüll auf der Agenda ganz oben.

Viele umweltrelevante und CO2-mindernde Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Nieder-, Mittel- und Hochspannungsnetze finden sich in den jährlichen Umwelt- und Energieprogramme der SWKN. Hier ist das Ziel, die physikalisch bedingten Stromnetzverluste sukzessive zu reduzieren. Jährlich lassen sich die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH im Rahmen der EMAS, ISO 14001 und ISO 50001 Normen durch unabhängige Gutachter validieren bzw. zertifizieren.

Mehr zum Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit findet sich in der Umwelterklärung 2020 unter https://www.netzservice-swka.de/netze/kontakt/partnerinformation.php

Kurzbilanz 2021 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.160.695	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	4.902.969	Kapitalrücklage	22.000.000
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	0
		Buchmäßiges Eigenkapital	22.100.000
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	36.526.769		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		**B. Rückstellungen**	12.639.972
Guthaben bei der Stadt Karlsruhe	7.022.654		
und bei Kreditinstituten	80	**C. Verbindlichkeiten**	15.926.962
C. Rechnungsabgrenzungsposten	53.767	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	50.666.934		**50.666.934**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+173.720	+208.959	+197.252	+203.153	+194.514	+201.291
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+6.033	-6.290	+2.817	+7.126	+0	+0
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+253	+297	+149	+98	+118	+123
4. Sonstige betriebliche Erträge	+1.500	+395	+289	+183	+113	+103
5. Materialaufwand	-136.512	-149.671	-152.169	-160.589	-150.802	-147.559
6. Personalaufwand	-31.424	-32.837	-34.212	-36.339	-35.232	-37.048
7. Abschreibungen	-3.204	-3.354	-3.231	-3.526	-3.815	-4.587
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.322	-14.526	-14.630	-14.128	-13.964	-14.220
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+170	+138	+55	+179	+149	+175
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-383	-457	-420	-372	-287	-316
11 Aufwendungen aus der Gewinnabführung.	+0	-2.621	+0	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	**-5.169**	**+33**	**-4.100**	**-4.215**	**-9.206**	**-2.038**
14. Sonstige Steuern	-70	-33	-71	-71	-35	-72
15. Erträge aus Verlustübernahme	+5.239	+0	+4.171	+4.286	+9.241	+2.110
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	13,2	12,7	15,5	13,9
2. Umlaufintensität (in %)	86,8	87,3	84,4	86,0
3. Investitionen (in T€)	2.972	4.269	3.532	3.648
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	23,3	42,6	49,8	43,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	176,7	335,2	320,8	312,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-3,0	1,3	-2,1	-2,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-51,9	11,9	-18,9	-19,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-11,2	5,9	-8,5	-7,7
4. Kostendeckung (in %)	92,9	104,0	96,3	94,5
5. Cash Flow (in T€)	-2.116	5.769	-803	-401
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,8	16,3	16,7	16,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	75.905	79.508	81.650	83.923

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

9. Stadtwerke Kommunale Dienste GmbH (SKD)

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

Gründung

23. Juni 2021

Unternehmensgegenstand

Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung und damit zusammenhängende Aufgaben sowie Leistungen im Bereich der Telekommunikation. Umfasst sind insbesondere Planung, Errichtung, Betrieb, Instandhaltung, Erneuerung, Änderung und Erweiterung von Beleuchtungs- und Telekommunikationseinrichtungen und –netzen einschließlich sämtlicher damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen und artverwandter Tätigkeiten.

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Dr. Olaf Heil	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	100 % =	25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigte in 2021 kein eigenes Personal. Zum 01.01.2022 erfolgte die Personalüberleitung der bisher bei der Stadtwerke Karlsruhe GmbH beschäftigten Mitarbeiter*innen.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gründung der Stadtwerke Karlsruhe Kommunale Dienste GmbH (SKD) erfolgte mit notarieller Beurkundung des Gesellschaftsvertrages am 23.06.2021. Gegenstand der Gesellschaft sind Leistungen im Bereich der Straßenbeleuchtung (Beleuchtung von Straßen, Wegen, Plätzen; Außenbeleuchtung von Gebäuden und anderen Liegenschaften) und damit zusammenhängende Aufgaben sowie Leistungen im Bereich der Telekommunikation. Umfasst sind insbesondere Planung, Errichtung, Betrieb, Instandhaltung, Erneuerung, Änderung und Erweiterung von Beleuchtungs- und Telekommunikationseinrichtungen und -netzen einschließlich sämtlicher damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen und artverwandter Tätigkeiten.

Die Gesellschaft erzielte im Rumpfgeschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4 T€. Dieser resultiert im Wesentlichen mit 2 T€ aus den Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2021 sowie mit 1 T€ aus Gebühren und Beiträgen, insbesondere im Rahmen der Gründung der Gesellschaft.

Ausblick

Die SKD wird mit Wirkung ab 1. Januar 2022 ihren vollständigen Geschäftsbetrieb aufnehmen. Hierbei werden sich die intensiv geplanten Prozesse im Rahmen der Leistungserbringung für die Stadt Karlsruhe in den Sparten Straßenbeleuchtung sowie Telekommunikation weiter etablieren. Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 65 T€.

Risiken

Die SKD geht von einer stabilen wirtschaftlichen Entwicklung aus. Zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe bedient sich die SKD auf Basis von verschiedenen Dienstleistungsverträgen der Mitarbeitenden der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das für Karlsruhe bestehende Klimaschutzkonzept wird im Hinblick auf eine komplette Umrüstung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf LED bis 2030 konsequent umgesetzt. Ältere Lampen und Leuchten mit nicht mehr zeitgemäßer Lichtausbeute werden sukzessive substituiert. Der Anteil an LED (Lampen und Leuchten) konnte bis zum Ende des Jahres 2021 auf circa 58,9 Prozent gesteigert werden (Ende 2020: 51,6 Prozent). Aktuell beträgt der LED-Anteil der öffentlichen Straßenbeleuchtung circa 63 Prozent (Juni 2022).

Weiterhin erfolgt eine nachhaltige und ganzheitliche Betrachtungsweise bei der Erneuerungs- und Neubauplanung von Beleuchtungsanlagen. Dahingehend werden nicht nur Lampen und Leuchten, sondern vor allem auch Masten und Kabel mit entsprechend aufgebrauchtem Abnutzungsvorrat vorzugsweise ressourcenschonend im Rahmen koordinierter Baumaßnahmen erneuert.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	35.000
Sachanlagen	0	Jahresfehlbetrag	-3.507
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	21.493
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	1.840
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.350	**C. Verbindlichkeiten**	37
	23.370		**23.370**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2021 bis 2022 in T€

	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[2)]
1. Umsatzerlöse	+0	-	+6.586
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	-	+699
3. Materialaufwand	+0	-	-1.446
4. Personalaufwand	+0	-	-4.576
5. Abschreibungen	+0	-	-250
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-	-920
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	-	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-	-28
10. Ergebnis nach Steuern	**-4**	**-**	**+65**
11. Sonstige Steuern	+0	-	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-4**	**-**	**+65**

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2020[1)]	2021
I. Vermögenslage		
1. Anlagenintensität (in %)		0,0
2. Umlaufintensität (in %)		100,0
3. Investitionen (in T€)		0,0
II. Finanzlage		
1. Eigenkapitalquote (in %)		92,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)		-
III. Ertragslage		
1. Umsatzrentabilität (in %)		-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)		- 16,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)		-15,0
4. Kostendeckung (in %)		0,0
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)		0
IV. Personal		
1. Personalkostenintensität (in %)		-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)		-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

1) Die Gesellschaft wurde erst zum 23. Juni 2021 gegründet.

10. SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

Gründung

24. August 2005

Unternehmensgegenstand

Beteiligung an und die Verwaltung von anderen Unternehmen als deren persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin, insbesondere von Projektgesellschaften, deren Gegenstand das Erstellen und Betreiben von Kraftanlagen im Bereich regenerativer Energien ist.

Geschäftsführung

Jürgen Schmidt
Susanne Greschner

Gesellschafter

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.600 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 die in ihrem Gesellschaftsvertrag vorgesehene wirtschaftliche Betätigung durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde auf Grund des unveränderten Geschäftsumfangs ein Jahresüberschuss in Höhe von 1 T€ 1 (Vj. 2 T€) erwirtschaftet.

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin – ohne Kapitaleinlage - der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark I, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG – Solarpark Zwei, der SWK-Regenerativ-GmbH & Co. KG - Solarpark III und der EOS Windenergie GmbH & Co. KG. Als Komplementärin übernimmt sie deren Geschäftsführung, die Vertretung und die Verwaltung und erhält hierfür eine jährliche Vergütung. Hierbei bedient sie sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Ausblick

Die Gesellschaft wird die Geschäftsführungstätigkeiten für die vier beschriebenen Kommanditgesellschaften auch im kommenden Geschäftsjahr weiter durchführen und geht für das Geschäftsjahr 2022 von einem geringen Jahresüberschuss aus.

Risiken

Risiken der Gesellschaft sind mögliche Inanspruchnahmen aus der unbeschränkten Haftung. Derartige oder andere potenziell bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Strukturen der zu betreuenden Kommanditgesellschaften sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine wesentlichen, bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH übernimmt die Verwaltung von drei Solarparks mit einer Nennleistung von insgesamt 2,7 MW, die in 2021 rd. 2.549 MWh eingespeist haben. Hinzu kommt die Verwaltung eines Windparks mit einer Nennleistung von 9,2 MW, der in 2021 rd. 14.725 MWh eingespeist hat.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.600
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	20.915
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	1.175
		Buchmäßiges Eigenkapital	47.690
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	1.840
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.842		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.659	**C. Verbindlichkeiten**	6.971
	56.501		**56.501**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+35,3	+38,5	+38.8	+37,3	+38,5	+39,0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
3. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Materialaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
5. Abschreibungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31,6	-35,5	-36.4	-35,9	-37,0	-37,0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,3	-0,5	-0,4	-0,2	-0,5	-0,5
10. Ergebnis nach Steuern	**+3,7**	**+2,5**	**+2,0**	**+1,2**	**+1,0**	**+1,5**
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+3,4**	**+2,5**	**+2,0**	**+1,2**	**+1,0**	**+1,5**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	0	0	0
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	100,0	100,0	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	82,1	84,1	84,0	84,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+9,6	+6,5	+5,2	+3,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,1	+5,6	+4,3	+2,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+6,7	+4,7	+3,6	+2,1
4. Kostendeckung (in %)	111,8	108,3	106,5	103,8
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	3	2	2	1
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

11. SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

Gründung

2. Dezember 2005

Unternehmensgegenstand

Errichtung und Betrieb von Gemeinschaftsanlagen zur Nutzung regenerativer Energieträger, insbesondere Photovoltaikanlagen. (GV in der Fassung vom 3. November 2005)

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin).
Diese ist am Kapital der SWK-Regenerativ-GmbH & Co.KG – Solarpark I nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführer Jürgen Schmidt und Susanne Greschner

Gesellschafter / Anteile Kommanditkapital

Stadt Karlsruhe	26,15 % =	500.000 €
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	14,33 % =	274.000 €
Weitere Kommanditisten	59,52 % =	1.138.000 €
	100,00 % =	1.912.000 €

Hiervon wurden im Jahr 2020 weitere rund 9 % an die Kommanditisten zurückgewährt. Der Beteiligungswert der Stadt Karlsruhe beträgt somit 91.960,28 €, das Haftkapital wird jedoch nicht reduziert.

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH und der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG – Solarpark I

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss wird nicht geprüft. Eine Prüfungspflicht besteht weder aus handelsrechtlicher noch aus kommunalrechtlicher Sicht.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wichtigste Zahlungsströme zwischen der Kommanditistin Stadt Karlsruhe und der Gesellschaft aus Sicht der Kommanditistin Stadt Karlsruhe in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gewinnausschüttung	+45	+45	+6	+19
2. Rückfluss Kommanditanteil	+0	+0	+44	+41

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Der Solarpark I erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2021 Einspeisevergütungen in Höhe von 387 T€ (Vorjahr: 401 T€). Die gesamte Stromerzeugung des Solarparks in 2021 lag bei 816.158 kWh (Vorjahr: 872.766 kWh).
Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 183 T€ (Vorjahr: 158 T€) ausweisen.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Anlagenpark hat eine Gesamtnennleistung in Höhe von 808,5 kW und erzeugte in 2021 816.158 kWh.

Kurzbilanz 2021 in €

AKTIVA		PASSIVA	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	1.912.000
Sachanlagen	654.464	Variables Kapital	-1.089.150
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	822.850
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	50.079
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.564		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	255.493	**C. Verbindlichkeiten**	66.592
	939.521		**939.521**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+423	+404	+401	+387	+358	+385
2. Sonstige betriebliche Erträge	+7	+4	+7	+40	+0	+3
3. Materialaufwand	-34	-24	-33	-31	+0	-35
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	-0
5. Abschreibungen	-122	-141	-142	-139	-132	-135
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-43	-46	-44	-38	-39
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+3	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-7	-5	-2	-3	-2
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28	-26	-24	-28	-22	-24
10. Ergebnis nach Steuern	**+182**	**+167**	**+158**	**+183**	**+166**	**+153**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+182**	**+167**	**+158**	**+183**	**+166**	**+153**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	78,7	76,2	+77,2	69,7
2. Umlaufintensität (in %)	21,3	23,8	+22,8	30,3
3. Investitionen (in T€)	29	0	+25	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	65,6	72,6	+81,2	87,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	83,4	95,2	+105,2	125,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+43	+41,3	+39,5	+47,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+20	18,5	+18,2	+22,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+13,8	14,0	+15,2	+19,7
4. Kostendeckung (in %)	192,8	188,0	+177,9	179,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+332	+334	+324	+351
5.2 nach Ertragsteuern	+303	+308	+300	+322
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

12. SWK-NOVATEC GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

22. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Planung, Realisierung und Betrieb von Wärmeerzeugungs- und Wärmeversorgungsanlagen auf Basis innovativer Versorgungskonzepte im Bereich regenerativer Energien und die Erbringung der damit zusammenhängenden Dienstleistungen (GV vom 13. Juli 2016).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Andreas Hallwachs	Stadtwerke Karlsruhe GmbH	100 % =	25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.
Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 28.11.2018 (mit Wirkung zum 01.01.2019)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung 2)	-	-	-	-

1) Keine gesonderte Vergütung.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt zum 31.12.2021 insgesamt 3 Mitarbeitende.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Wärmeverkäufe (in T€)	-	-	-	-
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	2.354.840	-	-	-

Die Aktivitäten aus der bisherigen Wärmeversorgung der Raumfabrik Durlach wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2018 eingestellt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 466 T€ (Vj. Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 377 T€), der auf Grund des mit Wirkung ab 1. Januar 2019 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags vollständig von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) übernommen wird. Die Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr (-89 T€) beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Materialaufwendungen (+230 T€) auf Grund von bezogenen Fremdleistungen sowie Abrechnungsleistungen der SWK, denen gegenläufig gestiegene Umsatzerlöse (+35 T€) aus der Abrechnung von erbrachten Dienstleistungen gegenüber der SWK, gesunkenen Personalaufwendungen (-57 T€) auf Grund der Reduzierung des Mitarbeiterstamms sowie auf gesunkenen Verwaltungskostenbeiträgen (-54 T€) gegenüber der Gesellschafterin SWK auf Grund geringerer Inanspruchnahme von administrativen Dienstleistungen gegenüberstehen.

Ausblick

Die Gesellschaft bringt sich aktiv in aktuelle Projekte der SWK ein und unterstützt diese. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht in der Beobachtung des Marktgeschehens, der Identifizierung sowie gegebenenfalls der Verfolgung zukunftsträchtiger Themen Ein zentraler Baustein der zukünftigen Aktivitäten der SWK-NOVATEC wird die angestrebte Innovationskooperation mit regionalen Partnern sein. Im Rahmen der Kooperation werden Innovationsprojekte gemeinsam identifiziert und umgesetzt, um Synergiepotenziale zu haben.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2022 ein negatives Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von 770 T€.

Risiken

Aufgrund der überschaubaren gesellschaftsrechtlichen Struktur sowie des geringen Geschäftsumfangs bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken aus der Geschäftstätigkeit der SWK-NOVATEC GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft entwickelt innovative Technologien, Produkte und Dienstleistungen für die SWK. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind starke Innovationstreiber und beeinflussen die Projekte der Gesellschaft maßgeblich. Aktuelle Projekte wie die Produktentwicklung von effizienten Beleuchtungslösungen sind Beispiele für die resultierende Ressourcenschonung und der daraus entstehenden Nachhaltigkeit für die Stadt Karlsruhe. In Sachen Klimaschutz ist die NOVATEC im Bereich Elektromobilität weiterhin sehr engagiert. So wird derzeit die Machbarkeit bidirektionaler Ladelösungen geprüft. Ziel ist es, die SWK als vertrauenswürdigen Ansprechpartner für E-Mobilitätsprodukte zu etablieren und somit eine grünere Zukunft zu gestalten.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.243	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	970		
Finanzanlagen	0		
		B. Rückstellungen	9.140
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	515.095	**C. Verbindlichkeiten**	499.668
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.500	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	533.808		**533.808**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+344	+170	+179	+213	+55	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+139	+0	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	-140	-3	-25	-255	-200	-150
4. Personalaufwand	-106	-486	-239	-182	-350	-319
5. Abschreibungen	+0	-3	-3	-3	+0	+0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-292	-538	-301	-244	-261	-301
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+16	+8	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-3	-3	-2	+0	+0
9.. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+2	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**-55**	**-861**	**-377**	**-465**	**-756**	**-770**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Erträge aus Verlustübernahme[2)]	**+0**	**+861**	**+376**	**+465**	**+756**	**+770**
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-55**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Ab 01.01.2019 Gewinnabführungsvertrag mit Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	1,1	1,1	1,2	0,4
2. Umlaufintensität (in %)	98,8	98,9	98,8	99,6
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	7,2	2,9	6,5	4,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	661,9	273,2	526,3	1.129,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-16,1	-503,8	-211,2	-218,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-221,7	-3443,9	-1.509,2	-1.863,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-15,8	-98,5	-97,5	-86,8
4. Kostendeckung (in %)	63,8	16,5	31,2	31,1
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-55,2	-857,6	-374,3	-463,2
5.2 nach Ertragsteuern	-55,2	-857,6	-374,3	-463,2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	19,7	47,0	41,7	26,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	21.189	69.391	59.650	60.667

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

13. EOS Windenergie GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

Gesellschaftsvertrag vom 16. April 2009, Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Unternehmensgegenstand

Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Riedelberg II in Rheinland-Pfalz.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin SWK-Regenerativ-Verwaltungs-GmbH ausgeübt. Diese ist am Kapital der EOS Windenergie GmbH & Co. KG nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung

Kommanditisten

Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteil Kommanditkapital

4 Mio. €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die EOS schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 209 T€ (Vj. 432 T€) ab. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr um 223 T€ ist insbesondere auf die Verringerung der Erträge aus Windeinspeisung zurückzuführen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die EOS mit einer Verringerung des Ergebnisses durch einen weiteren Rückgang der Einspeiseerlöse.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus dem Betrieb der Windkraftanlagen resultieren. Der Betrieb selbst ist durch einen langfristigen Betriebsführungsvertrag weitgehend gesichert. Ein weiteres Risiko resultiert aus einer Unterschreitung der erwarteten Windleistung.

Bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst vier Windkraftanlagen mit je 2,3 MW, die in 2021 insgesamt Strom in Höhe von 14,7 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.604	Kapitalanteile Kommanditisten	3.995.200
Sachanlagen	8.850.531	Verlustvortrag	-26.500
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	208.514
		Buchmäßiges Eigenkapital	4.177.214
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	184.746
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	332.009		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.583.867		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	117.880	**C. Verbindlichkeiten**	6.543.931
	10.905.891		**10.905.891**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[3)]	Plan 2022[3)]
1. Umsatzerlöse	+1.458	+1.606	+1.828	+1.596	+1.548	+1.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	+39	+66	+36	+2	+0	+0
3. Materialaufwand	-162	-201	-259	-269	-253	-270
4. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Abschreibungen[2)]	-763	-763	-763	-763	-763	-763
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-193	-169	-173	-164	-176	-178
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-259	-237	-215	-193	-195	-172
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	-22	+0	+0	-9
10. Ergebnis nach Steuern	**+120**	**+302**	**+432**	**+209**	**+161**	**+156**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+120**	**+302**	**+432**	**+209**	**+161**	**+156**

1) Die Nutzungsdauer der Windkraftanalagen wurde im Jahr 2018 von 16 Jahren auf 20 Jahre verlängert.

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	91,1	88,6	84,4	81,4
2. Umlaufintensität (in %)	8,2	10,3	14,3	17,6
3. Investitionen (in T€)	0,0	0,0	6,0	0,0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	26,4	30,1	34,8	38,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	29,0	34,0	41,2	47,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	8,3	18,8	23,6	13,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	3,7	8,5	10,9	5,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	3,1	4,6	5,7	3,7
4. Kostendeckung (in %)	105,9	117,2	129,6	114,9
5. Cash-Flow nach Ertragsteuern (in T€)	883,1	1.064,3	1.195,0	971,7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2018.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

14. Stadtwerke Rastatt Service GmbH

Kontaktdaten

Markgrafenstraße 7, 76437 Rastatt

Gründung

Gesellschaftsvertag vom 12.12.2000
Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018
(vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Energiedienstleistungen an Kunden aus hocheffizienten und somit klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen, sowie das Contracting dieser Anlagen.

Geschäftsführung

Volker Bunte
Jürgen Disqué

Gesellschafter

Stadtwerke Rastatt GmbH
Stadtwerke Karlsruhe GmbH

Anteile Stammkapital

50 % = 50.000 €
50 % = 50.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorhanden.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	-	-	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von Follner & Wild Treuhand Rastatt Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat neben der Geschäftsführung keine Beschäftigten.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018[1)]	2019	2020	2021
1. Wärmeverkäufe (in T€)	0	2	83	2)
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	0	14.617	793.683	2)

1) Gesellschaftsvertag vom 12.12.2000 Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).
2) Zahlen lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft verzeichnet im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 18,5 T€. Die Erlöse ergeben sich aus der Energielieferung an Kunden, die Aufwände im Wesentlichen aus Energiebezug und sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Kosten für Marketing, Buchhaltung und Prüfungsaufwand.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr gilt es die Dienstleistungen weiter auszubauen. Die Pandemie hat im Berichtsjahr den Kundenkontakt noch stark reduziert, allerdings ist mit den Lockerungen seit Frühjahr 2022 die Rückkehr zur Normalität erfolgt. Die extreme Dynamik an den Märkten für Strom und Erdgas sowie die politisch initiierten Maßnahmen für den Klimaschutz führen zu einer starken Veränderung des Marktes: Die Nachfrage nach Photovoltaikanwendungen und Wärmepumpen explodiert und überlastet die Marktpartner. Die Wirtschaftlichkeit für Mieterstromlösungen verbessert sich aufgrund steigender Energiepreise deutlich und öffnet der SRS die Tür zu neuen Projekten, für die allerdings noch operative Partner gefunden werden müssen. Die Realität hat gezeigt, dass die auf sehr wenige Mitarbeiter*innen konzentrierte Personalsituation des Vertriebs mitentscheidend ist für die weitere Dynamik im Neugeschäft.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind aktuell gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoavers fixiert, auch wenn der Markt für Erdgas inzwischen sowohl angesichts der Volatilität als auch hinsichtlich der Versorgungssicherheit neue Risiken mit sich bringt. Die Diversifizierung des Kundenportfolios und die Fokussierung auf Wohngebäude dämpfen das Ausfallrisiko. Die bestehenden Anlagen sind insofern homogen, als keine Einzelanlage dominant für das gesamte Anlagevermögen oder für das Gesamtergebnis ist. Der Betrieb der Energieanlagen ist durch angemessene Versicherungen und Verträge ausreichend abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeitenden der Stadtwerke Rastatt GmbH und der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die SRS hat den Zweck Energiedienstleistungen bei B2C- und B2B-Kunden aus hocheffizienten und klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen zu erbringen, diese Anlagen zu bauen und zu betreiben. Dabei wird das lokale Handwerk als Marktpartner eingesetzt. Alle Heizungsanlagen erfüllen das EWärmeG Baden-Württemberg, immer mehr zum Einsatz gebracht werden Wärmepumpen und Hybrid-Heizungsanlagen. Auf der Seite der Stromerzeugung bietet die SRS Photovoltaik-Anlagen mit Batteriespeicher an, auch in Systemkombination mit Ladeinfrastruktur und Wärmepumpenanlagen. Zum Portfolio gehört auch Ladeinfrastruktur für Gewerbebetriebe und Mehrfamilienhäuser der Wohnungswirtschaft, für die auch ein eigenes Konzept erstellt wird.
Bisher wurden 24 Heizungs- und 25 PV-Anlagen generiert, davon 9 mit Batteriespeicher. Hinzu kommen 17 Aufträge rund um Ladeinfrastruktur. Die CO2-Einsparung durch die Anlagen beträgt jährlich rd. 390 Tonnen.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	317.438	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen		Gewinnvortrag	0
Finanzanlagen		Bilanzverlust	76.610
		Buchmäßiges Eigenkapital	23.390
B. Umlaufvermögen		**B. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage**	
Vorräte	46.014		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.765		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	324.456	**C. Rückstellungen**	7.530
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Verbindlichkeiten**	710.753
	741.673		**741.673**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021	Plan 2022
1. Umsatzerlöse/Erlöse aus Einspeisung	+0,0	+2,9	+99,6	+256,8	+182,0	+409,4
2. Sonstige betriebliche Erträge	+9,9	+0,0	+5,2	+2,0	+0,0	+0,0
3. Materialaufwand	+0,0	-0,8	-92,7	-202,5	-156,7	-264,2
4. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	-36,5
5. Abschreibungen	+0,0	-1,6	-13,7	-25,5	-42,4	-43,2
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15,6	-24,5	-23,2	-39,6	-14,2	-18,7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,4	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	-0,1	-3,9	-8,8	-16,3	-8,8
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
10. Ergebnis nach Steuern	**-5,3**	**-24,1**	**-28,7**	**-17,6**	**-47,6**	**-17,3**
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-5,3**	**-24,1**	**-28,7**	**-17,6**	**-47,6**	**-17,3**

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018[1)]	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	32,9	39,9	42,8
2. Umlaufintensität (in %)	100,0	67,10	60,0	57,2
3. Investitionen (in T€)	0	56,9	248,9	77,2
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	93,0	42,10	6,3	3,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0	127,70	15,8	7,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	0,0	-841,9	-28,8	-6,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5,6	-34,1	-68,4	-72,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-5,2	-14,3	-3,7	-1,2
4. Kostendeckung (in %)	0,0	10,6	74,6	96,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-5,3	-22,5	-15,0	8,0
5.2 nach Ertragsteuern	-5,3	-22,5	-15,0	8,0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Beteiligung der Stadtwerke Karlsruhe GmbH zum 1. Januar 2018 (vorm. Star. Energiewerke GmbH & Co. KG).

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

15. BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH

Kontaktdaten

BES – Badische Energie-Servicegesellschaft mbH
Daxlander Str. 72
76185 Karlsruhe

Gründung

13.07.2016

Unternehmensgegenstand

Energielieferung aus klimaschonenden Energieerzeugungsanlagen.

Geschäftsführung

Lars F. Ziegenbein (bis 31.12.2021)
Andreas Hallwachs (bis 31.12.2021)
Enno W. Steffens (ab 01.01.2022)

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadtwerke Karlsruhe GmbH	66 %	= 66.000 €
Hoepfner Bräu Friedrich Hoepfner Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG	34 %	= 34.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021[1)]
1. Wärmeverkäufe (in T€)	43,4	80,6	116,8	106,6
2. Wärmeverkäufe (in kWh)	600.000	1.103.000	1.332.000	1.099.000

1) Vorläufige Zahlen

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft liefert grüne Energie aus lokaler Erzeugung für Wohnviertel, gemischte Quartiere und Industrieanlagen. Hierzu entwickelt die Gesellschaft für Kunden der Immobilienwirtschaft und Industriebetriebe innovative und klimafreundliche Lösungen. Die Gesellschaft übernimmt die Planung, Realisierung und den Betrieb von Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen, um daraus grüne Energie wie Wärme und Strom zu verkaufen.

Ausblick

Neben der Energielieferung aus dezentralen Energieanlagen sowie dem Betrieb dieser Anlagen gilt es die Dienstleistungen weiter auszubauen. So gilt es neben der Betriebs- und Assetrolle zunehmend das Zusammenspiel von verschiedenen Erzeugungsanlagen und Kunden in unterschiedlichen Arealen und Quartieren voranzutreiben. Die vertrieblichen Chancen sind vielversprechend für weiteres Wachstum. Durch ein Gesellschafterdarlehen verfügt die Gesellschaft über die notwendigen Finanzmittel für weitere Investitionen. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft ein ähnliches Ergebnis wie in 2021.

Risiken

Die Risiken des operativen Geschäftsbetriebs sind aktuell gering. Die Energiebeschaffungs- und Energielieferverträge sind risikoavers fixiert. Der Betrieb der Energieerzeugungsanlagen ist durch Verträge mit qualifizierten Dritten abgesichert. Wesentliche Betriebsrisiken sind durch angemessene Versicherungen abgesichert. Die Gesellschaft bedient sich zur Sicherstellung effizienter und qualifizierter Abläufe der Mitarbeiter der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wurde mit dem Zweck gegründet, grüne Energie lokal zu erzeugen und direkt vor Ort zu vertreiben. Somit trägt die Gesellschaft allein schon mit der Umsetzung der verschiedenen Projekte ihren Teil zum Klimaschutz und Nachhaltigkeit bei. Darüber hinaus wird ein starker Fokus auf den Fortschritt der Digitalisierung gelegt.

Kurzbilanz 2021 in €[1)]

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	779.745	Bilanzverlust	49.477
Finanzanlagen	300	Buchmäßiges Eigenkapital	50.523
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	3.550	**B. Rückstellungen**	7.650
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.162		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	191.543	**C. Verbindlichkeiten**	989.128
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	1.047.301		**1.047.301**

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€[1)]

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[2)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+230,1	+339,0	+417,8	+443,6	+386,9	+728,6
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0,1	+0,4	+0,0	+2,2	+10,0	+151,1
3. Materialaufwand	-212,9	-277,6	-287,0	-326,9	-287,5	-529,1
4. Personalaufwand	+0,0	+0,0	+0,0	-3,6	+0,0	-176
5. Abschreibungen	-0,1	-19,8	-74,3	-88,8	-58,5	-67,3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,3	-20,0	-35,8	-75,4	-35,8	-52,7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0,0	+0,0	-6,1	-19,9	-36,9	-41,9
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0,0	-6,3	-4,5	-4,8	+0,0	-3,6
10. Ergebnis nach Steuern	**-1,0**	**+15,7**	**+10,1**	**-73,6**	**-21,8**	**+9,1**
11. Sonstige Steuern	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1,0**	**+15,7**	**+10,1**	**-73,6**	**-21,8**	**+9,1**
13. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag	-0,7	-1,7	+14,0	+24,1	-	-
14. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	**-1,7**	**+14,0**	**+24,1**	**-49,5**	**-21,8**	**+9,1**

1) Vorläufige Zahlen
2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen[1)]

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	2,5	49,7	75,5	76,4
2. Umlaufintensität (in %)	97,5	50,3	24,5	23,6
3. Investitionen (in T€)	4,0	513,0	467,0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	64,8	11,4	10,5	4,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	0,0	23,0	14,0	6,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,5	+4,6	+2,4	-16,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-1,1	+13,8	+8,2	-145,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,7	+3,1	+5,7	-5,1
4. Kostendeckung (in %)	99,5	106,8	103,6	86,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-1,0	42,0	89,0	20
5.2 nach Ertragsteuern	-1,0	36,0	85,0	15
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,7
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Errechnung anhand vorläufiger Zahlen
Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

16. Onshore Bündelgesellschaft 2 GmbH

Kontaktdaten

Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896

Stadtwerke Karlsruhe
Besser versorgt, weiter gedacht.

Gründung

8. Mai 2014

Unternehmensgegenstand

Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Onshore-Windparks in Deutschland betreiben, insbesondere einer Beteiligung an der EnBW Onshore Portfolio GmbH mit Sitz in Stuttgart.

Geschäftsführung

Mario Dürr
Jürgen Schmidt

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadtwerke Karlsruhe GmbH	50 % =	15.000,00 €
NEV Erneuerbare Energien GmbH	50 % =	15.000,00 €
	100 % =	30.000,00 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

EnBW Onshore Portfolio GmbH (Anteil am Stammkapital: 16,66 %).

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird geprägt durch ihre Beteiligung an der EOP. Im Geschäftsjahr 2021 erfolgten wiederum neben Kapitalauskehrungen auch Gewinnausschüttungen durch die EOP. Damit konnten im Berichtsjahr Beteiligungserträge in Höhe von 743 T€ (Vj. 1.072 T€) erzielt werden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 718 T€ (Vj. 1.047 T€) ab.

Dieser Jahresüberschuss resultiert insbesondere aus den Beteiligungserträgen, denen wie im Vorjahr sonstige betrieblichen Aufwendungen in Höhe von rd. 25 T€ gegenüber stehen, die sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten für die Geschäftsbesorgung durch die SWK, den Kosten für die Gestellung der Geschäftsführung sowie den Prüfungskosten zusammensetzen.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 453 T€. Dieser enthält die anteilige Gewinnausschüttung für das durch die EOP prognostizierte Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 (16,66 % des Gewinns 2021 der EOP von 2.881 T€ ergibt rd. 480 T€). Den Beteiligungserträgen stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von rd. 26 T€ gegenüber.

Risiken

Risiken der Gesellschaft können aus der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaft EOP resultieren. Derartige oder andere potenzielle bestandsgefährdende Risiken sind zum heutigen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die OBG ist an einem Anlagenportfolio mit 17 Windparks beteiligt, die eine Gesamtnennleistung in Höhe von 156 MW besitzen. Diese haben in 2021 Strom in Höhe von 216,3 GWh erzeugt.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	30.000
Sachanlagen	0	Kapitalrücklage	17.972.305
Finanzanlagen	18.230.250	Jahresüberschuss	718.051
		Buchmäßiges Eigenkapital	18.720.356
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	0	**B. Rückstellungen**	3.363
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	232.361		
Flüssige Mittel	264.527	**C. Verbindlichkeiten**	3.419
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	18.727.138		**18.727.138**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-24	-25	-25	-26	-26
6. Erträge aus Beteiligungen	+536	+480	+1.072	+743	+1.034	+480
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	-1	-1
9. Ergebnis nach Steuern	**+512**	**+456**	**+1.047**	**+718**	**+1.007**	**+453**
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+512**	**+456**	**+1.047**	**+718**	**+1.007**	**+453**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,4	99,2	97,8	97,3
2. Umlaufintensität (in %)	0,6	0,8	2,2	2,7
3. Investitionen (in T€)	0	0,0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	100,0	100,0	100,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,5	100,8	102,3	102,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	2,1	2,0	5,1	3,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	2,1	2,0	5,1	3,8
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	512	456	1.047	718
5.2 nach Ertragsteuern	512	456	1.047	718
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

17. TelemaxX Telekommunikation GmbH

Kontaktdaten

Amalienbadstraße 41 (Bau 61), 76227 Karlsruhe
Telefon: 0721 13088-0
Fax: 0721 13088-77

www.telemaxx.de

Gründung	Unternehmensgegenstand
5. Februar 1999	Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Technologie Region Karlsruhe gelegenen Übertragungsnetzes sowie Angebot und Vermarktung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Raphael Bächle Rainer Müller	**Stadtwerke Karlsruhe GmbH**	42,0 % =	840.900 €
	Stadt/Stadtwerke Baden-Baden	9,1 % =	181.800 €
	Stadtwerke Rastatt GmbH	9,1 % =	181.800 €
	Energie- und Wasserversorgung Bruchsal GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Ettlingen GmbH	8,0 % =	159.100 €
	Stadtwerke Bretten GmbH	6,8 % =	136.350 €
	Stadt/Stadtwerke Gaggenau	6,8 % =	136.350 €
	Stadtwerke Bühl GmbH	5,7 % =	113.700 €
	Stadt Stutensee	4,5 % =	90.900 €
		100,0 % =	2.000.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital	
Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH	49 % =	49.000 €

Wichtige Verträge

Die Gesellschafter haben einen **Konsortialvertrag** geschlossen, der die Planung, den Aufbau, die Errichtung und den Betrieb eines Telekommunikationsnetzes vor allem in der Technologie Region Karlsruhe, die Vermarktung von Telekommunikationsinfrastruktur der Gesellschafter sowie das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen aller Art zum Ziel der Zusammenarbeit hat.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung 2)	8	7	6	7

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	0	0	0	0
Beschäftigte [4)]	85	94	108	122
Beamte [4)]	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	**85**	**94**	**108**	**122**
Auszubildende	26	28	26	21

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Erlöse aus Telekommunikation (in T€)	23.850	24.574	25.606	26.550
2. Erlöse aus Vermietung von Datenleitungen (in T€)	9.871	9.561	9.345	9.409
3. Anzahl der Kunden	1.142	1.185	1.190	1.082

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft hat durch eine solide Unternehmenspolitik auch in 2021 trotz der äußeren Einflüsse aufgrund der Corona-Krise die erfolgreiche Entwicklung fortsetzen und die gute Marktposition weiter festigen können. Der Umsatz der Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2021 um ca. 2,9 % verbessert werden und lag mit 35.959 T€ um 1.008 T€ über dem Vorjahreswert von 34.951 T€. Der Geschäftsbetrieb konnte im gesamten Geschäftsjahr trotz der pandemiebedingten, angeordneten Sicherheits-Maßnahmen und der dadurch bedingten konsequenten Umsetzung mobilen Arbeitens durchgehend gewährleistet werden.

Diese stabile Umsatzentwicklung basiert auf einem breiten Produktportfolio, das dem Kunden alle IT-Dienstleistungen „aus einer Hand" bieten kann. Insbesondere durch die erfolgreiche Vermarktung von Rechenzentrumsflächen können andere Produktbereiche überplanmäßig profitieren, da im Rahmen von Rechenzentren regelmäßig weitere IT-Dienstleistungen nachgefragt werden.

Diagramm: Erlöse Telekommunikation 2011 bis 2021 (in T€)

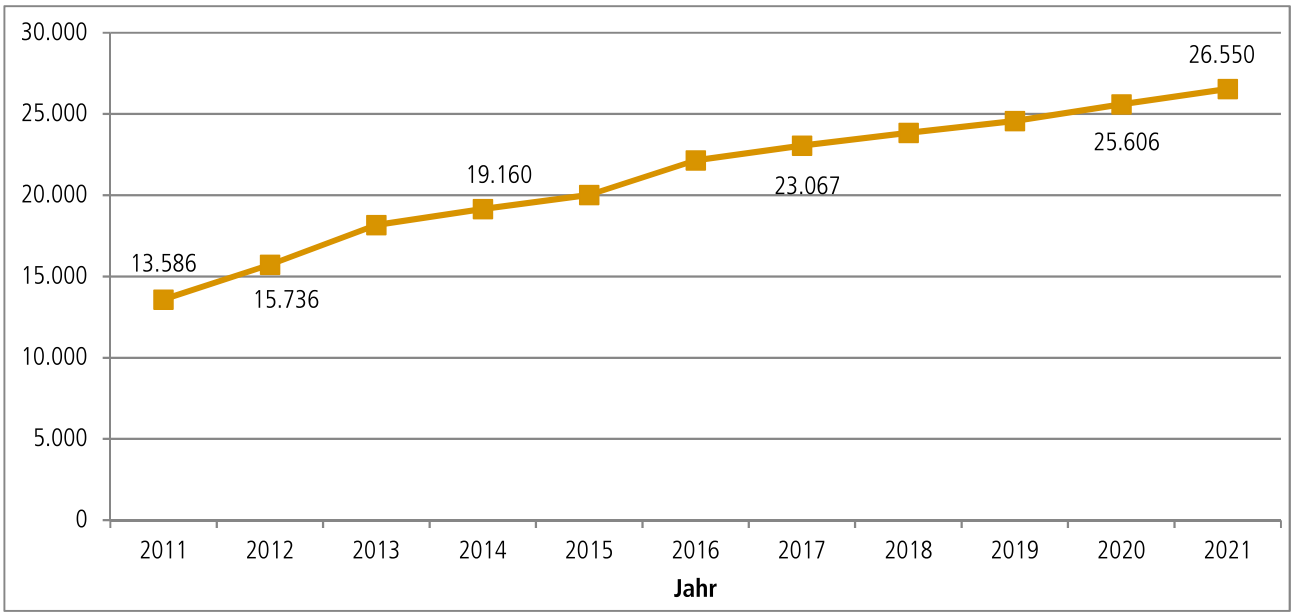
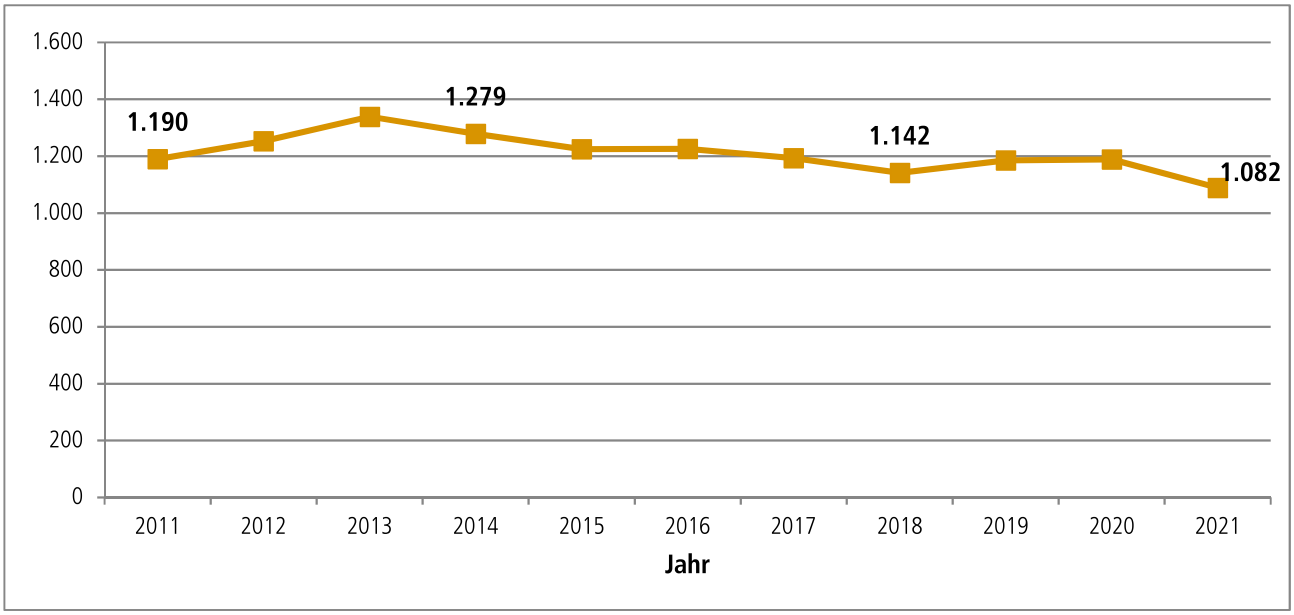


Diagramm: Entwicklung der Kundenzahlen 2011 bis 2021



Ausblick

Auch die künftige Entwicklung des Unternehmens wird durch die Geschäftsführung vorsichtig optimistisch eingeschätzt. Das Produktportfolio besteht aus den Bereichen Telekommunikationsdienstleistungen, Rechenzentrumsdiensten und sonstigen IT-Services.

Ziel der Gesellschaft ist es, den Auftragseingang im Jahr 2022 zu steigern und ein Umsatzniveau von etwa 40,7 Mio. € zu erreichen. Die Umsätze und Auftragseingänge im ersten Quartal 2022 bestätigen diese Annahme.

Die Geschäftspolitik der TelemaxX Telekommunikation GmbH ist künftig verstärkt auf Wachstum ausgerichtet, sowohl hinsichtlich der Umsatzentwicklung, als auch in der Breite des Produktportfolios. Hier liegt der Fokus auf Produkten im Bereich Cloud-Hosting und Managed Cloud. Mit dieser strategischen Ausrichtung sollen die Umsätze in diesen Bereichen in den nächsten fünf Jahren signifikant gesteigert werden.

Risiken

Durch die Entwicklung und ständige Verbesserung eines Risikomanagementsystems ist die Gesellschaft in der Lage, mögliche Risiken in den verschiedensten Bereichen frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu agieren.

Die volkswirtschaftlichen Risiken sind deutlich gestiegen. Die Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie sind weiterhin schwer einzuschätzen. Der Krieg in der Ukraine beeinflusst darüber hinaus die konjunkturelle Entwicklung in starkem Maße und birgt weitere Risiken, insbesondere bei der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten. Ein weiterer Einbruch der Konjunktur hätte auch negative Auswirkungen auf die Auftragslage der Gesellschaft, da Unternehmen ähnlich wie nach der Wirtschaftskrise im Jahr 2008 geplante IT-Investitionen möglicherweise verschieben oder gänzlich streichen würden.

Der allgemeine Preisverfall in der Telekommunikationsbranche wird sich auch weiterhin fortsetzen. Die großen Telekommunikationsunternehmen investieren verstärkt in Glasfaserausbau, um eigene Produkte zu vermarkten, was auch die Wettbewerbssituation in der Technologieregion Karlsruhe verschärft, insbesondere im Bereich der kleinen und mittelgroßen Kunden. Produkte und technologischer Fortschritt fördern den Preisverfall und erhöhen damit den Konkurrenzdruck. Die Abhängigkeit von Großkunden hat sich zwar reduziert, stellt aber auch weiterhin ein beträchtliches Risiko dar. In diesem Kundensegment besteht zudem das Risiko von Unternehmenskonsolidierungen, die die Kundenabhängigkeit und damit den Preisdruck weiter erhöhen

könnten. Darüber hinaus werden viele bestehende Kundenverträge neu verhandelt und angepasst. Die Nachfrage nach höheren Bandbreiten gleicht diese drohenden Verluste bisher aus.
Als Betreiber von mehreren Hochleistungsrechenzentren sind die Energiepreise vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung zu den erneuerbaren Energien ein wesentlicher Einflussfaktor. Darüber hinaus werden die Marktmechanismen an den Rohstoffmärkten durch den Krieg in der Ukraine und massiven Versorgungsengpässen weitgehend außer Kraft gesetzt. Politische Entscheidungen, die zu höheren Energiepreisen führen, könnten die Umsatz- und Kostenentwicklung der TelemaxX Telekommunikation GmbH negativ beeinflussen. Aufgrund der hohen Strompreise in Deutschland könnten Kunden ihre IT-Infrastruktur in Rechenzentren im benachbarten Ausland bei günstigeren Strompreisen auslagern. Darüber hinaus könnten weitere Preissteigerungen an der Strombörse oder auf Grund von Zulagen oder Steuern zu einer deutlichen Erhöhung der Position Materialaufwand führen. Diesem Risiko wird Rechnung getragen durch permanentes Monitoring der Strompreisentwicklung und Optimierung der Beschaffung von Energie über einen Zeitraum von vier Jahren im Voraus.

Ein permanentes Risiko für ein IT-Unternehmen liegt in der Gefahr von Hackerangriffen in die Systeme des Unternehmens, der Nichteinhaltung der Gesetze und der internen Richtlinien zum Datenschutz und im Verlust von Daten aufgrund von Bedienungs-, Hardware- oder Softwarefehlern. Diese Risiken können neben monetären Schäden auch zu einem enormen Image-Verlust führen. Die Risiken in diesem Bereich werden durch ständige Optimierungen und umfangreichen Versicherungsschutz minimiert.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Firma TelemaxX Telekommunikation GmbH investiert stetig in technische Anlagen im Bereich Rechenzentrum, um die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Weiterhin werden bei Bauprojekten die Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien (z.B. Photovoltaikanlagen) geprüft und die Ausrichtung des Fuhrparks soll sukzessive auf elektrische Antriebe erfolgen.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	385.682	Gezeichnetes Kapital	2.000.000
Sachanlagen	45.158.775	Bilanzgewinn	28.193.965
Finanzanlagen	49.000	Buchmäßiges Eigenkapital	30.193.965
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	2.068.664
Vorräte	218.800		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.282.296	**C. Verbindlichkeiten**	20.947.663
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.507.195		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	744.058	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	1.135.514
	54.345.806		**54.345.806**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+33.720	+34.136	+34.951	+35.959	+38.868	+40.728
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+329	+895	+725	+1.051	+620	+823
4. Materialaufwand	-10.474	-11.009	-11.632	-12.024	-12.701	-13.190
5. Personalaufwand	-6.202	-8.043	-8.767	-10.124	-10.665	-11.927
6. Abschreibungen	-5.065	-5.555	-5.622	-5.761	-5.998	-6.150
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.023	-4.577	-5.075	-5.342	-5.462	-6.638
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+32	+15	+4	+1	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-225	-193	-136	-158	-141	-165
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.628	-1.902	-1.392	-1.201	-1.492	-1.149
11. Ergebnis nach Steuern	**+5.464**	**+3.766**	**+3.056**	**+2.401**	**+3.029**	**+2.332**
12. Sonstige Steuern	-25	-37	-37	-37	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+5.439**	**+3.729**	**+3.019**	**+2.364**	**+3.029**	**+2.332**
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+27.015	+27.015	+27.014	+27.012	+27.014	+27.013
15. Gewinnausschüttung	-2.720	-1.870	-1.510	-1.182	-1.514	-1.166
16. Bilanzgewinn	**+29.735**	**+28.874**	**+28.522**	**+28.194**	**+28.529**	**+28.179**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	77,3	81,3	77,3	83,9
2. Umlaufintensität (in %)	21,9	17,7	21,5	16,1
3. Investitionen (in T€)	3.570	4.812	10.627	6.428
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	60,1	62,8	52,5	55,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	77,8	77,2	67,9	66,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+16,1	+10,9	+8,6	+6,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+17,1	+12,1	+9,9	+7,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+10,7	+8,0	+5,4	+7,6
4. Kostendeckung (in %)	129,6	116,1	111,8	107,5
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+13.133	+11.186	+10.033	+9.326
5.2 nach Ertragsteuern	+10.505	+9.284	+8.641	+8,125
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	23,8	27,3	28,0	30,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	72.968	85.568	81.175	82.986

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

18. Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Kleinoberfeld 5, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 986810
Fax: 0721 9868188

Gründung

26. Juni 2013

Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Realisierung und Betrieb eines Windparks sowie die Erzeugung und Vermarktung von Energie am Standort Bad Camberg in Hessen.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch Komplementärin EMG – EnergieManagement Verwaltungs-gesellschaft mbH ausgeübt.

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Gesellschafter		
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	33,33 % =	50,00 €
ESWE Versorgungs AG	33,33 % =	50,00 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	33,33 % =	50,00 €
	100,00 % =	150,00 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Gestattungsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb von Windenergieanlagen.
Werkliefervertrag über die Lieferung von drei Windkraftanlagen einschließlich Errichtung und Inbetriebnahme.
Wartungsvertrag über die Wartung der Windkraftanlagen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der ETL Mitteldeutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 210 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag wird auf den Kapitalkonten der Gesellschaft belastet. Die Umsatzerlöse aus dem Stromverkauf liegen mit 1.198 T€ unter den Planwerten.

Ausblick

Die zukünftige Ertragslage hängt unmittelbar von dem tatsächlich am Standort der Windenergieanlagen zu verzeichnenden Windaufkommen und der daraus resultierenden Erzeugungsmenge an regenerativem Strom ab. Sofern die gemäß Windgutachten prognostizierten Erträge erzielt werden, wird sich die Gesellschaft zukünftig wirtschaftlich solide entwickeln.
Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2022 ausschließlich mit dem Betrieb der bestehenden Windenergieanlagen und mithin der regenerativen Stromerzeugung tätig sein.

Risiken

Das Eintreten des erwartenden Windaufkommens stellt das größte Risiko dar. Alles in allem trägt die Gesellschaft derzeit, soweit ersichtlich, keine bestandsgefährdenden und sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Windpark umfasst drei Windkraftanlagen mit je 2,4 MW, die in 2021 insgesamt Strom in Höhe von 12.771 GWh erzeugt haben.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände		Kapitalanteile der Kommanditisten	150
Sachanlagen	8.628.391	Kapitalrücklagen	3.990.000
Finanzanlagen	421.800	Verlustkonten der Kommanditisten	-1.330.079
		Buchmäßiges Eigenkapital	2.660.071
B. Umlaufvermögen			
Vorräte		**B. Rückstellungen**	247.454
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197.320		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	439.837	**C. Verbindlichkeiten**	6.779.823
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	9.687.348		**9.687.348**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021	Plan 2022
1. Umsatzerlöse	+1.080	+1.317	+1.358	+1.198	+1.325	+1.325
2. Sonstige betriebliche Erträge	+25	+72	+7	+3	+0	+0
3. Materialaufwand	-231	-266	-243	-300		-304
4. Abschreibungen	-809	-809	-809	-809	-809	-809
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-149	-153	-153	-151	-494	-119
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+2	+0	+0	+0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-189	-176	-163	-151	-150	-137
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	**-273**	**-15**	**-1**	**-210**	**-128**	**-44**
10. Sonstige Steuern	+0	+0	0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-273**	**-15**	**-1**	**-210**	**-128**	**-44**

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,3	97,0	90,4	93,4
2. Umlaufintensität (in %)	1,7	3,0	5,6	6,6
3. Investitionen (in T€)	1	50	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	24,8	26,1	27,5	27,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	25,3	26,9	30,4	29,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-25,3	-1,2	-0,1	-17,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-9,5	-0,5	-0,1	-7,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,7	+1,5	+1,7	-0,7
4. Kostendeckung (in %)	78,4	93,7	99,2	84,9
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+536	+794	+808	+599
5.2 nach Ertragsteuern	+536	+794	+808	+599
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

19. Karlsruher Verkehrsverbund GmbH (KVV)

Kontaktdaten

Tullastraße 71, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 6107-0
Fax: 0721 6107-7159
info@kvv.karlsruhe.de
www.kvv.de

Gründung

29. Juli 1994

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft dient den Zwecken des öffentlichen Personennahverkehrs. Sie wurde gegründet, um die Wettbewerbsfähigkeit des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Karlsruhe vor allem durch die Einführung von einheitlichen Tarifen (Verbundtarif) für alle öffentlichen Verkehrsmittel und die Abstimmung der Fahrpläne der verschiedenen Verkehrsunternehmen zu verbessern (GV in der Fassung vom 14. Dezember 1998).

Geschäftsführung

Dr. Alexander Pischon

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadt Karlsruhe	52 % =	33.233,97 €
Landkreis Karlsruhe	20 % =	12.782,30 €
Landkreis Germersheim	8 % =	5.112,92 €
Landkreis Rastatt	8 % =	5.112,92 €
Stadt Baden-Baden	8 % =	5.112,92 €
Landkreis Südliche Weinstraße	2 % =	1.278,23 €
Stadt Landau	2 % =	1.278,23 €
	100 % =	63.911,49 €

Aufsichtsrat

28 Mitglieder, davon 10 Vertretende der Stadt Karlsruhe, 5 Vertretende des Landkreises Karlsruhe, je 3 Vertretende der Landkreise Germersheim und Rastatt sowie der Stadt Baden-Baden, je ein Vertretender des Landkreises Südliche Weinstraße und der Stadt Landau und je ein Vertretender der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
LR Dr. Fritz Brechtel **(stellv. Vorsitz)**
LR Dr. Christoph Schnaudigel **(stellv. Vorsitz)**
Gerd Hickmann
OB Thomas Hirsch
StR Johannes Honné
LR Toni Huber (bis Mai 2021)
LR Dr. Christian Dusch (ab 14.12.2021)
BM Tony Löffler
StR Sven Maier
StR Bettina Meier-Augenstein
OB Margret Mergen
StR Yvette Melchien
Michael Puschel (bis 18.05.2021)
LR Dietmar Seefeldt
KR Robert Wein
Tim Wirth
StR Lukas Bimmerle
Andreas Zimmermann
StR Friedemann Kalmbach
StR Aljoscha Löffler
KR Karl-Heinz Hagenmeier
OB Cornelia Petzold-Schick
KR Carina Baumgärtner-Huber
KR Reiner Dehmelt
StR Cornelia von Loga
Dr. Fabrice Gireaud
BM Dr. Dennis Nitsche
KR Thorsten Rheude

Wichtige Verträge

Vereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg, den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt, den Städten Karlsruhe und Baden-Baden sowie der Karlsruher Verkehrsverbund GmbH über die weitere Finanzierung des Karlsruher Verkehrsverbundes. Die neue Vereinbarung trat zum 1. Januar 2010 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2018. Eine Folgevereinbarung wurde geschlossen.

Ergänzende Vereinbarung zum KVV-Gesellschaftsvertrag über die **Finanzierung der Verbundorganisation sowie der verbundbedingten Lasten** des KVV zwischen dem KVV und der Stadt Karlsruhe, der Stadt Baden-Baden, den Landkreisen Karlsruhe, Germersheim und Südliche Weinstraße sowie der Stadt Landau vom 15. November 2013. Sie regelt die Zuwendungen des Landes Baden-Württemberg bis zum 31. Dezember 2018. Eine Folgevereinbarung wurde geschlossen. Für das Land Rheinland-Pfalz wird die Vereinbarung vom 1. Januar 1996 derzeit jährlich prolongiert.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	13	13	16	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter 4)	-	-	-	-
Beschäftigte 4)	33	36	43	47
Beamte 4)	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**33**	**36**	**43**	**47**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Zahl der Fahrgäste im Verbundgebiet (in Mio.)	166,0	166,7	100,5	96,7
2. Tarifeinnahmen im Verbundgebiet (in Mio. €) – ohne Schwerbehinderte und ohne Abgeltung Schüler nach § 45 a PBfG	146,5	151,4	121,2	110,7
3. Tarifeinnahmen je Fahrgast (in €)	0,88	0,91	1,21	1,15

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Verlustabdeckung (Anteil Stadt Karlsruhe)	1.803	2.219	2.623	2.650
2. Tarifausgleich für KVV/VRN-Übergangsregelung	179	182	160	137
3. Kostentragung „Verbundbedingte Lasten“ durch Stadt Karlsruhe		1.636[1)]	1.636	1.636
Zusammen	**1.982**	**4.037**	**4.419**	**4.423**

1) Ab 2019 erfolgt die Zahlung der Stadt Karlsruhe nicht mehr über die VBK, sondern direkt an den KVV

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

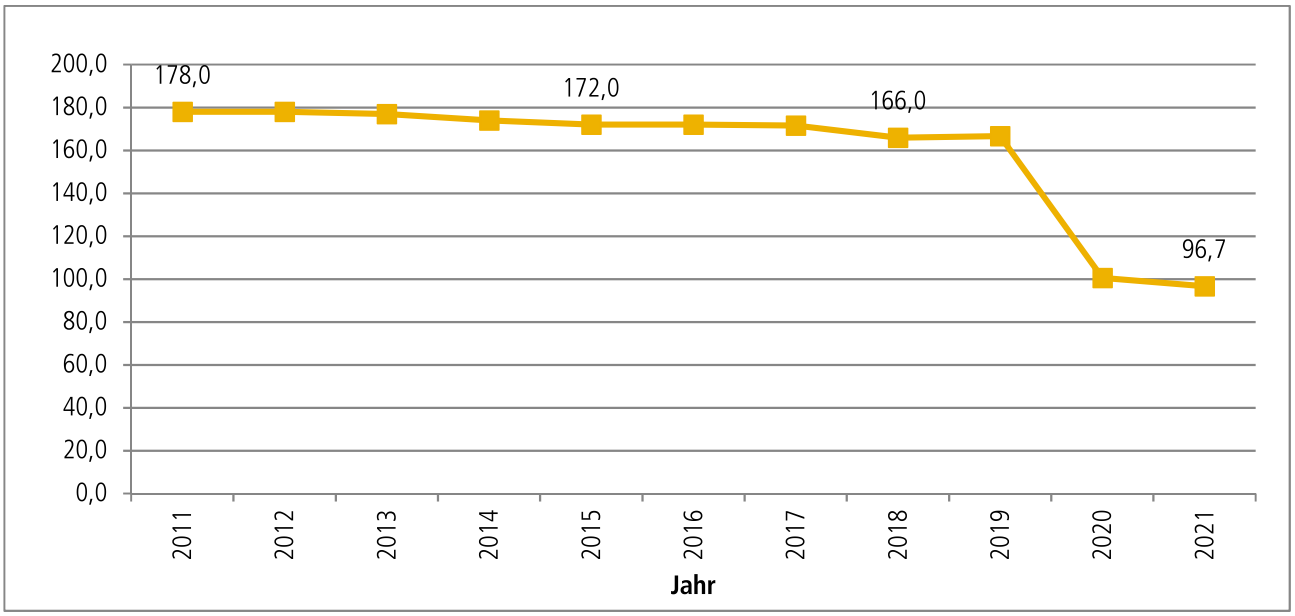
Die im Rahmen der Verbundabrechnung an die Verkehrsunternehmen des Verbunds zu verteilenden Fahrgeldeinnahmen gingen gegenüber dem Vorjahr nochmals um 10,5 Mio. € bzw. 8,66 % auf insgesamt 110,7 Mio. € (Vorjahr: 121,2 Mio. €) zurück.

Das Fahrgastergebnis des Jahres 2021 ist weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Nachdem im Dezember 2020 neue Höchstwerte bei den Neuinfektionen zu verzeichnen waren, kam es zur Monatsmitte zu einem harten Lockdown, so dass von Jahresbeginn bis zum Frühsommer 2021 aufgrund von Kontaktbeschränkungen, Home-Office und Home-Schooling, Schulschließungen bzw. später sogenanntem

Wechselunterricht weiterhin deutliche Rückgänge in der ÖPNV-Nutzung zu verzeichnen waren. Nach einer leichten Besserung im Sommer stiegen die Infektionszahlen zum Herbst bzw. Winter wieder deutlich an, so dass das gesamte Jahr durch Corona-Effekte beeinträchtigt war.

Sowohl im Gelegenheitstarif, also bei den die Einzel-, Mehrfahrten und Tageskarten, als auch bei den Zeitkarten blieb die Nachfrage verhalten. Neben der Nachfrage, blieb auch die Ausnutzung der Zeitkarten weiterhin hinter den Werten in einem „Normaljahr" zurück. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat für die Fahrgastberechnung der Zeitkarten in 2021 entsprechende Minderungsfaktoren zur Verfügung gestellt. Insgesamt nutzten in 2021 rund 3,7 % weniger Fahrgäste den ÖPNV.

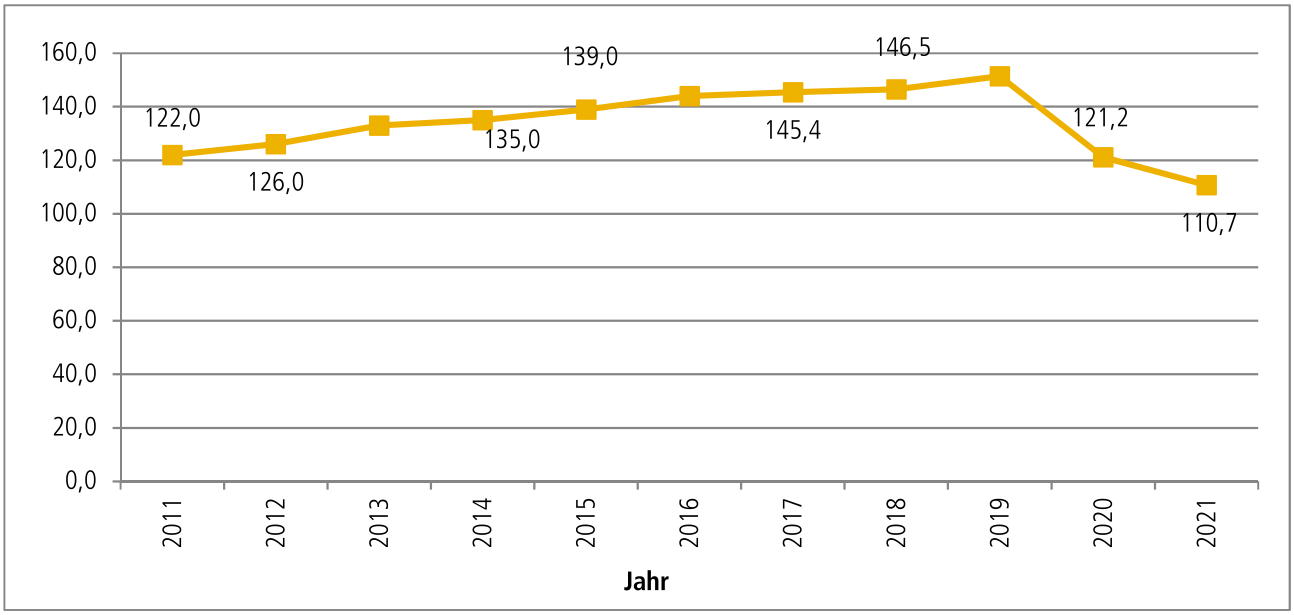
Diagramm: Entwicklung der Fahrgastzahlen 2011 bis 2021 (in Mio.)



Mit rund -4,9 Mio. € liegt das Ergebnis nach Steuern auch im Jahr 2021 unter dem prognostizierten Plan von -6,2 Mio. €. Seit 2011 werden die Fahrgelder auf der Grundlage der Ergebnisse der Fahrgasterhebung, die im Auftrag des KVV 2008 und 2009 im Verbundgebiet durchgeführt wurde, zugeschieden. Darauf haben sich die Gesellschafter des KVV im Jahr 2010 verständigt. Ein neues Einnahmeaufteilungsverfahren wurde bereits im Jahr 2017 erarbeitet, welches nach einer neuen Verkehrserhebung aller Verbundverkehre zur Anwendung kommen soll.

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2020 wurde keine Tariferhöhung durchgeführt, um den Kund*innen auf diesem Wege eine finanzielle Entlastung durch die temporäre Mehrwertsteuersenkung weiterzugeben. Zum 01.08.2021 erfolgte dann eine Tariferhöhung um durchschnittlich 3,78%.

Diagramm: Entwicklung der Fahrgeldeinnahmen 2011 bis 2021 (in Mio. €)



Auch im Jahr 2021 erhielt der KVV als Ausgleich für die verbundbedingten Lasten sowie für die Verbundorganisation Zuschüsse von den Ländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz. Die EU-Verordnung 1370 zwingt die Bundesländer und die Verkehrsverbünde dazu, die Verbundförderung neu zu gestalten. Mit den Landkreisen Karlsruhe und Rastatt sowie den Städten Baden-Baden und Karlsruhe hat der KVV daraufhin im Jahr 2021 eine Finanzierungsvereinbarung abgeschlossen.

In den letzten Jahren hat das Angebot an Mobilitätsdienstleistungen wie Car- oder Bikesharing neben dem klassischen ÖPNV deutlich an Bedeutung gewonnen. Insbesondere junge Menschen entscheiden heute flexibel, welches Mobilitätsangebot spontan zu ihren Bedürfnissen passt. Diese inter- und multimodale Nutzung von Verkehrsmitteln wird weiter zunehmen. Diesem Umstand wird mit dem Projekt „regiomove“ Rechnung getragen, welches die Angebote der einzelnen Mobilitätsanbieter vernetzt und über eine gemeinsame Plattform den Kund*innen aus einer Hand anbietet. Das Projekt regiomove schafft die organisatorischen, technischen und infrastrukturellen Grundlagen für den Aufbau und den zukünftigen Betrieb eines inter- und multimodalen Mobilitätsverbundes für alle Bürger*innen im KVV und im Gebiet der TechnologieRegion Karlsruhe.

Auch das Projekt KVV.homezone, in dessen Rahmen deutschlandweit erstmalig ein innovativer E-Tarif entwickelt wurde, trägt diesem Umstand Rechnung. Kund*innen können sich erstmalig ihren individuellen Mobilitätsradius auf dem Smartphone, unabhängig von Wabengrenzen, festlegen und in dieser Homezone den ÖPNV unbegrenzt nutzen. Parallel zur Entwicklung der KVV.homezone wurde in 2021 als zweites Projekt im KVV ein verbundweiter Luftlinientarif, die KVV.Luftlinie eingeführt.

Ausblick

Im Jahr 2022 rechnet die Gesellschaft mit einem negativen Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 6,0 Mio. €, welches durch Zuschüsse der Gesellschafter nach § 5 des Gesellschaftsvertrages abzudecken ist.

Seit dem Jahr 2018 ist das klassische Ausgleichsverfahren nach § 45a PBefG in Baden-Württemberg entfallen. Das Land überstellt diese Finanzmittel im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes an die kommunale Aufgabenträger (Stadt- und Landkreise). Von dort werden diese im Rahmen von „Allgemeinen Vorschriften“ bzw. öffentlichen Dienstleistungsaufträgen an die Unternehmen ausgekehrt. In einer weiteren Stufe dieser ÖPNV-Finanzreform wurden diese Mittel ab dem Jahr 2021 aufgestockt und die bisher festgeschriebenen Zuscheidungsbeträge an die Aufgabenträger auf ein parameterbezogenes Schlüsselverfahren umgestellt. Hierdurch haben sich Veränderungen bei den Zuscheidungsbeträgen ergeben. Minderungen gegenüber den bisherigen Beträgen werden während einer Übergangsfrist bis zum Jahr 2026 ausgeglichen. In den Jahren 2027 und 2028 wird

dieser Sicherungsmechanismus um je ein Drittel abgeschmolzen, so dass ab dem Jahr 2029 vollumfänglich die rechnerischen Schlüssel angewandt werden.

Risiken

Neben der Coronapandemie könnten auch politische Entscheidungen (wie z.B. ein landesweites Jugendticket) zum Rückgang der Tarifeinnahmen und damit möglicherweise zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung der kommunalen Aufgabenträger beitragen. Zudem führt die durch den Ukraine-Krieg induzierte Energiepreisentwicklung neben den Fahrgeldausfällen zu steigenden Defiziten bei den Aufgabenträgern, was zu einer Abbestellung von Verkehren führen könnte.

Auch die nahezu vorherrschende Vollbeschäftigung in Baden-Württemberg kann zu Schwierigkeiten bei der Nachbesetzung qualifizierter Wissensträger*innen aufgrund natürlicher Fluktuation führen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für eine zukunftsfähige und nachhaltige Stadtentwicklung ist sowohl der geringe Flächenbedarf des öffentlichen Personennahverkehr als auch der schonende Umgang mit Umweltressourcen, der durch wesentlich weniger Schadstoffausstoß gegenüber dem motorisierten Individualverkehr erreicht wird, von Bedeutung.

Um den öffentlichen Personennahverkehr noch attraktiver zu gestalten und dem multimodalen Verhalten der Fahrgäste gerecht zu werden hat der KVV bereits Projekte wie kvv.regiomove, kvv.homezone, MyShuttle oder KVV.nextbike initiiert. Regiomove ermöglicht beispielsweise, durch die Vernetzung vieler Mobilitätsangebote auf einer einzigen Plattform die Attraktivität dieser Angebote zu steigern und damit letztendlich auch zum Klimaschutz in der Region beizutragen.

Neue Tarifprodukte wie die in 2021 eingeführte kvv.homezone (Kund*innen können via Smartphone-App einen individuellen Mobilitätsradius festlegen) oder der Luflinientarif (kilometer-basierter Tarif, der nach dem Check-in/Check-out System funktioniert) verfolgen das Ziel den ÖPNV langfristig für die Kund*innen attraktiver zu gestalten.

Des Weiteren trägt die Gesellschaft durch den Einsatz leistungsfähiger Bahnen und Busse im Verbundgebiet, welche sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, dem Gedanken des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit Rechnung. In 2021 kamen bereits fünf Elektrobusse im Stadtgebiet von Ettlingen und Rheinstetten zum Einsatz.

Auch der Betrieb des „Testfelds Autonomes Fahren“ durch den KVV und die zugehörigen Forschungsprojekte tragen letztendlich zur Weiterentwicklung des ÖPNV und in Folge dessen zum Klimaschutz bei.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.279.134	Gezeichnetes Kapital	63.911
Sachanlagen	442.549	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0
Finanzanlagen		Buchmäßiges Eigenkapital	63.911
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	918.620
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.375.884		
Kassenbestand	2.862	**C. Verbindlichkeiten**	31.877.141
C. Rechnungsabgrenzungsposten	14.363	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	6.255.120
	39.114.792		**39.114.792**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse [2)]	+4.472	+4.775	+4.667	+5.381	+5.146	+5.794
2. Sonstige betriebliche Erträge	+12.021	16.795	+11.502	+10.559	+12.559	+12.263
3. Personalaufwand	-3.032	-3.554	-3.921	-4.242	-4.478	-4.873
4. Abschreibungen	-87	-77	-117	-527	-609	-526
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.781	-17.363	-17.104	-16.217	-18.817	-18.697
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+67	+88	+108	+128	+45	+60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12	-7	+ 0	+0	-20	-10
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	**-3.352**	**-4.117**	**-4.865**	**-4.918**	**-6.174**	**-5.989**
10. Sonstige Steuern	+0	-4	-1	+0	+0	+0
11. Erträge aus Verlustübernahme Gesellschafter (§5 Gesellschaftsvertrag)	+3.352	+4.121	+4.866	+4.918	+6.174	+5.989
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Die Vertriebskosten werden brutto verbucht, das heißt als Umsatzerlöse und als Aufwendungen aus Vertriebskostenübernahme (AVG/VBK/BBL).

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,5	1,1	6,4	7,0
2. Umlaufintensität (in %)	99,5	98,8	93,5	93,0
3. Investitionen (in T€)	8	398	2.019	1.199
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	0,2	0,2	0,2	0,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	54,6	14,6	3,1	2,3
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-75,0	-86,3	-104,3	-91,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-5.245	-6.447,9	-7.613	-7.695
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-13,1	-10,0	-15,2	-12,6
4. Kostendeckung (in %)	22,5	22,7	22,1	25,6
5. Cash-Flow (in T€)	-3.264	-4.198	-4.749	-4.391
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	15,2	16,9	18,5	20,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	45.930	50.772	52.984	54.378

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

20. Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Victoria Boulevard A 106, 77836 Rheinmünster
Telefon: 07229 66-2125
Fax: 07229 66-2309
Amt11@Landkreis-Rastatt.de

Gründung

20. März 2001

Unternehmensgegenstand

Beteiligung von Kommunen, Landkreisen und sonstigen öffentlichen Körperschaften sowie ggf. Privaten aus der Region an der als Tochtergesellschaft der Flughafen Stuttgart GmbH gegründeten Baden Airpark Erwerbs GmbH heute Baden Airpark GmbH (GV in der Fassung vom 11. Juli 2007).

Geschäftsführung

Dieter Au

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadt Karlsruhe	43,90 % =	14.400 €
Stadt Baden-Baden	15,55 % =	5.100 €
Landkreis Karlsruhe	12,65 % =	4.150 €
Landkreis Rastatt	12,65 % =	4.150 €
Stadt Bühl	4,27 % =	1.400 €
Gemeinde Hügelsheim	4,88 % =	1.600 €
Gemeinde Rheinmünster	4,88 % =	1.600 €
Stadt Rheinau	1,22 % =	400 €
	100,00 % =	32.800 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %) / Anteile am Stammkapital

Baden Airpark GmbH (BAG)	34,17 % =	8,559 Mio. €

Wichtige Verträge

Die zwischen dem Land Baden-Württemberg, der Flughafen Stuttgart GmbH und der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH am 22. Dezember 2015 unterzeichnete **Fortführungsvereinbarung** ergänzt die Rahmenvereinbarung vom 30. Juli 2003.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet
2) Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Residenz Treuhand geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Erhöhung der Kapitalrücklage	0	0	0	0
2. Corona Hilfe				75
3. Verwaltungskostenumlage	12	12	12	12
Zusammen	**12**	**12**	**12**	**87**

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [3)]	0,0	0,0	0,0	0,0
Beamte [3)]	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB)

	2018	2019	2020	2021
1. Flugbewegungen	38.503	36.088	30.441	36.894
2. Passagiere	1.257.585	1.346.750	401.153	618.687

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die wirtschaftliche Entwicklung der Baden Airpark Beteiligungsgesellschaft mbH (BTG) ist an die Entwicklung der Baden Airpark GmbH (BAG) gekoppelt. Der Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden (FKB) war im Jahr 2021 für 618.687 Passagiere Partner für Privat- und Geschäftsreisen. Das Jahr 2021 wurde weiterhin stark von der pandemischen Lage beeinflusst.

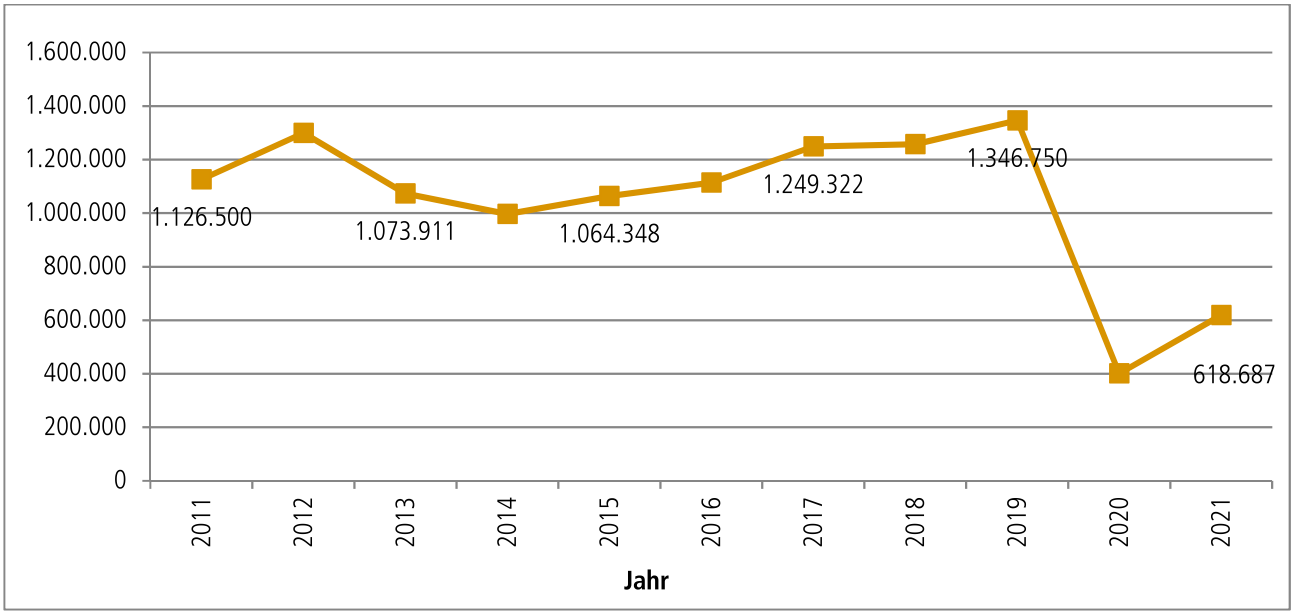
Die Geschäftstätigkeit der luftfahrtaffinen Unternehmen wie Reiseveranstalter, Luftverkehrsgesellschaften, Flughäfen bis hin zu Autovermietungen und Gastronomiebetrieben in den Terminals waren stark eingeschränkt. Da die Flughäfen systemrelevant sind, wurden sie gemäß den gesetzlichen Anforderungen betriebsbereit gehalten, womit die Aufwendungen, bei erheblich geringeren Erlösen, nahezu konstant geblieben sind. Nachdem im Sommer die Reisebeschränkungen gelockert wurden, wurden Flugreisen teilweise wieder stärker nachgefragt. Im dritten Quartal wurden die Beschränkungen wieder verschärft und die Nachfrage ging zurück.

Der Flughafen Karlsruhe / Baden-Baden (FKB) beförderte im Jahr 2021 618.687 Passagiere. Davon waren 605.523 gewerbliche Passagiere im Linien-, Pauschalflug-, Tramp- und Anforderungsverkehr. Damit liegt die Zahl der abgefertigten Passagiere 37,5% über dem Planwert. Insgesamt fanden 36.894 Flugbewegungen (Vorjahr 30.441) statt. Durch Frachtflugzeuge wurden 2.013 t Luftfracht befördert und liegt damit 61 % über Plan. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Flughafen 2021 Umsatzerlöse i. H. v. knapp 6,9 Mio. € und liegt somit 26,1 % über Plan.

Der Bereich Immobilien war ebenfalls noch deutlich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Insgesamt erwirtschaftete der Bereich Umsatzerlöse in Höhe von 5.935 T€ und liegt damit über Plan. Die Vermarktung des Gewerbeparks hat sich positiv entwickelt und durch den Verkauf von Grundstücken konnte ein Gewinn von 4.571 T€ erreicht werden. Die sogenannten „Non-Aviation Erlöse“ im Bereich Gastronomie, Parkierung, Mietwagen etc. sind zum Großteil direkt von den Passagierzahlen abhängig.

Für die BTG selbst war die finanzielle Unterstützung der BAG zum teilweisen Ausgleich der finanziellen Schäden am Flughafen Karlsruhe/Baden-Baden im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Covid 19 das wichtigste Ereignis im Jahr 2021. Anlass hierfür war die Bereitschaft des Landes Baden-Württemberg, selbst eine einmalige Billigkeitsleistung als Zuschuss von 500 T€ zu gewähren, falls die Gesellschafter der BAG in gleicher Höhe eine Ergänzungsleistung ausbezahlen. Die Flughafen Stuttgart GmbH war dabei als eigener Empfänger von Corona-Hilfen aus Bundes- oder Landesmittel von der Zahlungspflicht ausgenommen. Es verblieb damit eine geforderte finanzielle Unterstützung der BTG entsprechend ihrem Gesellschaftsanteil von 34,17 % in Höhe von rd. 171 T€.

Diagramm: Entwicklung der Passagierzahlen 2011 bis 2021



Insgesamt weist die BAG ein positives Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und sonstigen Steuern in Höhe von 1.273 T€ (EBITDA) aus. Das operative Betriebsergebnis lag aufgrund der im Vergleich zum Plan positiveren Entwicklung der Verkehrszahlen und der Sondereffekte aus Grundstücksverkäufen deutlich über dem Plan.

Ausblick

Für 2022 wird für deutsche Flughäfen prognostiziert, dass ca. 70% der Passagiere gemessen am Vorkrisenjahr 2019 erreicht werden. Der Baden-Airpark rechnet mit ca. 800.000 Passagieren in 2022 und somit 60% des Vorkrisenniveaus. Die Entwicklung im Gewerbepark wird weiterhin auf stabilem Niveau bleiben, während die Non-Aviation Erlöse (Parking, Umsatzmieten, Retailerlöse) stark abhängig von den Passagierzahlen sein werden.

Risiken

Die Entwicklung der BTG ist an die Entwicklung des Baden-Airparks gekoppelt. Zentrale und unabdingbare Voraussetzung für eine mittel- und langfristige Perspektive des Baden-Airparks ist dabei, dass baldmöglichst zumindest wieder ein positives operatives Ergebnis ohne Sondereffekte erzielt werden kann. Daher wird für die BTG auch 2022 die Begleitung und Unterstützung der BAG auf dem Weg zu einem Flugbetrieb ohne pandemiebedingte Einschränkungen Schwerpunkt der eigenen Aktivitäten sein.

Auf dem Weg dahin zeigt sich gerade die Stärke des Airparks mit dem zweiten Standbein eines Gewerbeparks. Wenn auch dort die Pandemie wirtschaftliche Auswirkungen zeigt, sind diese doch bei weitem nicht so existentiell wie derzeit beim Flugbetrieb und damit ein Stabilisierungsfaktor für die BAG. Umso wichtiger ist damit die Unterstützung der BTG für die BAG und den Zweckverband bei der Verbesserung der Rahmenbedingungen des Gewerbeparks, z.B. durch eine marktgerechte Anpassung des Bebauungsplans über den 2022 im Zweckverband beschlossen werden wird.

Trotz aller wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sieht die BAG derzeit keine Faktoren, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens- und Finanzlage wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Geschäftsführung der BTG schließt sich dieser Einschätzung an.

Die derzeitigen hohen bilanziellen Verluste der BAG führen aber unweigerlich dazu, dass die BTG den Wert ihrer entsprechenden Beteiligung auch weiter abschreiben wird.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Der Baden-Airpark will die technischen Anforderungen eines modernen zivilen Flughafenbetriebs und Sicherung von Umwelt, Klima und Natur miteinander in Einklang bringen. Hierzu existiert ein Nachhaltigkeitskonzept mit zahlreichen Einzelmaßnahmen in den Bereichen Ökologie, Energie, Fluglärmminderung und Mobilität. Die im europäischen „Green Deal" anvisierten Klimaziele stehen vorrangig im Fokus. Der Flughafen soll im Einklang mit allen örtlichen Flughäfen spätestens 2050 klimaneutral sein.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	32.800
Sachanlagen	1.037	Kapitalrücklagen	46.424.539
Finanzanlagen	34.208.580	Bilanzverlust	-12.215.959
		Buchmäßiges Eigenkapital	34.241.380
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.540	**B. Rückstellungen**	9.835
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40.058		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**C. Verbindlichkeiten**	0
	34.251.215		**34.251.215**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018[2]	2019	2020	2021	Plan 2021[1]	Plan 2022[1]
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+28	+30	+27	+201	+28	+28
3. Materialaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-12	-12	-12	-12	-12	-12
5. Abschreibungen	+0	-1.912	-8.421	-1.883	-2.592	-3.120
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16	-18	-15	-189	-16	-16
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**+0**	**-1.912**	**-8.421**	**-1.883**	**-2.592**	**-3.120**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**-1.912**	**-8.421**	**-1.883**	**-2.592**	**-3.120**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	99,9	99,9	99,9	99,9
2. Umlaufintensität (in %)	0,1	0,1	0,1	0,1
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	100,0	99,9	100	100
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	100,1	100,1	100,1	100,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,0	-4,3	-23,3	-5,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,0	+0,0	+0,0	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+0	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	38,1	40,5	43,6	5,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	6.048	5.993	5.967	5.975

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wohnungswesen und Stadtentwicklung

21. Volkswohnung GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de

Gründung

26. Juni 1922

Unternehmensgegenstand

Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum. Dazu gehört auch die Versorgung einkommensschwacher Bevölkerungskreise. Die Gesellschaft errichtet und bewirtschaftet in eigenem Namen Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann auch die Errichtung solcher Wohnungen betreuen und fremde Wohnungen verwalten. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks kann sie ebenfalls andere Bauten errichten, betreuen, bewirtschaften oder verwalten, soweit diese wohnungswirtschaftlich, städtebaulich oder infrastrukturell bedingt sind oder der Wirtschaftsförderung dienen. Sie kann auch Träger von Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen sein (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Stefan Storz	Stadt Karlsruhe	100 % =	37.000.000 €

Aufsichtsrat

Besteht aus 6 bis höchstens 11 stimmberechtigten Mitgliedern.	BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**	Margot Döring
	StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)	StR Dr. Anton Huber
	Antoine Durand	StR Karl-Heinz Joos
	Marc Bernhard	StR Bettina Meier-Augenstein
	Rudolf Bürgel	StR Tilman Pfannkuch
	StR Dr. Clemens Cremer	

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital	
Volkswohnung Service GmbH	100,0 % =	1.100.000,00 €
Volkswohnung Bauträger GmbH	100,0 % =	1.000.000,00 €
Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH	60,0 % =	300.000,00 €
KES – Karlsruher Energieservice GmbH	50,0 % =	50.000,00 €
Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH	50,0 % =	2.600.000,00 €
Entwicklungsgesellschaft Cité mbH (Verkauf rückwirkend zum 01.01.2021)	0,0 % =	0,00 €

Wichtige Verträge

Mit der Volkswohnung Service GmbH und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH wurden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge (Organschaftsverträge) geschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	17	17	19	19

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Finanzielles Engagement des Gesellschafters 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Zuschuss aus dem Karlsruher Wohnraumförderungsprogramm	3.359	154	598	726
2. Zuschuss SSP (Soziale Stadt Programm)	489	10	95	160
Zusammen	**3.848**	**164**	**693**	**886**

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	-	-	-	-
Beschäftigte [4)]	169	171	185	185
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**169**	**171**	**185**	**185**
Auszubildende	10	9	10	8

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Zahl der Mietinteressenten (Warteliste)	**6.274**	**8.769**	**9.932**	**10.265**
2. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	13.105	13.258	13.302	13.292
Gewerbe	201	213	221	214
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	4.511	4.728	4.927	5.147
sonstige Mietverhältnisse	97	95	97	91
eigengenutzte Einheiten	49	48	47	44
Zusammen	**17.963**	**18.342**	**18.594**	**18.788**
3. Bautätigkeit eigene Objekte (fertiggestellt)				
Mietwohnungen	151	159	44	24
Gewerbe	7	1	9	0
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	192	221	110	0
Zusammen	**350**	**381**	**163**	**24**
4. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	15	14	22	22
Gewerbe	60	60	60	60
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	142	142	142	142
sonstige Mietverhältnisse	10	10	10	9
Zusammen	**227**	**226**	**234**	**233**
5. Eigentumswohnungen				
im Bau	29	21	75	117
verkauft	3	16	2	9
zum Verkauf angeboten	28	17	2	8
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	25	1	0	1

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 17,5 Mio. € erzielt werden.

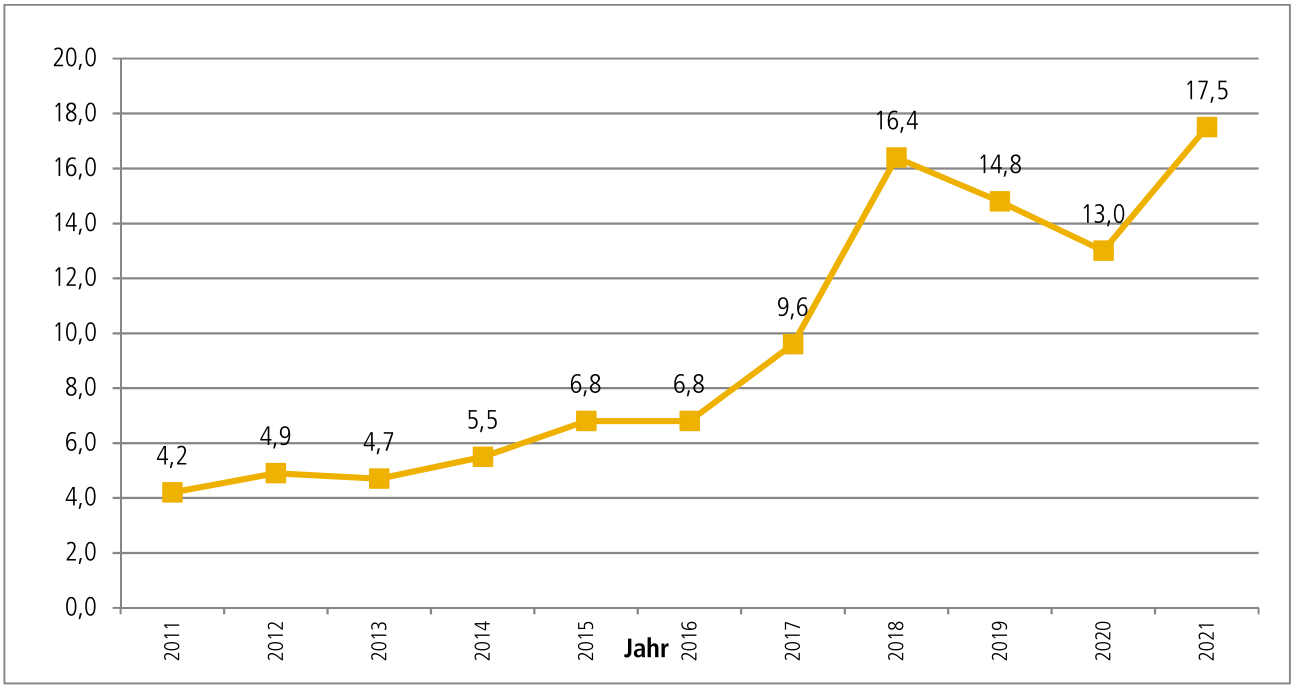
Die leicht gesunkenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen auf die ertragswirksame Übergabe einer kompletten Bauträgermaßnahme in Knielingen im Vorjahr zurückzuführen. Dem gegenüber stehen leicht gestiegene Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung durch Neuvermietungen und Mieterhöhungen nach Abschluss von Modernisierungsmaßnahmen sowie gestiegene Umsatzerlöse aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen.

Die Bestandserhöhung resultiert hauptsächlich aus Bauträgermaßnahmen. Dem gegenüber stehen in den Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen enthaltene Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke in ähnlicher Höhe. Der weitere Anstieg der Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen ist neben den - auch aufgrund des verstärkten Wohnungsneubaus - um 1.199 T€ angestiegenen Betriebs- und Heizkosten vor allem auf gestiegene Aufwendungen für laufende und geplante Instandhaltungen von insgesamt 27.629 T€ (Vorjahr 25.970 €) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten einen Gewinn aus dem Verkauf der Anteile der Entwicklungsgesellschaft Cité in Höhe von ca. 4,5 Mio. €.

Die Abschreibungen im Jahr 2021 erfolgten planmäßig, reduzierten sich aber insgesamt um 483 T€, was zum einen auf Abgänge durch Verkäufe aus dem Anlagevermögen zurückzuführen ist, zum anderen auch durch planmäßige Reduzierungen der Abschreibungen einiger Objekte zustande kommt.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2011 bis 2021 (in Mio. €)



Die Volkswohnung GmbH legt den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auch weiterhin auf den Neubau von Mietwohnungen. Damit reagiert das Unternehmen auf die Anforderungen des Marktes. Die Entwicklung des Unternehmens wird für das Jahr 2022 insgesamt positiv gesehen. Für die nächsten beiden Jahre wird eine stabile Ertragslage erwartet, womit die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein wird, ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachzukommen.

Neben dem konsequenten Engagement in innovative Konzepte zur Energieeinsparung und -effizienz sowie zum Umweltschutz zählt die kontinuierliche Modernisierung des Bestandes nach wie vor zu den Hauptaufgaben der Volkswohnung GmbH.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss von rund 4,6 Mio. € erwartet. Der Wohnungsbestand wird aufgrund der geplanten Neubaufertigstellungen voraussichtlich um 91 Wohnungseinheiten zunehmen. Die Jahresplanung für 2022 sieht Investitionen aus der Bautätigkeit in Höhe von rd. 224,5 Mio. € vor. Darin enthalten sind 112,1 Mio. € für Neubauvorhaben, rund 26,9 Mio. € für Modernisierungen sowie 25,5 Mio. € für weitere bauliche Maßnahmen wie beispielsweise Erschließungen. Die geplanten Instandhaltungskosten betragen zusätzlich ca. 24,1 Mio. €.

Risiken

Aus der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen.
Neben den seit Oktober 2021 drastisch steigenden Energiepreisen könnte zudem der Ukraine-Krieg zu Versorgungsengpässen und zusätzlich steigenden Energiekosten führen. Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte.
Infolgedessen können sich die Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen verstärken.
Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.
Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung operativer Geschäftsprozesse unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung existieren keine bestandsgefährdenden Risiken. Aufgrund der vorhandenen Potenziale in der Volkswohnung GmbH werden die Chancen höher bewertet als die aufgeführten Risiken.

Weitere wirtschaftliche und finanzielle Risiken, die die künftige Entwicklung des Unternehmens bzw. die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage nachhaltig beeinträchtigen oder gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Eine nachhaltige Unternehmensausrichtung ist in der Volkswohnung tief verwurzelt. Die Vereinbarkeit von Ökonomie und Gesellschaft findet sich in deren Unternehmensauftrag. Die Ökologie bildet die Grundlage des Daseins und ihr Schutz ist daher für das Unternehmen alternativlos.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	450.895	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	684.911.947	Gewinnrücklage	194.486.833
Finanzanlagen	20.973.865	Jahresüberschuss	17.470.985
		Buchmäßiges Eigenkapital	248.957.818
B. Umlaufvermögen			
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	43.634.235	**B. Rückstellungen**	10.820.726
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.613.755	**C. Verbindlichkeiten**	547.630.446
Flüssige Mittel	55.506.137		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	261.522	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	21.943.366
	829.352.356		**829.352.356**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+108.720	+106.176	+116.993	+108.793	+112.890	+116.710
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	+4.847	+4.105	-6.494	+11.890	+11.810	+12.800
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+271	+171	+183	+157	+590	+680
4. Sonstige betriebliche Erträge	+7.021	+4.324	+2.429	+12.798	+8.460	+4.710
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen [2)]	-62.898	-62.030	-61.691	-76.067	-80.990	-84.270
6. Personalaufwand	-12.917	-12.704	-13.466	-14.029	-14.020	-14.970
7. Abschreibungen	-20.273	-16.190	-16.692	-16.209	-16.560	-17.200
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.966	-4.138	-4.756	-6.540	-10.410	-9.570
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge [3)]	+10.876	+4.439	+3.459	+2.775	+1.600	+2.070
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.466	-7.860	-7.047	-5.974	-6.900	-6.320
11. Aufwand aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag [2)]	-782	-1.328	+63	-122	+0	+0
13. Ergebnis nach Steuern	**+16.433**	**+14.965**	**+12.981**	**+17.472**	**6.470**	**+4.640**
14. sonstige Steuern [2)]	+0	-119	-23	-1	-30	-10
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+16.433**	**+14.846**	**+12.958**	**+17.471**	**+6.440**	**+4.630**
16. Einstellung in Gewinnrücklagen	-16.433	-14.846	-12.958	-17.471	-6.440	-4.630
17. Bilanzgewinn	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Die Grundsteuer wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen, da auf Mieter umlegbar.
3) Einschließlich Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,7	86,4	86,0	85,2
2. Umlaufintensität (in %)	15,3	13,6	14,0	14,8
3. Investitionen (in T€)	54.474	60.119	44.443	73.769
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	27,2	28,7	29,5	30,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	32,1	33,2	34,3	35,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+15,1	+14,0	+11,1	+16,1
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+8,1	+6,8	+5,6	+7,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,5	+3,0	+2,5	+2,8
4. Kostendeckung (in %)	94,9	+103,3	+112,9	+91,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+37.890	+36.228	+32.649	+33.402
5.2 nach Ertragsteuern	+37.107	+32.426	+29.809	+33.280
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,3	12,4	13,0	11,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	76.432	74.291	72.789	75.831

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Volkswohnung – Konzernabschluss 2021
Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	450.895	Gezeichnetes Kapital	37.000.000
Sachanlagen	693.344.781	Gewinnrücklagen	195.323.199
Finanzanlagen	17.357.210	Konzernjahresüberschuss	15.885.862
		Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	200.000
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	248.409.061
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	51.308.221	**B. Rückstellungen**	19.076.700
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.067.236		
Flüssige Mittel	57.624.671		
C Rechnungsabgrenzungsposten	283.704	**C. Verbindlichkeiten**	550.350.024
D Aktive latente Steuern	2.469.061	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	22.069.994
	839.905.779		**839.905.779**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	+180.197	+121.331	+123.427	+115.648
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	-29.657	-3.375	-8.311	+10.147
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+353	+237	+238	+189
4. Sonstige betriebliche Erträge	+8.011	+5.837	+4.989	+11.168
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-82.928	-58.607	-55.991	-70.474
6. Personalaufwand	-17.844	-16.389	-17.443	-17.846
7. Abschreibungen [1)]	-21.992	-17.642	-18.098	-17.539
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.453	-4.871	-5.190	-6.949
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	+560	+1.249	+921	+432
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+2.473	+363	+225	+205
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.634	-8.276	-7.183	-6.088
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-783	-1.329	+2.619	-212
13. Ergebnis nach Steuern	**+19.303**	**+18.528**	**+20.203**	**+18.681**
14. Sonstige Steuern	-2.411	-2.543	-2.873	-2.795
15. Konzernüberschuss/-fehlbetrag	**+16.892**	**+15.985**	**+17.330**	**+15.886**

1) Einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen

22. Volkswohnung Service GmbH

Kontaktdaten

Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
Info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de

Gründung

20. Dezember 1989

Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft übernimmt Bau- und Versorgungsaufgaben im Interesse der Volkswohnung GmbH wie auch Aufgaben mit öffentlichem Zweck in wohnungswirtschaftlicher, städtebaulicher oder infrastruktureller Hinsicht sowie im Interesse der Wirtschaftsförderung. Sie ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021)

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Stefan Storz	Volkswohnung GmbH	100 % =	1.100.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**
StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)
Antoine Durand
Marc Bernhard
Rudolf Bürgel
StR Dr. Clemens Cremer
Margot Döring
StR Karl-Heinz Joos
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Tilman Pfannkuch
StR Dr. Anton Huber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der Volkswohnung Service GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages.**

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	52	51	55	55
Beschäftigte [4)]	7	8	11	10
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**59**	**59**	**66**	**65**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Bei der Durchführung ihrer Bauvorhaben wird die Gesellschaft von der Volkswohnung GmbH technisch und kaufmännisch betreut. Des Weiteren erledigt die Muttergesellschaft alle anfallenden Verwaltungsarbeiten wie zum Beispiel Personalwesen und Buchführung.

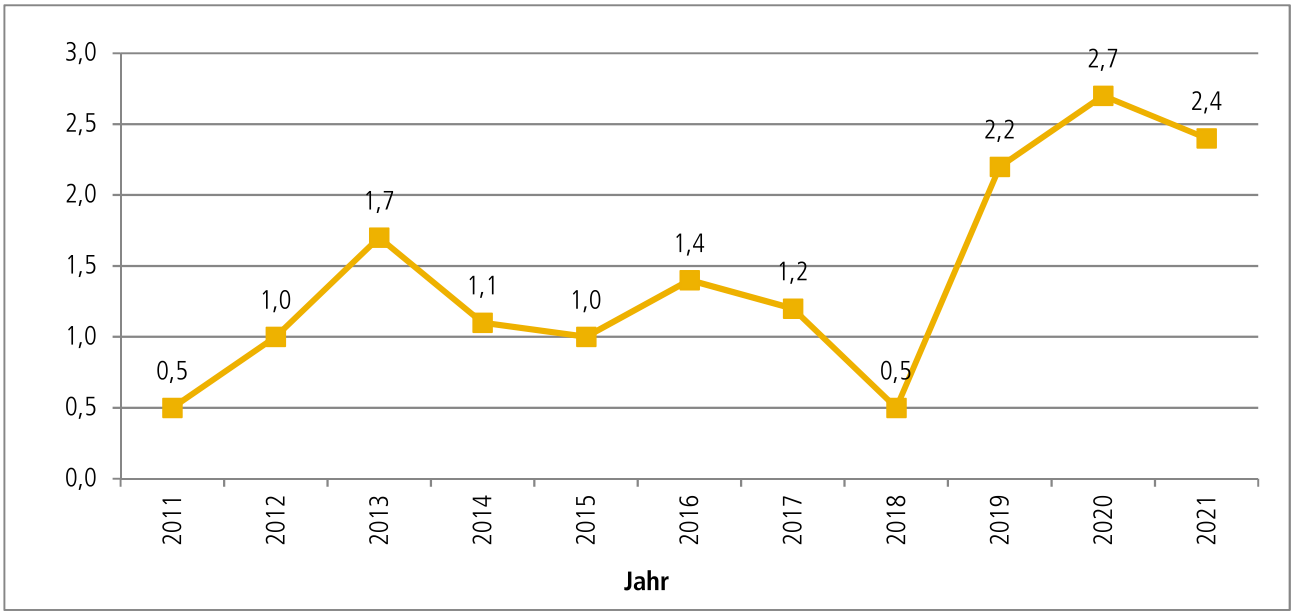
Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	96	96	96	97
Gewerbe	44	44	44	44
Garagen, TG und Abstellplätze	110	110	110	106
sonstige Mietverhältnisse	7	7	7	6
eigengenutzte Einheiten	1	1	1	1
Zusammen	**258**	**258**	**258**	**254**
2. Verwaltete Objekte				
Verwaltete Wohnungen	1.420	1.408	1.365	1.341
Verwaltete Garagen, TG und Abstellplätze	1.140	1.140	1.140	1.136
Verwaltete Gewerbeeinheiten	42	40	40	32
Zusammen	**2.602**	**2.588**	**2.545**	**2.509**
3. Geschäftsfeld Wärmemessdienst				
angeschlossene Einheiten	11.496	11.508	11.587	11.677

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Im Geschäftsjahr 2021 konnte ein Jahresüberschuss von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) erzielt werden.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2011 bis 2021 (in Mio. €)



Das im Geschäftsjahr erreichte Ergebnis vor Abführung liegt bei 2.402 T€. Die Geschäftsentwicklung verlief insgesamt positiv.

Im Geschäftsjahr 2021 verblieb die Anzahl der Breitbandkabel-Anschlüsse bei 15.601. Durch Neubauaktivitäten wird sich die Anzahl der Anschlüsse 2022 erhöhen und zu Umsatzsteigerungen in diesem Bereich führen.

Ausblick

Da die Volkswohnung Service GmbH einen Großteil ihres Immobilienportfolios an die Gesellschafterin generalvermietet hat und den überwiegenden Teil ihrer Tätigkeiten ebenfalls für die Volkswohnung GmbH erbringt, waren Auswirkungen durch die Corona-Pandemie im Jahr 2021 auf die Geschäftstätigkeit kaum spürbar. Dennoch kann es bei Fortbestehen der Beeinträchtigungen durch das Coronavirus gegebenenfalls zu Abweichungen bei einzelnen Kennzahlen kommen.

Der im Oktober 2021 verabschiedete Wirtschaftsplan sieht für das Geschäftsjahr 2022 eine Gesamtleistung von 13.810 T€ vor. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 12.010 T€ gegenüber. Es wird ein abzuführendes Ergebnis von 1.800 T€ prognostiziert.

Risiken

Aus der Corona-Pandemie ist weiterhin mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist mit einem Anstieg der Mietausfälle, mit krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse sowie ggf. mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Die Geschäftsführung beobachtet laufend die weitere Entwicklung zur Identifikation der damit verbundenen Risiken und reagiert bedarfsweise unter Zugrundelegung des Risikomanagementsystems des Unternehmens mit

angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Davon umfasst sind auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung neuer technologischer Möglichkeiten.

Die Erträge aus der Hausbewirtschaftung sowie aus dem Breitbandkabel- und Telemetriegeschäft basieren auf langfristigen Verträgen und stellen nachhaltige Einnahmen dar. Ein Großteil der Verträge wurde mit der Muttergesellschaft abgeschlossen; das Risiko von sonstigen Mietausfällen wird daher als sehr gering eingestuft.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.100.000
Sachanlagen	15.394.015	Gewinnrücklage	0
Finanzanlagen	614.563	Buchmäßiges Eigenkapital	1.100.000
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	1.235.809
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	450.501		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.104.127	**C. Verbindlichkeiten**	16.919.146
Flüssige Mittel	796.196		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.181	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	126.628
	19.381.583		**19.381.583**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+13.934	+12.698	+13.037	+12.776	+13.420	+13.750
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+10	+12	+73	-76	+20	+10
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+67	+61	+49	+22	+60	+50
4. Sonstige betriebliche Erträge	+242	+100	+792	+231	+10	+0
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-6.722	-5.226	-5.582	-4.988	-6.080	-6.180
6. Personalaufwand	-4.927	-3.686	-3.977	-3.817	-4.120	-4.030
7. Abschreibungen	-1.527	-1.334	-1.288	-1.311	-1.340	-1.300
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-406	-257	-320	-316	-430	-380
9. Zinserträge	+51	+24	+21	+21	+20	+20
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-164	-145	-113	-103	-120	-100
11. Ergebnis nach Steuern	**+558**	**+2.247**	**+2.692**	**+2.439**	**+1.140**	**+1.840**
12. sonstige Steuern	-37	-35	-41	-37	-40	-40
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung	-520	-2.212	-2.651	+2.402	-1.400	-1.800
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	80,7	82,9	81,5	82,6
2. Umlaufintensität (in %)	19,2	17,0	18,5	17,3
3. Investitionen (in T€)	1.211	1.028	818	423
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	4,9	5,1	5,2	5,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	6,0	6,1	6,4	6,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+3,7	+17,5	+20,3	+18,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+47,3	+201,1	+241,0	+218,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,0	+10,9	+13,0	+12,9
4. Kostendeckung (in %)	101,1	118,9	115,2	120,8
5. Cash-Flow (in T€)	+2.651	+3.507	+3.981	+3.415
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	35,7	34,5	35,1	36,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	83.512	62.468	60.265	58.729

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

23. Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
www.volkswohnung.de

KGK KONVERSIONSGESELLSCHAFT KARLSRUHE MBH

Gründung

16. Juni 1999

Unternehmensgegenstand

Hauptaufgabe ist die Durchführung der Konversion von Liegenschaften, insbesondere im Raum Karlsruhe, durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung, um eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Die Gesellschaft unterstützt kommunal und regional die Städtebaupolitik und Maßnahmen der Infrastruktur und Wirtschaftsförderung und übernimmt städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen.
(GV in der Fassung vom 17. März 1999)

Geschäftsführung

Stefan Storz

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Volkswohnung GmbH	60 % =	300.000 €
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen	30 % =	150.000 €
Stadt Karlsruhe	10 % =	50.000 €
	100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

9 stimmberechtigte Mitglieder

BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**
StR Dr. Anton Huber **(stellv. Vorsitz)**
StR Dr. Clemens Cremer
Antoine Durand
Margot Döring
Marc Sesemann
Thomas Schroff
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Karl-Heinz Jooß

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag (Organschaftsvertrag) mit der Volkswohnung GmbH. Darüber hinaus erledigt die Volkswohnung GmbH alle bei der KGK anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	4	3	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf stiegen nur leicht im Vergleich zum Vorjahr. Zwar wurden im Jahr 2021 zwei Baugrundstücke „Am Sandberg" in Knielingen ertragswirksam übergeben, während im Vorjahr nur ein Verkauf stattfand; im Gewerbegebiet Kirchfeld-Nord in Neureut wechselte jedoch nur ein Gewerbegrundstück den Eigentümer, während im Jahr 2020 drei ertragswirksame Übergaben durchgeführt wurden.

Die Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr stark.
Grund für die gestiegenen Aufwendungen sind die an die Volkswohnung vereinbarungsgemäß zu bezahlende Mehrerlöse aus dem Verkauf der Baugrundstücke „Am Sandberg" in Knielingen.

Die Anpassung der Geschäftsbesorgungsverträge zwischen der Volkswohnung GmbH und der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) spiegelt die reduzierte Geschäftstätigkeit wider. Dadurch reduzierten sich 2021 die Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen; sie liegen mit 55 T€ um 223 T€ niedriger als im Vorjahr.

Ausblick

Das Jahr 2022 wird vor allem von weiteren Aktivitäten im Grundstückshandel geprägt sein. Der Tätigkeitsschwerpunkt der Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) wird 2022 auf dem Vertrieb der Wohnbaugrundstücke „Am Sandberg" in Knielingen und der restlichen Gewerbeflächen in Neureut liegen. Für das Jahr 2022 wird mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von 120 T€ gerechnet.

Risiken

Durch die Corona-Pandemie ist mit Risiken für die Geschäftsentwicklung und den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Für die Konversionsgesellschaft Karlsruhe mbH (KGK) bestehen Risiken von Kostensteigerungen und bei der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Möglicherweise kommt es zu krisenbedingten Einschränkungen der eigenen operativen Prozesse und es ist gegebenenfalls mit verschlechterten Finanzierungsbedingungen zu rechnen.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Beteiligungsberichts noch nicht verlässlich möglich. Diese hängen von dem Ausmaß und der Dauer des Krieges und die darauffolgenden wirtschaftlichen und sozialen Folgen ab. Es ist allerdings mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Die Erschließung der beiden Konversionsareale in Neureut und Knielingen mit insgesamt 82 ha ist nunmehr weitgehend abgeschlossen und zu großen Teilen vermarktet. Für die Vermarktung der restlichen Flächen wird das Risiko als gering eingestuft.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	858.489	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	420.879	Gewinnrücklage	0
Finanzanlagen		buchmäßiges Eigenkapital	500.000
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	7.017.567
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	7.223.485		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	474.843		
Flüssige Mittel	1.294.512	**C. Verbindlichkeiten**	2.754.641
	10.272.208		**10.272.208**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022 [1)]
1. Umsatzerlöse	+66.584	+11.150	+2.293	+2.414	+3.250	+3.880
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-34.526	-7.492	-1.890	-1.668	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+755	+1.422	+771	+67	+500	+0
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-24.627	-2.349	-352	-510	-3.410	-3.630
5. Personalaufwand	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-100	-19	-19	-19	-20	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-518	-146	-130	-180	-120
8. Zinsen und ähnliche Erträge [2)]	+2.399	+62	+13	+10	+20	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-109	-328	-69	-67	-20	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**+10.239**	**1.928**	**+601**	**+97**	**+140**	**+130**
11. Steuern	-12	-36	-29	+46	-30	-10
12. Abzuführender Überschuss	-10.227	-1.892	-572	-143	-110	-120
13. Jahresabschluss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

2) Einschließlich Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	7,3	12,4	16,7	12,5
2. Umlaufintensität (in %)	92,7	87,6	83,3	87,5
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	1,4	2,7	4,6	4,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+15,4	+17,0	+24,9	+5,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+2.045,4	+387,4	+114,3	+28,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+29,1	+11,9	+5,9	+2,0
4. Kostendeckung (in %)	266,5	346,9	373,3	355,8
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+14.647	+1.885	+433	-6
5.2 nach Ertragsteuern	+14.647	+1.884	+431	-8
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

24. Volkswohnung Bauträger GmbH

Kontaktdaten

c/o Volkswohnung GmbH
Ettlinger-Tor-Platz 2, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3506-0
Fax: 0721 3506-100
info@volkswohnung.de
info@volkswohnung.de

Gründung

27. Oktober 1994

Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist eine sozial verantwortbare Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Weiterhin unterstützt sie die kommunale und regionale Städtebaupolitik. Dazu gehören auch Infrastrukturmaßnahmen, städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen. (GV in der Fassung vom 21. Dezember 2021)

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Stefan Storz	Volkswohnung GmbH	100 % =	1.000.000 €

Aufsichtsrat

Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Volkswohnung GmbH

BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**
StR Michael Borner (**stellv. Vorsitz**)
Antoine Durand
Marc Bernhard
Rudolf Bürgel
StR Dr. Clemens Cremer
Margot Döring
StR Karl-Heinz Joos
StR Bettina Meier-Augenstein
StR Tilman Pfannkuch
StR Dr. Anton Huber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Die Volkswohnung GmbH erledigt alle bei der Volkswohnung Bauträger GmbH anfallenden Aufgaben auf der Grundlage eines entgeltlichen **Geschäftsbesorgungsvertrages.**

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aus Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Volkswohnung GmbH.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Seit dem Geschäftsjahr 2012 ruht die operative Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Ausblick

Die Gesellschaft verfügt, zumindest für die nächsten zwei Jahre, über eine ausreichende Ausstattung an Liquidität und Eigenkapital.

Risiken

Keine.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Unternehmen ist in die Aktivitäten der Volkswohnung GmbH eingebunden.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	1.000.000
Sachanlagen	0	Bilanzverlust	-977.025
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	22.975
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	2.599
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke	0		
und andere Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	**C. Verbindlichkeiten**	2.253
Flüssige Mittel	27.827		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	27.827		**27.827**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	+0	+0	+0	+0	+0	+0
5. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10	-10	-7	-6	-10	-7
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**-10**	**-10**	**-7**	**-6**	**-10**	**-7**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresabschluss/-fehlbetrag	**-10**	**-10**	**-7**	**-6**	**-10**	**-7**
13. Verlust-/Gewinnvortrag	-942	-952	-964	-971	-971	-977
14. Bilanzgewinn/-Verlust	**-951**	**-962**	**-971**	**-977**	**-981**	**-984**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Umlaufintensität (in %)	100	100	100	100
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	89,9	80,2	86,3	82,6
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-21,1	-34,3	-24,7	-25,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-19,0	-27,5	-21,3	-21,1
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	-10	-12	-7	-6
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

25. Wohnbau Wörth a. Rh. GmbH

Kontaktdaten

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 4, 76744 Wörth am Rhein
Telefon: 0721 9226-0
Fax: 0721 9226-55
info@wohnbauwoerth.de
www.wohnbauwoerth.de

WOHNBAU WÖRTH

Gründung

17. Mai 1963

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wohnraum für breite Bevölkerungsschichten zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschafter ist Aufgabe der Gesellschaft. (GV in der Fassung vom 22. Oktober 2019).

Geschäftsführung

Petra Pfeiffer

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Volkswohnung GmbH	50,00 % =	2.600.000 €
Stadt Wörth	50,00 % =	2.600.000 €
	100,00 % =	5.200.000 €

Aufsichtsrat

Vier Mitglieder, davon zwei vom Gesellschafter Volkswohnung GmbH sowie zwei vom Gesellschafter Stadt Wörth.
.

Stefan Storz **(Vorsitz)**
BM Dr. Dennis Nitsche **(stellv. Vorsitz)**
Mario Rösner
Tobias Simon

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Im Rahmen eines **Geschäftsbesorgungsvertrages** nimmt die Volkswohnung GmbH kaufmännische und technische Betreuungsaufgaben für die Gesellschaft wahr.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	7,0	8,0	8,0	11,0
Beschäftigte [4)]	8,0	8,0	9,0	9,5
Gesamtbelegschaft	**15,0**	**16,0**	**17,0**	**20,5**
Auszubildende	-	-	1,0	1,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	827	827	827	854
Gewerbeeinheiten	13	13	13	14
Garagen, TG und Abstellplätze	516	516	516	516
sonstige Mietverhältnisse	7	7	7	7
eigengenutzte Einheiten	14	14	15	15
Zusammen	**1.377**	**1.377**	**1.378**	**1.406**
2. Verwaltete Objekte Dritter				
Miet- und Eigentumswohnungen	96	123	107	107
Gewerbeeinheiten	9	7	7	7
Garagen, Tiefgaragen und Abstellplätze	131	190	190	174
sonstige Mietverhältnisse	0	0	0	0
Zusammen	**236**	**320**	**304**	**288**
3. Eigentumswohnungen				
im Bau	25	0	0	0
Verkauft	0	25	2	0
zum Verkauf angeboten	25	0	0	0
Mietkauf	0	0	0	0
Noch nicht verkauft	25	0	0	0

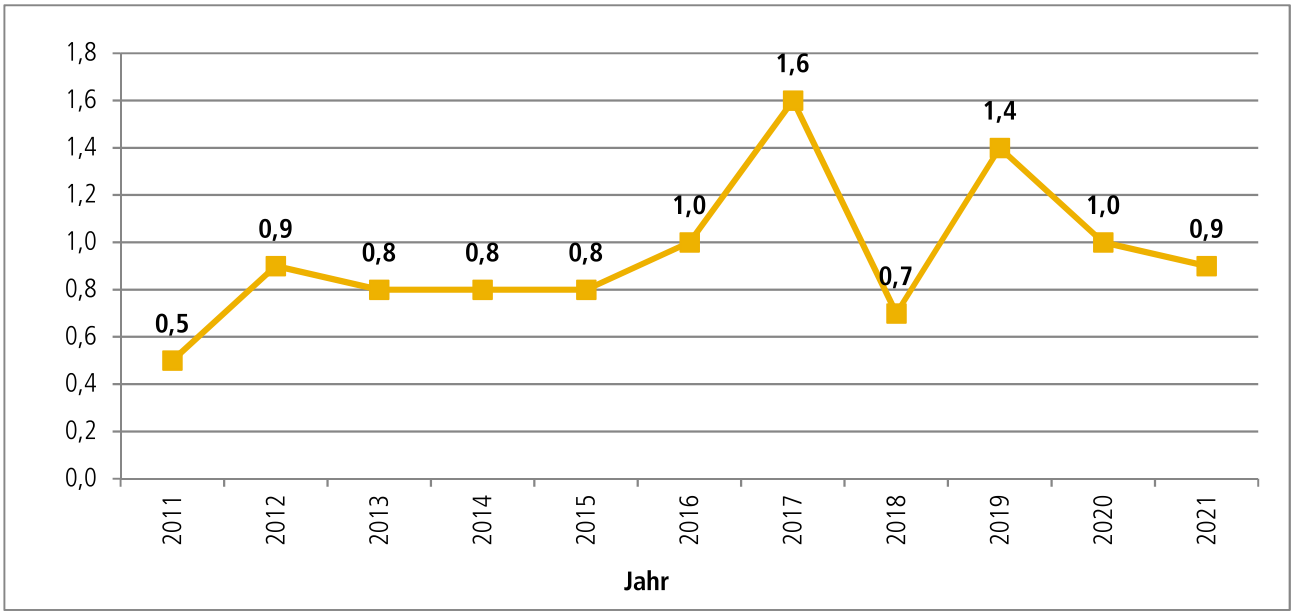
Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss von rund 0,9 Mio. € (2020: 1,0 Mio. €).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 0,1 Mio. € auf nunmehr rund 6,8 Mio. € erhöht. Die Steigerung ist auf Anpassungen der Mieten und Fertigstellungen von neuen Einheiten zurückzuführen. Die Umsatzerlöse in Summe haben sich aufgrund des Wegfalls von Verkaufserlösen im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Ebenfalls wurde Anfang 2021 ein Grundstück im Ortsteil Maximiliansau erworben. Hier sollen 65 neue Mietwohnungen, vier Gewerbeeinheiten und eine Tiefgarage errichtet werden.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2011 bis 2021 (in Mio. €)



Ausblick

Der Jahresüberschuss 2022 ist mit 1,2 Mio. € prognostiziert. Im Jahr 2022 sind für Modernisierungen 0,5 Mio. € und für Neubauten 6,5 Mio. € an Investitionen geplant.

Risiken

Die gute Vermietungssituation mit geringen Mietausfallquoten und das gestiegene Mietniveau, die hohe Nachfrage nach Wohnraum und die ordnungsgemäße Instandhaltung der Objekte sichern die Erträge der Wohnbau Wörth.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde die Stadt Wörth nach deren Antragsstellung in Zusammenarbeit mit der Wohnbau Wörth in die Fördermietenstufe 5 heraufgesetzt. Das bedeutet für weitere Projekte bei öffentlich geförderten Wohnungen eine Erhöhung der Förderung mit mehr zinsgünstigen Darlehen, höheren Tilgungszuschüssen und einer höheren Bewilligungsmiete. Damit wird die Grundlage gelegt, auch zukünftig bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Die stark gestiegenen Energiekosten belasten die Mieter überdurchschnittlich und können somit zu einem erhöhten Zahlungsausfallrisiko und zu einem starken Anstieg der Bruttomieten führen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Wohnbau Wörth unterstützt aktiv die Verfolgung der Ziele in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimapolitik.

Neben der energieeffizienten Errichtung der Neubauten, legt die Wohnbau Wörth dabei insbesondere auch den Fokus auf die nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung der Bestandsgebäude. In den kommenden Jahren werden Photovoltaik -Anlagen nachgerüstet, zwei große Liegenschaften energetisch saniert und mit nachhaltigen Energieversorgungsanlagen ausgestattet. Zudem wurde die Allgemeinbeleuchtung des gesamten Bestandes auf LED-Technik umgestellt.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	49.468.951	Gezeichnetes Kapital	5.200.000
Sachanlagen		Gewinnrücklagen	8.578.689
Finanzanlagen		Gewinnvortrag	6.340.653
		Jahresüberschuss	905.740
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	21.025.082
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	2.104.676	**B. Rückstellungen**	775.588
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	394.545		
Flüssige Mittel	2.099.009	**C. Verbindlichkeiten**	32.268.706
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.795	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	7.600
	54.076.976		**54.076.976**

Gewinn und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1]	Plan 2022[1]
1. Umsatzerlöse	+6.412	+13.565	+7.349	+6.884	+7.190	+7.710
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	+2.851	-2.700	-508	+18	+110	+100
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	+0	+31	+98	+133	+130	+130
4. Sonstige betriebliche Erträge	+201	+74	+58	+114	+30	+60
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-6.169	-6.733	-3.203	-3.179	-3.440	-3.510
6. Personalaufwand	-993	-1.083	-1.131	-1.236	-1.280	-1.320
7. Abschreibungen	-1.008	-1.115	-1.118	-1.172	-1.110	-1.280
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-301	-300	-229	-283	-320	-340
9. Zinserträge	+0	+1	+0	+0	+0	+0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330	-337	-329	-372	-330	-340
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	**+663**	**1.403**	**+987**	**+907**	**+980**	**+1.210**
13. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
14. Jahresüberschuss/fehlbetrag	**+662**	**+1.402**	**+986**	**+906**	**+980**	**+1.210**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes, erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	82,6	84,6	89,8	91,5
2. Umlaufintensität (in %)	17,4	15,4	10,2	8,5
3. Investitionen (in T€)	914	5.207	5.515	8.542
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	36,7	40,2	41,7	38,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	44,4	47,5	46,4	42,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+10,3	+10,3	+13,4	+13,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+3,7	+7,3	+4,9	+4,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,1	+3,7	+2,7	+2,4
4. Kostendeckung (in %)	72,9	141,8	122,2	110,3
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.602	+2.508	+2.104	+2.078
5.2 nach Ertragsteuern	+1.602	+2.508	+2.104	+2.078
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	11,3	11,3	18,8	19,8
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	66.169	72.187	66.535	60.300

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

26. Entwicklungsgesellschaft Cité mbH

Kontaktdaten

Pariser Ring 37, 76532 Baden-Baden
Telefon: 07221 80954-0
Fax: 07221 80954-5
info@cite-baden-baden.de
www.cite-baden-baden.de

Entwicklungsgesellschaft CITÉ Baden-Baden

Gründung

27. Dezember 2001

Unternehmensgegenstand

Die Hauptaufgabe der Gesellschaft ist die Konversion von Liegenschaften in Baden-Baden insbesondere durch Erwerb, Neuordnung und Verwertung. Weiterhin übernimmt sie städtebauliche Entwicklungs-, Erschließungs- und Sanierungs- und Infrastrukturmaßnahmen mit dem Ziel die kommunale und regionale Städtebaupolitik zu unterstützen. Durch die Ansiedlung von Gewerbe- und Dienstleistungsunternehmen trägt sie zur Wirtschaftsförderung in Baden-Baden bei. Sie stellt außerdem eine Wohnraumversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicher. (GV in der Fassung vom 19. Oktober 2010)

Geschäftsführung

Markus Börsig,
EB Werner Friedrich Hirth,
Stadt Baden-Baden

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadt Baden-Baden	38,8 % =	2.000.000 €
Eigene Anteile *	38,8 % =	2.000.000 €
Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH	11,7 % =	600.000 €
Baugenossenschaft Familienheim Baden-Baden e. G.	10,7 % =	550.000 €
	100,0 % =	5.150.000 €

*die Volkswohnung GmbH hat sich rückwirkend zum 01.01.2021 von der Beteiligung an der Gesellschaft getrennt.

Aufsichtsrat

10 Mitglieder und 4 Gäste mit den Rechten eines beratenden Mitgliedes

EB Alexander Uhlig *
(Vorsitz + Stimmrecht GSE)
StR Tilman Pfannkuch
(1. stellv. Vorsitz)
StR Klaus Bloedt-Werner *
(2. stellv. Vorsitz)

*Vertreter der Stadt Baden- Baden

Stadt Baden-Baden:
StR Wolfgang Niedermeyer
StR Werner Schmoll
StR Barbara Nießen
MdL Tobias Wald

Stadt Karlsruhe:
StR Michael Borner
StR Dr. Anton Huber
StR Karl-Heinz Jooß

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mit der Volkswohnung GmbH wurde ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** geschlossen, in dem die technische und kaufmännische Zusammenarbeit vereinbart ist. Zwischen der Gesellschaft für Stadterneuerung und Stadtentwicklung Baden-Baden mbH und der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH besteht ein **Dienstüberlassungsvertrag**.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates[2)]	2	1	2	1

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	-	-	-	-
Beschäftigte [4)]	0	0	0	0
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

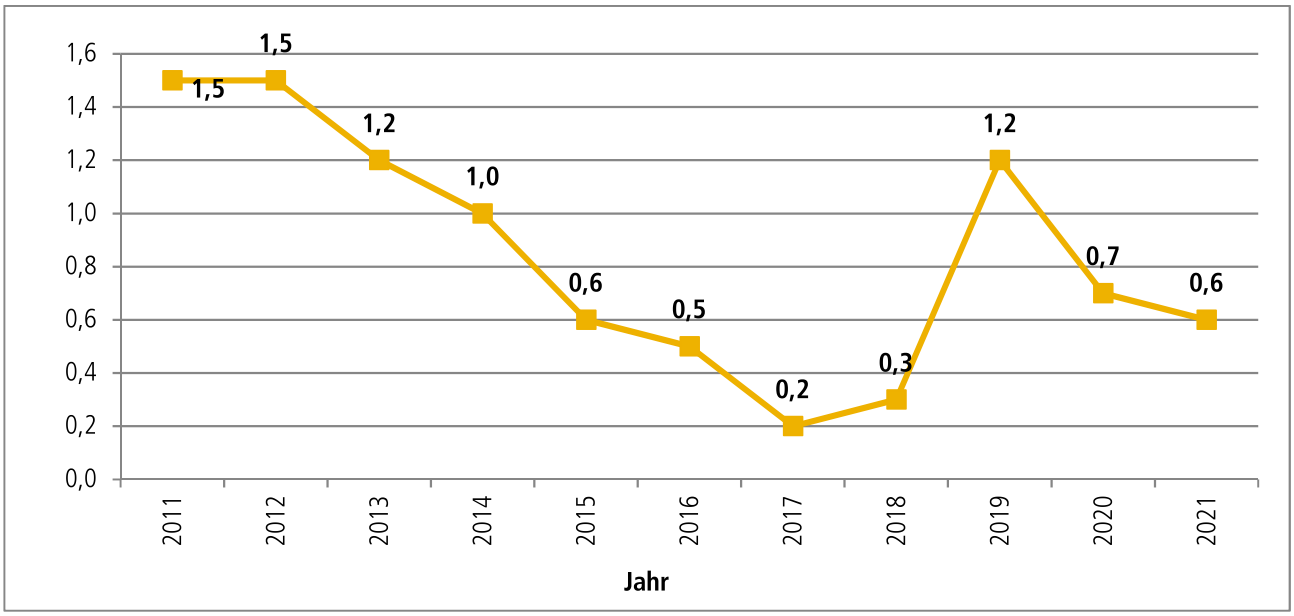
	2018	2019	2020	2021
1. Bestand an eigenen Objekten				
Mietwohnungen	0	0	0	0
Gewerbeeinheiten	16	16	16	16
Garagen, TG und Abstellplätze	85	85	85	85
Eigennutzung	25	25	25	25
sonstige Mietverhältnisse	1	1	1	1
Zusammen	**127**	**127**	**127**	**127**
2. Eigentumswohnungen				
im Bau	9	9	0	0
verkauft	9	0	9	0
zum Verkauf angeboten	0	0	0	0
noch nicht verkauft	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf den Verkauf unbebauter Grundstücke zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge, die im Vorjahr sehr stark durch eine einmalige Schadenersatzzahlung geprägt waren, sanken im Jahr 2021 wieder planmäßig auf 17 T€.

Diagramm: Ergebnisentwicklungen 2011 bis 2021 (in Mio. €)



Ausblick

Die Volkswohnung GmbH hat sich Ende des Jahres rückwirkend zum 01. Januar 2021 von der Beteiligung getrennt, da das ursprüngliche Ziel der Unterstützung bei Risikoübernahme für die Konversion als erfolgreich abgeschlossen gilt. Die Anteile wurden durch die Entwicklungsgesellschaft selbst erworben.

Risiken

Die Corona-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 auf die Geschäftstätigkeit der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH nur marginalen Einfluss, da die aktuelle Mieterstruktur von Behörden und Arztpraxen dominiert wird, die nicht von der Pandemie betroffen waren und somit keinerlei Mietstundungen oder gar Reduzierungen einforderten.

Quantitative Angaben zum Einfluss des Ukraine-Kriegs auf die beobachteten Kennzahlen sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht verlässlich möglich.

Die Entwicklungsaufgabe des Areals neigt sich dem Ende zu, was zu einer Reduzierung von Risiken führt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Ressourcen, Schutz des Klimas sowie nachhaltiges Handeln gehören zum Selbstverständnis der Entwicklungsgesellschaft Cité mbH. Dieses Ziel wird konsequent vom Aufsichtsrat, der Geschäftsleitung sowie den Mitarbeitern verfolgt.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Gezeichnetes Kapital	5.150.000
Sachanlagen	2.918.801	Eigene Anteile	-2.000.000
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag	322.697
		Jahresüberschuss	625.531
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	4.098.228
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	1.477.495	**B. Rückstellungen**	204.981
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	168.338		
Flüssige Mittel	181.365	**C. Verbindlichkeiten**	443.209
C. Rechnungsabgrenzungsposten	418	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	4.746.418		**4.746.418**

Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019 [c]	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[2)]
1. Umsatzerlöse	+1.800	+6.006	+2.318	+2.219	+3.380	+2.370
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+1.518	-1.505	+3	-2	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+12	+20	305	+17	+0	+0
4. Materialaufwand	-2.266	-2.308	-1.182	-902	-1.760	-1.200
5. Personalaufwand	-6	-7	-5	+0	+0	+0
6. Abschreibungen	-193	-136	-85	-73	-70	-70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-367	-330	-314	-341	-130	-140
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+10	+16	+1	-1	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34	-31	-33	-7	-10	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-117	-505	-290	-279	-400	-270
11. Ergebnis nach Steuern	**+357**	**+1.220**	**+718**	**+631**	**+1.010**	**+690**
12. Sonstige Steuern	-10	-8	-10	-5	-30	-30
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+347**	**+1.212**	**+708**	**+626**	**+980**	**+660**
14. Gewinnvortrag	+2.541	+2.888	+4.100	+322	+4.808	+948
15. Bilanzgewinn/-Verlust	**+2.541**	**+4.100**	**+4.808**	**+948**	**+5.788**	**+1.608**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	29,7	28,1	25,8	61,5
2. Umlaufintensität (in %)	70,3	71,7	74,0	38,5
3. Investitionen (in T€)	304	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	74,2	84,5	86,0	86,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	250,2	300,6	332,9	140,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+19,3	+20,2	+30,6	+28,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,3	+13,1	+7,1	+15,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+3,5	+11,4	+6,4	+13,3
4. Kostendeckung (in %)	+62,6	+213,0	+142,2	+167,1
5. Cash Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+637	+1.852	+1.094	+977
5.2 nach Ertragsteuern	+531	+1.338	+794	+698
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	0,2	0,2	0,3	0
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	6.501	4.911	0

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

27. KES – Karlsruher Energieservice GmbH

Kontaktdaten

c/o Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 599-0
Fax: 0721 599-896
postbox@stadtwerke-karlsruhe.de
www.stadtwerke-karlsruhe.de

Gründung

4. Juli 2003

Unternehmensgegenstand

Die Bereitstellung von Wärme und Kälte, insbesondere für die Liegenschaften der Volkswohnung GmbH. Hierzu kann die Gesellschaft alle technischen Einrichtungen errichten und betreiben, die der Erzeugung und Lieferung von Wärme und Kälte dienen. Die Gesellschaft kann für die Gesellschafter und deren Gesellschaften sowie die Stadt Karlsruhe weitere energienahe Dienstleistungen wie beispielsweise die Verbrauchsablesung und Abrechnung von Energie, Wasser und Abwasser übernehmen (GV vom 19. Mai 2003).

Geschäftsführung

Dr. Manuel Rink
Stefan Storz

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadtwerke Karlsruhe GmbH	50 % =	50.000 €
Volkswohnung GmbH	50 % =	50.000 €
	100 % =	100.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (seit 16. Januar 2015)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Nahwärmenetze				
Nahwärmenetze gesamt	8	8	8	8
Nahwärmenetze im Eigentum der KES	8	8	8	8
Nahwärmenetze im Eigentum der VoWo	0	0	0	0
Angeschlossene Einheiten (Hausanschlüsse)	976	980	980	980
2. Angeschlossene Hausanschlüsse je Nahwärmenetz				
Neureut	403	403	403	403
Rintheim	38	38	38	38
Knielingen	286	290	290	290
Edelbergstraße	31	31	31	31
Heidenstückersiedlung)	16	16	16	16
Lindenallee	2	2	2	2
Oberreut	48	48	48	48
Smiley West	152	152	152	152

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 157 T€ (Vorjahr: 305 T€).

Am 1. September 2018 hat die KES – Karlsruher Energieservice GmbH gemeinsam mit den beiden Gesellschaftern, dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Smartes Quartier KA-Durlach“ (Lohn-Lissen) begonnen. Ziel des Projekts ist, die Versorgung dieses Volkswohnungsareals in Karlsruhe Durlach mit überwiegend vor Ort erzeugter Wärme und Strom zur Reduzierung der Primärenergie und der CO2-Emissionen um bis zu 50%.

Im Jahr 2020 wurde auf dem Dach der Ersinger Str. 4 eine PV-Anlage mit einer Leistung von 60 kW installiert. Darüber hinaus wurde das Dach der Ersinger Str. 2 mit einer innovativen 40-kW-PV-Anlage mit integriertem Warmwassererzeuger ausgestattet. Damit die Anlagen nach heutiger Gesetzgebung Strom für die Mieter liefern können, waren umfangreiche Umbauarbeiten am bestehenden Stromnetz erforderlich. Dazu hat die KES eine eigene 20-kV-Trafostation bauen lassen und schloss die fünf Gebäude über eine Kundenanlage 400V-seitig im ersten Halbjahr des Jahres 2021 an. Die Gebäude 1-5 in der Ersinger Straße werden alle aus dieser Trafostation versorgt und interessierte Bewohner können Strom aus den PV-Anlagen beziehen.

Mitte des Jahres 2019 ist die Volkswohnung mit dem Wunsch an die KES herangetreten, geeignete Dächer ihrer Liegenschaften mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Der in den PV-Anlagen erzeugte Strom soll als Mieterstrom vermarktet und zum Eigenverbrauch genutzt werden. Im Laufe des Jahres 2020 wurde eine erste Auswahl geeigneter Dächer in Zusammenarbeit mit der Volkswohnung getroffen und die ersten 15 PV-Anlagen auf Dächern in der Heilbronner Straße, Max-Habermann-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße installiert. Für das Jahr 2021 war die Installation von weiteren 40 Anlagen geplant, die auch termingerecht erfüllt wurde. Dazu wurde zwischen der KES und den SWK je ein Dienstleistungsvertrag zu Planung/Bau sowie zur Betriebsführung / Wartung der neuen PV-Anlagen geschlossen.

Die Corona-Pandemie hatte im Laufe des Jahres 2020 keine Auswirkungen auf das Jahresergebnis der KES. Größere Zahlungsausfälle und Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen durch Dritte gab es nicht.

Ausblick

Das operative Ergebnis wird in den Folgejahren durch das Projekt Lohn-Lissen belastet. Die Gesellschaft rechnet im kommenden Geschäftsjahr mit einem Ergebnis in Höhe von 200.T€.

Risiken

Bei der KES werden Versorgungsanlagen mit moderner Leittechnik betrieben. Dabei reduzieren regelmäßige Wartungen und Erneuerungsmaßnahmen das Risiko von Havarien und störungsbedingten Ausfällen. Dennoch können aus möglichen Versorgungsunterbrechungen und Anlagenschäden Risiken entstehen, die durch entsprechende Vorsorgemaßnahmen minimiert werden. Im Zuge der FFVAV (Fernwärme- oder Fernkälte-Verbrauchserfassungs- und Abrechnungsverordnung) muss zudem die Abrechnung an die neuen Vorgaben angepasst werden.

Die Auswirkungen der geopolitischen Situation auf die Energiepreise und damit auf die Beschaffungspreise wird die Gesellschaft soweit wie möglich an ihre Kunden weiterreichen. Größere Risiken für die KES sind derzeit nicht absehbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die KES wird gemeinsam mit der Volkswohnung und den Stadtwerken weiter an der Energiewende arbeiten. Der Ausbau mit umweltschonender Fernwärme vorwiegend aus industrieller Abwärme wird fortgeführt.

Das Projekt PV-Rollout wird den Photovoltaikausbau in Karlsruhe beschleunigen. Hier erhalten die Mieter der Volkswohnung die Möglichkeit, sich durch die Teilnahme am KES-Tarif „daheimSonnenStrom“ aktiv an der Energiewende zu beteiligen. Inzwischen wurden über dreißig Anlagen mit über 500 kWp erstellt. Für 2022 sind bereits über 1 MW in der baulichen Planung. Im Laufe der Jahre 2022 und 2023 werden weitere Dächer der Volkswohnung mit PV-Anlagen ausgestattet. Ende 2022 sollen insgesamt 100 Dächer mit PV-Anlagen belegt sein.

In der Ersinger Straße in Durlach setzt die KES gemeinsam mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, dem Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme (ISE) sowie den Partnern Volkswohnung und Stadtwerke ein innovatives, umweltfreundliches Energiekonzept für ein Wohnquartier, bestehend aus fünf Bestands-Mehrfamilienhäusern, um. Das F&E-Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Ziel ist eine fünfzigprozentige Reduzierung der CO2-Emissionen. Die Anlagen in der Ersingerstraße sind seit dem 01.01.2022 in Betrieb. Die ersten vorläufigen Ergebnisse zeigen ein positives Bild. Der Probebetrieb endet mit Heizperiode 2022/2023.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	100.000
Sachanlagen	3.114.745	Kapitalrücklagen	1.000.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	689.958
		Jahresüberschuss	157.371
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.947.329
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	495.849	**B. Rückstellungen**	227.125
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel	1.614.555		
		C. Verbindlichkeiten	3.052.772
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.077	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	5.227.226		**5.227.226**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+3.223	+3.296	+3.430	+3564	+3.850	+3.650
2. Sonstige betriebliche Erträge	+0	0	+2	+2	0	0
3. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-2.541	-2.606	-2.582	-2816	-3.195	-2.700
4. Abschreibungen	-224	-267	-271	-307	-359	-380
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-217	-224	-229	-239	-224	-290
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Erträge aus Verlustübernahme	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	-29	-27	-26	-35	-40
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**+211**	**+170**	**+323**	**+178**	**+37**	**+240**
11. Sonstige Steuern	-23	-21	-18	-21	-20	-40
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+188**	**+149**	**+305**	**+157**	**+17**	**+200**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	45,7	40,8	40,7	59,6
2. Umlaufintensität (in %)	54,2	59,1	59,2	40,4
3. Investitionen (in T€)	650	122	203	1.653
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	30,8	33,0	41,2	37,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	67,5	80,9	101,2	62,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+5,8	+4,5	+8,9	4,4
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+14,1	+10,0	+17,1	+8,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+5,0	+3,9	+7,6	+3,5
4. Kostendeckung (in %)	106,2	104,7	109,7	104,5
5. Cash-Flow (in T€)	+412	+416	+576	+464
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

28. Karlsruher Fächer GmbH

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

15. Dezember 2004 Neufassung Gesellschaftsvertrag mit Namensänderung, zuvor Ständehaus Bauträger und Verw. GmbH, eingetragen ins Handelsregister am 18. Februar 2005.

Unternehmensgegenstand

Unter anderem Planung, Errichtung und Modernisierung kommunaler und sonstiger öffentlicher Einrichtungen mit und ohne privatwirtschaftliche Randnutzungen auf eigene und fremde Rechnung im Stadtgebiet Karlsruhe, Verwaltung und Betrieb solcher Einrichtungen, Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften, Projektmanagement, Organisation und Moderation von Projekten, die im öffentlichen Interesse liegen. In Erfüllung ihres öffentlichen Zwecks die Verwaltung eigener und fremder Grundstücke und baulicher Anlagen (GV in der Fassung vom 21. Januar 2016).

Geschäftsführung

Klaus Lehmann

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe	71,8 % =
Karlsruher Fächer GmbH mit eigenen Anteilen	28,2 % =
	100,0 % =

Anteile Stammkapital

270.000 €
106.000 €
376.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**
StR Christine Weber **(stellv. Vorsitz)**

StR Christina Bischoff
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
StR Thorsten Ehlgötz
StR Mathilde Göttel
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Tom Høyem

StR Irene Moser
StR Dirk Müller
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Oliver Schnell
StR Michael Zeh

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietverträge mit der Stadt Karlsruhe zum Ständehaus, Rathauserweiterung und Teilen des Technischen Rathauses.
Mietvertrag mit dem Stadtjugendausschuss zum Jubez.
Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung des Grund und Bodens - Anwesen Fritz-Erler-Straße 7 - 11.
Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Vermietung der städtischen Grundstücke westlich der Brauerstraße zur Errichtung und zum Betrieb einer Tiefgarage.
Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Verpachtung der Hauptbahnhof-Garage.
Verwalterverträge mit der Stadt Karlsruhe über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften Greschbachstraße 1, 3b, 3c, 5, 5d, Schwarzwaldstraße 78, 78a und 80 bzw. dem Eigenbetrieb Gewerbeflächen über die kaufmännische und technische Verwaltung der Liegenschaften An der Tagweide 5/ Pfizerstraße 1 und An der Tagweide 23

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	2,0	2,0	2,5	3,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte 4)	14,2	15,7	18,9	17,8
Beamte 4)	1,6	1,6	1,6	0,8
Nebenberuflich Tätige 4)	4,2	5,3	5,6	7,1
Gesamtbelegschaft	**20,0**	**22,6**	**26,1**	**25,7**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Parkhaus Kronenplatz/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge)	39,51	40,90	51,4	60,3
Kurzzeitparker (täglich)	53,55	51,85	38,3	26,2
2. ZKM-Garage/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge) **1)**	103,0	102,3	103,0	101,8
Kurzzeitparker (täglich)	29,67	31,89	15,03	11,7
3. Hauptbahnhof-Garage/Auslastung (in %)				
Dauerparker (Verträge)	k. A. 2)	k. A. 2)	155,8	55,6
Kurzzeitparker (täglich)	k. A. 2)	k. A. 2)	k. A. 2)	14,6
4. Immobilien (ohne Parkgaragen)				
Anzahl vermieteter Läden	16	18	19	18
Anzahl vermieteter Gastronomiebetriebe	12	11	11	12
Hauptnutzfläche vermieteter Büros	3.417	4.590	4.590	4.590
Hauptnutzfläche vermieteter öffentl. Einrichtungen	3.978	3.978	5.174	5.174
Anzahl vermieteter Wohngebäude/ Wohnungen	10	10	11	10
Anzahl vermieteter Kultureinrichtungen	1	1	2	2
5. Anteil der Grundmieten an den Gesamtumsätzen (in %)	**56,6**	**53,0**	**52,3**	**51,4**

1) Die Dauerparker sind nicht immer alle anwesend. Doppelbelegungen sind daher möglich.
2) Aufgrund diverser Einschränkungen im Zusammenhang mit der Baumaßnahme „Hauptbahnhof Süd" gab es in den Jahren 2018 und 2019 stark schwankende Stellplatzkapazitäten. Eine statistische Vergleichbarkeit war somit nicht möglich.

Finanzielles Engagement 2018 - 2021 Stadt Karlsruhe in T€

	2018	2019	2020	2021
1. **Sacheinlagen** [1) 2)]	0	2.528	0	0
Zusammen	**0**	**2.528**[1)]	**0**	**0**

1) Einbringung der städtischen Miteigentumsanteile am Objekt „Jubez“ (2.449 T€) und Einbringung Betriebsvorrichtung Bühnentechnik beim Kammertheater (79 T€).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Ab dem 16. Dezember 2020 wurde das öffentliche Leben in Deutschland aufgrund weiterhin hoher Infektionszahlen wieder weitestgehend heruntergefahren. Die meisten Geschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe mussten schließen. Erst im Mai 2021 wurde das öffentliche Leben in drei Öffnungsstufen wieder schrittweise hochgefahren und Einschränkungen zurückgenommen. Die Mehrheit der gewerblichen Mieter*innen konnte somit im ersten Halbjahr 2021 keine bzw. nur geringe Umsätze erwirtschaften. Um die Umsatzeinbrüche der Mieter*innen und deren daraus resultierende angespannte Liquiditätssituation zu überbrücken, hat die Gesellschaft, analog zur Vorgehensweise 2020, mit der zinslosen Stundung der Mieten reagiert. Vor dem Hintergrund der staatlichen Unterstützungsleistungen (u. a. Überbrückungshilfen III, Überbrückungshilfen III Plus) ist damit zu rechnen, dass die Gesellschaft die gestundeten Beträge somit ganz oder teilweise zurück erhält.
Neben den Erlösrückgängen bei den gewerblichen Mieter*innen führte das reduzierte Mobilitätsverhalten der Bürger*innen im gesamten Jahr 2021 zu einem Erlösrückgang im Bereich der Parkraumbewirtschaftung.

Ausblick

Die Gesellschaft treibt weiterhin den geplanten Umbau der Mieteinheit Kaffeehaus Böckeler voran. Die Sanierungsmaßnahmen sollen parallel zu den umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen des Technischen Rathauses durch das HGW Ende 2022/ Anfang 2023 in Umsetzung gehen.

Die Alte Feuerwache in der Ritterstraße soll zum „Haus des Bevölkerungsschutzes“ umgenutzt werden. Derzeit ist der Ausführung des ersten Bauabschnitts (Nebengebäude und Technikzentralen) ab Jahresende möglich. Der sich anschließende – beziehungsweise teilweise parallel verlaufende – zweite Bauabschnitt (Hauptgebäude) sollte bis Ende 2024 abgeschlossen und der Einzug der restlichen, künftigen Nutzerschaft ab 2025 möglich sein.

Im Rahmen eines zweiten Bauabschnitts sollen in den ehemaligen RVS-Hallen Räumlichkeiten für das Fanprojekt geschaffen werden, sowie unter Federführung des Stadtjugendausschusses eine Indoor-Skating-Halle entstehen. Die Gesellschaft realisiert den zweiten Bauabschnitt im Auftrag des HGW.

Die Umrüstung der Parkhaustechnik hin zu schrankenlosen Parkhäusern in Verbindung mit einem größeren Digitalisierungsgrad bei der Nutzung und Bezahlung soll in 2022 fertiggestellt werden.

Risiken

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die aktuellen Auswirkungen der Pandemie und deren weitere Entwicklung sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen in Folge des Ukrainekriegs auf die Erlöse der Gesellschaft auswirken werden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.092	Eingefordertes Kapital (ohne eigene Anteile)	270.000
Sachanlagen	18.852.413	Kapitalrücklage	6.389.313
		Gewinnrücklagen	91.400
		Gewinnvortrag	5.572.143
B. Umlaufvermögen		Jahresüberschuss	569.768
Vorräte	0	Buchmäßiges Eigenkapital	12.892.624
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.742.120		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel		**B. Rückstellungen**	330.489
Guthaben bei Kreditinstituten	904.658		
		C. Verbindlichkeiten	11.530.887
C. Rechnungsabgrenzungsposten	255.646	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	1.929
	24.755.929		**24.755.929**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019[2)]	2020	2021[2)]	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+5.431	+6.339	+6.304	+6.410	+6.216	+6.526
2. Aktivierte Eigenleistungen	+69	+10	+31	+102	+50	+300
3. Sonstige betriebliche Erträge	+208	+169	+80	+94	+49	+68
4. Materialaufwand	-1.627	-2.041	-1.767	-1.824	-1.994	-1.809
5. Personalaufwand	-1.251	-1.442	-1.417	-1.562	-1.631	-1.727
6. Abschreibungen	-1.113	-705	-752	-711	-765	-730
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.017	-1.119	-1.729	-1.486	-2.100	-1.960
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+10	+13	+15	+17	+16	+16
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-151	-146	-142	-138	-145	-135
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-125	-304	-160	-234	+64	-128
11. Ergebnis nach Steuern	**+433**	**+773**	**+463**	**+668**	**-240**	**+421**
12. Sonstige Steuern	-99	-99	-99	-98	-100	-110
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+334**	**+674**	**+364**	**+570**	**-340**	**+311**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021[1)]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	83,7	77,3	79,7	76,2
2. Umlaufintensität (in %)	16,3	20,3	20,7	22,8
3. Investitionen (in T€)	1.395	406	3.353	462
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	34,7	39,3	47,9	52,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	41,4	50,8	60,1	68,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+6,2	+10,6	+5,4	+8,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+5,0	+8,5	+3,1	+4,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,5	+4,0	+2,1	+2,9
4. Kostendeckung (in %)	103,3	114,2	106,1	110,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+1.573	+1.783	+1.329	+1.613
5.2 nach Ertragsteuern	+1.447	+1.379	+1.081	+1.280
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	23,8	26,0	24,0	27,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	62.561	63.815	54.130	60.891

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

29. Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs-KG

Kontaktdaten

Karlsruher Fächer GmbH & Co. Stadtentwicklungs KG
Zähringerstraße 72, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2401
Fax: 0721 133-2409
kfg@karlsruhe.de

karlsruherfächer

Gründung

5. August 2005

Unternehmensgegenstand

Der Besitz, der Erwerb, die Verwaltung und die Verwertung von bebautem und unbebautem Grundvermögen zum Zwecke der Stadtentwicklung auf der Gemarkung der Stadt Karlsruhe (GV vom 15. Dezember 2015).

Geschäftsführung

Karlsruher Fächer GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese handelt durch ihren Geschäftsführer Klaus Lehmann.

Gesellschafter

Gesellschafter sind die Stadt Karlsruhe als Kommanditistin und die Karlsruher Fächer GmbH als Komplementärin. Diese ist am Kapital nicht beteiligt.

Anteile am Haftkapital

100 % = 4.000.000 €

Aufsichtsrat

6 bis höchstens 13 Mitglieder

BM Daniel Fluhrer (Vorsitz)
StR Christine Weber (stellv. Vorsitz)

StR Christina Bischoff
StR Annette Böringer
StR Lüppo Cramer
StR Thorsten Ehlgötz
StR Mathilde Göttel
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Tom Høyem

StR Irene Moser
StR Dirk Müller
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Oliver Schnell
StR Michael Zeh

Beratend:
Vertreter Verein „Ausgeschlachtet e.V."

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Einbringungsvertrag vom 26. Juli 2005, mit dem die Stadt Karlsruhe in Erfüllung ihrer Einlageverpflichtung als Kommanditistin im Einzelnen bezeichnete Grundstücke in die Gesellschaft eingebracht hat.
Vertrag mit der Stadt Karlsruhe über den **Verkauf der öffentlichen Flächen** vom 29. November 2010.
Mietverträge bezüglich Tollhaus (7. August 2009) und Substage (10. Oktober 2008).
Kaufvertrag Grundstück AS 51 „Vollack-Gebäude" vom 18. Dezember 2015/4. Oktober 2016.
Kaufvertrag „ROTAG-Areal", Hardeckstraße 2a, 76185 Karlsruhe vom 09.01.2020

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	3,0	2,0	2,5	3,0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019[5)]	2020	2021
Beschäftigte [4)]	7,56	8,72	11,75	10,17
Beamte [4)]	0,35	0,35	0,4	0,25
Nebenberuflich Tätige [4)]	3,41	2,91	6,4	1,60
Gesamtbelegschaft	**11,32**	**11,98**	**18,55**	**12,02**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich geringfügig Beschäftigte, studentische Hilfskräfte sowie von der Stadt abgeordnete Beschäftigte/Beamte.
5) Die KFE beschäftigt seit 01.01.2019 kein eigenes Personal mehr. Die Mitarbeitenden der KFG erledigen auch Aufgaben der KFE. Die Aufteilung des Personals auf die KFE erfolgt prozentual und stellt sich, wie vorstehend dargestellt, dar.

Finanzielles Engagement

	2018	2019	2020	2021
1. Aufstockung Kapitalrücklage	0	0	0	8.745
Zusammen	**0**	[0)]	**0**	**8.745**

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Mitte Dezember 2020 mussten die meisten Geschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungs-betriebe schließen. Erst im Mai 2021 wurde das öffentliche Leben in drei Öffnungsstufen wieder schrittweise hochgefahren und Einschränkungen zurückgenommen. Insbesondere die gastronomischen sowie kulturellen Mieter*innen konnte somit im ersten Halbjahr 2021 keine bzw. nur geringe Umsätze erwirtschaften. Um die Umsatzeinbrüche der Mieter*innen und deren daraus resultierende angespannte Liquiditätssituation zu überbrücken, hat die Gesellschaft, analog zur Vorgehensweise 2020, mit der zinslosen Stundung der Mieten reagiert. Vor dem Hintergrund der staatlichen Unterstützungsleistungen (u. a. Überbrückungshilfen III, Überbrückungshilfen III Plus) ist damit zu rechnen, dass die Gesellschaft die gestundeten Beträge somit ganz oder teilweise zurückerhält.

Die Bestandsaufnahme auf dem ROTAG-Areal wurde angestoßen.

Die Fertigstellung des Neubauvorhabens AS57 konnte trotz pandemiebedingter Einschränkungen zum Jahresende erreicht werden. Die Planungsunsicherheit der zukünftigen Mieter*innen im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie wirkt sich auch auf die Neuvermietung des Neubauvorhabens AS57 aus. Nicht alle Flächen konnten bisher vermietet werden. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass sämtliche Flächen im Jahr 2022 vermietet werden können.

Der Umbau des Gebäudekomplexes Kesselhaus/Schweineschlachthaus zum sogenannten „Haus der Produktionen“ wurde vor dem Hintergrund steigender Baukosten und zusätzlicher technischer Anforderungen vorerst gestoppt. Die Gesellschaft steht zur Lösungsfindung im Austausch, u. a. auch mit den zukünftigen Mieterinnen und Mietern.

Ausblick

Die Bestandsaufnahmen auf dem ROTAG-Areal schreiten weiter voran. Im Mai 2022 findet hier ein sog. Leitbildworkshop statt. Dieser wird Grundlage für eine anschließende Planungswerkstatt sein. Ziel ist es, eine Konzeption zu entwickeln, die auf die Gegebenheiten des Ortes zugeschnitten und wirtschaftlich tragfähig ist.

Risiken

Im Bereich der Gründer und der Kreativwirtschaft sind nach rund zwei Jahren Pandemie nur wenig Mietstundungen bzw. Insolvenzen zu beobachten. Es bleibt abzuwarten, ob und wie sich ggf. neue Einschränkungen auf die Auftrags- und Ertragslage der Mieter*innen in diesen Bereichen auswirken und welche Konsequenzen sich hieraus für die Gesellschaft ergeben.

Insgesamt ist damit zu rechnen, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen in Folge des Ukrainekriegs auch auf die Mieter*innen auswirken werden. Inwieweit dies Auswirkungen auf die Gesellschaft hat, bleibt abzuwarten.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft bezieht ausschließlich NaturStrom (100% Ökostrom) der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Die Bestandsgebäude auf dem Areal des Alten Schlachthof werden nicht klimatisiert vermietet. Bei den Neubauten sind lediglich die Besprechungsräume klimatisiert. Die Gebäude AS33 und AS57 nutzen zur Temperaturregulierung die sog. thermische Bauteilaktivierung (Geothermie).

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	Kommanditkapital	4.000.000
Sachanlagen	65.854.723	Rücklagen	8.745.000
Finanzanlagen		Verlustvortrag	-511.738
		Jahresfehlbetrag	-555.568
			11.677.694
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	393.378		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten	420.550	**B. Rückstellungen**	63.339
		C. Verbindlichkeiten	54.931.932
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.302	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	66.672.965		**66.672.965**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[2)]	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+3.073	+3.717	+3.925	+4.045	+4.342	+4.221
2. Aktivierte Eigenleistungen	+139	+242	+297	+171	+295	+215
3. Sonstige betriebliche Erträge	+10	+117	+71	+32	+28	+45
4. Materialaufwand	-389	-550	-485	-521	-841	-538
5. Personalaufwand	-603	-695	-858	-812	-976	-960
6. Abschreibungen	-1.295	-1.549	-1.674	-1.695	-1.798	-2.031
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399	-528	-631	-636	-580	-772
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-917	-916	-1.045	-1.054	-1.063	-957
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	**-381**	**-163**	**-398**	**-468**	**-593**	**+15**
12. Sonstige Steuern	-57	-57	-70	-88	-99	-85
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-439**	**-220**	**-468**	**-556**	**-692**	**-71**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019 [1)]	2020	2021 [1)]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	98,6	99,1	99,1	98,8
2. Umlaufintensität (in %)	1,4	0,9	0,9	1,2
3. Investitionen (in T€)	5.396	8.983	10.510	4.488
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	7,8	7,2	5,5	17,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	7,9	7,3	5,5	17,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-13,7	-5,9	-12,5	-13,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-10,5	-5,6	-14,1	-4,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,9	+1,3	+0,9	+0,7
4. Kostendeckung (in %)	86,4	86,5	82,1	87,8
5. Cash-Flow (in T€)	+856	+1.329	+1.196	+1.139
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	16,5	16,2	17,9	16,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	53.059	58.030	46.185	67.528

1) Vorläufige Angaben
Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Gesundheit, Soziales und Umwelt

30. Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Kontaktdaten

Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-0
Fax: 0721 974-1009
geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com

Städtisches Klinikum Karlsruhe

Gründung

1. Januar 1994
(Umwandlungserklärung vom
9. Juni 1994)

Unternehmensgegenstand

Errichtung, Verwaltung und Betrieb des Städtischen Klinikums als Krankenhaus der Maximalversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie einschließlich der organisatorisch und wirtschaftlich mit ihm verbundenen Einrichtungen und Nebenbetriebe sowie von Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen (GV in der Fassung vom 8. Juni 2010).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Prof. Dr. med. Michael Geißler Dipl.-Betriebswirt Markus Heming	Stadt Karlsruhe	100 % =	26 Mio. €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat benannte Mitglieder).	BM Bettina Lisbach **(Vorsitz)** StR Tilman Pfannkuch **(1. stellv. Vorsitz)** StR Verena Anlauf **(2. stellv. Vorsitz)** StR Rebecca Ansin StR Karin Binder StR Ellen Fenrich StR Christine Großmann StR Thomas H. Hock	StR Niko Riebel StR Sibel Uysal StR Karin Wiedemann Thomas Förster (Betriebsrat) Marek Hintsches (Betriebsrat) Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile am Stammkapital	
Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)	100 % =	25.000,00 €
MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH	100 % =	25.000,00 €

Wichtige Verträge

Mit den leitenden Ärztinnen und Ärzte bestehen **besondere Vereinbarungen über den Umfang der Nebentätigkeit**, die zu leistenden Abgaben und deren Abrechnung.
Mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst besteht ein **Vertrag über die Beteiligung des Klinikums als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Freiburg**.
Mit der KVD wurden sechs Verträge geschlossen (u. a. Vertrag über die Dienstleistung für Gebäudereinigung, Personalüberlassungsvertrag). Außerdem besteht ein **Beherrschungsvertrag**.
Mit dem zum 1. April 2006 gegründeten MVZ wurden drei Verträge geschlossen (u.a. Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ sowie einen Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ).
Die jährlich abzuschließende Budget- und Entgeltvereinbarung (Laufzeit 1 Jahr) wurde noch nicht abgeschlossen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	[1]	[1]	[1]	[1]
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates [2]	23,3	25,4	29,6	30

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Verlustabdeckung	0	0	8.851	19.500
2. Sanierungsfonds	2.500	3.500	3.500	3.500
3. Energiezentrale Darlehen (zinslos)	0	-10.000	0	0
4. Liquiditätsdarlehen aus 2013 Darlehen (zinslos)[1)]	0		-10.000	0
5. Investitionszuschüsse für Neubaumaßnahmen	10.000	35.000	20.000	20.000
6. Infrastrukturverzehrzuschuss (Ausgleich erfolgswirksame Abschreibungen)	0	3.957	4.086	0
Zusammen	**12.500**	**32.457**	**26.437**	**43.000**

1) Im Jahr 2013 wurde ein Liquiditätsdarlehen von 10 Mio. € gewährt. Dieses Darlehen wird im Jahr 2020 in einen Zuschuss für die Neubaumaßnahmen umgewandelt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	3.094	3.132	3.212	3.304
Beamte [4)]	12	11	9	9
Gesamtbelegschaft	**3.106**	**3.143**	**3.143**	**3.313**
Sonstiges Personal [5)]	150	308	324	318
Gesamtbelegschaft laut Prüfungsbericht	**3.256**	**3.451**	**3.467**	**3.631**

1) Umgerechnete Vollkraftstellen.
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.
4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.
5) Bundesfreiwilligendienst sowie Auszubildende (ohne Pflegebereich).

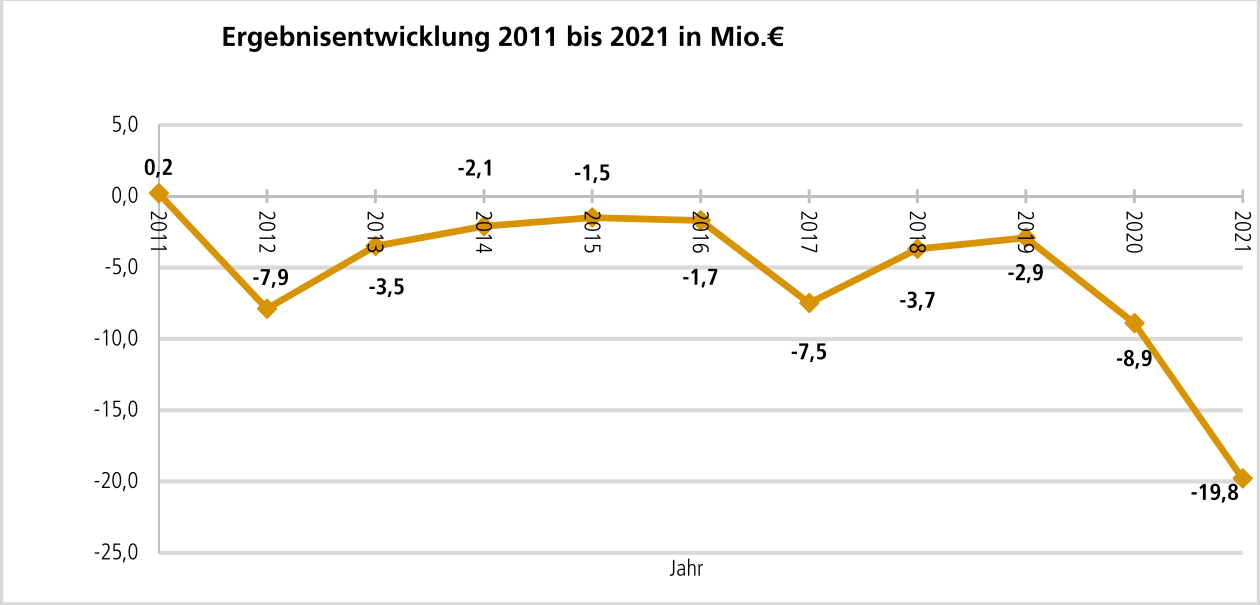
Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Auslastung der aufgestellten Betten (in %)	82,7	84,4	75,9	82,1
2. Zahl der behandelten Patienten (stationär)	62.251	61.148	52.559	49.979
davon Krankenhausentgeltbereich	58.237	57.813	49.471	49.140
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	4.014	3.335	3.088	3.296
3. Durchschnittliche Verweildauer pro Patient/-in (Tage)	6,95	6,95	6,80	6,76
davon Krankenhausentgeltbereich	5,66	6,01	5,68	5,46
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	25,6	23,31	23,57	22,28
4. Belegungstage	432.592	425.129	357.159	338.074
davon Krankenhausentgeltbereich	329.817	347.400	284.374	271.203
davon Bundespflegesatzverordnungsbereich	102.775	77.729	72.785	73.433

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Städtische Klinikum Karlsruhe gGmbH weist als Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 ein Defizit von ca.19,8 Mio. € aus. Infolge der Corona-Pandemie sind hohe Einnahmeausfälle entstanden, die nur teilweise durch Ausgleichszahlungen kompensiert wurden. Daneben hat der anhaltende Fachkräftemangel und die Corona-Quarantäne vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Bettensperrungen und einem deutlichen Absinken der Leistungen geführt. Ein Normalbetrieb ist aus den genannten Gründen immer noch nicht möglich.

Erschwerend kommt für das Klinikum hinzu, dass sich alle bisherigen Ausgleichszahlungen am Leistungsgeschehen von 2019 orientieren, aber mit der Inbetriebnahme des Neubaus Haus M im Jahr 2021 neue Klinikstrukturen mit einer Ausweitung der Flächen für ein höheres Leistungsniveau geschaffen wurden.



Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen um 0,7 % (Vj.: 5 %) bzw. ca. 2 Mio. €. Der Basisfallwert veränderte sich um 2,1 % auf 3.750,41 € (Vj.: 3.672,4 €) zum Vorjahr. Das entspricht einem Erlösvolumen von ca. 3,2 Mio. €. Im DRG-Bereich wurden 844 Case-Mix-Punkte bzw. 1,7% weniger als im Vorjahr erbracht. Das entspricht einem Erlösrückgang von ca. 3,2 Mio. €.
Darüber hinaus sind zusätzliche Kostensteigerungen beim Personal (z.B. Ersatz bei Ausfällen durch Quarantäne) wie auch im Energie- und Sachkostenbereich (überwiegend med. Bedarf und im Sicherheitsdienst) zu verzeichnen.

Die Verluste in den Nebenbereichen wie Bildungszentrum, Cafeteria, Parkplätze, medizinische und nichtmedizinische Wahlleistungen oder Service-Dienstleistungen werden nicht kompensiert. Auch in den Ambulanzen sind die Leistungen stark zurückgegangen. In diesen Geschäftsbereichen erwirtschaftet das Klinikum einen Umsatz zwischen 65 und 75 Mio. € im Jahr.
Der Gemeinderat stimmte den Neubaumaßnahmen des Klinikums am 21. Juni 2016 zu. Die Stadt Karlsruhe gewährt dem Klinikum Trägerzuschüsse und hat zur Aufrechterhaltung der Liquidität während der Bauphase eine Kreditlinie eingeräumt.

Der Gemeinderat hat am 10. Dezember 2019 Stützungsmaßnahmen zugunsten des Klinikums beschlossen. In Höhe der erfolgswirksamen Abschreibungen für die Jahre 2019 und 2020 wurde ein Infrastrukturverzehrzuschuss bewilligt, darüber hinaus wurde das gewährte Darlehen aus 2016 für die Energiezentrale in Höhe von 10 Mio. € im Jahr 2019 in einen Zuschuss umgewandelt. Zusätzlich zu dem bereits eingeplanten Investitionszuschuss in 2019 über 20 Mio. € erhielt das Klinikum für den Neubau eine Aufstockung in 2019 um 5 Mio. €. Für die Jahre 2021/22 wurde beschlossen, die Trägermittel für die Neubaumaßnahmen wiederum aufzustocken und damit eine Kreditaufnahme zu ersetzen (Bedarf insgesamt ca. 21,4 Mio. € 2021 und 2022). Daneben wurde der städtische Sanierungsfonds von 2,5 auf 3,5 Mio. € aufgestockt und bis 2025 verstetigt.
Zusätzlich wurde im Rahmen des städtischen Haushalts das in 2013 gewährte Darlehen zur Stärkung der Liquidität in Höhe von 10 Mio. € im Jahr 2020 in einen Zuschuss für den Neubau umgewandelt.
Die Auswirkungen der Corona-Krise mit den verbundenen wirtschaftlichen Verwerfungen haben auch gravierende Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Karlsruhe. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung müssen in einem ersten Schritt (10- Punkte Programm) Einsparungen erfolgen, deshalb wurden die Sanierungsmittel für die Jahre 2022 und 2023 um jeweils 1,5 Mio.€ gekürzt. Zusätzlich werden die Investitionszuschüsse der Jahre 2022 und 2023 um 20% reduziert und die Reduzierung in das jeweilige nächste Haushaltsjahr verschoben.

Ausblick und Risiken

Die neu geschaffene und optimale Infrastruktur in Haus M führt zu erheblichen Betriebskosten, die nur mit einer entsprechenden Auslastung erwirtschaftet werden können. Sollte aus welchen Gründen auch immer (z.B. weitere Coronawelle) die Auslastung hinter den Erwartungen zurückbleiben oder nur das Leistungsniveau von 2019 erreichen, ergibt sich eine Finanzierungslücke im zweistelligen Millionenbereich. Die Orientierung der Ausgleichszahlungen am Leistungsgeschehen 2019 ist für das Städtische Klinikum besonders problematisch, da mit der Inbetriebnahme von Haus M im Jahr 2021 neue Klinikstrukturen mit zusätzlichen Flächen geschaffen wurden, die ein höheres Leistungsniveau erfordern. Damit fehlen ca. 35 Mio.€ an Erlösen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2022. Die geplanten Erlöse sind erforderlich, um den hohen Fixkostenblock durch die neuen Kapazitäten des Neubaus abzudecken. Darüber hinaus sind zusätzliche Kostensteigerungen beim Personal (z.B. Ersatz der Personalausfälle durch Quarantäne) wie auch im Sachkostenbereich (überwiegend med. Bedarf und im Sicherheitsdienst) zu verzeichnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In der „Qualitätspolitik und strategische Qualitätsziele im SKK“ sind die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankert. Das Klinikum verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistungen. Die begrenzten Ressourcen - insbesondere Energie – sollen möglichst schonend, sparsam und umweltbewusst eingesetzt werden.
Das Städtische Klinikum hat in 2016 das europäische Umweltmanagementsystem EMAS eingeführt. Auf dieser Grundlage erfolgt jährlich eine Überprüfung durch einen externen Umweltgutachter. Er bewertet, ob die durch das Unternehmen gesetzten Umweltziele eingehalten bzw. umgesetzt werden. Um das Thema breit in die Beschäftigtenstruktur zu tragen, wurden Mitarbeitende zusätzlich zu Umweltbeauftragten geschult. Einige Ziele, die seither umgesetzt wurden:

- Seit Januar 2022 bezieht das Klinikum Öko-Strom mit dem Zertifikat „o.k.-Power“
- Reduzierung von CO_2-Emissionen im Bereich der Gebäude (z. B. Austausch von Fenstern, Umstellung der Beleuchtung auf LED, Dämmung von Dächern)
- Reduzierung von CO_2-Emissionen im Bereich des Fuhrparks (z. B. Beschaffung bzw. Leasing von 10 Elektro-Dienstfahrzeugen für die Pflege, Installation von Ladeinfrastruktur für den öffentlichen und für den Dienstbereich, Beschaffung von 5 Lastenrädern)
- Umgang mit Gefahrstoffen optimieren

Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen in der Umsetzungsplanung.

Kurzbilanz 2021

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.692.676	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	423.099.558	Kapitalrücklagen	26.024.960
Finanzanlagen	98.435	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-28.077.535
B. Umlaufvermögen		Jahresfehlbetrag	-19.777.507
Vorräte	14.474.005	Buchmäßiges Eigenkapital	9.578.514
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139.342.593		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	37.371	**B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**	371.637.565
C. Ausgleichsposten nach dem KHG	1.178.499	**C. Rückstellungen**	72.737.357
		D. Verbindlichkeiten einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	127.434.813
D. Rechnungsabgrenzungsposten	892.163	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	427.051
	581.815.300		**581.815.300**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+350.720	+365.777	+380.917	+390.768	+396.429	+418.767
2. Sonstige betriebliche Erträge	+6.469	+5.499	+7.206	+7.694	+5.473	+7.742
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+468	+1.742	-1.623	+870	+0	+0
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+487	+854	+413	+479	+854	+412
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+2.558	+7.650	+7.792	+3.747	+3.727	+2.866
6. Materialaufwand	-82.655	-86.469	-89.202	-94.616	-90.791	-99.723
7. Personalaufwand	-242.473	-254.964	-268.356	-280.907	-276.596	-292.705
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+13.581	+15.092	+16.035	+17.328	39.925	+28.985
9. Abschreibungen	-17.300	-19.149	-20.298	-21.565	-44.915	-33.275
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.479	-38.051	-40.764	-42.761	-37.817	-39.122
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge [2)]	+146	+116	+78	+26	0	+109
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.009	-973	-1.042	-826	-1.336	-1.195
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-183	+4	+10	+2	-295	-297
14. Ergebnis nach Steuern	**-3.670**	**-2.872**	**-8.834**	**-19.761**	**-5.342**	**-7.436**
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-17	-17	-20	-20
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-3.688**	**-2.890**	**-8.851**	**-19.778**	**-5.362**	**-7.456**

1) Aktueller, vom Beschlussgremium genehmigter fortgeschriebener Wirtschaftsplan

2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	60,1	66,6	74,9	73,3
2. Umlaufintensität (in %)	39,7	33,1	24,8	26,4
3. Investitionen (in T€)	57.547	67.908	81.514	53.652
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote inkl. Ausgleichsposten (in %)	6,6	5,6	3,8	1,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	11,0	8,5	5,1	2,0
3. Anlagendeckungsgrad incl. Sonderposten (in %)	89,4	92,3	91,4	89,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-1,0	-0,7	-2,0	-4,6
2. Eigenkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-11,1	-10,2	-40,9	-235,4
3. Gesamtkapitalrentabilität inkl. Ausgleichsposten (in %)	-0,6	-0,4	-1,4	-3,3
4.Kostendeckung (in %)	99,0	99,3	98,0	95,6
5.Cash-Flow (in T€)	10.828	-30.563	11.503	-23.497
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	64,1	63,8	63,9	62,4
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	74.466	73.887	75.697	77.374

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Nachrichtlich: Klinikum – Konzernabschluss 2021
Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.860.146	Gezeichnetes Kapital	26.000.000
Sachanlagen	423.320.790	Kapitalrücklagen	25.241.020
Finanzanlagen	48.435	Gewinnrücklagen	5.408.596
		Verlustvortrag	-27.518.108
		Jahresfehlbetrag	-19.760.703
		Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	46.244
		Buchmäßiges Eigenkapital	9.417.049
B. Umlaufvermögen		**C. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**	371.637.565
Vorräte	14.507.134		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	139.845.238	**D. Rückstellungen**	72.822.586
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	71.312		
		E. Verbindlichkeiten einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	127.246.612
C. Rechnungsabgrenzungsposten	897.808	**F. Rechnungsabgrenzungsposten**	427.051
	581.550.863		**581.550.863**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€ [1)]

	2018[3)]	2019	2020	2021
1. Umsatzerlöse	+348.603	+364.056	+379.861	+389.090
2. Sonstige betriebliche Erträge	+6.619	+5.531	+7.437	+8.836
3. Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	+468	+1.742	-1.623	+870
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	+487	+854	+413	+479
5. Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	+2.558	+7.650	+7.792	+3.747
7. Materialaufwand	-75.127	-78.606	-80.866	-85.582
6. Personalaufwand	-247.500	-260.426	-274.754	-288.686
8. Sonder- und Ausgleichsposten n.d. KHG	+13.488	+15.012	+15.961	+17.251
9. Abschreibungen	-17.319	-19.184	-20.389	-21.667
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.852	-38.510	-41.170	-43.246
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge [2)]	+149	+118	+75	+21
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.009	-973	-1.042	-826
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-203	-45	-5	-30
14. Ergebnis nach Steuern	**-3.638**	**-2.781**	**-8.774**	**-19.743**
15. Sonstige Steuern	-18	-18	-18	-18
16. Konzernüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	**-3.656**	**-2.799**	**-8.792**	**19.761**

1) Konsolidierter Abschluss auf Grundlage der Krankenhausbuchführungsverordnung.
2) Einschließlich Erträge aus Wertpapieren und sonstigen Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

31. Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)

Kontaktdaten

Karlsruher Versorgungsdienste im Sozial- und Gesundheitswesen GmbH (KVD)
c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-1235,
Fax: 0721 974-1282
kvd-geschaeftsfuehrung@klinikum-karlsruhe.de
www.klinikum-karlsruhe.com

Immer eine saubere Idee!
KVD

Gründung

14. April 2003

Unternehmensgegenstand

Erbringung von Servicedienstleistungen im Gesundheitswesen im Bereich der Wirtschafts- und Versorgungsdienste, insbesondere Reinigung, Wäscherei und Küche. Das Unternehmen arbeitet vorrangig für die Städt. Klinikum gGmbH und für die Stadt Karlsruhe sowie deren Gesellschaften und Stiftungen (GV in der Fassung vom 20. März 2003).

Geschäftsführung

Markus Heming
Birga Pagel

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat des Städtischen Klinikums.

BM Bettina Lisbach (**Vorsitz**)
StR Tilman Pfannkuch **(1. stellv. Vorsitz)**
StR Verena Anlauf **(2. stellv. Vorsitz)**

StR Rebecca Ansin
StR Karin Binder
StR Ellen Fenrich
StR Christine Großmann
StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
StR Sibel Uysal
StR Karin Wiedemann

Thomas Förster (Betriebsrat)
Marek Hintsches (Betriebsrat)
Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Vertrag über die Durchführung der Gebäudeinnenreinigung zwischen KVD und Klinikum.
Organschaftsvertrag vom 18. August 2004 zwischen KVD und Klinikum. Für die von der KVD genutzten Räume sowie für die vom Klinikum der KVD überlassenen Reinigungsgeräte sind **Mietverträge** abgeschlossen. Für die Durchführung der Aufgabe der gesamten Reinigung im Klinikum hat das Klinikum die dort beschäftigten Mitarbeitenden im Reinigungsdienst und die Hauswirtschaftsleiterinnen der KVD überlassen. Hierfür wurde ein **Personalüberlassungsvertrag** abgeschlossen. Die Personalangelegenheiten der KVD werden vom Klinikum verwaltet. Hierfür wurde ein **Dienstleitungsvertrag** abgeschlossen. Ab 1. Juni 2004 übernahm die KVD die Wohnheimverwaltung der klinikeigenen Wohnheime. Hierzu wurde zwischen der KVD und dem Klinikum ein **Vertrag für Wohnheimverwaltung** abgeschlossen. Am 1. April 2005 übernahm die KVD den Gardinenservice für das Klinikum. Hierzu wurde ein Vertrag „Dienstleistung Gardinenservice“ abgeschlossen

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufsichtsrat besteht aus dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	138,43	145,55	156,44	178,80
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**138,43**	**145,55**	**156,44**	**178,80**
Auszubildende	-	-	2,00	2,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Der Geschäftsverlauf kann auch im Geschäftsjahr 2021 als planmäßig beschrieben werden.
Innerhalb des laufenden Jahres gab es erhebliche Anpassungen der Reinigungsdienstleistung aufgrund von Nutzungsänderungen, Übernahme von Reinigungsleistungen (vorher Fremdreinigung) in die Eigenreinigung etc.:

- Übernahme der Reinigungsleistung in Haus D (vorher durch externen Dienstleister)
- Übernahme der Reinigungsleistung im Neubau Haus M
- Anpassung der Reviere in den überwiegend leergezogenen Häusern C, E und V
- Anpassung der Reviere in Haus H
- Weitere Erhöhung des Einsatzes von Reinigungsautomaten
- Etablierung der zentralisierten Spindverwaltung für alle Mitarbeitende des Klinikums in der KVD
- Erweiterung der Tätigkeiten in der Wohnheimverwaltung, hier wurden Aufgaben aus dem GB Personal übernommen
- Sanierung von Fußbodenbelägen (Holzbeläge und elastische Bodenbeläge)
- Ausweitung der Ausbildung zum Gebäudereiniger Gesellin/Gesellen

Ausblick

Die Reinigungsorganisation der Karlsruher Versorgungsdienste wird sich an Veränderungen im Klinikum Karlsruhe in gewohnter Weise mit ihren Dienstleistungen anpassen. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ergibt sich für die KVD ein höherer Reinigungsaufwand. Insbesondere in Bereichen, in denen Covid-Stationen ausgewiesen sind, müssen die Beschäftigten der KVD besondere Schutzmaßnahmen einhalten, die den zeitlichen Aufwand der Reinigung erhöhen. Weiter ist gemäß Lohntarifvertrag in besonderen Infektionsbereichen die Lohngruppe 2 des Gebäudereinigerhandwerks vorzusehen. Die Kosten der Reinigung werden sich entsprechend erhöhen (Zeit, Lohngruppe).
Die Einsätze der Desinfektoren sind erheblich gestiegen. Um das erhöhte Arbeitsaufkommen bewältigen zu können, wurden hier weitere Mitarbeitende eingeplant.
Des Weiteren waren und sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVD in folgende Tätigkeiten mit involviert:

- Materialport für Patientinnen und Patienten sowie Angehörige (Dienstplanung und personelle Besetzung)
- Besucherport für Angehörige (sobald Besucherinnen und Besucher wieder zugelassen sind, Dienstplanung und personelle Besetzung)

Im Rahmen der natürlichen Personalfluktuation wird es auch in 2022 einen Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KVD und eine Abnahme der von der Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH überlassenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Des Weiteren wird es zu weiteren Personaleinstellungen kommen, da in 2021 nicht alle Stellen besetzt werden konnten. Zusätzlich ist die Übernahme der Glasreinigung und der Moppaufbereitung geplant.

Die KVD rechnet für das Geschäftsjahr 2022 mit einem positiven Ergebnis.

Risiken

Das wirtschaftliche Risiko der KVD hat sich gegenüber der Gründungssituation nicht verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind durch die enge Bindung an die Muttergesellschaft nicht erkennbar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.026	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	209.607	Gewinnvortrag	397.935
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	16.155
		Buchmäßiges Eigenkapital	439.090
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	160.600
Vorräte	33.128		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	568.312		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.258	**C. Verbindlichkeiten**	
		einschließlich Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	245.286
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.645		
	844.976		**844.976**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+8.974	+9.321	+9.476	+9.219	+10.207	+9.926
2. Sonstige betriebliche Erträge	+56	+32	+81	+72	+35	+38
3. Materialaufwand	-3.828	-3.620	-3.210	-2.090	-2.015	-1.735
4. Personalaufwand	-4.118	-4.456	-5.106	-6.066	-6.838	-6.994
5. Abschreibungen	-18	-18	-26	-38	-51	-44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.015	-1.106	-1.141	-1.049	-1.272	-1.168
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+2	+1	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	+0	+0	-1	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20	-49	-15	-33	-20	-7
10. Ergebnis nach Steuern	**+31**	**+104**	**+61**	**+16**	**+46**	**+17**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+31**	**+104**	**+61**	**+16**	**+46**	**+17**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	8,4	8,0	13,9	25.3
2. Umlaufintensität (in %)	91,6	92,0	84,9	74,0
3. Investitionen (in T€)	28	28	75	135
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	37,1	42,9	50,4	52,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	441,7	535,2	362,3	205,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,3	+1,1	+0,6	+0,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+11,7	+28,7	+14,4	+3,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+4,5	+12,4	+7,3	+1,9
4. Kostendeckung (in %)	99,9	101,3	101,3	99,7
5. Cash-Flow (in T€)				
a) vor Ertragssteuern	+69	+172	+101	+87
b) nach Ertragssteuern	+49	+123	+86	+54
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	45,8	48,4	53,8	65,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	29.745	30.619	32.638	33.927

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

32. MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH
c/o Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH
Moltkestraße 90, 76187 Karlsruhe
Telefon: 0721 974-1001
Fax: 0721 974-1009
www.klinikum-karlsruhe.com

MVZ – MedizinischesVersorgungsZentrum
am Städtischen Klinikum Karlsruhe GmbH

Gründung

1. April 2006

Unternehmensgegenstand

Der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten (GV in der Fassung vom 10. Dezember 2008).

Geschäftsführung

Prof. Dr. Micheal Geißler
Dipl.-Betriebswirt Markus Heming
Rechtsanwältin Saskia Morakis (bis 31.01.2022)

Gesellschafter

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

14 Mitglieder (Oberbürgermeister oder ein/e von ihm beauftragte/r Beigeordnete/r + 10 Mitglieder des Gemeinderats + 3 vom Betriebsrat bestimmte Mitglieder).

BM Bettina Lisbach **(Vorsitz)**
StR Tilman Pfannkuch (**1. stellv. Vorsitz)**
StR Verena Anlauf **(2. stellv. Vors.)**

StR Rebecca Ansin
StR Karin Binder
StR Ellen Fenrich
StR Christine Großmann
StR Thomas H. Hock

StR Niko Riebel
StR Sibel Uysal
StR Karin Wiedemann

Thomas Förster (Betriebsrat)
Marek Hintsches (Betriebsrat)
Dr. Ferdinand Kosch (Betriebsrat)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Beherrschungsvertrag vom 25. Januar 2006 zwischen MVZ und Klinikum.
Nutzungsvertrag über die Bereitstellung von Personal, Räumen, Einrichtungen und Material des Klinikums.
Vereinbarung über die Erbringung von ärztlichen Leistungen durch das MVZ.
Vertrag über die Beteiligung der Ärztinnen und Ärzte an den Honoraranteilen der KV-Erlöse des MVZ in den Gebieten Nuklear-, Labor-, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie, Strahlentherapie, Pathologie, hausärztliche Praxis und Angiologie Zahn-, Mund-, Kieferheilkunde (ZMK) seit 01.10.2020 mit den Tätigkeitsschwerpunkten Zahnärztliche Chirurgie, Parodontologie und Implantologie

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Die Geschäftsführung bekam keine Bezüge vom MVZ.
2) Aufsichtsrat wird identisch mit dem Aufsichtsrat der Muttergesellschaft Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH gebildet. Es erfolgt daher keine gesonderte Vergütung.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA AG, Stuttgart, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	7,40	7,94	10,82	13,99
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**7,40**	**7,94**	**10,82**	**13,99**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

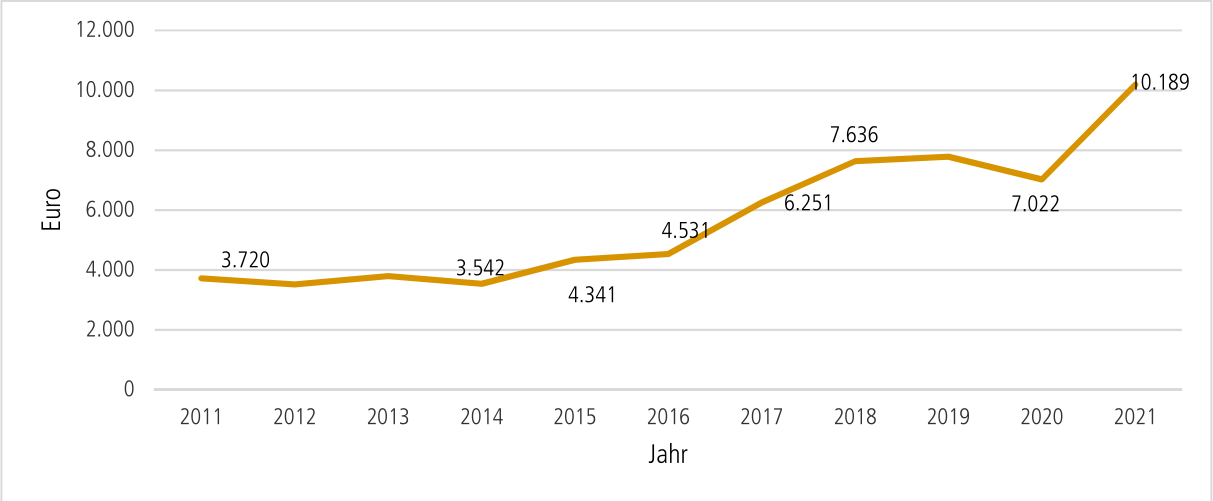
Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
Umsatzzahlen MVZ in T€	7.636	7.786	7.022	10.189

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ (VJ: 24 T€) aus.
Die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum liegen bei 10.189 T € (VJ: 7.022 T€) und beinhalten Erlöse aus ambulanter ärztlicher Behandlung.

Diagramm: Umsatzentwicklung 2011 bis 2021



Das Medizinische Versorgungszentrum bietet eine gute Möglichkeit, ein umfassendes Spektrum ambulanter Leistungen anbieten zu können.

Mit dieser Leistungskombination gelingt es ein umfassendes sektorenübergreifendes Versorgungsangebot auf hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Die breite Akzeptanz für das ambulante Angebot spiegelt sich in weiterhin steigenden Patientenkontakten im Medizinischen Versorgungszentrum wider. 2021 wurden über 72.000 ambulante Patientenkontakte im Medizinischen Versorgungszentrum verzeichnet.

Am 24.November 2021 hat das MVZ sein Angebot für Bürgerinnen und Bürger und Mitarbeitende für Corona-Erstimpfungen, Abschlussimpfungen und Auffrischimpfungen gestartet. Bis zum Ende der Impfleistungen Anfang März 2022 wurden über 6.600 Impfdosen verabreicht. Zu der positiven Umsatzentwicklung beigetragen haben im Wesentlichen der am 01.Oktober 2020 hinzugekommene Fachbereich Zahnmedizin mit 6,0 Kassensitzen und die positive Entwicklung im Bereich der Strahlenmedizin. Zudem wurden im Jahr 2021 Corona-Testungen im MVZ durchgeführt, die in dem Umfang 2020 noch nicht angeboten werden konnten.

Die Lage der Gesellschaft darf als stabil bezeichnet werden.

Ausblick und Risiken

Die Corona-Pandemie wird voraussichtlich weiterhin den Praxisbetrieb im Medizinischen Versorgungszentrum stark beeinflussen. Termine für elektive Behandlungen mussten ausgesetzt werden, darüber hinaus haben Patientinnen und Patienten ihrerseits Routine- und Kontrolltermine storniert. Zudem gab es Personalausfälle und Zuweisungen blieben aus. Hierdurch entstehen zahlungswirksame Verluste, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2022 beeinflussen.

Die Gesellschaft rechnet den Großteil der erbrachten Leistungen gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung ab. Diese Abrechnung wird durch die gesetzlichen Vorgaben des SGB V bestimmt, wobei weiterhin starke Einschränkungen durch Budgetierungen und Bedarfsplanungsrichtlinien gelten. Aufgrund des Kostendrucks im Gesundheitswesen kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Vergütung für erbrachte Sachleistungen und ärztliche Leistungen, künftig sinken wird. Diese mögliche Entwicklung kann durch das Unternehmen nicht beeinflusst werden und stellt somit ein Ertragsrisiko dar.

Ein weiteres Risiko sieht die Geschäftsführung im anhaltenden Fachkräftemangel. Dies kann zu Verzögerungen bei der Nachbesetzung von vakanten Stellen führen und damit Planabweichungen verursachen.

Durch den ergänzenden Erwerb von Vertragsarztsitzen in den kommenden Jahren kann das Leistungsangebot der MVZ GmbH erweitert werden. Durch die Nutzung von Synergieeffekten und Optimierungsmaßnahmen sollen Abläufe in der Abrechnung und Leistungsdokumentation verbessert werden. Im MVZ- Fachbereich Strahlentherapie wird hierzu ein neues Management- und Abrechnungssystem implementiert.

Bestandsgefährdende Risiken und Entwicklungen des Medizinischen Versorgungszentrums sind der Geschäftsführung nicht bekannt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Siehe Maßnahmen Klimaschutz und Nachhaltigkeit Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	163.444	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	11.625	Gewinnvortrag	575.990
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	26.953
		Buchmäßiges Eigenkapital	627.943
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	14.300
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.498.997		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.683		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**C. Verbindlichkeiten**	1.041.506
	1.683.749		**1.683.749**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+7.636	+7.786	+7.022	+10.188	+7.940	+10.312
2. Sonstige betriebliche Erträge	+104	+6	+169	+1.095	+67	+169
3. Materialaufwand	-6.051	-5.926	-5.030	-8.589	-5.984	-7-727
4. Personalaufwand	-1.217	-1.317	-1.611	-2.008	-1.423	-2.024
5. Abschreibungen	+0	-16	-65	-64	-66	-65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-446	-520	-456	-589	-519	-625
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1	+1	+1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	-6	-7	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**+28**	**+14**	**+24**	**+27**	**+16**	**+40**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+28**	**+14**	**+24**	**+27**	**+16**	**+40**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0	21.2	23,7	10,4
2. Umlaufintensität (in %)	100	78,8	76,3	86,6
3. Investitionen (in T€)	0	320	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	49,4	40,4	59,7	37,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	190,1	251,6	358,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,4	+0,2	+0,3	+0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+4,9	+2,4	+4,0	+4,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,4	+1,0	+3,0	+2,0
4. Kostendeckung (in %)	99,0	100,1	98,0	90,5
5. Cash-Flow (in T€)	28	30	89	91
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	15,8	16,9	22,5	17,9
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	164.465	165.869	148.928	144.178

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

33. Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka)

Kontaktdaten

Daimlerstraße 8, 76185 Karlsruhe
Telefon: 0721 97246-0
Fax: 0721 755160
info@af-ka.de

Gründung

5. Juli 1988

Unternehmensgegenstand

Die vorübergehende Beschäftigung und Betreuung von sozial benachteiligten, insbesondere jungen Menschen mit dem Ziel, ihre Vermittlungsfähigkeit auf dem freien Arbeitsmarkt zu erhöhen oder sie für eine Ausbildung zu befähigen (GV in der Fassung vom 8. September 2020).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Ariane Neumann	Stadt Karlsruhe	100 % =	52.000 €

Aufsichtsrat

	BM Martin Lenz **(Vorsitz)**	Dietmar Heiden
	StR Michael Borner **(stellv. Vorsitz**; bis 31.12.2021**)**	StR Yvette Melchien
	StR Karin Binder	StR Dr. Thomas Müller
	Stefan Glause	StR Niko Riebel
	Daniel Gräber	StR Dr. Iris Sardarabady
		StRin Leonie Wolf (ab 1.11.2021)
Beratende Mitglieder	Brigitte Dorwarth-Walter, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Karlsruhe Frau Wencke Kirchner, Geschäftsbereichsleiterin Aus- und Weiterbildung Herr Andreas Reifsteck, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft der Region Karlsruhe Herr Daniel Stutzmann, Betriebsratsvorsitzender ab 14.10.2021	

Beteiligung (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	3,4	2,9	4,0	3,2

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3) 4) 5)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte	1,77	1,77	1,77	1,77
Beamte	3,00	3,00	3,00	3,00
Gesamtbelegschaft	**4,77**	**4,77**	**4,77**	**4,77**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten
5) Ohne geförderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Zahl der Arbeitsplätze				
a) Ungefördert sozialversicherungspflichtig	21,92	20,63	22,25	21,67
b) Gefördert sozialversicherungspflichtig (ABM u. a.)	48,58	53,13	60,09	57,49
c) Zusatzjobs (Mehraufwandsentschädigung)	15,66	15,58	14,83	12,16
d) Sonderprogramm „Beschäftigungsförderung Stadt KA“	82,50	85,53	90,08	82,33
Gesamtzahl (Summe a bis d)	**168,66**	**174,87**	**186,25**	**173,65**
2. Bei Clearingstelle vorsprechende Personen				
a) Erstgespräche	25	19	20	20
b) Beratungsgespräche	295	511	486	417
3. Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)				
aus AFB-Zeitverträgen	50,00	37,5	35,29	36,84
aus AFB-Zusatzjobs	2,94	0	7,69	20,00

Finanzielles Engagement des Gesellschafters Stadt Karlsruhe und sonstiger öffentlicher Kassen 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Stadt Karlsruhe				
Pauschaler Zuschuss [1)]	1.437	1.615	1.615	1.615
Zuschuss Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)	177	199	199	199
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	127	127	131	146
Freiwillige Zuwendungen im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe [2)]	590	668	916	979
Stadt Karlsruhe zusammen	**2.331**	**2.608**	**2.861**	**2.939**
2. Agentur für Arbeit [3)]	511	650	676	588
3. Sonstige Stellen (wie EU)	268	275	318	468
Gesamt	**3.110**	**3.533**	**3.855**	**3.995**

1) Inklusive Zuschuss für arbeitstherapeutischer Montagebetrieb Hertzstraße 12
2) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV), inkl. Schulsozialarbeit, AV-Dualbegleitung etc.
3) Findet nur teilweise Eingang in Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Zur Beurteilung der geförderten Beschäftigung sind die Daten des Arbeitsmarktes im Stadtkreis Karlsruhe und insbesondere die Daten zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II (Hartz IV) wichtig, da die afka-Beschäftigungsangebote zu 95 % von SGB II-Kunden in Anspruch genommen werden.

Durch die Corona-Pandemie fiel die Arbeitslosenquote im Stadtkreis Karlsruhe von 4,9 % im Jahresdurchschnitt 2020 auf 4,8 % im Jahresdurchschnitt 2021. Die Arbeitslosenzahlen reduzierten sich von 8.408 Personen im Jahresdurchschnitt 2020 auf 8.129 Personen im Jahresdurchschnitt 2021 um 3,3 % (= 279 Personen).

Im Rechtskreis SGB II war mit 4.724 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2021 gegenüber dem Vorjahr mit 4.504 Arbeitslosen ein Anstieg um 220 Personen (= 4,9 %) zu verzeichnen. Besonders betroffen waren die Langzeitarbeitslose (Anstieg um 41,5 %). Im Rechtskreis SGB III lag der Jahresdurchschnittswert 2021 mit 3.404 Arbeitslosen 14,7 % (= 500 Personen) unter dem Vorjahreswert mit 3.904 Arbeitslosen.

Seit Bestehen der afka wird das gesamte Maßnahmenangebot jedes Jahr mindestens zu 80 % mit öffentlichen Mitteln bezuschusst. Das Jahr 2021 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 69 T€ abgeschlossen.

Ausblick

Größter Zuschussgeber trotz Zuschusskürzung bleibt die Stadt Karlsruhe, deren Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.723 T€ im Jahr 2022 über 40 % der wirtschaftlichen Gesamtleistung ausmachen wird.

Die afka erwartet aufgrund bereits bewilligter Maßnahmen und Projekte, im Jahr 2022 mehr als 548 T€ Fördermittel der Bundesagentur für Arbeit zu vereinnahmen. Hierzu zählen das Projekt „Geht was?!“, die Coachingmaßnahme „BESTÄRKEN“, 23 bereits bewilligte Zeitverträge, die über das Teilhabechancengesetz gefördert werden, und 22 Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II. Die Trägerpauschalen für Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II mit bis zu 180 Euro pro Platz und Monat decken die tatsächlichen Aufwendungen für Anleitungspersonal, sozialpädagogische Betreuung und pandemiebedingte Zusatzkosten für die Arbeitssicherheit (OP-Masken, Selbsttests etc.) bei weitem nicht.

Auch im Jahr 2022 wird die afka Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und Fördermittel aus dem Europäischen Sozialfonds akquirieren und rechnet mit rd. 468 T€ zur Kofinanzierung der Projekte „Bleib dran plus III“, „Durante“, „Geht was?!“, „PIAzA“, „Wegweiser“ sowie zur Kofinanzierung der ESF-Geschäftsstelle. Zu Jahresbeginn neu hinzugekommen ist das Projekt „Ausbildungsscout – mehr Ausbildungsplätze gewinnen“.

Im Bereich Schulsozialarbeit werden die vorhandenen Angebote an den zehn Berufsschulen fortgeführt. Hier sind die Personalkostenerstattungen durch die Stadt Karlsruhe sichergestellt.

Weitere wichtige Einnahmeposten sind die Kostenersätze der Werkstätten. Allerdings ist durch die schwächer werdenden Teilnehmenden unklar, welche Aufträge angenommen werden können.

Größter Block auf der Ausgabenseite bleibt auch 2022 der Personalaufwand mit rd. 3.927 T€, der voraussichtlich ca. 90 % des wirtschaftlichen Umsatzes ausmacht.

Risiken

Für die afka stellt es immer ein Risiko dar, wenn Fördermittel wegbrechen. Trotz der Vielzahl an bereits bewilligten Projekten und Förderzusagen für Zeitverträge im Jahr 2022 befürchtet die afka wegen der Corona-Krise Einnahmeverluste und weiterhin Mehrkosten (Schutzmaßnahmen am Arbeitsplatz). Die Kostenersätze der Werkstätten sind schwer zu kalkulieren, da viele Teilnehmende aufgrund vielfältiger gesundheitlicher Einschränkungen zu den Risikogruppen zählen und nur bedingt einsatz- und arbeitsfähig sind. Aus diesem Grund ist auch die Nachbesetzung frei gewordener Teilnehmer*innenplätze aktuell schwierig.

Ein weiteres Risiko ist die Akquise von Fachpersonal insbesondere im handwerklichen Bereich. Sollte es nicht gelingen, geeignetes qualifiziertes Anleitungspersonal für die Werkstätten zu bekommen, ist mit Einnahmeverlusten bei den Werkstatterlösen und bei den Fördermitteln zu rechnen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

In Kooperation mit der städtischen KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH führt die afka regelmäßig Energieaudits durch und setzt die Anregungen und Hinweise, soweit finanziell möglich, um.

Nachhaltigkeit fördert die afka insbesondere in ihren Gewerken Bär29, Schneiderei und Fahrradwerkstatt.

Die afka betreibt ein Second-Hand-Möbelladen Bär29, der Möbelspenden abholt, diese aufbereitet und nach Verkauf im Stadtgebiet auch wieder ausliefert. Außerdem werden gespendete Kleidung und die Produkte aus den anderen Gewerken verkauft.

In der Schneiderei werden gespendete Stoffe wie alte Bettwäsche, Vorhänge u. v. m. zu verschiedenen Produkten weiterverarbeitet: Handtaschen, Tortenbehälter, Topflappen oder Kinderturnsäckchen werden je nach Fähigkeiten der Teilnehmenden hergestellt.

Die Fahrradwerkstatt nimmt seit Jahren gespendete Fahrräder an. Entweder werden sie direkt gebracht oder sie werden bei Wohnungsgesellschaften und Wohnungseigentümergemeinschaften auf Anforderung abgeholt. Aus „drei mach' eins" ist das Motto. Im Rahmen der Beschäftigungsprojekte werden die alten Fahrräder auseinandergebaut. Entweder können sie wiederaufbereitet und dann verkauft werden oder sie werden fachgerecht nach Materialien getrennt und entsorgt.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	695	Gezeichnetes Kapital	52.000
Sachanlagen	87.867	Gewinnrücklage	905.982
		Bilanzverlust	-69.157
		Buchmäßiges Eigenkapital	888.825
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	7.4621		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.330.278	**B. Rückstellungen**	245.741
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.742		
		C. Verbindlichkeiten	365.385
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.908	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	1.499.951		**1.499.951**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse						
Pauschaler Zuschuss Stadt Karlsruhe [2)]	+1.614	+1.814	+1.814	+1.814	+1.814	+1.723
Beschäftigungsförderung Stadt Karlsruhe	+127	+126	+131	+146	+131	+124
Zuschüsse Agentur für Arbeit	+400	+505	+580	+542	+539	+564
Zuschüsse Land Baden-Württemberg	+127	+145	+164	+172	+146	+216
Zuschüsse Europäischer Sozialfond	+112	+112	+129	+256	+102	+83
Kostenersatz Werkstätten	+514	+496	+476	+475	+480	+477
Sonstige Zuschüsse u. a. Schulsozialarbeit	+386	+495	+712	+827	+908	+980
Gesamt	**+3.280**	**+3.693**	**+4.012**	**+4.232**	**+4.150**	**+4.167**
2. Sonstige betriebliche Erträge	+12	+16	+17	+39	+7	+15
3. Materialaufwand	-94	-119	-120	-129	-111	-112
4. Personalaufwand	-2.745	-3.029	-3.470	-3.549	-3.817	-3.932
5. Abschreibungen	-44	-34	-54	-27	-32	-34
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-557	-574	-576	-642	-600	-606
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+8	+8	+7	+6	+3	+4
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	**-141**	**-41**	**-190**	**-69**	**-400**	**-498**
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresabschluss/-fehlbetrag	**-141**	**-41**	**-190**	**-69**	**-400**	**-498**
12. Rücklageneinstellung(-)/-entnahme(+)	+141	+41	+190	+69	+400	+498
13. Bilanzgewinn	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht
2) Einschließlich Zuschuss für Beschäftigungs- und Ausbildungsinitiative (BAI)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	5,8	5,6	4,2	5,9
2. Umlaufintensität (in %)	93,9	88,7	90,4	89,2
3. Investitionen (in T€)	45	30	31	49
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	73,8	72,3	59,7	59,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	1.270,6	1.280,9	1.434,8	1.003,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-4,3	-1,1	-4,7	-1,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-11,9	-3,6	-19,8	-7,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-8,8	-2,6	-11,8	-4,6
4. Kostendeckung (in %)	95,1	101,3	94,8	97,2
5. Cash-Flow (in T€)	-97,1	-6,9	-135,7	-42,4
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	79,6	83,1	82,1	81,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)[1)]	51.459	52.316	53.513	57.000

1) Unter Berücksichtigung der gefördert sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitenden.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

34. KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH

Kontaktdaten

Hebelstraße 15, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 48088-0
Fax: 0721 48088-19
info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de

kek
Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur

Gründung

3. Juni 2009

Unternehmensgegenstand

Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen (GV vom 12. Mai 2009).

Geschäftsführung

Dirk Vogeley

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadt Karlsruhe	50 % =	12.500 €
Stadtwerke Karlsruhe GmbH	50 % =	12.500 €
	100 % =	25.000 €

Aufsichtsrat

In der Gesellschaft ist kein Aufsichtsrat vorgesehen.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH vom 1. Juni 2009

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Finanzielles Engagement der Mitgesellschafterin Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe	250	250	300	235
2. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Stromsparpartner)	79	79	79	79
3. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projekt Kühlgerätetausch)	42	60	60	60
4. Zuschuss Stadt Karlsruhe (Projektfonds)	-	-	-	150
Zusammen	**371**	**389**	**439**	**524**

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	13,9	13,9	13,9	17,1
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**13,9**	**13,9**	**13,9**	**17,1**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte.
4) Einschließlich der von der Stadt Karlsruhe abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021 sowie Ausblick

Die KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 132 T€ (Vj. 35 T€) erzielt. Das Ergebnis resultiert erlösseitig im Wesentlichen aus den um 625 T€ gestiegenen Umsatzerlösen (1.380 T€; Vj. 755 T€) aus Projekttätigkeiten, den erhaltenen Grundzuschüssen der beiden Gesellschafter Stadt Karlsruhe sowie Stadtwerke Karlsruhe GmbH in Höhe von 440 T€ (Vj. 505 T€) sowie aus Zuschüssen für Projekte in Höhe von 70 T€ (Vj. 75 T€).

Gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind die Materialkosten um 70 T€ auf 176 T€ sowie projektbedingt die Personalkosten um 369 T€ auf 1.286 T€. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie investitionsbedingt die Abschreibungen. Die Entwicklung des Material- und Personalaufwands folgt im Wesentlichen der projektbedingt gestiegenen Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Gesellschaft erwartet im kommenden Geschäftsjahr 2022 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Dabei verfolgt die Gesellschaft das Ziel, die erwirtschafteten Finanzierungsüberschüsse in Klimaschutzprojekte zu reinvestieren. Gleichzeitig haben die Gesellschafter immer ihre Bereitschaft erklärt, der KEK im Rahmen ihrer Haushalts- und Budgetplanung projektbezogene Finanzmittel unter der Bedingung des Haushaltskonsolidierungsprozesses zur Verfügung zu stellen, um künftige Eigenanteile von Förderprojekten im gemeinwirtschaftlichen Bereich abzudecken und den Aufgabenschwerpunkt weiterhin auf Projekte des Zweckbetriebes zu legen. Die Finanzierung der Gesellschaft ist bei Aufrechterhaltung der Grundzuschüsse in dem von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Rahmen sowie durch Zusicherung projektbezogener Zuschüsse gesichert.

Corona-bedingte Einschränkungen der persönlichen Kontakte haben sich nur bedingt auf die Projekte der KEK ausgewirkt. Präsenzveranstaltungen und Vor-Ort-Beratungen konnten erfolgreich auf andere Formate (Telefon, Online) umgestellt werden. Kürzungen der Projektmittel seitens der Fördergeber werden nicht erwartet.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die beiden Gesellschafterinnen Stadt Karlsruhe und Stadtwerke Karlsruhe GmbH in ausreichendem Umfang Kapital zur Verfügung stellen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Insbesondere sollen der Verbrauch von Energie reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und der Einsatz regenerativer Energien gefördert werden. Im Sinne des Gesellschaftszwecks initiiert, fördert, operiert und beteiligt sich die Gesellschaft insbesondere auf den Gebieten Netzwerkbildung und –betreuung, Realisierung von Pilotprojekten, kompetente Vermittlung von Know-How, Beratung, Konzeptentwicklung, Transfer von Wissenschaft zur Praxis sowie Bewusstseinsbildung durch Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Die Gesellschaft betreibt seit 2011 ein freiwilliges Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung. UMS und Umweltbericht werden jährlich von einem Umweltgutachter validiert und verifiziert. Der Umweltbericht steht öffentlich zur Verfügung: http://www.kek-karlsruhe.de/ueber-uns/umweltmanagement.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	40.738	Gewinnvortrag	122.880
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	131.672
		Buchmäßiges Eigenkapital	279.552
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	56.360	**B. Rückstellungen**	147.925
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.175		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	394.191	**C. Verbindlichkeiten**	121.299
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.312	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	548.776		**548.776**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018[2)]	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+628	+666	+754	+1.380	+730	+1.189
2. Bestandserhöhung an fertigen Erzeugnissen	-51	-50	-39	+5	-18	+86
3. Sonstige betriebliche Erträge	+541	+528	+579	+533	+654	+1.100
4. Materialaufwand	-141	-127	-107	-176	-174	-370
5. Personalaufwand	-825	-877	-917	-1.286	-970	-1.698
6. Abschreibungen	-18	-16	-28	-58	-16	-30
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-197	-200	-258	-201	-262
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-6	+0	+0	+0	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-5	-5	-6	+0	+0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-2	-1	-1	+0	+0
11. Ergebnis nach Steuern	**-70**	**-80**	**+36**	**+133**	**+5**	**+15**
12. Sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	+0	+0
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-71**	**-81**	**+35**	**+132**	**+5**	**+15**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	12,7	11,7	10,7	7,4
2. Umlaufintensität (in %)	84,0	84,1	87,1	89,4
3. Investitionen (in T€)	20	4	40	56
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	57,1	42,1	36,8	50,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	447,6	360,5	342,9	686,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-11,3	-12,2	+4,6	+9,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-36,5	-71,8	+23,6	+47,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-18,9	-28,4	+10	+25,1
4. Kostendeckung (in %)	52,8	54,4	59,9	77,3
5. Cash-Flow (in T€)	+89	-65	+63	+190
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	69,4	71,7	72,8	72,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	59.368	63.125	65.965	75.420

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

Wirtschaft, Freizeit und Sport

35. Karlsruher Messe- und Kongress GmbH

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Fax: 0721 3720-2116
Telefon: 0721 3720-0

info@kmkg.de
www.messe-karlsruhe.de

Gründung

27. September 1950

Unternehmensgegenstand

Durchführung von Messen, Ausstellungen, Kongressen, Tagungen, Versammlungen, Kundgebungen sowie kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen. Vermietung und Verpachtung städtischer Hallen. Betrieb der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Britta Wirtz	Stadt Karlsruhe	100 % =	3,1 Mio. €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz **(Vorsitz)**	StR Renate Rastätter
StR Thorsten Ehlgötz **(stellv. Vorsitz)**	StR Christine Weber
	Jan Wettach
Bernd Belschner	StR Michael Zeh
Sonja Döring	
StR Detlef Hofmann	LR Dr. Christoph Schnaudigel
Prof. Dr. Jürgen Morlok	

Beteiligungen (mindestens 25 %)	Anteile Stammkapital	
Messe Karlsruhe GmbH	100 % =	130.000 €

Wichtige Verträge

Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **Tiefgarage am Festplatz.**
Pachtvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die **städtischen Hallen am Festplatz.**
Facility Management-Vertrag mit der Volkswohnung Bauträger- und Verwaltungs-GmbH (jetzt: Volkswohnung Service GmbH).
Personalgestellungsvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co.KG.
Mietvertrag mit der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG über die Anmietung der Messe auf 29 Jahre.
Bewirtschaftungsvertrag mit der GAULS Catering GmbH & Co. KG über die **Erbringung von Gastronomieleistungen** für sämtliche ausgewiesenen Innen- und Außenstandorte.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	16	16	16	16

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Karlsruhe, geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

	2018	2019	2020	2021
Angestellte/Beschäftigte	125,5	136,2	140,4	143,8
Beamte [1]	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtbelegschaft [2]	**125,5**	**136,2**	**140,4**	**143,8**
Davon aktive Mitarbeiter	120,2	132,1	135,2	136,9
Davon passive Mitarbeiter [3]	5,3	4,1	5,2	6,9
Nicht voll beschäftigtes Garderobenpersonal	3,0	3,0	3,0	3,0
Auszubildende	9,0	14,0	15,0	12,0

1) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.
2) In 2018 sind hierin 38 Teilzeitbeschäftigte enthalten. In den Vorjahren waren dies 33 (2017), 26 (2016)
3) Altersteilzeit, Elternzeit, Erziehungsurlaub, Beurlaubte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Verlustausgleich/Budget	11.996	11.047	14.758	19.268
2. Abdeckung Verlustvortrag	0	0	0	0
3. Zuschuss für Geschäftsbereich Tourismus	0	0	0	0
4. Weitere Veranstaltungszuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	**11.996**	**11.047**	**14.758**	**19.268**

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Zahl der Veranstaltungen				
Eigenveranstaltungen	13	13	4	5
Gastveranstaltungen	269	233	132	163
Zusammen	**282**	**249**	**136**	**168**
2. Anzahl der Besucher und Teilnehmer				
Regional	316.873	249.393	112.304	412.420
Überregional	430.358	481.548	105.394	105.763
Zusammen	**747.231**	**793.814**	**217.698**	**518.183**
3. Anzahl der Aussteller				
Inland	6.910	7.692	1.952	1608
Ausland	737	643	287	218
Zusammen	**7.647**	**7.921**	**2.239**	**1.826**
4. Saalbelegungen (Belegungstage)	3.839	3.713	1.851	2.177
5. Umschlagshäufigkeit am Standort Neue Messe	12,55	13,94	4,31	5,79

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021 ein Jahresergebnis von -13,2 Mio. € aus. Davon entfallen auf die Standorte Messe und Festplatz -12,6 Mio. € bzw. -0,6 Mio. €.

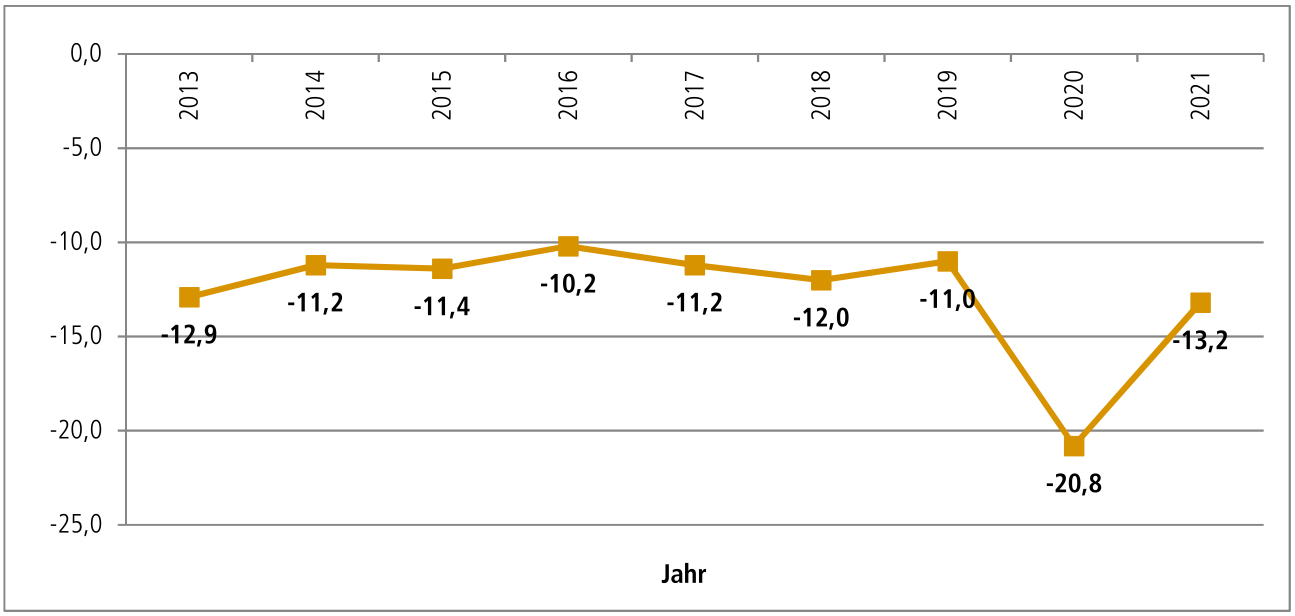
Auch im zweiten Corona Jahr 2021 war der Geschäftsverlauf der Gesellschaft stark von den gravierenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie geprägt. Nach Verbotsverfügungen zu Beginn des Jahres und Veranstaltungseinschränkungen im Laufe des Jahres konnten letztlich in 2021 an nur 70 Tagen

Messeveranstaltungen stattfinden. Die damit nicht realisierten Sekundärerlöse aus Gastronomie und Parkraumbewirtschaftung belasten die Geschäftsbereiche zusätzlich.

Im Rahmen der Pandemiebewältigung hat die Gesellschaft durch den Betrieb zweier Impfzentren ihren Beitrag geleistet. Dadurch sowie durch die im Herbst erfolgreich durchgeführten Eigenmessen konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € auf 19,5 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich Kongress & Kultur war die Durchführung von Veranstaltungen fast im gesamten Jahr 2021 mit Kapazitätsbeschränkungen sowie mit erheblichem Personal- und Planungsaufwand verbunden.

Diagramm: Entwicklung der Jahresfehlbeträge 2013 bis 2021 in Mio. €



Hohe Fixkosten aus dem Mietvertragsverhältnis mit der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK) sowie weitere Instandhaltungsverträge belasten weiterhin das Ergebnis der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Besonders die vertragliche Verpflichtung zur Übernahme der Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen für die Messe sowie die Umsetzung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Betriebs- und Veranstaltungssicherheit bedingen zukünftige Vorsorge für erhöhten Finanzbedarf.

Ausblick

Der im Oktober 2021 vom Aufsichtsrat verabschiedeten Planung für das Wirtschaftsjahr 2022 liegt die Annahme zugrunde, dass die Durchführung von Messen bei einer sich verbessernden Pandemiesituation ganzjährig unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen wieder möglich ist. Es wurde durch die Geschäftsführung ein Sommerfahrplan entwickelt, der ab dem zweiten Quartal 2022 das Messegeschäft wiederbeleben soll. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die pandemiebedingten Auswirkungen durch die in 2021 gebildete Rückstellung, eine angepasste Personalpolitik sowie durch zielgerichtete Ausgaben kompensiert werden können und damit der Wirtschaftsplan 2022 eingehalten werden kann.

Unter Berücksichtigung einer Durchführung der Eigenveranstaltungen ab dem Jahr 2023 im ursprünglichen Messeturnus sowie der mittelfristigen Folgen der Corona-Pandemie geht die Gesellschaft in der vom Aufsichtsrat im Oktober 2021 festgesetzten Mittelfristplanung davon aus, dass sich das mittelfristig geplante Geschäftsniveau wieder stufenweise dem Niveau vor der Corona-Pandemie annähert.

Risiken

Risiken sieht die Gesellschaft in Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen. Dadurch, dass Messen auf die Sommermonate verschoben werden, kommt es zu einer Häufung der Veranstaltungstermine in dieser Zeit.

Zudem ist mit einem intensiven Wettbewerbsumfeld und einem sehr subjektiven Verhalten der Marktteilnehmer in Bezug auf die Veranstaltungsteilnahme zu rechnen. Chancen werden in alternativen (digitalen und hybriden) Veranstaltungsformaten gesehen.

Um auf Dauer ein attraktiver Veranstaltungsort zu sein, hat der Aufsichts- und Gemeinderat bereits vor rund sieben Jahren ein Modernisierungskonzept für die Stadthalle (Eigentümerin Stadt Karlsruhe) beschlossen. Mit der Sanierung wurde im Juli 2017 begonnen. Der Gemeinderat hat am 8. Dezember 2021 der erneuten Projektvorstellung im Rahmen des gemeinderätlichen Kostenkontrollverfahren zugestimmt. Die Gesellschaft geht zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer Nutzung der Stadthalle mit ersten Veranstaltungen ab dem 2. Halbjahr 2025 aus. So lange gegenüber Kunden kein verbindlicher Eröffnungstermin kommuniziert werden kann, ist die Umsetzung des Vertriebskonzeptes nicht möglich.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen Folgeinvestitionen am Standort Messe sowie die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen als Voraussetzung für die Durchführung wirtschaftlicher und für den Standort imagefördernder Veranstaltungen. Hinzu kommen ferner allgemeine Marktrisiken mit potenzieller Auswirkung auf das Portfolio.

Die Folgen der Ukraine-Krise auf das Messe- und Eventgeschäft der Gesellschaft sind bisher nicht abschätzbar. Es könnte jedoch zu Kostensteigerungen z.B. bei den Energiekosten oder zu vereinzelten Absagen von Veranstaltungen mit Russlandbezug kommen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Messe Karlsruhe hat sich klimafreundliches und nachhaltiges Handeln zum Ziel gesetzt.
Nachhaltiges Handeln wurde als wichtiges global-gesellschaftliches Thema erkannt und es besteht Übereinkunft, dass dies strategische Bedeutung für das Messe-, Kongress- und Eventgeschäft hat. Bei den notwendigen Ersatzinvestitionen sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen findet das Kriterium der Nachhaltigkeit maßgebliche Berücksichtigung. Darüber hinaus prüft die Gesellschaft die Möglichkeiten zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Messegelände. Der Fokus liegt dabei auf Photovoltaik, Kleinwindkraft sowie Wärme- und Kältenetzen inklusive möglicher Energiespeicher. Die Vorarbeiten zur Umsetzung konkreter Maßnahmen, wie die Einführung des Umwelt-Management-Systems EMAS sowie eine Potenzialanalyse zur Photovoltaik wurden in Zusammenarbeit mit den Energie- und Klimaagenturen der Stadt Karlsruhe (KEK), des Landkreises Karlsruhe (UEA) und der Energieagentur Mittelbaden auf den Weg gebracht.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.477.970	Gezeichnetes Kapital	3.100.000
Sachanlagen	4.428.528	Kapitalrücklage	20.451.675
Finanzanlagen	152.250	Jahresfehlbetrag	-13.237.430
		Buchmäßiges Eigenkapital	10.314.245
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	15.589	**B. Rückstellungen**	17.802.734
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.839.300		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	261.782	**C. Verbindlichkeiten**	4.985.940
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	104.500
	33.175.419		**33.175.419**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1)]	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+32.875	+38.666	+17.444	+19.528	+32.879	+33.449
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-30	+31	-301	-115	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1.072	+1.339	+1.889	+7.006	+862	+1.485
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-22.693	-26.318	-17.102	-15.028	-22.173	-22.876
5. Personalaufwand	-9.767	-11.005	-10.346	-11.124	-12.962	-13.293
6. Abschreibungen	-2.319	-2.451	-2.211	-2.122	-2.530	-1.818
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.219	-11.442	-10.299	-11.461	-11.752	-11.792
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+93	+142	+142	+86	+97	+137
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8	-8	-8	-7	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**-11.996**	**11.047**	**-20.789**	**-13.237**	**-15.579**	**-14.708**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-11.996**	**-11.047**	**-20.789**	**-13.237**	**-15.579**	**-14.708**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	31,6	23,5	33,7	18,3
2. Umlaufintensität (in %)	68,4	76,5	66,3	81,7
3. Investitionen (in T€)	1.473	1.016	1.524	1.545
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	45,6	40,1	14,0	31,1
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	144,2	170,8	41,6	170,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-36,5	-28,6	-119,2	-67,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-103,8	-88,3	-752,5	-128,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-47,3	-35,4	-105,6	-39,9
4. Kostendeckung (in %)	71,5	75,5	43,7	49,1
5. Cash-Flow (in T€)	-9.669	-8.586	-18.573	-11.115
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	21,2	21,5	25,9	28,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	77.820	80.808	73.686	77.375

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

36. Messe Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

c/o Karlsruher Messe- und Kongress GmbH
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3720-0
Fax: 0721 3720-2116
info@kmkg.de
www.messe-karlsruhe.de

Gründung

31. Juli 1996

Unternehmensgegenstand

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Kommanditgesellschaft Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG (NMK). In dieser Funktion übt sie die Geschäfte der NMK aus (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung	Gesellschafter	Anteile Stammkapital	
Britta Wirtz	Karlsruher Messe- und Kongress GmbH	100 % =	130.000 €

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft ist alleinige Komplementärin (ohne Einlage) der Neuen Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Messe Karlsruhe GmbH ist Komplementärin der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Sie übt keine operative Geschäftstätigkeit aus, sondern führt die Geschäfte der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG. Für die Übernahme der Aufgaben bei der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG erhält die Gesellschaft eine Vergütung. Für die Gestellung von Personal der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH an die Messe Karlsruhe GmbH zur Erledigung ihrer Aufgaben hat die Messe Karlsruhe GmbH Personalkostenersatz zu leisten.

Ausblick

Erträge sowie Aufwendungen werden in den Folgejahren auf gleichem Niveau erwartet. Ein anhaltend niedriges Zinsniveau auf dem Clearingkonto wird gleichbleibende Ergebnisse bewirken.

Risiken

Aufgrund des ausschließlichen Gesellschaftszwecks der persönlich haftenden Gesellschafterin (Komplementärin) der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG, ist die Messe Karlsruhe GmbH von der Entwicklung der Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG abhängig. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht zu erkennen.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Gezeichnetes Kapital	130.000
Sachanlagen	0	Gewinnvortrag	20.920
Finanzanlagen	0	Jahresüberschuss	57
		Buchmäßiges Eigenkapital	150.977
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	4.200
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.314		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	**C. Verbindlichkeiten**	2.137
	157.314		**157.314**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1)]	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+0	+0	+0	+0	+0	+0
2. Sonstige betriebliche Erträge	+15	+15	+15	+15	+15	+16
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-16	-16	-16	-16	-17
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+1	+1	+1	+1
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
7. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+1**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**	**+0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	100	100,0	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	95,8	95,8	96,3	96,0
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+0,2	+0,1	+0,1	+0,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+0,2	+0,1	+0,1	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	-	-	-	-
5. Cash-Flow (in T€)	+1	+0	+0	+0
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

37. Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG

Kontaktdaten

Festplatz 9, 76137 Karlsruhe
Telefon: 0721 3720-0
Fax: 0721 3720-2106
info@kmkg.de
www.messe-karlsruhe.de

Gründung

31. Juli 2000

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung der Planung, Projektentwicklung, Finanzierung und Realisierung der Neuen Messe Karlsruhe auf dem Gelände des ehemaligen Verkehrslandeplatzes Karlsruhe-Forchheim zum Zwecke der anschließenden Vermietung an eine Messebetriebsgesellschaft.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt bei der Messe Karlsruhe GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin. Diese ist am Kapital der NMK nicht beteiligt und handelt durch ihre Geschäftsführung.

Gesellschafter / Anteile Stamm-/ und Kommanditkapital

Stadt Karlsruhe	71,48 % =	59,586 Mio. €
Landkreis Karlsruhe	28,52 % =	23,775 Mio. €
	100,00 % =	83,361 Mio. €

Gesellschafterversammlung

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Rheinstetten über das zu bebauende Grundstück (Laufzeit 99 Jahre).
Mietvertrag mit der KMK über die Anmietung der Neuen Messe auf 29 Jahre.
Personalgestellungsvertrag mit der Karlsruhe Messe und Kongress GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung	2)	2)	2)	2)

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft schließt 2021 mit einem Jahresergebnis von -2.753 T€ (Vorjahr: -2.623 T€) ab. Wie in den Vorjahren bestand im Geschäftsjahr 2021 der Geschäftszweck in der Vermietung der Gebäude und Außenanlagen an die Karlsruher Messe- und Kongress GmbH. Zusätzlich befasste sich die Gesellschaft mit der Beseitigung von nach der Fertigstellung der Neuen Messe aufgetretenen Mängeln, der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen und mit der Durchführung von Ertüchtigungs- und Ersatzmaßnahmen sowie Erweiterungsinvestitionen. Die Planungen für die Messeerweiterungsfläche Ost wurden aktualisiert und entsprechende Abstimmungen mit den Behörden fortgesetzt. Es sind keine Verfahren mehr anhängig, an denen die Gesellschaft als Beklagte beteiligt ist.

Ausblick

Das Ergebnis für 2022 wird mit -2.068 T€ geplant. Wesentliche Einflussfaktoren bleiben weiterhin die hohen Abschreibungen für das Bestandsgebäude sowie notwendige Ersatzinvestitionen, die laufenden Aufwendungen für die Behebung von Baumängeln wegen unterlassener Maßnahmen beim Neubau sowie die hierfür notwendigen Personalkosten aus dem Personalgestellungsvertrag der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH.

Nach mittlerweile 18 Jahren Messebetrieb müssen vermehrt notwendige Sanierungsmaßnahmen der veralteten Infrastruktur berücksichtigt werden. Insbesondere die bis zu einem endgültigen Gerichtsurteil nicht weiter aufschiebbaren Instandhaltungsarbeiten aus Baumängeln, wie zum Beispiel die Sanierung der Glasfugen, belasten das Ergebnis.

Zusätzlich sind ab dem Jahr 2022 Abschreibungen für geplante Investitionen in die Weiterentwicklung des Messegeländes unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes enthalten. Ebenso rechnet die Gesellschaft mit einer anteiligen Abschreibung aus der ertüchtigten Messeerweiterungsfläche Ost.

Ziel ist es, eine Verschlechterung des Gebäudezustands zu vermeiden und die Betriebsfähigkeit und die Betriebssicherheit der Messehallen sowie die nachhaltige Weiterentwicklung des Messegeländes zu gewährleisten.

Risiken

Ein Risiko ist der Ausgang der Rechtsstreitigkeiten bezüglich der Forderungen aus Baumängeln.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Neue Messe Karlsruhe GmbH & Co. KG hat sich klimafreundliches und nachhaltiges Handeln zum Ziel gesetzt. Bei den notwendigen Ersatzinvestitionen sowie Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen findet das Kriterium der Nachhaltigkeit maßgebliche Berücksichtigung. Darüber hinaus prüft die Gesellschaft die Möglichkeiten zur Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Messegelände. Der Fokus liegt dabei auf Photovoltaik, Kleinwindkraft sowie Wärme- und Kältenetzen inklusive möglicher Energiespeicher. Dazu steht die Gesellschaft im Austausch mit den Energie- und Klimaagenturen der Stadt Karlsruhe (KEK), des Landkreises Karlsruhe (UEA) und der Energieagentur Mittelbaden.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Kommanditkapital	83.361.028
Sachanlagen	65.198.794	Variables Kapital	-38.028.395
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	45.332.633
B. Umlaufvermögen		**B. Sonderposten für Investitionszuschüsse**	10.335.635
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.661.325	**C. Rückstellungen**	3.434.500
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	**D. Verbindlichkeiten**	10.757.351
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	69.860.119		**69.860.119**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+4.204	+4.247	+4.247	+4.247	+4.247	+4.247
2. Sonstige betriebliche Erträge	+1.723	+1.805	+1.960	+4.259	+1.083	+3.643
3. Abschreibungen	-4.544	-4.524	-4.524	-4.524	-4.757	-4.785
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.240	-2.695	-3.718	-6.183	-2.643	-4.620
5. Zinsen und ähnliche Erträge	+12	+404	+31	+27	+5	+5
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-324	-295	-266	-226	-361	-205
7. Steuern von Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Ergebnis nach Steuern	**-1.169**	**-1.058**	**-2.270**	**-2.400**	**-2.426**	**-1.715**
9. Sonstige Steuern	-353	-353	-353	-353	-353	-353
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1.522**	**-1.411**	**-2.623**	**-2.753**	**-2.779**	**-2.068**
11. Belastung variables Kapital Gesellschafter	-29.719	-31.241	-32.652	-35.275		
12. Variables Kapital	**-31.241**	**-32.652**	**-35.275**	**-38.028**		

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	96,0	93,5	91,9	93,3
2. Umlaufintensität (in %)	4,0	6,5	8,1	6,7
3. Investitionen (in T€)	0	42	226	923
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	64,5	64,9	64,3	64,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	67,2	69,4	69,9	69,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-36,2	-33,2	-61,8	-64,8
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-2,9	-2,8	-5,5	-6,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,5	-1,4	-3,1	-3,6
4. Kostendeckung (in %)	56,3	54,0	47,9	37,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+3.022	+3.122	+1.901	+1.771
5.2 nach Ertragsteuern	+3.022	+3.112	+1.901	+1.771
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)	-	-	-	-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

38. KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

Kontaktdaten

Alter Schlachthof 11b
76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 782045-0
Fax: 0721 782045-999
info@karlsruhe-event.de
www.karlsruhe-event.de

Gründung

Die Gesellschaft ist entstanden infolge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Das Fest“ aus dem Vermögen des Vereins „Stadtjugendausschuss e. V.“ nach Maßgabe des Spaltungsplans vom 16. Dezember 2009 und des Versammlungsbeschlusses vom 21. Januar 2010.

Unternehmensgegenstand

Die Konzeption, Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung von kulturellen, sportlichen, unterhaltenden und sonstigen Veranstaltungen, die im städtischen Interesse und im Rahmen einer strategischen Gesamtaufstellung der Stadt Karlsruhe erforderlich sind, insbesondere die Veranstaltung "DAS FEST", eine generations- und spartenübergreifende Kulturveranstaltung für Karlsruhe und die Region unter besonderer Berücksichtigung der Interessen von Kindern und Jugendlichen. Dabei trägt die Gesellschaft dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Stadt Karlsruhe zu erhöhen und ihr identitätsstiftendes Profil zu fördern. (Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 10.01.2018). Weiterhin ist die KME verantwortlich für sämtliche operativen Tätigkeiten des allgemeinen Standortmarketings sowie für Sponsoring- und Kommunikationsmaßnahmen. Das Citymarketing setzt die KME im Auftrag der KASIG um, es beinhaltet die Innenstadtbezogenen Marketingaktivitäten, -kampagnen sowie Großveranstaltungen.

Geschäftsführung

Martin Wacker

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Stadtjugendausschuss e. V.

Anteile Stammkapital

95 % =	475.000 €
5 % =	25.000 €
100 % =	500.000 €

Aufsichtsrat

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 10. Januar 2018 wurde ein Aufsichtsrat gebildet.

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
StRin Renate Rastätter **(stellv. Vorsitz)**

StRin Christine Weber
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StRin Jorinda Fahringer (ab 01.04.2021)
StR Benjamin Bauer
StR Detlef Hofmann
StRin Dr. Rahsan Dogan

StRin Sibel Uysal
StRin Irene Moser
StR Thomas H. Hock
Susane Trauth
Jörg Lesser
StRin Ellen Fenrich
StR Lukas Bimmerle
Daniel Melchien (Stja e.V., bis 20.01.2021)
Marco Dawid (Stja e.v., ab 21.01.2021)

Beteiligungen (mindestens 25 %):

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge der Gesellschafterversammlung/Aufsichtsrat 3)	2	4	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) 1) 2) 3)

	2018[5]	2019[6]	2020	2021
Arbeiter 4)	0,00	0,00	0,00	0,00
Angestellte 4)	17,63	21,75	24,00	24,75
Beamte 4)	0,85	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	**18,48**	**22,75**	**25,00**	**25,75**
Auszubildende	1,00	3,00	2,75	0,25

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten
5) Stand zum 30.09.2017
6) Zum 01.01.2018 teilweiser Personalübergang von der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i.L.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019[1]	2020	2021
1. Verlustausgleich	0	0	0	0
2. Erhöhung Stammkapitalanteil	0	0	0	0
3. Konsumtive Zuschüsse	3.057	3.396	3.612	3.982
4. Investive Zuschüsse	0	0	0	0
Zusammen	**3.057**	**3.396**	**3.612**	**3.982**

1) inkl. Zuschuss für die Abwicklung „Böllerfreier Schlossplatz (Silvester)“ i.H.v. 18.000 €.

Leistungszahlen Das Fest 2018 bis 2021

	2018	2019	2020[1)]	2021[1)]
1. Besucherzahlen				
1.1 Sport- und Familienbereich				
Vorwoche	30.000	26.000	-	-
Freitag	15.000	25.000	-	-
Samstag	18.000	30.000	-	-
Sonntag	40.000	40.000	-	-
Zusammen	**103.000**	**121.000**	**-**	**-**
1.2 Hügelbereich				
Freitag	40.000	40.000	-	-
Samstag	38.000	40.000	-	-
Sonntag	45.000	45.000	-	-
Zusammen	**123.000**	**125.000**	**-**	**-**
1.3 Gesamt	**226.000**	**246.000**	**-**	**-**
2. Getränkeerlös pro Kopf (in €)	**3,96**	**4,38**	**-**	**-**

1) Aufgrund der Coronapandemie fand im Jahr 2020 und 2021 kein DAS FEST statt. Somit sind keine Leistungszahlen DAS FEST darstellbar.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die andauernde Corona-Pandemie stellte die KME weiter vor die große Herausforderung, Marketing sowie imagestiftende und verbindende Erlebnisse trotz der Pandemie umzusetzen. Dabei stand stets die Bewertung der aktuellen Situation in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt und dem Ordnungsamt im Vordergrund. Es ist der KME gelungen, solche Erlebnisse für die Stadtgesellschaft trotz der Situation zu schaffen und die hohe Kompetenz der Stadt im Umgang mit Krisen darzustellen.
Beispielhaft sind hier **Projekte** zu nennen wie die Durchführung des INDOOR MEETINGs im Januar 2021, das Kulturzelt in der Günter-Klotz-Anlage sowie die coronagerechte Umsetzung der Schlosslichtspiele im Sommer wieder am und vor dem Schloss oder auch die Realisierung von „Karlsruhe springt". Für 2021 war die Strategie, aus der Not eine Tugend zu machen und den Standort als innovative Region mit entsprechenden Konzepten zur Realisierung von Begegnungen und Erlebnissen zu präsentieren. Dennoch gab es immer wieder – auch kurzfristige – Plananpassungen und Veranstaltungsabsagen wie z.B. Mobilitätsfestival, Vor-Fest und DAS FEST, India Summer Days. Alle Projekte und Veranstaltungen der KME mussten stets konzeptionell weiterentwickelt und der sich dynamisch entwickelnden Pandemiesituation mit jeweils dann geltenden Verordnungsgrundlagen angepasst werden.

Der **Bereich Marketing** übernahm fortgesetzt die pandemiebegleitende Kommunikation in der Stadt („Gemeinsam 3. Welle brechen", Öffnungsperspektive, Impfaktionen). Die KME hat darüber hinaus federführend die Dachmarkenkampagne zu „Kultursommer Karlsruhe 21" umgesetzt und damit die gesamte Steuerung der Werbemaßnahmen in Abstimmung mit der Agentur übernommen.

Der **Bereich Citymarketing** führte 2021 letztmalig im Auftrag des Kooperationsmarketing bestehend aus der KME, der Karlsruher Schieneninfrastruktur-Gesellschaft KASIG und der City Initiative Karlsruhe e.V. (CIK) Veranstaltungen und Projekte durch. Zusätzlich ist die KME Teil eines Förderprojekts des Instituts für Handelsforschung Köln (IfH) „Digitales Ansiedlungs- und Leerstandsmanagement in Stadtlaborverprobung". Mit Mittel des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie geht es um die Erarbeitung einer digitalisierten Vorgehensweise. Die Förderung läuft bis Ende 2022, die Umsetzung in Karlsruhe erfolgt in enger Abstimmung mit dem Amt für Stadtentwicklung, der Wirtschaftsförderung und der Karlsruhe Fächer GmbH.

Ausblick

Für die Veranstaltungsbranche sowie auch für die KME bietet das Jahr 2022 – auf Basis der aktuell zu erkennenden Aufhebung von coronabedingten Einschränkungen – die Chance, wieder Großveranstaltungen in gewohnter Ausgestaltung umzusetzen. Leider ist nach wie vor kein gesicherter Planungshorizont vorhanden, so dass die Wahrnehmung durch die Besucher*innen schwer einschätzbar ist. Gleichwohl ist sowohl bei Partnern und Sponsoren als auch bei den Mitarbeitenden eine hohe Motivation zu spüren. Der KME ist es von daher wichtig, diese Aufbruchstimmung zu nutzen, um die an sie gestellten Anforderungen der Stadt- und Standortvermarktung sowie der Schaffung von imagefördernden und verbindenden Veranstaltungserlebnisse bestmöglich zu erfüllen.

Eine Rückkehr zum Alten scheint seitens der Veranstaltenden als auch seitens der Besucher*innen nicht mehr gewünscht und unter Umständen nicht mehr möglich. Ein neues Normal ist auch im Bereich der Marketing- und Eventaktivitäten zu definieren und zu finden, um künftigen Ansprüchen in der gesellschaftlichen Begegnung gerecht zu werden. So ist die Frage „Wie müssen Festivals künftig ausgestaltet sein, dass sie in der Zukunft resilient, verantwortungsvoll und relevant bleiben?“ das zentrale Leitmotiv eines gemeinsamen Forschungsprojekts von KME und dem europäischen Festivalverband Yourope, welches in den Jahren 2022 - 2024 von der EU gefördert wird.

Risiken

Im Frühjahr 2022 wurden zahlreiche Einschränkungen der Coronapandemie aufgehoben bzw. besteht eine Übergangsregelung. Insbesondere für die Großveranstaltungen DAS FEST wird von einer gewohnten Umsetzung – wenngleich mit inhaltlichen Veränderungen wie z.B. einem vierten Festivaltag – ausgegangen. Auch sind Hygiene- und Distanzierungsmaßnahmen stets weiter mit zu berücksichtigen sowie die Reduzierung der Gesamtzahl der gleichzeitig auf dem Festivalgelände anwesenden Besucher*innen. Hinzu kommen steigende Mindest- und Tariflöhne, Arbeitskräftemangel im Eventbereich, allgemeine Preissteigerung und Inflation, steigende Energiekosten – nicht nur bei DAS FEST, sondern für die sämtliche Projekte und Maßnahmen der KME. Zugleich ist (noch) eine Zurückhaltung bei Partnern und Sponsoren zu verzeichnen, da die pandemische Lage sowie der Umgang damit noch keinen verlässlichen Planungshorizont erkennen lässt. Die KME versucht, alle Möglichkeiten der Erlössteigerung und Kostensenkung auszuschöpfen. Dennoch können auftretende Änderungen an geltenden Verordnungen dazu führen, dass Konzepte kurzfristig zu ändern sind oder Veranstaltungen kurzfristig ganz abgesagt werden müssen. Dies kann weitergehend zu ungeplanten Kostensteigerungen und/oder zu Einnahmeausfällen führen.

Die für das Jahr 2022 bereits vollzogenen Einsparungen der KME werden durch den aktuellen Prozess der Haushaltssicherung ab 2024/2025 mit noch weiteren Sparmaßnahmen zu ergänzen sein. Dabei besteht das Risiko, dass einzelne Maßnahmen ohne städtischen Zuschuss nicht mehr umgesetzt werden können.

Es besteht nach wie vor das Risiko, von Unwetter- und / oder Gefährdungsereignissen (Terroranschläge) betroffen zu sein.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für die KME sind die Aspekte Klimaschutz und Nachhaltigkeit von besonderer Bedeutung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Die Verantwortung der KME für Nachhaltigkeit ist wörtlich in die KME-Strategie verankert. Weiterhin sind Offenheit, Toleranz und nachhaltiges Denken Basis des Handelns der KME. Im Jahr 2021 war die KME eingebunden in den Prozess „Klimaneutrale Stadtverwaltung 2024“ und ist Mitglied in den konkreten Arbeitskreisen. Auch war die KME beteiligt an der Erarbeitung des Nachhaltigkeitsberichts 2021 der Stadt Karlsruhe. Mit zunehmender Veranstaltungsumsetzung ist die KME bestrebt, die im Zuge von DAS FEST erreichten Nachhaltigkeitsstandards auf alle anderen Veranstaltungen der KME zu transferieren. In Bezug auf das init INDOOR MEETING wird das Erreichen von vorgegebenen Nachhaltigkeitskriterien ab 2022 verpflichtend, um die Lizensierung des Leichtathletikweltverbandes World Athletics zu erreichen und die Veranstaltung umsetzen zu können. Hierzu ist die KME bereits in der Erarbeitungs- und Testphase der späteren Kriterien beteiligt.

Kurzbilanz 2021

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	19.296	Gezeichnetes Kapital	500.000
Sachanlagen	282.874	Bilanzverlust	-26.839
Finanzanlagen	0	Buchmäßiges Eigenkapital	473.161
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	496.085
Vorräte	48.547		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.260.486	**C. Verbindlichkeiten**	586.259
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	81.921		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.760	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	183.379
	1.738.884		**1.738.884**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1]	Plan 2021[2]	Plan 2022[2]
1. Umsatzerlöse	+4.776	+6.297	+1.423	+1.411	+4.544	+4.329
2. Bestandsveränderungen	+0	-13	+103	-110	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+4.183	+3.773	+3.883	+4.565	+4.490	+5.341
4. Materialaufwand	-6.359	-7.069	-2.936	-2.798	-6.211	-6.836
5. Personalaufwand	-1.805	-1.897	-1.753[2]	-1.981	-1.946	-1.985
6. Abschreibungen	-83	-106	-90	-114	-90	-95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-751	-893	-618	-884	-787	-754
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+3	+2	+0	+0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-13	-5	-87	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**-38**	**+79**	**+10**	**+4**	**+0**	**+0**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-38**	**+79**	**+10**	**+4**	**+0**	**+0**
13. Verlustvortrag	-82	-120	-41	-31	-	-
14. Bilanzgewinn/-verlust	**-120**	**-41**	**-31**	**-27**	**+0**	**+0**

1) vorbehaltlich der verbindlichen Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2021

2) inkl. Aushilfen und projektbezogen Beschäftigten (sind in den Planwerten unter Materialaufwand enthalten)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	21,2	19,0	19,3	17,4
2. Umlaufintensität (in %)	76,5	77,4	76,5	80,0
3. Investitionen (in T€)	36	52	42	54
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	17,3	21,3	25,0	27,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	81,9	112,2	129,4	156,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,8	+1,3	+0,7	+0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-10,0	+17,2	+2,0	+0,9
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-1,7	+3,7	+0,5	+0,3
4. Kostendeckung (in %)	53,1	63,2	26,4	24,4
5. Cash Flow (in T€) nach Ertragssteuern	+45	+185	+99	118
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)[2)]	18,0	16,9	32,3	34,1
2. Personalaufwand je Mitarbeitende (in €)[2)]	87.848	73.922	69.737	76.478

1) Bei der Berechnung der Kennzahlen wurden die Aushilfslöhne nicht berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

39. KTG Karlsruhe Tourismus GmbH

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72-74, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 602997-580
Fax: 0721 602997-900
pascal.rastetter@karlsruhe-tourismus.de
www.karlsruhe-erleben.de

karlsruhe
www.karlsruhe-tourismus.de

Gründung

Die Gesellschaft wurde durch Abspaltung des Geschäftsbereiches Tourismus von der Karlsruher Messe- und Kongress GmbH gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 4. Juni 2014.

Unternehmensgegenstand

Konzeption, Organisation und Abwicklung des Karlsruher Tourismus einschließlich Hotelvermittlung und Betrieb von touristischen Informationsstellen (GV in der Fassung vom 2. Mai 2016).

Geschäftsführung

André Lomsky (bis 31.12.2021)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 25.000 €

Aufsichtsrat

EB Gabriele Luczak-Schwarz **(Vorsitz),**
StR Detlef Hofmann **(stellv. Vorsitz)**

StR Benjamin Bauer
StR Lukas Bimmerle
StR Dr. Rahsan Dogan
StR Ellen Fenrich
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Thomas H. Hock
StR Jörg Lesser
StR Irene Moser
StR Renate Rastätter
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Susanne Trauth
StR Sibel Uysal
StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	3	5	7	5

3) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Angestellte [4)]	21,65	21,33	22,95	21,92
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**21,65**	**21,33**	**22,95**	**21,92**
Auszubildende, Volontäre	3,0	5,0	7,0	7,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Betriebskostenzuschuss	2.850	2.904	3.092	3.275
2. Projektzuschuss Auslandsmarktbearbeitung	52	52	45	55
Zusammen	**2.902**	**2.956**	**3.137**	**3.330**

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Anzahl der Gästeankünfte	**658.668**	**655.007**	**299.611**	**294.653**
davon Ausland	149.365	144.249	46.897	45.645
2. Anzahl der Übernachtungen	**1.139.836**	**1.149.181**	**559.658**	**574.666**
davon Ausland	274.776	267.736	81.384	84.389
3. Verweildauer pro Gast in Tagen	**1,73**	**1,75**	**1,9**	**2,0**
davon Ausland	1,84	1,86	1,7	1,8

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Das Geschäftsjahr schließt mit einem leicht positiven Ergebnis ab.

Nach dem Corona-Jahr 2020 war die Tourismusbranche für 2021 mit hohen Erwartungen an eine Rückkehr zur Normalität ins Jahr gestartet. Neben den direkten Folgen der Corona-Pandemie (massiver Einbruch bei Einkünften und Übernachtungen) kämpften die Betriebe im Jahr 2020 darüber hinaus mit Problemen im Bereich Finanzen, Organisation von sich ständig wechselnden Hygienemaßnahmen/Corona-Verordnungen, massivem Fachkräftemangel und fehlender Planungssicherheit. Die erhoffte Entspannung im Jahr 2021 blieb jedoch aus.

Die Beherbergungsbetriebe in Deutschland verzeichneten laut Statistischem Bundesamt 2021 310,3 Mio. Gästeübernachtungen, was einem Plus von 2,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht, aber noch immer 37,4% weniger als im Vorkrisenjahr 2019. Die Zahl der internationalen Gäste blieb noch hinter dem Jahr 2020 zurück (-3,1%). In Baden-Württemberg stiegen die Gästeankünfte auf rund 12 Millionen (+0,8%) und auch die Übernachtungen stiegen um 4,1% auf rd. auf rund 35,6 Millionen. Auch hier trugen vor allem die Inlandsgäste zur leichten Erholung bei, während die internationalen Gäste durch die Reiseeinschränkungen erneut nicht an die erfolgreichen Zahlen der letzten Jahre anschließen konnten.

In Hinblick auf Karlsruhe bedeutet dies, dass in Summe 294.653 Gästeankünfte und 574.666 Übernachtungen zu verzeichnen sind. Während im Vergleich zum Vorjahreswert die Gästeankünfte um 1,7 % gesunken sind, haben die Übernachtungszahlen um 2,7 % zugenommen. Betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre, kann man feststellen, dass Inlandsgäste stets die Mehrheit der Ankünfte und Übernachtungen ausgemacht haben. Jedoch ist erfreulicherweise die Anzahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland um 3,7 % gestiegen. Gleiches gilt für die durchschnittliche Verweildauer pro Gast. Mit einer Verweildauer von 2 Tagen wurden sogar die Werte der Vorkrisenjahre 2018 und 2019 überstiegen.

Sämtliche Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wurden im Jahr 2021 erneut an die jeweils aktuell geltenden und stetig wechselnden Corona-Verordnungen angepasst. So wurde verstärkt der Fokus der touristischen Vermarktung auf die Region und somit auf den Tagestourismus gelegt.

Ausblick

Die Auswirkungen der Pandemie werden auch 2022 noch Einfluss auf die touristische Entwicklung haben. Vor allem der Fachkräftemangel, der/die sich nur langsam entwickelnde Geschäftsreisetourismus/Eventbranche sowie das kurzfristige Buchungsverhalten tragen hierzu genauso bei wie die unsichere Lage auf Grund des Ukraine-Kriegs und der damit verbundenen weltweiten wirtschaftlichen Situation.

Die Tourismusstatistik für den Januar 2022 sowie die ab April 2022 aufgehobenen Corona-Verordnungen stimmen positiv für das Jahr 2022. Auch die im Laufe des Jahres öffnenden neuen Hotels lassen auf eine Stabilisierung und langsame Steigerung im Jahresverlauf hoffen. Zu beobachte ist vor allem die weltpolitische Lage, die noch nicht einschätzbare Auswirkungen auf die Tourismusbranche haben wird.
Im Jahr 2022 fokussiert sich die KTG bei den Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wieder verstärkt auf die definierten Quellmärkte und bespielt diese mit der „Kaum zu Glauben. Karlsruhe"- Kampagne. Darüber hinaus konzentriert sich die Gesellschaft auf die definierten Leitthemen Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Hierbei steht besonders der zum Jahresende erwartete Abschluss des Zertifizierungsprozesses zum „Nachhaltigen Reiseziel" im Fokus.

Im überregionalen Segment profitiert die KTG von den Marketingkampagnen des Städtekreises der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg sowie der Schwarzwald Tourismus GmbH. Zeitgleich liegt das Hauptaugenmerk auf digitalen Angeboten zur Unterstützung von touristischen Leistungsträgern und Partnern.

Risiken

Der Fortbestand der Gesellschaft hängt mittel- und langfristig davon ab, dass die Gesellschafterin Stadt Karlsruhe unter den Bedingungen des Haushaltsstabilisierungs-Prozesses in ausreichendem Umfang Kapital zur Verfügung stellt.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Seit April 2021 ist die Stadt Karlsruhe mit ihren Höhenstadtteile Grünwettersbach, Palmbach, Stupferich, Hohenwettersbach und Durlach Mitglied im Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord e. V. In enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortsteilen sowie den Fachdienststellen unter Federführung des Forstamts wird ein Konzept für die aktive Mitgliedschaft entwickelt. Die KTG unterstützt diesen Prozess unter dem Aspekt der nachhaltigen touristischen Destinationsentwicklung.

Die KTG engagiert sich aktiv im IQ-Thema „Grüne Stadt Karlsruhe" und schafft hier auch entsprechende Angebote. So ist die NaturRADtour Karlsruhe ein Produkt, mit dem Gäste und Einheimische Stadt und Naturschutz aktiv erleben können.

Das vom Aufsichtsrat beauftragte Nachhaltigkeitskonzept für die KTG befindet sich derzeit in der Entwicklung. Hierfür lässt die Gesellschaft die Stadt Karlsruhe als nachhaltige Destination mit dem TourCert-Siegel, das auf EMAS und ISO-Standards basiert und zeitgleich die Einbindung der touristischen Leistungsträger vorsieht, zertifizieren.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	79.088	Gezeichnetes Kapital	25.000
Sachanlagen	354.312	Bilanzgewinn	6.224
Finanzanlagen	1	Kapitalrücklage	250.000
		Buchmäßiges Eigenkapital	281.224
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	150.162
Vorräte	23.724		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	167.846	**C. Verbindlichkeiten**	
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	52.707	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.020
		Sonstige Verbindlichkeiten	150.7110
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48.497	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	1.059
	726.175		**726.175**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+3.462	+3.795	3.603	+3.793	+4.147	+4.010
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+11	-19	-13	+4	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+164	+78	+25	+58	+0	+5
4. Materialaufwand	-134	-111	-50	-65	-105	-70
5. Personalaufwand	-1.706	-1.594	-1.701	-1.903	-2.011	-2.086
6. Abschreibungen	-91	-68	-121	-124	-98	-101
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.705	-2.073	-1.741	-1.752	-1.933	-1.786
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	0	+1	+0	+0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	-0	0	-0	-0	-0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	+1	+1	-12	+0	-0
11. Ergebnis nach Steuern	**+0**	**+9**	**+2**	**+0**	**+0**	**-28**
12. Sonstige Steuern	-0	-0	0	+0	+0	+0
13. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	**+0**	**+8**	**+2**	**+0**	**+0**	**-28**
14. Gewinn-/Verlustvortrag	-4	-4	+4	+6	-	-
15. Bilanzgewinn/-verlust	**-4**	**+4**	**+6**	**+6**	**+0**	**-28**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	8,8	22,1	55,9	59,5
2. Umlaufintensität (in %)	89,4	74,3	33,7	33,6
3. Investitionen (in T€)	165	341	89	171
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	1,2	14,6	40,7	38,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	13,5	66,1	72,8	64,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+0,0	+0,2	+0,1	+0,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 2,3	+2,9	+0,7	+0,0
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 0,0	+0,4	+0,3	+0,0
4. Kostendeckung (in %)	95,2	98,7	99,7	98,7
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 92,5	+75,7	+122,4	136,1
5.2 nach Ertragsteuern	+ 91,3	+76,2	+123,4	123,7
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	46,9	41,4	47,1	49,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	78.796	74.740	74.120	86.830

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

40. Stadtmarketing Karlsruhe GmbH i. L.

Kontaktdaten

Kaiserstraße 72 – 74, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 602997-502
Fax: 0721 602997-900

STADTMARKETING KARLSRUHE GMBH

Gründung

17. Dezember 2001

Unternehmensgegenstand

Erarbeitung von Strategien und Konzepten zur Positionierung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades für Karlsruhe, zur Förderung ihres identitätsstiftenden Profils einschließlich deren Umsetzung. Sie kann im Einzelfall eigene Veranstaltungen oder Veranstaltungen im Auftrage Dritter durchführen
(GV in der Fassung vom 28. März 2011).

Liquidator/ Liquidatorin

Ab 01.01.2020 Carola Reich (Liquidatorin)

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
Stadtmarketing Karlsruhe GmbH mit eigenen Anteilen

Anteile Stammkapital

rund 40,4 % =	300.500 €
rund 59,6 % =	442.500 €
100 % =	743.000 €

Aufsichtsrat

13 Mitglieder

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
StR Lukas Bimmerle
StR Dr. Rahsan Dogan
StR Ellen Fenrich
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Thomas H. Hock
StR Detlef Hofmann
Jörg Lesser
StR Irene Moser
StR Renate Rastätter
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
Susanne Trauth
StR Sibel Uysal
StR Christine Weber

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

keine

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019[3]	2020[3]	2021[3]
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	[1]	[1]	[1]	[1]
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates [2]	2	0	0	0

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen
3) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Abschlussprüfung

Da sich die Gesellschaft seit dem 01.01.2018 in Liquidation befindet, wird zumindest bis zur Aufstellung der endgültigen Liquidationsabschlussbilanz auf eine Prüfung von Seiten des Rechnungsprüfungsamtes verzichtet.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019[5)]	2020[5)]	2021[5)]
Angestellte/Beschäftigte [4)]	0	0	0	0
Beamte [4)]	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	**0**	**0**	**0**	**0**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten
5) Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Grund- und Projektzuschüsse Stadt Karlsruhe	0	0	0	0

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Zum 01.01.2018 wurden sämtliche operativen Tätigkeiten der Stadtmarketing GmbH an die KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, KEG Karlsruhe Event GmbH (seit 2018 KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH) sowie an die Stadt Karlsruhe übertragen.

Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation und ist daher operativ nicht mehr tätig. Die Liquidation wurde ordnungsgemäß angemeldet.

Ausblick

Die Betriebsprüfung für die Jahre 2010 - 2015 durch das Finanzamt Karlsruhe-Stadt ist abgeschlossen, die Bescheide für die Jahre 2016 und 2017 wurden unter dem Vorbehalt der Nachprüfung erlassen. Nach erfolgter Nachprüfung durch die Finanzverwaltung kann die Liquidation abgeschlossen werden. Die Auflösung der Gesellschaft wird zum 30.06.2022 angestrebt. Vor der Löschung erfolgt eine Nachfrage beim Finanzamt durch das Handelsregister.

Chancen und Risiken

Aus dem laufenden Geschäftsbetrieb können sich keine Chancen und Risiken mehr ergeben. Eine Nachprüfung des Finanzamtes des Jahres 2017 könnte theoretisch eine geänderte Steuerfestsetzung ergeben.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Entfällt mangels operativer Tätigkeit.

Kurzbilanz 2021 in € (vorläufig)

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	Eingefordertes Kapital	300.500
Sachanlagen	0	Kapitalrücklage	1.223.750
Finanzanlagen	0	Gewinnrücklagen	1.700
		Verlustvortrag	-217.840
		Jahresüberschuss	-2.270
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	1.305.840
Vorräte	0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.316.540	**B. Rückstellungen**	18.867
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.604		
		C. Verbindlichkeiten	437
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	1.325.144		**1.325.144**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019[4)]	2020[4)]	2021	Plan 2021[2)]	Plan 2022[2)]
1. Umsatzerlöse	+139	+0	+0	+0	-	-
2. Bestandsveränderung an unfertigen Arbeiten	+0	+0	+0	+0	-	-
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+232	+0	+0	-	-
4. Materialaufwand	-139	+0	+0	+0	-	-
5. Personalaufwand	-14	-10	-5	-5	-	-
6. Abschreibungen	-0	+0	+0	+0	-	-
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-32	-9	-7	-	-
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+230	+7	+10	-	-
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-1	+0	+0	-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-129	+0	+0	-	-
11. Ergebnis nach Steuern	**-46**	**+289**	**-7**	**-2**	**-**	**-**
12. Sonstige Steuern	+0	+854	+0	+0	-	-
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-46**	**+1.144**	**-7**	**-2**	**-**	**-**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).
2) Es liegt kein Wirtschaftsplan vor.
3) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020[1)]	2021[1)]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Umlaufintensität (in %)	99,9	100,0	100,0	100,0
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	23,6	92,5	98,6	98,5
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	-	-
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-33,1	-	-	-
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-26,9	+86,9	-0,6	-0,2
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-5,7	+80,5	-0,6	-0,2
4. Kostendeckung (in %)	75,1	0,0	0,0	0,0
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 nach Ertragsteuern	-46	1.144	-7	-2
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	-	-
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	-	-	-	-

1) Vorläufige Angaben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

41. KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5200
Fax: 0721 133-5248
info@baeder.karlsruhe.de

Karlsruher Bäder

Gründung

17. April 2002

Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Hallen- und Freibädern und sonstigen kommunalen Infrastruktureinrichtungen in Karlsruhe (GV vom 05.November 2020).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe (ab 01.01.2021)

Anteile Stammkapital

100 % = 3,2 Mio. €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz **(Vorsitz)**
StR Detlef Hofmann **(stellv. Vorsitz)**

StR Verena Anlauf
StR Max Braun
StR Elke Ernemann
StR Ellen Fenrich
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Mathilde Göttel
StR Christine Großmann
StR Karl-Heinz Jooß
StR Friedemann Kalmbach
StR Sven Maier
StR Irene Moser
StR Niko Riebel
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Karin Wiedemann

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Karlsruhe.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	2	2	3	4

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Zahl der Gesamtbesucher	453.048	479.350	192.354	247.913
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in Euro)	14,45	15,26	15,96	17,00

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	40	54	52	57
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**40**	**54**	**52**	**57**
Auszubildende	1	1	1	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten und Beamten

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Verlustausgleich	1)	1)	1)	3.133
2. Kaufpreiszahlung	1)	1)	1)	3.450
3. Aufstockung Kapitalrücklage	1)	1)	1)	3.000
Gesamt	1)	1)	1)	**9.583**

1) Zum 01.01.2021 erfolgte die Ausgründung aus der KVVH GmbH

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Das Europabad war eines der ersten Bäder, das nach dem Lockdown wieder für Gäste geöffnet wurde. Dennoch wurde der Betrieb des Europabads durch die anhaltende Schließung (seit 2. November 2020) wesentlich gestört. Vom 1. Januar 2021 bis 4. Juni 2021 war das Bad komplett geschlossen. Zum 5. Juni 2021 wurde der gesamte Betrieb wieder aufgenommen.

An insgesamt 209 Öffnungstagen besuchten 247.913 Gäste (2020: 192.354 Gäste an 236 Öffnungstagen) das Europabad. Der Besucherschnitt pro Tag erhöhte sich von 815 Besucher im Vorjahr auf nunmehr 1.186 Besucher. Dies entspricht bezogen auf die Gesamtbesucherzahlen einem Zuwachs von 29%. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb blieben die Besucherzahlen fast konstant (2021: 51.461, 2020: 51.445).

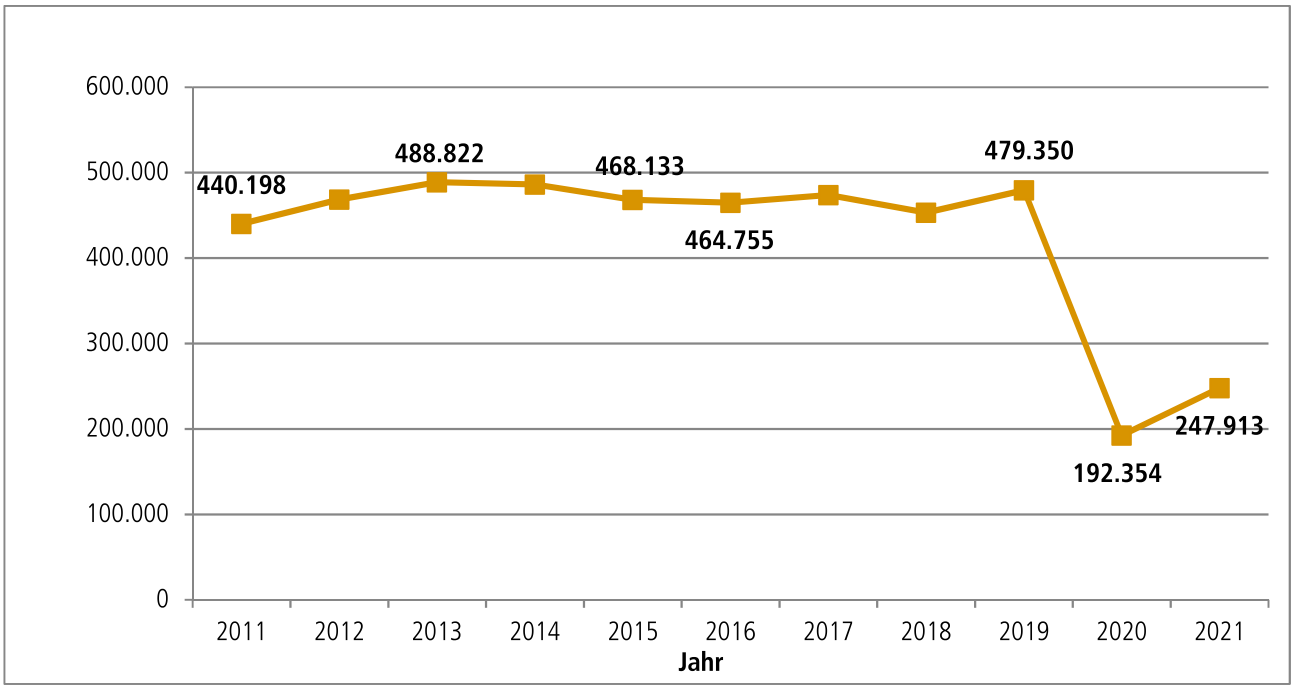
Im Jahr 2020 erfolgte beim Europabad Karlsruhe eine Neufestsetzung der Tarife zum 16. November 2020, die sich positiv auf die Wirtschaftstätigkeit in 2021 ausgewirkt hat.

Die Schließzeit 2021 im Europabad aufgrund der Pandemie wurde genutzt, um notwendige Instandhaltungen, Reparaturen und Verschönerungsmaßnahmen, zum Großteil in Eigenleistung, durchzuführen. Der Spartarif wurde aufgrund der Corona-Pandemie dauerhaft gestrichen und auch das Frühschwimmen fand im Jahr 2021 nicht statt.

Die KBG – Karlsruher Bädergesellschaft mbH übernahm als weitere operative Tätigkeit mit Wirkung zum 1. Februar 2021 von der Stadt Karlsruhe den Betrieb des Campingplatzes in Durlach. Der Campingplatz war vom 1. März 2021 bis einschließlich 8. November 2021 geöffnet. Der Campingplatz bietet momentan Platz für 50 Wohnwagen bzw. Wohnmobile (keine Dauercamper) und 20 Zeltplätze. Es fanden 10.295 Übernachtungen (Erwachsene, Kinder) statt. Die Aufenthaltsdauer beträgt im Durchschnitt 2 bis 3 Tage. Dies entspricht der Priorisierung als Durchgangscampingplatz.

Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.133 T€ (Vj. 5.058 T€) aus und liegt damit um 1.661 T€ (Vj. 2.477 T€) unter dem bei der Planerstellung erwarteten Verlust. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 resultiert aus der angesprochenen Corona-Pandemie, der damit einhergehenden angeordneten Schließung des Europabads sowie im Geschäftsjahr 2021 erhaltener Corona-Hilfen. Betrachtet man nur die rein operativen Zahlen (EBITDA – ohne AfA, Zins und Steuern) mindert sich der operative Verlust des Vorjahres um -1.963 T€ von -2.729 T€ auf -766 T€ (operativer Verlust).

Diagramm: Entwicklung der Zahl der Gesamtbesucher 2011 - 2021



Ausblick

Im ersten vollständigen Betriebsjahr 2009 wies das Gesamtergebnis der KBG im operativen Bereich (EBITDA) noch ein Defizit in Höhe von 1.039 T€ aus. Der Gesellschaft ist es von 2013 bis 2019 gelungen überwiegend mit positiven Zahlen abzuschließen. Die hohen Verluste aus den Jahren 2020 und 2021 sind der Corona-Pandemie geschuldet. Die grundsätzlich positive Entwicklung der KBG ist die Folge einer angemessenen und transparenten Tarifgestaltung in Verbindung mit einer permanenten Ausweitung der Angebote und den stetigen Verbesserungen der Aufenthaltsqualität im Europabad fortführen. Das Jahr 2021 wurde mit einem operativen Verlust in Höhe von 766 T€ abgeschlossen.

Mit knapp einer halben Million Besucher im Jahr (bis 2019) hat das Europabad Karlsruhe eine Besucherzahl erreicht, die sich nur sehr schwer steigern lässt. Das Ziel ist es, die Aufenthaltsdauer der Gäste weiter zu erhöhen. Um dies zu realisieren, muss zukünftig durch weitere Verbesserungen (Investitionen) des Angebots, sowohl im Bade-, im Sauna- als auch im SPA-Bereich, eine dauerhafte Kundenbindung geschaffen werden.

Das bisherige Kassensystem ist in die Jahre gekommen und in spätestens 2 – 3 Jahren wird ein neues Kassensystem beschafft werden müssen. Teil des neuen Kassensystems sollen zukünftig Onlinereservierungen, ein neuer Webshop, e-Ticketing, Dynamik Pricing, schnellere Einlassmöglichkeiten etc. werden.

Auf dem Campingplatz Durlach wurde ein Tiny House aufgestellt. Ebenso ist ein „kleines“ Dorf mit Übernachtungsfässern geplant. Diese sind sehr kostengünstig in der Anschaffung und wenig personalkostenintensiv in der Unterhaltung. Eine Anbindung zum Turmbergbad und zur Innenstadt in Durlach wurde im südlichen Bereich des Campingplatzes zur Pfinz hin geschaffen, um kurze Wege in die Innenstadt sowie zum Turmbergbad zu ermöglichen. Ziel ist es auch, das Turmbergbad als Mehrwert für den Campinggast anzubieten, um eine Win-Win-Situation (bessere Auslastung Campingplatz und Turmbergbad) zu generieren. Zukünftig könnte sich der Campingplatz zum zu einem Ganzjahrescampingplatz entwickeln.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich der aufgrund der Corona-Pandemie auftretende Mehraufwand auch im Kalenderjahr 2022 fortsetzen wird. Die KBG geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2022 ein ähnliches Ergebnis wie im Jahr 2021 erreicht wird. Verlässliche Prognosen hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Entwicklung bzw. Auswirkung können aus derzeitiger Sicht nicht getroffen werden.

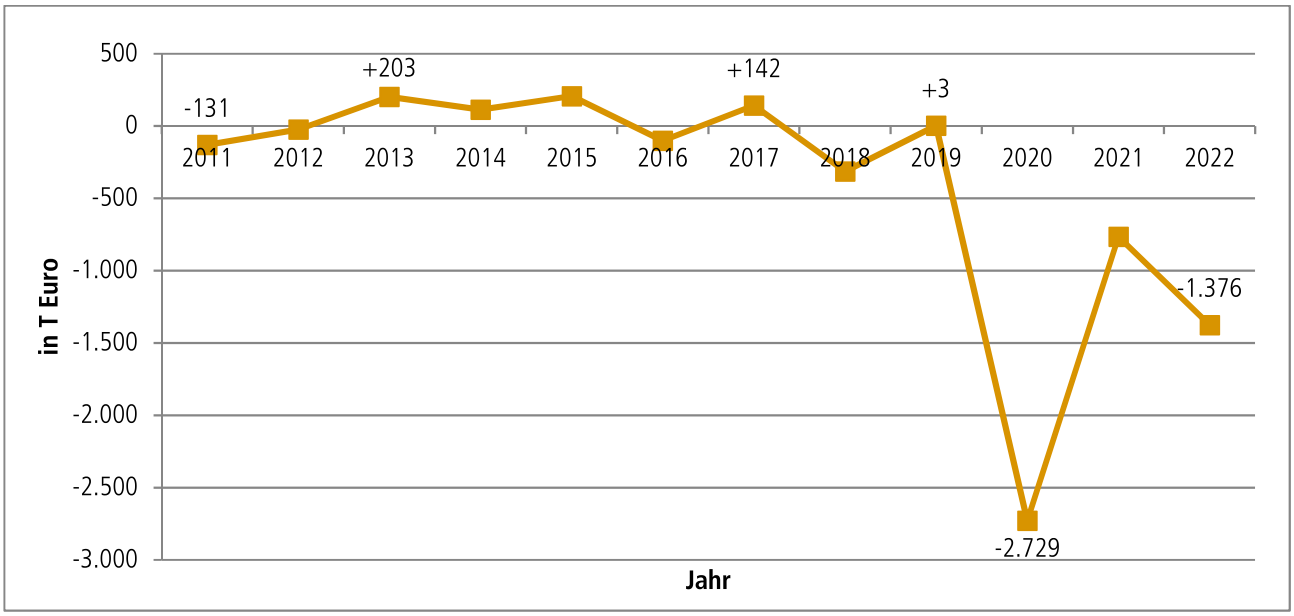
Risiken

Das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf die Möglichkeit einer weiteren Schließung des Bades und des Campingplatzes aufgrund der Corona-Pandemie, auf ein nachlassendes Besucherinteresse sowie zunehmende Konkurrenzangebote in Karlsruhe und Umgebung und den damit verbundenen Einnahmeverlusten. Die KBG muss zukünftig durch weitere Verbesserungen ihres Angebots dauerhaft Kundenbindung schaffen. Ein weiteres, unkalkulierbares Risiko stellen die Energiepreissteigerungen sowie der Ukraine Konflikt dar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Im Jahr 2021 wurden bei der KBG Maßnahmen umgesetzt, die den Klimaschutz und die Nachhaltigkeit zum Ziel hatten. Darunter fiel, wie schon im Jahr 2020, die Überarbeitung des Lastmanagements in den Saunabereichen, um Lastspitzen zu vermeiden. Auch wurden in Teilbereichen des Bades die Leuchtmittel auf nachhaltige LED-Lampen gewechselt.

Diagramm: Entwicklung des (prognostizierten) EBITDA 2011 bis 2022



Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.475	Gezeichnetes Kapital	3.200.000
Sachanlagen	20.382.477	Kapitalrücklage	5.794.000
Finanzanlagen	58.746	Jahresgewinn/-verlust	-3.132.976
		Buchmäßiges Eigenkapital	5.861.024
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	92.992	**B. Rückstellungen**	164.698
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	334.378		
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	106.820	**C. Verbindlichkeiten**	14.644.943
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.138	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	321.361
	20.992.026		**20.992.026**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)]	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+5.592	+6.143	+2.926	+3.871	+4.062	+5.189
2. Sonstige betriebliche Erträge	+29	+28	+37	+808	+25	+25
3. Personalaufwand	-2.274	-2.318	-2.046	-2.251	-2.659	-2.659
4. Materialaufwand	-2.750	-2.938	-2.939	-2.402	-2.900	-2.970
5. Abschreibungen	-1.771	-1.855	-1.894	-1.927	-1.945	-1.990
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-915	-918	-711	-797	-940	-966
7. Erträge aus Beteiligungen	+4	+5	+4	+5	+5	+5
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+4	+19	+22	+14	+5	+5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-435	-406	-369	-365	-355	-320
10. Ergebnis nach Steuern	**-2.516**	**-2.240**	**-4.970**	**-3.044**	**-4.702**	**-3.681**
11. Sonstige Steuern	-88	-88	-88	-89	-92	-97
12. Erträge aus Verlustübernahme [2)]	**+2.604**	**+2.328**	**+5.058**	**-**	**-**	**-**
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+0**	**+0**	**+0**	**-3.133**	**-4.794**	**-3.778**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan“ (das heißt nicht fortgeschrieben).
2) Verlustausgleich erfolgt über die KVVH GmbH.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	88,6	78,9	80,1	97,4
2. Umlaufintensität (in %)	11,3	21,1	19,9	2,5
3. Investitionen (in T€)	1.459	290	476	413
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	12,3	45,4	12,6	27,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	13,8	57,5	15,7	28,7
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-46,6	-37,9	-172,9	-80,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-75,5	-17,3	-146,6	-53,5
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-7,7	-6,5	-17,1	-13,2
4. Kostendeckung (in %)	67,9	72,1	36,4	49,4
5. Cash-Flow (in T€)	-832	-473	-3.164	-1.205
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	36,4	35,4	34,4	35,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	74.872	75.447	53.165	48.908

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

42. Fächerbad Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Am Sportpark 1, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 96701-0
Fax: 0721 96701-70
faecherbad@ka-baeder.de
www.ka-faecherbad.de

Gründung

20. Januar 2009
Neufassung Gesellschaftsvertrag mit Namensänderung, zuvor Sportpark Karlsruhe-Nordost GmbH

Unternehmensgegenstand

Betrieb des Fächerbades in Karlsruhe (GV vom 25. September 2014).

Geschäftsführung

Oliver Sternagel

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe

Anteile Stammkapital

100 % = 62.500 €

Aufsichtsrat

BM Martin Lenz **(Vorsitz)**
StR Detlef Hofmann **(stellv. Vorsitz)**

StR Verena Anlauf
StR Max Braun
StR Elke Ernemann
StR Ellen Fenrich
StR Thorsten Frewer (ab 01.04.2021)
StR Mathilde Göttel
StR Christine Großmann
StR Karl-Heinz Jooß
StR Friedemann Kalmbach
StR Sven Maier
StR Irene Moser
StR Niko Riebel
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Karin Wiedemann

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Erbbaurechtsvertrag vom 29.November 2017 mit der Stadt Karlsruhe.
Geschäftsbesorgungsvertrag vom 13. November 2008 mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2)	3	3	3	3

1) Aus Gründen der Gleichbehandlung wird auf eine Veröffentlichung verzichtet, da nicht alle Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer städtischer Gesellschaften mit der Veröffentlichung ihrer Bezüge einverstanden sind.
2) Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss 2021 wurde von der Baker Tilly GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte	34	34	33	35
Beamte	0	0	0	0
Gesamtbelegschaft	**34**	**34**	**33**	**35**
Auszubildende	0	0	0	0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Besucherzahlen				
1.1 Badbesuche (Einzel-, Mehrfach- und Zeitkarten)	177.488	215.995	105.232	98.158
1.2 Sport (Schule, Verein, Gruppen)	103.463	114.278	55.540	55.358
1.3 Badbesuche mit Sauna	42.243	46.461	24.028	18.032
1.4 Freier Eintritt (Kinder unter 4 Jahre)	12.439	10.988	6.822	6.308
Zusammen	**335.633**	**387.722**	**191.622**	**177.856**
2. Durchschnittlicher Eintrittserlös pro Besucher (in €)	**5,30**	**4,82**	**6,31**	**6,16**

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Erwerb Stammkapital	0	0	0	0
2. Aufstockung Kapitalrücklage	0	10.000	0	0
3. Zuschüsse				
3.1 Sportfördermittel	263	309	209	259
3.2 Verlustausgleich	2.891	3.196	3.360	2.811
Gesamt	**3.154**	**13.505**	**3.569**	**3.070**

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

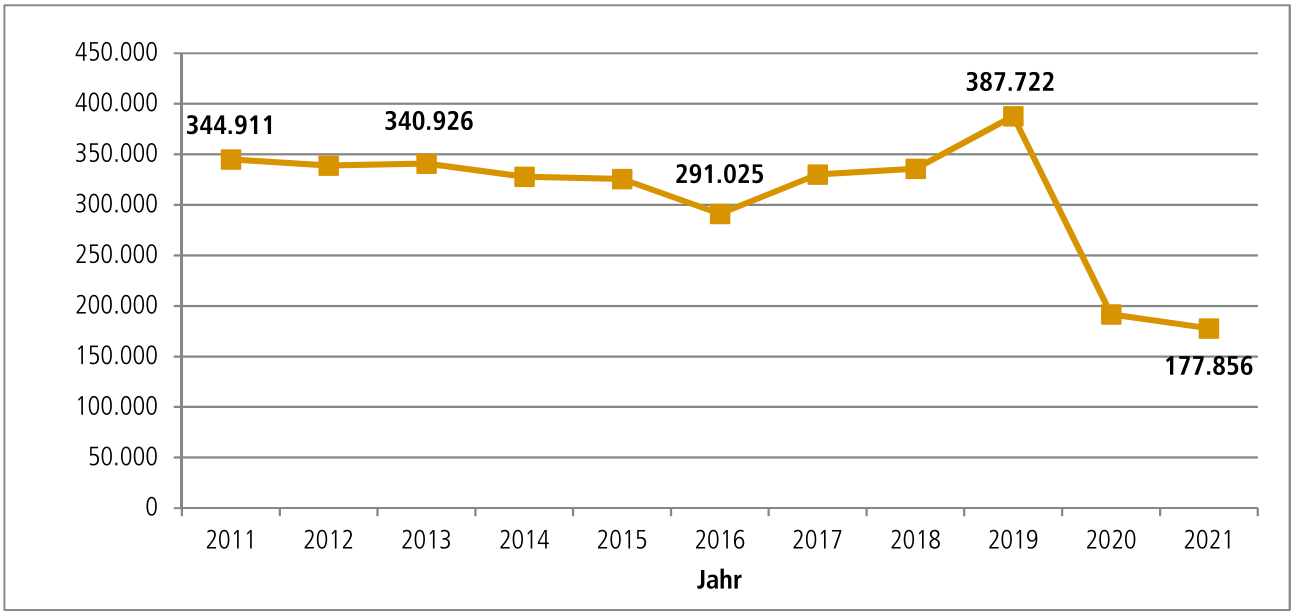
Der Betrieb des Fächerbades wurde durch die angeordnete Schließung wesentlich gestört. Ab dem 1. Januar 2021 hatte das Fächerbad nur für Schul-, Reha- und Leistungssport, sowie für Sport zu dienstlichen Zwecken geöffnet. Ab Dienstag, den 25. Mai 2021 konnten und wurden Schwimmlernkurse durchgeführt. Ab 5. Juni 2021 wurde die Bad- und Saunalandschaft für die Öffentlichkeit geöffnet. Durch eine hohe Belegungsauslastung in den Sommermonaten konnte die vorausgegangene Schließzeit gut kompensiert werden.

An insgesamt 364 Öffnungstagen (209 Öffnungstage zzgl. 155 Tage 1. Januar bis 5. Juni 2021 nur für Schul-, Reha- und Leistungssport, Sport zu dienstlichen Zwecken) besuchten 177.856 Gäste (2020: 191.622 Gäste an 213 Öffnungstagen) das Fächerbad.

Der Besucherschnitt pro Tag verringerte sich von 682 Besucher im Vorjahr auf nunmehr 489 Besucher. Dies entspricht einem Minus von 28%. Im wirtschaftlich ertragreichen Saunabetrieb betrug die Minderung der Besucherzahlen 25% (2021: 18.032 Besucher, 2020: 24.028 Besucher).

Themenschwerpunkte im Geschäftsjahr 2021 der Fächerbad Karlsruhe GmbH bildeten die allgemeine Situation rund um Corona und der Baubeginn des 3. Bauabschnittes (Saunaerneuerung).

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2011 bis 2021



Die Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.811 T€ (Vj. 3.360 T€) aus und liegt damit um 549 T€ über dem Ergebnis für das Geschäftsjahr 2020 sowie um 936 T€ über der Planung für das Geschäftsjahr 2021. Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 resultiert aus der angesprochenen Corona-Pandemie, der damit einhergehenden angeordneten Schließung des Fächerbads sowie im Geschäftsjahr 2021 erhaltener Corona-Hilfen. Die Gesellschaft hat es durch ihr wirtschaftliches Handeln in der Corona-Pandemie geschafft, den prognostizierten Verlust des Wirtschaftsplans für das Jahr 2021 deutlich zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2021 haben sich die Umsatzerlöse um 16 T€ von 1.129 T€ auf 1.113 T€ vermindert. Die Materialaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 1.026 T€ im Vorjahr auf 897 T€ reduziert. Die Personalaufwendungen sanken aufgrund von geringeren Zulagen (keine Schichtzulage, Wochenend-, Feiertagsarbeit) sowie Kurzarbeitergeld ab Dezember 2020 bis Ende Mai 2021 um 275 T€ auf 1.516 T€.

Ausblick

Mit Ende des zweiten Bauabschnittes wurde die Entwicklung des Fächerbades hin zu einem modernen und zukunftsfähigen Schwerpunktbad für Sport abgeschlossen. Die Fächerbad Karlsruhe GmbH wird weiterhin durch entsprechende Angebote an ihre Kunden ihre Position als Sportbad in Karlsruhe stärken und die Auslastung durch Schulen und Vereine weiterhin erhöhen. Für die Folgejahre verbleiben als kostenintensive Aufgaben die begonnene Erneuerung der Saunalandschaft und die Sanierung des Daches in der Hauptschwimmhalle.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich der aufgrund der Corona-Pandemie auftretende Mehraufwand auch im Kalenderjahr 2022 fortsetzen wird. Verlässliche Prognosen hinsichtlich finanzwirtschaftlicher Entwicklung bzw. Auswirkung können aus derzeitiger Sicht nicht getroffen werden. Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2022 wieder von steigenden Besucherzahlen aus. Die Liquidität und damit die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist über das Clearingkonto mit der Stadt Karlsruhe sichergestellt.

Die Fächerbad Karlsruhe GmbH geht davon aus, dass im Geschäftsjahr 2022 mit einem Fehlbetrag von 3.556 T€ ein um 745 T€ schlechteres Ergebnis gegenüber dem vorliegenden Jahresergebnis erreicht wird. Dieser Jahresverlust 2022 wird durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

Risiken

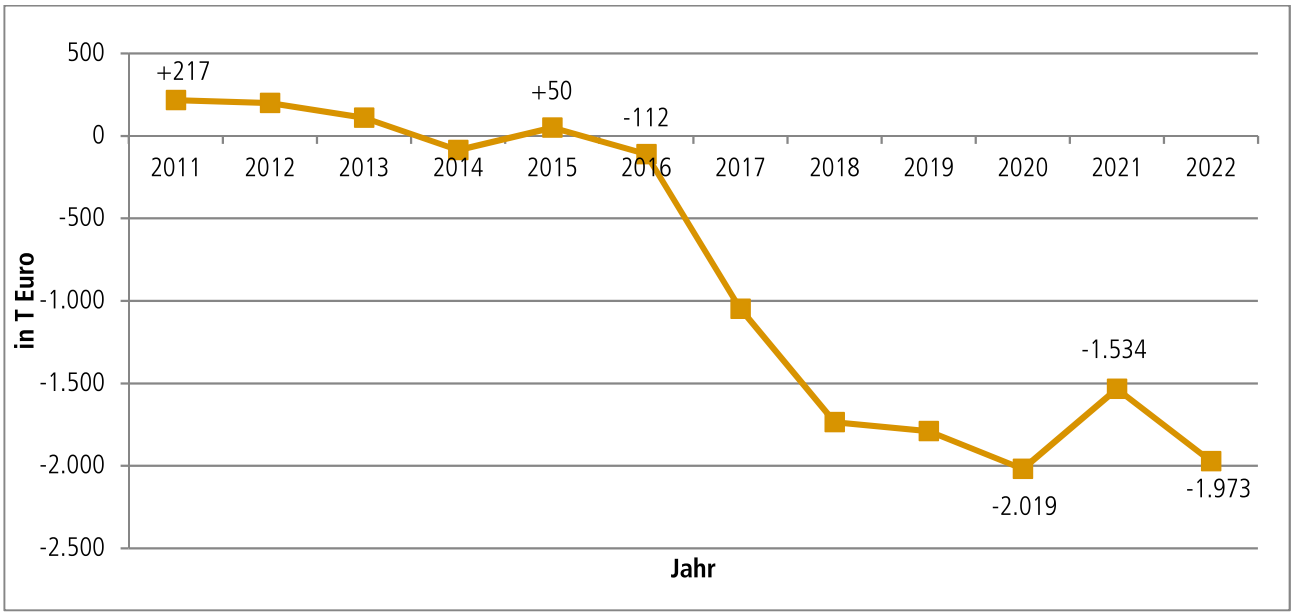
Das wirtschaftliche Risiko der Gesellschaft beschränkt sich im Wesentlichen auf die Möglichkeit einer weiteren Schließung des Bades aufgrund der Corona-Pandemie, auf ein nachlassendes Besucherinteresse sowie zunehmende Konkurrenzangebote in Karlsruhe und Umgebung und den damit verbundenen Einnahmeverlusten.

Die im Geschäftsjahr 2019 abgeschlossene Entwicklung des Fächerbades zum Kombibad sowie die Veränderung der Eintrittspreise im Jahr 2020 bieten die langfristige Voraussetzung, den bereits vorgezeichneten Anstieg der Besuchszahlen im öffentlichen Bade- und Saunabetrieb fortzusetzen und durch entsprechende Angebote neue Besuchergruppen zu gewinnen. Dies soll in den kommenden Geschäftsjahren durch den in 2021 begonnenen Baubeginn der neu geplanten Saunalandschaft erreicht werden.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Das Fächerbad ist in den vergangenen Jahren umfassend saniert worden. Im Jahr 2018 wurden sämtliche Umwälzpumpen gegen hocheffiziente und geregelte Modelle ausgetauscht. Die RLT-Anlagen sind z. T. auch erst seit wenigen Jahren in Betrieb, die Motoren alle mit einem Frequenzumrichter geregelt. Außerdem werden die RLT-Anlagen mit Wärmerückgewinnung betrieben. Es ist vorwiegend LED-Beleuchtung verbaut. Aktuell werden neue Saunas mit effizienterer Technik errichtet. Aus Sicht des Fächerbades können wesentliche Einsparungen nur noch durch einen höheren Dämmstandard der Gebäudehülle (hier insbesondere die Verglasung/Fassade zur Südseite) erzielt werden. Die Gebäudehülle ist jedoch nicht Gegenstand des Energieaudits. Die Prüfer empfehlen hier bei Bedarf eine weitere detaillierte Untersuchung.

Diagramm: Entwicklungen der (prognostizierten) EBITDA 2011 bis 2022



Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	759	Gezeichnetes Kapital	62.500
Sachanlagen	17.415.643	Kapitalrücklage	14.736.000
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	-2.070.491
		Jahresfehlbetrag	-2.811.394
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	9.916.615
Vorräte	101.360		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	299.242	**B. Rückstellungen**	99.693
Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.680.915		
		C. Verbindlichkeiten	10.323.538
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.019	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	167.092
	20.506.938		**20.506.938**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1]	Plan 2021 [1]	Plan 2022 [1]
1. Umsatzerlöse	+1.778	+1.867	+1.129	+1.113	+2.100	+1.680
2. Sonstige betriebliche Erträge[2]	+22	+51	+51	+211	+30	+30
3. Materialaufwand	-1.344	-1.271	-1.027	-897	-1.085	-1.085
4. Personalaufwand	-1.704	-1.968	-1.790	-1.516	-2.110	-2.110
5. Abschreibungen	-885	-1.163	-1.145	-1.104	-1.450	-1.350
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-487	-469	-382	-445	-495	-488
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+13	+26	+24	+15	+20
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-262	-246	-212	-195	-280	-240
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Ergebnis nach Steuern	**-2.881**	**-3.186**	**-3.350**	**-2.809**	**-3.275**	**-3.543**
11. Sonstige Steuern	-9	-10	-10	-2	-13	-13
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-2.891**	**-3.196**	**-3.360**	**-2.811**	**-3.288**	**-3.556**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	95,7	77,6	78,2	84,9
2. Umlaufintensität (in %)	4,3	22,4	21,8	15,0
3. Investitionen (in T€)	5.805	544	89	510
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	+8,8	49,1	51,7	48,4
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	+9,2	63,3	66,1	56,9
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-162,6	-171,2	-297,7	-252,7
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-158,0	-26,4	-28,1	-28,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-12,6	-11,9	-13,6	-12,8
4. Kostendeckung (in %)	37,9	36,4	24,7	26,8
5. Cash-Flow (in T€)	-2.006	-2.032	-2.215	-1706
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	36,3	38,4	39,2	36,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	50.107	57.887	54.278	43.310

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

43. Karlsruher Sportstätten-Betriebs-GmbH

Kontaktdaten

Hermann-Veit-Straße 7, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 811016
Fax: 0721 133-5209
ksbg@karlsruhe.de
www.europahalle.de

Gründung

1975

Unternehmensgegenstand

An- und Vermietung sowie Bau, bauliche Erweiterung von Anlagen und Einrichtungen in Sportstätten, Betrieb und Vermarktung von Sportstätten bzw. deren Einrichtungen sowie Förderung des Sports und Durchführung von Veranstaltungen (GV in der Fassung vom 20. November 2001).

Geschäftsführung

Britta Wirtz

Gesellschafter / Anteile Stammkapital

Stadt Karlsruhe	48 % =	14.400,00 €
Frau Constanze Jopke	13 % =	3.900,00 €
Herr EBM a.D. Siegfried König	13 % =	3.900,00 €
Herr Peter Mayer	13 % =	3.900,00 €
Herr Ralph-Jürgen Grotz	13 % =	3.900,00 €
	100 % =	30.000,00 €

hiervon insgesamt ca.50 % (15.000,02 €) einbezahlt

Gesellschafterversammlung

EB Gabriele Luczak-Schwarz (**Vorsitz)**

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Gesellschaft hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe vom 23. April 1975 über die Anmietung diverser Sportstätten (städtische Turn- und Sporthallen) in der Fassung des vierten Nachtragsvertrages vom 13. April /28. April 1994.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	1,85	1,85	1,85	1,85
Beamte [4)]	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**1,85**	**1,85**	**1,85**	**1,85**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Anzahl der Veranstaltungen Europahalle	24	25	14	7
2. Veranstaltungstage Europahalle	23	24	14	7
3. Anzahl der Besucher Europahalle (2018 und 2019 inkl. Teilnehmer Marathon)	55.546	47.300	7.400	0
4. Anzahl der gepachteten Sportstätten	86	86	86	87

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die Gesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2021 nach aktuellem Stand einen Jahresüberschuss in Höhe von 27 T€ aus. Die Ergebnisverbesserung gegenüber der Planung 2021 resultiert insbesondere aus der erfolgreichen Bewilligung der beantragten Corona-Wirtschaftshilfen des Bundes, welche die pandemiebedingten Mindereinnahmen aufgrund von Hallensperrungen teilweise kompensiert haben. Ergänzend hierzu waren die Sportstätten nach Ende des bis zum 6. Juni 2021 dauernden Lockdowns unter Pandemiebedingungen stärker frequentiert als prognostiziert.

Mit der Sanierung der Europahalle wurde planmäßig am 17. Mai 2021 begonnen. Während des Sanierungszeitraumes sind keine Vermietungen möglich. Die Dreifeldsporthalle am Standort der Elisabeth-Selbert-Schule (= Lina-Radke-Halle) wurde nach ihrer Fertigstellung ab dem 7. Juni 2021 in das Hallenportfolio der Gesellschaft aufgenommen.

Ausblick

In der aktuellen Ergebnisvorausschau für 2022 rechnet die KSBG mit der Einhaltung des Wirtschaftsplanes 2022 (Jahresüberschuss Ursprungsplanung 2,7 T€). Dieses Ergebnis ist jedoch nur möglich, wenn trotz der andauernden pandemischen Lage eine ganzjährige Vermietung der Sportstätten erfolgt und die Basketballspiele der PSK Lions in der 2. BB-Bundesliga in der Pro A Herren sowie die Basketballspiele des KIT SC in der Lina-Radke-Halle planmäßig stattfinden.

Die Einnahmensituation nach der Sanierung der Europahalle wird maßgeblich durch das perspektivisch vorhandene Veranstaltungsportfolio beeinflusst. Die Veranstaltungsbelegung ist abhängig von der jeweiligen Ligazugehörigkeit der Basketballmannschaften des PSK und des KIT SC, der Entwicklung im Bereich der anderen Ballsportarten sowie der Durchführung von Leichtathletikveranstaltungen und Turnwettkämpfen in der Europahalle und der Lina-Radke-Halle.

Risiken

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierende Erlass von Verordnungen und Verbotsverfügungen führt möglicherweise erneut zu Zutrittsbeschränkungen bis hin zu einer Sperrung aller städtischen Turn- und Sporthallen sowohl für den Trainingsbetrieb als auch für den Veranstaltungsbetrieb. Hieraus resultiert weiterhin ein nicht kalkulierbares und nicht steuerbares Risiko für die Gesellschaft.

Die weitere Geschäftsentwicklung der Gesellschaft bis zum Abschluss der Sanierung der Europahalle mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 ist maßgeblich vom Verbleib des Vereines PSK Lions in der Spielklasse Pro A sowie des Verbleibs des KIT SC in der Pro B abhängig.

Die Bereitstellung zeitgemäßer Infrastrukturen in den 87 gepachteten Sportstätten ist Voraussetzung für die Durchführung von Vereinssport und Veranstaltungen. Es bestehen Mietausfallrisiken durch die Sperrung von Sporthallen wegen der dadurch notwendigen Sanierungszeiträume.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft wendet in ihrer Funktion als Vermieter der städtischen Sportstätten die städtischen Richtlinien an. Beim Bau und der Sanierung der städtischen Sportstätten werden von den städtischen Dienststellen die Grundsätze des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit der Stadt Karlsruhe berücksichtigt.

Beim Neubau der Lina-Radke-Halle wurden die Leitlinien für Energieeffizienz und nachhaltiges Bauen der Stadt Karlsruhe umgesetzt. Das Gebäude entspricht dem energetischen Standard der Passivhausbauweise. Auf der Dachfläche wurde eine Photovoltaikanlage installiert, die Lüftungsanlage läuft mit Wärmerückgewinnung, das komplette Gebäude wurde mit LED-Beleuchtung ausgerüstet und die Halle wird über einen Fernwärmeanschluss versorgt. Im Bereich Catering wurden alle Möglichkeiten für den Einsatz von Mehrweggeschirr geschaffen.

Bei der Sanierung der Europahalle wird in der Halle und im Karl-Benz-Saal die Beleuchtung in eine effiziente Beleuchtung in LED-Technik getauscht. Die Beheizung in der Aufwärmhalle wurde auf energieeffizientere Deckenstrahlplatten umgestellt. In der Haupthalle wird die Sheddachverglasung in eine Zwei-Scheiben-Isolierverglasung umgewandelt. Die vorhandenen Lüftungsanlagen in der Halle und der Süderweiterung werden erneuert und gemäß der RLT-Richtlinie mit Wärmerückgewinnungsanlagen versehen. Insgesamt ist hier mit einem größeren Einsparpotential zu rechnen. Der Gastronomiepächter der Europahalle ist verpflichtet, bei der Abgabe von Speisen und Getränken Mehrweggeschirr zu verwenden. Ebenso hat er die Belange des Umweltschutzes und der Müllvermeidung besonders zu berücksichtigen.

Kurzbilanz 2021 (vorläufig) in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	Eingefordertes Kapital	15.000
Sachanlagen	11.964	Gewinnrücklage	831.100
Finanzanlagen		Jahresüberschuss	26.875
		Buchmäßiges Eigenkapital	872.975
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	202.412	**B. Rückstellungen**	53.052
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	869.300		
		C. Verbindlichkeiten	159.899
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.142	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	1.930
	1.087.856		**1.087.856**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018[1]	2019	2020	2021	Plan 2021[2]	Plan 2022[2]
1. Umsatzerlöse	+675	+699	+421	+409	+517	+570
2. Sonstige betriebliche Erträge	+2	+8	+184	+191	+0	+0
3. Materialaufwand und Aufwand bezogene Leistungen	-371	-381	-350	-329	-278	-319
4. Personalaufwand	-178	-169	-169	-176	-172	-169
5. Abschreibungen	-1	-1	-2	-2	-3	-3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50	-64	-46	-59	-64	-75
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-27	-33	-6	-7	+0	-1
9. Ergebnis nach Steuern	**+50**	**+59**	**+31**	**+27**	**-0**	**+3**
10. sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**+50**	**+59**	**+31**	**+27**	**+0**	**+3**

1) Vorläufige Angaben

2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021[1)]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	0,9	1,8	1,3	1,1
2. Umlaufintensität (in %)	99,1	98,2	98,7	98,9
3. Investitionen (in T€)	0	11,0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	82,4	80,3	73,7	80,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	8.901,1	4.545,4	5.876,3	7.273,6
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+ 7,4	+8,5	+7,4	+6,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+ 6,6	+7,2	+3,7	+3,1
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+ 5,4	+5,8	+2,7	+2,5
4. Kostendeckung (in %)	112,5	113,5	+74,1	+72,2
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	+ 78	+93	+40	+37
5.2 nach Ertragsteuern	+ 51	+60	+33	+29
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	29,6	27,4	29,8	31
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)[2)]	66.108	68.009	69.902	72.223

1) Vorläufige Angaben
2) Es werden nur Dauerarbeitsverhältnisse berücksichtigt.

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

44. TechnologieRegion Karlsruhe GmbH

Kontaktdaten

Emmy-Noether-Str. 11, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 40244-712
Fax: 0721 40244-718
jochen.ehlgoetz@technologieregion-karlsruhe.de

TechnologieRegion Karlsruhe
Hightech trifft Lebensart

Gründung

7. April 2017

Unternehmensgegenstand

Die Förderung und Weiterentwicklung der Wirtschafts-, Wissenschafts-, Innovations- und Technologieregion Karlsruhe durch intensive Zusammenarbeit aller Gesellschafter und Gesellschaftergruppen untereinander. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Geschäftsführung

Jochen Ehlgötz

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe
28 weitere Mitgesellschafter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Hand

Anteile am Haftkapital

3,85 % = 1.200 €

Aufsichtsrat

Dr. Frank Mentrup **(Vorsitzender)**
Michael Gutjahr **(stellv. Vorsitzender)**
Dr. Fritz Brechtel
Christof Florus
Wolfgang Grenke
Heinz Hanen
Prof. Dr. Thomas Hirth
Gerd Lutz
Margret Mergen
Christoph Moser
Dr. Jörg Peter
Martin Wolff

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

UITP-Karlsruhe Mobility Innovation Partnership (Kooperationsvertrag)

Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung	1)	1)	1)	1)
2. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates	2)	2)	2)	2)

1) Aufgrund der fehlenden Mehrheitsbeteiligung der Stadt Karlsruhe wird auf eine Veröffentlichung der Geschäftsführergehälter verzichtet.
2) Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekommen keine Aufwandsentschädigungen

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Gesellschafterin Stadt Karlsruhe von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
Kapitalaufstockung/Anteilserwerb	0	0	0	0
Gesellschafterdarlehen (verzinslich)	0	0	0	0

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	4,13	5,50	6,20	8,30
Beamte [4)]	0,00	0,00	0,00	0,00
Nebenberuflich Tätige [4)]	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbelegschaft	**4,13**	**5,50**	**6,20**	**8,30**
Auszubildende	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Die TechnologieRegion Karlsruhe GmbH (TRK) fokussiert seit 2017 als regionaler, bundeslandübergreifender Standortvermarkter die Themen Energie, Mobilität und Digitalisierung. Bei Kooperationsprojekten agiert sie als Plattform, übernimmt die Steuerung unterschiedlicher Akteure, trägt zur Co-Finanzierung bei und macht die Ergebnisse im nationalen und internationalen Umfeld sichtbar. Durch diese strategische Verbindung von Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und öffentlicher Hand werden Pilotprojekte vorbereitet und umgesetzt. Zudem steht über das Welcome Center der TechnologieRegion Karlsruhe die internationale Fachkräftegewinnung im Fokus. Darüber hinaus werden neue Geschäftsfelder erschlossen (Bioökonomie). In besonderer Weise hat die Corona-Pandemie die Arbeit der Geschäftsstelle der TRK beeinflusst. Beispiele der Arbeit der TRK im Jahr 2021 sind u.a.:

- RegioWIN 2030 – Erfolgreicher Abschluss des Wettbewerbs: Prämierung der Regionalen Entwicklungsstrategie „Region in Bewegung – Transformation gemeinsam gestalten“
- Beitritt zur Genossenschaft „Innovationspark Künstliche Intelligenz Baden-Württemberg i. G.“.
- Beteiligung am Wettbewerb des Umweltministeriums BW zur „Modellregion Grüner Wasserstoff“ mit dem Projektvorschlag „WINFRID Wasserstoff INFRastruktur In Demonstration“ mit einem ganzheitlichen, systematischen Ansatz zur technischen und nicht-technischen Erprobung der H2- und Brennstoffzellentechnologie in einem realen Umfeld.
- Organisation und Durchführung der 4. Regionalkonferenz Mobilitätswende Baden-Baden „Neue Konzepte und Lösungen nach Corona“.
- Welcome Center der TechnologieRegion Karlsruhe: Ausbildung und Zertifizierung von Welcome Guides; Kooperationsvereinbarung mit dem Badischen Staatstheater; Beratungsgespräche; zahlreiche Veranstaltungen.
- EU-Projekt TetRRIS (Territorial Responsible Research and Innovation for Smart Specialisation)

Ausblick

Die TechnologieRegion Karlsruhe setzt weiterhin auf ihre Schwerpunkthemen Energie, Mobilität und Digitalisierung sowie den weiteren Ausbau der Standortvermarktung der Region im nationalen wie internationalen Umfeld. Hinzu kommt als neuer Themenschwerpunkt die „Bioökonomie“, um eine regionale Rohstoffwende weg von fossilen Ausgangsstoffen hin zu regenerativen Rohstoffen zu ermöglichen und die Kreislaufwirtschaft weiter voran zu treiben. Zudem strebt die TRK an, bundesweite Modellregion für Bioökonomie zu werden.

Schwerpunkte liegen u. A. in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den rheinland-pfälzischen und französischen Partnern. Die TRK wird ihre Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die Zukunftstechnologie Wasserstoff weiter intensivieren.

Geothermie als wichtiger Baustein der Wärmewende in Verbindung mit der CO2-freien Gewinnung von Lithium als unverzichtbarer Bestandteil einer regionalen Wertschöpfungskette „Elektromobilität“ wird wichtiges Thema

der Positionierung der Region sein – nicht zuletzt im Hinblick auf die Transformation der regionalen Automobil- und ihrer Zuliefererindustrie.

Das Welcome Center für internationale Fachkräfte und Unternehmen soll weiter ausgebaut und dessen Aktivitäten noch stärker in die Region ausgedehnt werden.

Risiken

Die Entwicklungen der Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf die laufende Geschäftstätigkeit sind nicht abzusehen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mit der Verabschiedung der Regionalen Entwicklungsstrategie TechnologieRegion Karlsruhe 2030 und insbesondere der Energiestrategie der TechnologieRegion Karlsruhe „Smart Energy – TRK Mission 1.5 Grad" wurde für die Region festgelegt, dass die klimapolitischen Ziele der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 auf regionaler Ebene erreicht werden sollen, die TRK durch ihr Handeln zur Erreichung dieser Ziele zum Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften und die Gestaltung von Energiesystemen wird und ihren Bürgerinnen und Bürgern eine lebenswerte und attraktive Umwelt bietet.

Mit der Umsetzung wurde begonnen, u.a. über:

- Aufbau des neuen Themenschwertpunkts „Bioökonomie (Rohstoffwende)" (s. a. Ausblick)
- Einsetzung der Koordinierungsgruppe Geothermie
- Antragsstellung für Pilotprojet im Bereich Wasserstoff
- Bau des CO2-freien Quartiers „Neue Mitte" in Graben-Neudorf
- Mitwirkung im Leuchtturmprojekt regioKArgoTramTrain in Karlsruhe und der Region zur Entlastung der Innenstädte von fossil betriebenen Lieferfahrzeugen
- Mitwirkung im Leuchtturmprojekt LastMileCityLab in Bruchsal zum CO2-freien Güterverkehr auf der letzten und vorletzten Meile
- Positionierung für eine mögliche „Modellregion Industrielle Bioökonomie" auf Bundesebene

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.071	Gezeichnetes Kapital	34.800
Sachanlagen	34.738	Kapitalrücklage	560.408
Finanzanlagen	0	Verlustvortrag	81.791
		Jahresfehlbetrag	3.392
		Buchmäßiges Eigenkapital	510.025
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	48.975		
Schecks, Kassenbestand, Flüssige Mittel sowie Guthaben bei Kreditinstituten	512.156	**B. Rückstellungen**	46.327
		C. Verbindlichkeiten	63.950
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.362	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	620.302		**620.302**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021[1)2)]	Plan 2022[1)2)]
1. Umsatzerlöse	+1.020	+1.374	+982	+996	+1.142	+948
2. Grundstückerlöse	+0	+0	0	0	+0	0
3. Aktivierte Eigenleistungen	+0	+0	0	0	+0	0
4. Sonstige betriebliche Erträge	+80	+156	+297	+149	+311	+645
5. Materialaufwand	-291	-250	-238	-304	-138	-151
6. Personalaufwand	-300	-451	-581	-558	-547	-581
7. Abschreibungen	-27	-44	-46	-44	-20	-15
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-577	-626	-278	-255	-734	-811
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	**-95**	**-78**	**136**	**-15**	**+14**	**+35**
13. Sonstige Steuern	+0	+46	+8	+12	+0	+0
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-95**	**-32**	**+144**	**-3**	**+14**	**+35**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan"; eine förmliche Fortschreibung des Wirtschaftsplanes erfolgte nicht.
2) Die Unterscheidung in Materialaufwand und sonstigem betrieblichen Aufwand beruht auf einer überschlägigen Schätzung.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	28,6	31,1	14,8	8,5
2. Umlaufintensität (in %)	71,4	68,9	85,2	91,5
3. Investitionen (in T€)	88	45	40	52
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	88,6	88,2	86,0	83,2
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	310	283,7	579,6	984,4
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-9,3	-2,8	+14,7	-0,3
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-23,8	-8,6	+28,2	-0,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-21,1	-7,6	+24,2	-0,6
4. Kostendeckung (in %)	85,4	82,9	94,1	85,8
5. Cash-Flow (in T€)	-68	13	190	40
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	25,1	32,9	55,7	48,0
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	72.526	82.019	86.751	67.184

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

IV. Rechtlich selbstständige Stiftungen

1. ZKM | Zentrum für Kunst und Medien Karlsruhe

Kontaktdaten

Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
Telefon: 0721 8100-0
Fax: 0721 8100-1139
info@zkm.de
www.zkm.de

Gründung

1989 als Stiftung des öffentlichen Rechts

Stiftungszweck

Zwecke der Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art sind die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung sowie von Kunst und Kultur. Die Stiftung einschließlich ihrer Betriebe gewerblicher Art hat die Aufgabe, als Einrichtung der Forschung, der Kulturvermittlung und der Weiterbildung eine umfassende Auseinandersetzung mit Kunst und Medien sowie Medientechnologie, insbesondere in den Bereichen Bild, Musik, Sprache und Verbindungen unter ihnen, zum Beispiel Performance, Objekt und Architektur, zu ermöglichen.

Vorstand

Künstlerisch-wissenschaftliches Vorstandsmitglied:
Prof. Dr. h.c. mult. Peter Weibel
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:
Dr. Helga Huskamp (seit 01.09.2021)

Stifter

Land Baden-Württemberg
Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	127.822,97 €
50 % =	127.822,97 €
100 % =	255.645,94 €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

OB Dr. Frank Mentrup (**Vorsitz**)
Staatssekretärin
Petra Olschowski (stellv. Vorsitz)
Dr. Klaus Heilgeist
StR Renate Rastätter
MR Reiner Ilg
MR Martin Neumaier

Beratende Mitglieder
StR Elke Ernemann,
StR Tom Høyem
Michael Salbeck
MdL Alexander Salomon
MdL Stefanie Seemann
MdL Dr. Alexander Becker
MdL Martin Rivoir
Prof. Dr. Manfred Popp
Dr. Albert Käuflein

Kuratorium

Prof. Dr. Manfred Popp **(Vorsitz)**

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag vom 20. November 1997 mit der Stadt Karlsruhe über die Anmietung der Lichthöfe 1,2, 6 bis 9 und des Glaswürfels des ehemaligen IWKA-Hallenbaus in der Fassung vom 11./16. Oktober 2007.
Mietvertrag über die Anmietung der ehemaligen G.Braun-Halle, die vom ZKM als Außenlager genutzt wird
Stromliefervertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH.
Betreibervertrag über den technischen Betrieb des Hallenbaus mit dem Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte/Angestellte	87	89	90	93
Beamte	2	2	3	2
Gesamtbelegschaft	**89**	**91**	**93**	**95**
Volontäre	13	14	12	14
Sonstiges Personal (Praktikanten und Hilfskräfte)	49	39	41	38
Auszubildende	3	4	2	2

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Volontäre, Auszubildende, FSJ-Stellen, Praktikanten und Aushilfskräfte

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Anzahl der Besucher (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	255.153	258.690	69.908 (122.536)[3]	52.658 (8.510)[3]
2. Zuschuss pro Besucher (in €) (virtuelle Besucher über digitale Angebote)	66	66	245 (89)	331 (285)
3. Finanzierung (in %)				
Eigenfinanzierungsquote [1)]	5,28	5,34	3,10	3,50
Drittmittelfinanzierungsquote [2)]	5,13	8,34	3,92	8,98
4. Zahl der Veranstaltungen				
Ausstellungen	12	9	4	6
Vorträge/Symposien	64	31	52	68
Musikveranstaltungen	20	12	8	10
Gruppenführungen	1.621	1283	470	475
Sonstiges	96	90	36	44
Zusammen	**1.813**	**1.425**	**570**	**603**

1) Verhältnis Umsatzerlöse – Summe der Aufwendungen
2) Verhältnis Zuwendungen Dritter – Summe der Aufwendungen
3) Art der Ermittlung der digitalen Besucher hat sich verändert

Finanzielles Engagement der Stifter in den Jahren von 2018 bis 2021 in T€ [1)]

	2018	2019	2020	2021
1. Land Baden-Württemberg	8.421	8.499	8.549	8.740
2. Stadt Karlsruhe	8.421	8.499	8.549	8.740
Zusammen	**16.842**	**16.998**	**17.098**	**17.480**

1) In den Zuwendungen nicht berücksichtigt sind die zusätzlichen Mittel für den sogenannten Baukorridor. Hierfür stehen jährlich pro Stifter 350 T€ zur Verfügung. Der Abruf der Mittel erfolgt bedarfsgerecht, nicht abgerufene Mittel werden auf das Folgejahr vorgetragen.

Geschäftsverlauf 2021

Die Covid-19-Pandemie hat das ZKM wie im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 auf fast allen Ebenen bestimmt. Den Einsparungen bei Bewachung und Betriebskosten stehen hohe Einnahmeverluste gegenüber. Die überwiegende Verschiebung des Programms in den digitalen Raum hat bei den Mitarbeitenden ein Höchstmaß an Engagement und Arbeitseinsatz gefordert. Es gab keine Routinen, jede Digitalveranstaltung musste dramaturgisch und in den Abläufen neu gedacht werden. Viele Mitarbeitende sind damit sehr belastet worden. Seit Sommer waren wieder Veranstaltungen vor Ort möglich. Aber auch diese waren mit hohem Aufwand vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Covid-19-Situation (3-G/2-G) individueller zu planen. Hier profitiert das ZKM von der Professionalität der eigenen Veranstaltungsabteilung.

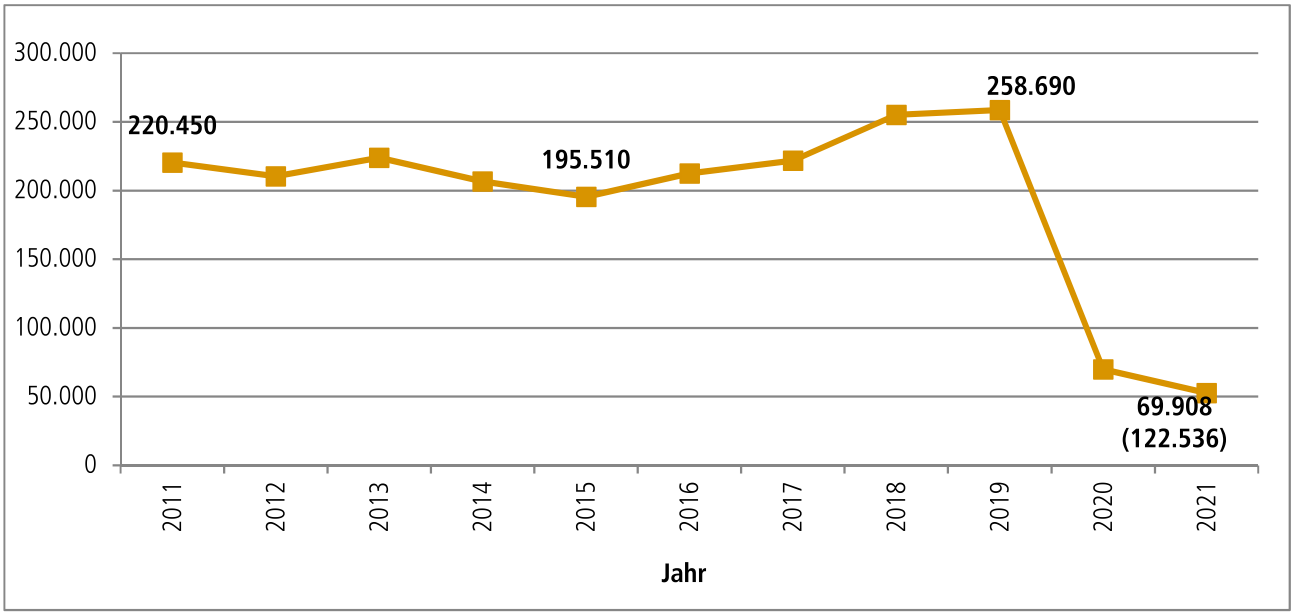
Das ZKM hat sich 2021 letztlich nicht von Corona beirren lassen. Anders als im Winter 2020/21 war es dennoch möglich, die neue Ausstellung „Biomedien. Das Zeitalter der Medien mit lebensähnlichem Verhalten“ (Dez. 2021) zu eröffnen, die bisher eine breite Presseresonanz erhalten hat, sowie seitens des Hertz-Labors eine Reihe Veranstaltungen anzubieten, wenn auch mit reduzierter Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Der Kuratorische Bereich hat zusammen mit dem Videostudio zwei Symposien als Online-Livestreams angeboten. Und auch der Bereich der Museumskommunikation konnte einige analoge Führungen und Workshops durchführen, dies aber auch nicht im bekannten Umfang. Auch hier sind viele Angebote weiterhin rein digital.

Das Hertz-Labor des ZKM war im Rahmen seiner Forschungsschwerpunkte Deep Learning und Künstliche Intelligenz weiterhin mit zwei großen, mehrjährige Drittmittelprojekten in der Umsetzung: "Das intelligente Museum" gemeinsam mit dem Deutschen Museum München und dem Fraunhofer-Institut IOSB Karlsruhe, gefördert von der Kulturstiftung des Bundes, und das von der EU geförderte Projekt „Beyond Matters“ mit Partnern wie der Aalto University in Helsinki, dem Ludwig Museum in Budapest, dem Centre Pompidou in Paris.

Die mit den Projekten verbundenen Gastkünstleraufenthalte und Vernetzungstreffen waren wegen der Reisebeschränkungen nach wie vor nur in eingeschränkter Form durchführbar. Das Vermietungsgeschäft ist, abgesehen von den ARD Hörspieltagen, in reduzierter Fassung fast ganz zum Erliegen gekommen, wobei die Buchungsanfragen für das Frühjahr 2022 wieder zugenommen haben.

Durch Anpassungen bei der Ausstellungsplanung und -umsetzung, sowie bei Veranstaltungsaktivitäten ist es dem ZKM gelungen, die rückläufigen Erträge durch Einsparungen bei den Aufwendungen auszugleichen, so dass zum Jahresende ein besseres Ergebnis im Vergleich zu den geplanten Zahlen zu erwarten ist. Zudem konnte das ZKM Investitionen tätigen, die ansonsten nicht möglich gewesen wären bzw. in den Folgejahren hätten erfolgen müssen.

Diagramm: Entwicklung der Besucherzahlen 2011 bis 2021 (ohne Schlosslichtspiele)



Ausblick

Seit Anfang Dezember 2021 geht das ZKM mit der Ausstellung „BioMedien“ (BioMimetische Medien) aktuellen Entwicklungen der biogenetischen, algorithmischen und AI-basierten Kunst, der Robotik, Quanteninformatik und Biowissenschaften nach, die sich mit computersimulierten Lebewesen, künstlichem Leben und künstlicher Intelligenz befassen. Abgeleitet aus dieser Ausstellung wird das Thema "Biophilie" ein Schwerpunktthema des Jahres 2022 sein. Vor dem Hintergrund der Klimakrise und dem globalen Artensterben beschäftigt sich „The Beauty of Early Life“ mit dem Ursprung des Lebens auf unserem Planeten. Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe realisiert. Die Präsentation des Werkes des US-amerikanischen Künstlers John Sandborn, die Einzelausstellung der koreanisch-französischen Künstlerin

Darüber hinaus wird sich das ZKM verstärkt den Aspekten der Nachhaltigkeit unter dem Stichwort "Green Culture" zuwenden und dieses Thema institutionalisieren. Generell gilt es, gemeinsam einen Weg zu finden, die digitalen und analogen Programmangebote so zu synchronisieren, dass sie im Rahmen des vorhandenen Personalschlüssels auch langfristig umsetzbar sind. Ein weiteres Augenmerk gilt der stärkeren Vernetzung von ZKM, der HfG sowie der städtischen Galerie.

In wieweit die Corona-Pandemie das geplante Programm samt Veranstaltungen im Jahr 2022 weiter prägen werden, bleibt abzuwarten. Nach wie vor ist hier eine entsprechende Flexibilität notwendig, die das ZKM jedoch bereits in den Jahren 2020 und 2021 unter Beweis gestellt hat.

Risiken

Das Risiko einer möglichen Kürzung der Grundfinanzierung von Stadt und Land in den künftigen Jahren, insbesondere vor dem Hintergrund der coronabedingten Auswirkungen auf die Haushalte der beiden Stiftenden, bleibt weiterhin bestehen. Hinzu kommen Risiken aus den finanziellen Folgen des Ukraine-Kriegs und damit verbundene Preissteigerungen und der Lieferkettenproblematik in allen Bereichen.

Ausbleibende Drittmitteleinnahmen sowie ein weiterer Besucherrückgang und rückläufige Vermietungen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen nicht nur ein Risiko dar, sondern sind bereits für das erste Halbjahr 2022 absehbar.

Weiter steigende Gebäudekosten sowohl im Betrieb als auch in der Bauunterhaltung, gerade auch vor dem Hintergrund der Preissteigerungen, können zu Einschränkungen des inhaltlichen Programms führen. Sollten die Mittel von Stadt und Land für den sogenannten Baukorridor nicht aufgestockt werden, könnten auch damit erhebliche Risiken für den Haushalt des ZKM verbunden sein.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Zu den bereits umgesetzten Maßnahmen hat das ZKM eine Arbeitsgruppe „Green Culture“ ins Leben gerufen, die das gesamte ZKM inklusive der Prozesse und Abläufe im Hinblick auf eine größere Nachhaltigkeit unter die Lupe nimmt. In diesem Kontext wurde eine neue Dienstreiserichtlinie verabschiedet, die großen Wert auf nachhaltiges Reisen legt.

Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich im Eigentum der Stadt Karlsruhe.

Vorläufige Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	191.281	Stiftungsstock	255.646
Sachanlagen	17.464.920	Zuführung durch Schenkungen	3.384.378
Finanzanlagen	0	Gewinnvortrag Vorjahre	14.867.763
		Rücklagen	0
		Jahresüberschuss	318.263
B. Umlaufvermögen		Buchmäßiges Eigenkapital	18.826.050
Vorräte	169.056		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	510.690		
Sonstige Forderungen	12.194	**B. Erhaltene Anzahlungen**	0
Kassenbestand, Forderungen gegenüber der Stadt Karlsruhe	3.507.161	**C. Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt**	
		D. Verbindlichkeiten aus L + L	1.036.592
		E. Rückstellungen	59.593
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114.959	**F. Rechnungsabgrenzungsposten**	2.048.026
	21.970.261		**21.970.261**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1)]	Plan 2021[2)]	Plan 2022[2)]
1. Umsatzerlöse	+1.198	+1.263	+646	+886	+600	+760
2. Bestandveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-9	+2	+104	+0	+0	+0
3. Sonstige Zuwendungen Dritter	+18.395	+19.484	+18.398	+19.803	+19.113	+20.041
4. Sonstige betriebliche Erträge	+470	+336	+675	+332	+350	+350
5. Personalaufwand	-6.935	-7.470	-7.807	-8.173	-7.850	-8.450
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.655	-9.565	-7.295	-8.109	-8.405	-8.600
7. Abschreibungen	-569	-581	-536	-1.273	-550	-700
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.480	-3.421	-3.453	-3.155	-3.055	-3.305
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+5	+8	+11	+12	+4	+4
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-5	-3	-5	-4	-4
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	-3	+0	+0	+0	+0
12. Ergebnis nach Steuern	**+416**	**+51**	**+740**	**+318**	**+203**	**+96**
13. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	+0	+0
14. Neutraler Ertrag [3)]	+0	+0	+0	+0	+0	+0
15. Neutraler Aufwand [3)]	+0	+0	+0	+0	+0	+0
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag [4)]	**+416**	**+51**	**+740**	**+318**	**+203**	**+96**

1) Vorläufige Angaben
2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" (das heißt nicht fortgeschrieben)
3) Nach den neuen Bilanzierungsrichtlinien sind die neutralen Aufwendungen und Erträge unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zu subsumieren. Dies wurde bei den Abschlusszahlen ab 2016 berücksichtigt
4) Der Jahresüberschuss wird zusammen mit den Abschreibungen zur Deckung des Liquiditätsbedarfs für die vorgesehenen Investitionen benötigt.

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021 [1]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	84,3	86,3	86,7	80,4
2. Umlaufintensität (in %)	15,7	13,7	13,3	19,6
3. Investitionen (in T€)	968	607	983	1.126
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	88,0	89,6	88,8	83,9
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	104,3	103,8	102,5	104,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	+34,7	+4,0	+97,0	+35,9
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	+2,4	+0,3	+3,5	+1,7
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	+2,2	+0,3	+3,1	+1,5
4. Kostendeckung (in %)	6,1	6,0	3,3	4,3
5. Cash Flow (in T€)	984	632	1.154	1.591
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	36,3	35,5	40,7	39,5
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	45.035	50.470	52.731	54.850

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Heimstiftung Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 54, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-5437
Fax: 0721 133-5109

www.heimstiftung-karlsruhe.de

Gründung

17. August 1994

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von Kinder- und Jugendheimen, Alten- und Pflegeheimen, betreuten Seniorenwohnungen sowie stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen der Sozialhilfe und der Jugendhilfe. Zu den Einrichtungen der Jugendhilfe zählt auch eine private staatlich anerkannte Schule (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung). Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ (§§ 51ff) der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 27. Juli 2010).

Vorstand

BM Martin Lenz (als ständiger Vertreter des Oberbürgermeisters)

Stifter

Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

ca. 6,2 Mio. €

Stiftungsrat (stimmberechtigte Mitglieder)

BM Martin Lenz **(Vorsitz)**
StR Dr. Thomas Müller **(stellv. Vorsitz)**

StR Verena Anlauf
StR Rebecca Ansin (ab 24.09.2019)
StR Michael Borner
StR Yvette Melchien
StR Niko Riebel
StR Jürgen Wenzel
StR Karin Wiedemann

Alexandra Ries, beratendes Mitglied
Karina Langeneckert, beratendes Mitglied

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

-

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte [4)]	307,7	304,3	311,2	309,7
Beamte [4) 5)]	12,0	16,3	16,8	12,8
Gesamtbelegschaft	**319,7**	**320,6**	**328,0**	**322,5**
Auszubildende	23,0	27,3	33,0	32,0

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamte
5) Einschließlich vom Land Baden-Württemberg abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer an der Augartenschule

Leistungszahlen 2018 bis 2021 in Prozent

Auslastung der Einrichtungen	2018	2019	2020	2021
1. Pflege und Wohnen Alte Mälzerei				
Betreutes Wohnen	95,14	91,44	92,00	88,00
Pflegeheim	94,46	93,81	98,00	97,00
2. Seniorenzentrum Parkschlössle				
Betreutes Wohnen	90,53	85,42	91,00	95,00
Pflegeheim	95,06	96,26	97,00	98,00
3. Sybelcentrum				
Vollstationäre Gruppen	88,25	81,50	77,00	88,00
Tagesgruppen	92,06	92,85	98,00	106,00
Plätze im betreuten Wohnen	100,00	100,00	82,00	90,00
4. Wohnen Leben Perspektiven	98,56	95,20	97,00	91,00
5. Seniorenresidenz am Wetterbach	80,73	81,53	79,00	80,00

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Investitionszuschüsse (Sybelcentrum)	795	570	1.083	3.850
2. Sonstige Zuschüsse (u.a. Augartenschule/ Fundraising-Zuschuss)	55	5	15	-
3. Zuschuss Schulkoordination	60	60	60	-
Zusammen	**910**	**635**	**1.158**	**3.850**

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Im Jahr 2021 wurde ein Überschuss in Höhe von 61 T€ erwirtschaftet.

Durch die sehr gute Auslastung in den großen Seniorenzentren sowie einer Zunahme der Belegung in den höheren Pflegestufen konnten hier die Erträge in der Pflege gesteigert werden. In der Seniorenresidenz Am Wetterbach konnten wegen der Corona-Pandemie die Doppelzimmer nur einzeln belegt werden, was in dieser Einrichtung Ertragsausfälle zur Folge hatte.

In den Kinder- und Jugendhilfen wurde der Bereich Inobhutnahme weiterentwickelt, indem eine koedukative Inobhutnahmegruppe gebildet wurde, die weibliche, männliche und auch transgender Jugendliche aufnimmt. Dieses Konzept ist gut angenommen worden und die Belegung wurde wieder stabiler in diesem Bereich.

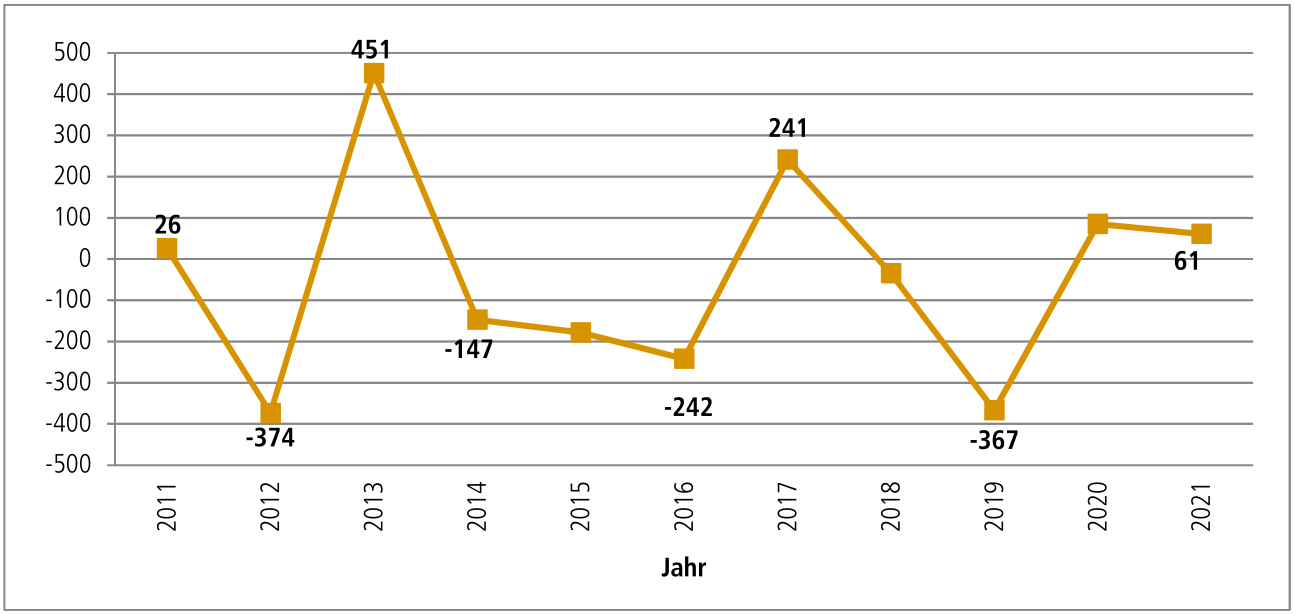
Die Inobhutnahmegruppe MIKA+ mit ihrem besonderen Konzept für psychisch belastete weibliche Jugendliche musste geschlossen werden, weil die Belegung nicht mehr gewährleistet war.

In der Tagespflege am Klosterweg blieb während des gesamten Jahres eine Beschränkung der Platzzahl wegen der Abstandsregelung bestehen. In der mobilen Pflege Fidelitas blieb die Situation stabil. Das Angebot wurde uneingeschränkt angefragt und angenommen.

Wohnen Leben Perspektiven hat das weitere Jahr in Corona recht gut überstanden. Alle Angebote –auch die Arbeitsprojekte – liefen konstant. Die Wohngruppen waren gut belegt. Aber es war herausfordernd, mehrmals aufgetretene personelle Engpässe über Wochen hinweg zu bewältigen.

In der Stiftungsverwaltung gab es personelle und organisatorische Veränderungen. Neu hinzugekommen ist ein Stellenanteil für das Fundraising. Hier wurden erste konzeptionelle Schwerpunkte für ein Gesamtkonzept „Fundraising in der Heimstiftung Karlsruhe“ festgelegt.

Diagramm: Entwicklung der Ergebnisse 2011 bis 2021 (in T€)



Die Einrichtung Pflege und Wohnen Alte Mälzerei verzeichnet im Berichtsjahr einen Fehlbetrag in Höhe von 118 T€. Das Ergebnis beinhaltet die dazugehörigen Einrichtungen des „Betreuten Wohnens". Die Einrichtung war im Jahr 2021 trotz Corona sehr gut ausgelastet und das Hausgemeinschaftsmodell in Pflege und Wohnen Alten Mälzerei wird weiterhin gut angenommen. 2021 konnten nicht alle Wohnungen im Betreuten Wohnen am Klosterweg vermietet werden und zusätzlich notwendige Instandhaltungsmaßnahmen belasteten das Ergebnis.

Das Seniorenzentrum Parkschlössle erzielte im Berichtsjahr ein positives Ergebnis in Höhe von 275 T€. Das Ergebnis beinhaltet das dazugehörende Betreute Wohnen. Mit einer Belegungsquote von 97 % war die Einrichtung sehr gut ausgelastet.

Die Seniorenresidenz am Wetterbach erzielte in 2021 einen Fehlbetrag von 43 T€. Durch den hohen Anteil an Doppelzimmern, die im Corona-Jahr 2021 meistens nur einzeln belegt werden konnten, lag die Belegungsquote bei ca. 80 %. Die für 2021 geplanten Umbaumaßnahmen haben sich durch die Pandemie weiter verzögert und sollen nun in 2022 umgesetzt werden.

Das Berichtsjahr im Bereich der Tagespflege am Klosterweg wurde mit einem Überschuss in Höhe von 36 T€ abgeschlossen. Die Tagespflege am Klosterweg konnte aufgrund der Hygiene- und Schutzverordnungen während des ganzen Jahres nur eine eingeschränkte Anzahl an Gästen aufnehmen. Bislang können die dadurch bedingten Ertragsausfälle allerdings noch durch die Corona-Hilfen aufgefangen werden.

Das Sybelcentrum erzielte ein negatives Ergebnis in Höhe von 176 T€. Sämtliche Kosten für die Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen (Tests, Masken, Desinfektionsmittel, etc.) waren wie auch im vergangenen Jahr für die Kinder und Jugendlichen im Sybelcentrum (ausgenommen Augartenschule) nicht refinanziert.

Ausblick

Das Jahr 2022 wird nach aktueller Einschätzung weiterhin geprägt sein durch die Corona-Krise. Es bleibt unklar, wie lange und in welchem Umfang für die bisher angeordneten Schutzmaßnahmen Corona-Ausgleichs-zahlungen weiter geleistet werden.

2022 soll unter coronagerechten Schutzmaßnahmen der Umbau in der Seniorenresidenz am Wetterbach durchgeführt werden. Hier bleibt abzuwarten, ob und inwieweit sich das noch notwendige Gutachten zum Brandschutz auf die weiteren Planungen und Kosten auswirkt.

Im August wird die Augartenschule zusammen mit den Tagesgruppen 2 und 4 zurück in die Sybelstraße 13 ziehen. Damit entfallen ab September die Mietkosten für diese Auslagerung. Dieser Teil des Hauptgebäudes vom Sybelcentrum wird bis dahin saniert sein.

Risiken

Die Sanierung des Sybelcentrums hat im September 2020 begonnen. Im Rahmen der Projektsteuerung erfolgt eine strenge Kostenkontrolle. Jedoch muss auch gesehen werden, dass bei dem denkmalgeschützten Gebäude im Verlauf der Sanierung durchaus noch zusätzliche Ausgaben entstehen können. So ist der Zustand der Decken im Gebäude und auch der Loggien teilweise so schlecht, dass der Aufwand für die Sanierung nach Einschätzung der Fachplaner und der Projektsteuerung größer werden wird. Hinzu kommt die allgemeine Preissteigerung bei Baumaterialien.

Durch die Verschiebung des Neubaus der Kita Sybelstraße sind erhöhte Kosten (u.a. zur Gefahrenabsicherung in der direkten Nähe der weiterlaufenden Kita) zu erwarten.

Inzwischen spielt die weltweite Lage, vor allem mit Blick auf die Kriegssituation in der Ukraine und deren wirtschaftliche Auswirkungen eine wichtige Rolle in vielen Bereichen wie Material, Transport, Energie, Lebensmittel, etc. Es bleibt abzuwarten, wie sich die steigende Inflation auswirken wird.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Für das Parkschlössle ist eine Solaranlage geplant.

Bei der mobilen Pflege Fidelitas soll in diesem Jahr mit E-Mobilität begonnen werden. Ein erster Ladestützpunkt entsteht auf dem Gelände Klosterweg.

Die Dienstwagen werden nun nach und nach auf E-Autos umgestellt. Eine weitere Lademöglichkeit ist auf dem Gelände des Sybelcentrums im Rahmender Sanierung geplant.

Vorläufige Kurzbilanz 2021in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	136.908	Gezeichnetes Kapital	6.219.919
Sachanlagen	29.510.826	Gewinnrücklage	1.163
Finanzanlagen	21.411	Verlustvortrag	-1.809.547
		Jahresüberschuss	61.017
		Buchmäßiges Eigenkapital	4.477.552
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	117.652	**B. Sonderposten Fördermittel für Investitionen**	5.872.900
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.126.806		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	294.640	**C. Rückstellungen**	1.400.653
		D. Verbindlichkeiten	23.472.430
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.292	**E. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	35.223.535		**35.223.535**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021[1]	Plan 2021[2]	Plan 2022[2]
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen	+9.675	+10.029	+10.596	+12.050	+10.572	+11.715
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	+2.629	+2.774	+2.870	+2.925	+2.927	+2.948
3. Erträge aus Weiterberechnung von Investitionskosten	+1.379	+1.584	+2.006	+1.965	+1.973	+1.981
4. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	+1.687	+1.809	+2.549	+1.943	+1.839	+1.958
5 Sonstige betriebliche Erträge	+10.088	+10.648	+12.105	+11.522	+11.503	+11.598
= Summe der Erlöse und Erträge	**+25.458**	**+26.844**	**+30.126**	**+30.405**	**+28.814**	**+30.200**
6. Materialaufwand	-3.592	-4.094	-4.981	-4.143	-4.501	-3.622
7. Personalaufwand	-18.702	-19.550	-20.635	-21.736	-20.244	-22.071
8. Steuern, Abgaben, Versicherungen	-114	-119	-83	-121	-75	-136
9. Sachaufwendungen für Nebenbetriebe	-21	-25	-11	-11	-15	-11
10. Mieten, Pacht und Leasing	-927	-1.190	-1.994	-2.273	-2.233	-2.106
= Zwischenergebnis I	**+2.102**	**+1.866**	**+2.422**	**+2.121**	**+1.746**	**+2.254**
11. Erträge aus öffentlicher/nichtöffentlicher Förderung	+0	+0		+0	+0	+0
12. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	+397	+376	478	+440	+441	+429
13. Aufwendungen für Zuführung zu Sonderposten	-505	-570	-905	-328	-553	-735
14. Abschreibungen	-1.003	-1.088	-1.205	-1.290	-1.166	-1.212
15. Aufwendungen für Instandsetzungen	-744	-714	-486	-734	-677	-557
= Zwischenergebnis II	**+247**	**-130**	**+304**	**+209**	**-209**	**+179**
16. Zinsen und ähnliche Erträge	+12	+13	+13	+17	+3	+15
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294	-251	-232	-165	-164	-188
= Zinssaldo	-282	-238	-219	-148	-161	-173
18. Ergebnis nach Steuern	**-35**	**-368**	**+85**	**+ 61**	**-370**	**+6**
19. Außerordentliche Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
20. Außerordentliche Aufwendungen	+0	+0	+0	+0	+0	+0
21. Weitere Erträge	+0	+0	+0	+0	+0	+0
22. Außerordentliches Ergebnis	+0	+0	+0	+0	+0	+0
23. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-35**	**-368**	**+85**	**+61**	**-370**	**+6**

[1] Vorläufige Angaben

[2] Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" (das heißt nicht fortgeschrieben).

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021[1)]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	85,0	85,2	84,4	84,2
2. Umlaufintensität (in %)	14,9	15,0	15,6	18,8
3. Investitionen (in T€)	630	2.222	1.406	4.636
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	16,0	14,0	14,2	12,7
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	18,8	16,6	16,8	15,1
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-0,1	-1,3	+0,3	+0,2
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-0,7	-8,5	+1,9	+1,4
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-0,2	-1,5	+1,0	+2,2
4. Kostendeckung (in %)	99,9	98,7	98,7	100,1
5. Cash Flow (in T€)	+968	+805	+1.223	+1.458
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	73,6	73,3	67,6	71,6
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	58.498	60.979	62.529	67.402

1) Vorläufige Angaben

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

3. Wirtschaftsstiftung Südwest

Kontaktdaten

Zähringer Straße 65 a, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-7330
Fax: 0721 133-7339
info@wirtschaftsstiftung.de
www.wirtschaftsstiftung.de

Gründung

19. Dezember 2000

Stiftungszweck

Förderung der Volks- und Berufsbildung der Allgemeinheit im Wirtschaftsraum Südwest (Stiftungssatzung vom 14. Dezember 2011).

Vorstand

Michael Kaiser **(Vorsitz)**
Marc Sesemann
Andreas Lorenz
Dr. Olaf Sauer

Gesellschafter

Stadt Karlsruhe	98 % =
Sparkasse Karlsruhe	1 % =
Volksbank Karlsruhe eG	1 % =
	100 % =

Stiftungskapital

149.940 €
1.530 €
1.530 €
153.000 €

Stiftungskuratorium

OB Dr. Frank Mentrup
Michael Huber (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Karlsruhe)
Hubert Meier (Vorstandsmitglied Volksbank Karlsruhe)

Beteiligungen (mindestens 25 %)

An der **Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH (GfBB)** ist die Stiftung mit nominal 64.500 € (10 %) beteiligt. Die übrigen Anteile halten Sparkasse Karlsruhe und Volksbank Karlsruhe eG mit jeweils 290.250 € (45 %).

Abschlussprüfung

Die Bestellung eines Abschlussprüfers ist nach § 9 Abs. 3 Stiftungsgesetz Baden-Württemberg nicht zwingend notwendig und daher nicht erfolgt.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Arbeiter [4)]	-	-	-	-
Angestellte [4)]	3,0	3,0	2,2	0,75
Beamte [4)]	-	-	0,6	0,0
Gesamtbelegschaft	**3,0**	**3,0**	**2,8**	**0,75**
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte
4) Einschließlich der von der Stadt abgeordneten Beschäftigten/Beamten.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
Betriebsmittelzuschuss	60	60	60	60
Zuschuss für die Kontaktstelle Frau und Beruf	80	90	60	35

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Aufgabe der Wirtschaftsstiftung Südwest ist gemäß der Stiftungssatzung die Förderung des Grundwissens zur erfolgreichen Führung und Finanzierung kleinerer und mittelgroßer Unternehmen im Wirtschaftsraum Südwest. Sie wird insoweit auf dem Gebiet der Volks- und Berufsbildung tätig.

Darüber hinaus bündelt die Stiftung das beraterische Know-how der Region, um kleinen und mittleren Unternehmen in besonderen Situationen schnell zur Seite zu stehen. Ihr angeschlossen sind Wirtschafts-, Technologie-, Finanz-, Steuer- und Rechtsberaterinnen und -berater. Sie unterstützen Unternehmen in Phasen der Gründung, der Umstrukturierung, des schwierigen Wachstums, der Qualifizierung und Personalentwicklung oder in Krisensituationen sowie Firmen bei anstehendem Generationswechsel. Der Erfolg liegt in der Neutralität und Unabhängigkeit dieses Netzwerkes aus sachverständigen, selbstständigen Beraterinnen und Beratern.

Die Beratungsvermittlung wird in der angeschlossenen GfBB Gesellschaft für Beratungen und Beteiligungen mbH vorgenommen.

Gemäß der Satzung unterstützte die Wirtschaftsstiftung Südwest im Berichtsjahr sowie bereits im Vorjahr, das Beraternetz Karlsruhe, das für Unternehmen betriebswirtschaftliches Wissen anbietet. Aus dem Netzwerk entstand die Idee eines Vereins, der Ende 2020 unter dem Namen regBRAINs e.V. mit Sitz in Karlsruhe von Beraterinnen und Beratern gegründet wurde. Zweck der Körperschaft ist die Förderung und Beratung Selbständiger sowie kleiner und mittlerer Unternehmen.

Ausblick

Auch im Jahr 2022 werden erneut 25.500 € in beschlossene Bildungsprojekte fließen.

Die Gesellschafter schlagen in der Gesellschafterversammlung vom 25. Februar 2022 eine baldmögliche Liquidierung der Gesellschaft vor. Die Geschäftsführung erarbeitet derzeit einen Zeitplan für eine Auflösung.

Risiken

Laut der Stiftung liegen derzeit keine Risiken vor.

Vorläufige Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	Gezeichnetes Kapital	127.500
Sachanlagen	2	Gewinnrücklagen	117.746
Finanzanlagen	70.510	Bilanzgewinn	13.648
		Buchmäßiges Eigenkapital	258.894
B. Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.165	**B. Rückstellungen**	53.166
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	241.905		
		C. Verbindlichkeiten	2.586
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	314.646		**314.646**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021 [2]
1. Umsatzerlöse [1]	+320	+326	+239	+25
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	+0	+0	+0	+0
4. Personalaufwand	-275	-226	-219	-51
5. Abschreibungen	-9	-3	-2	-1
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-81	-85	-88	-42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+1	+1	+3	+1
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+0	+0	+0	+0
9. Ergebnis nach Steuern	**-44**	**+13**	**-66**	**-68**
10. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-44**	**+13**	**-66**	**-68**
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+104	+80	+108	+60
13. Entnahme Stiftungskapital	+26	+25	+25	+25
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen	+0	+0	+0	+0
15. Einstellung in Gewinnrücklagen	-6	-10	-7	-3
16. Bilanzgewinn	**+80**	**+108**	**+60**	**+14**

1) Hierin enthalten ist der Betriebsmittelzuschuss der Stadt Karlsruhe.
2) Vorläufige Angaben

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021[1]
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	19,9	14,9	15,3	22,4
2. Umlaufintensität (in %)	80,1	85,1	84,7	76,9
3. Investitionen (in T€)	0	0	0	0
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	97,8	78,1	69,8	82,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	492,3	524,9	454,8	367,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-13,7	+3,9	+24,8	+54,6
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-11,5	+3,2	+18,2	+5,3
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-11,2	+2,5	+12,7	+4,3
4. Kostendeckung (in %)	+87,6	+118,3	+77,7	+38,6
5. Cash Flow (in T€)	-34	+15	+61	+15
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	75,2	68,2	71,0	78,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	79.584	62.552	78.115	67.640

1) Vorläufige Angaben
Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

4. Stiftung Centre Culturel Franco-Allemand Karlsruhe

Kontaktdaten

Karlstraße 16 b, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 16038-0
Fax: 0721 16038-29
info@ccfa-ka.de
www.ccfa-ka.de

Gründung

23. Januar 2002

Stiftungszweck

Die Vertiefung der deutsch-französischen Beziehungen, die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur in Karlsruhe und die Herstellung und Pflege der Beziehungen und des Austauschs zwischen französischen und deutschen Wissenschaftlern, Künstlern, Wirtschaftsleuten sowie in den sonstigen Bereichen der Gesellschaft (Stiftungsurkunde vom 23. Januar 2002).

Vorständin

Marlene Rigler

Stifter

Republik Frankreich
Stadt Karlsruhe

Stiftungskapital

50 % =	12.800 €
50 % =	12.800 €
100 % =	25.600 €

Stiftungsrat

Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister der Stadt Karlsruhe **(Vorsitz)**
Cyril Blondel, Kulturgesandter der franz. Botschaft in Berlin **(stellv. Vorsitz)**
Dr. Susanne Asche, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
Peter Dangelmaier, Abteilungsleiter Vorstandssekretariat der Sparkasse Karlsruhe
Gérard Jollit, Geschäftsführer des Restaurants „Zum Ochsen" in Karlsruhe-Durlach
Catherine Veber, Generalkonsulin der Republik Frankreich in Stuttgart
Matthias Wolf, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung hält keine entsprechenden Beteiligungen.

Wichtige Verträge

Mietvertrag mit der Stadt Karlsruhe über die Räumlichkeiten im Gebäude Karlstraße 16 b.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Angestellte/Beschäftigte	3,4	3,9	4,2	3,2
Beamte	-	-	-	-
Gesamtbelegschaft	**3,4**	**3,9**	**4,2**	**3,2**

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub oder Mutterschutz befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
1. Betriebsmittelzuschuss Stadt Karlsruhe [1)]	190	194	194	194
2. Projektzuschüsse	2	8	26	10
3. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Erneuerung EDV	0	0	0	28
4. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Gestaltung des Empfangsbereiches	5	0	0	0
5. Sonderzuschuss Stadt Karlsruhe für Steuernachzahlungen 2012-2017	-	13	0	0
Zusammen	**197**	**215**	**220**	**232**

1) Betriebsmittelzuschuss stellt nur die Infrastruktur wie Miete und Personalkosten für die Direktorin und die stellvertretende Leiterin sicher.

Leistungszahlen 2018 bis 2021

	2018	2019	2020	2021
1. Sprachkurse	51	75	113	153
2. DELF-Prüfungen	814	777	634	910
3. Bibliothek [1)]	65	101	87	158
4. Ausstellungen	4	6	4	6
5. Konzerte	1	0	0	1
6. Vorträge, Lesungen	11	9	0	10
7. Theater	1	2	0	1
8. Film	2	3	0	2
9. Diverse Veranstaltungen	11	6	7	6
Zusammen	**960**	**979**	**845**	**1.247**

1) Ausleihungen (keine Anmeldung mehr notwendig, gegen Pfand kann jeder ausleihen).

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Unter den Vorzeichen der Pandemie war die Stiftung mit Schaufenster-Präsentationen und Online-Workshops für SchülerInnen präsent: „CoronaCircus“, eine filmische Installation und Ausstellung konnte im Regierungspräsidium Karlsruhe stattfinden. Als erste Präsenzveranstaltung im kleinen Rahmen veranstalteten das Centre Culturel im Juni 2021 die „Fête de la musique“. Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr die DELF-Prüfungen an Schulen und bei externen Anbietern. Lesungen im Herbst waren weitere Highlights. Wichtige Kooperationen mit VHS, Literarischer Gesellschaft, Kinemathek ermöglichten es, Interessen und Publikum zu bündeln.

Ausblick

Das Jahr 2022 bringt entscheidende Veränderungen für die Stiftung mit sich. Das Centre Culturel zieht in neue Räumlichkeiten, die planmäßig im September 2022 eröffnet werden sollen. Damit wird die Stiftung im Stadtbild sichtbarer. Des Weiteren gibt es neue Kooperationen mit der neu gegründete Bundesstiftung „Forum Recht“, sowie der Städtischen Galerie unter neuer Leitung. Auch die Kunstmesse Art Karlsruhe findet in diesem Jahr wieder statt.

Risiken

Der Umzug kann größtenteils durch einen einmaligen städtischen Zuschuss finanziert werden, birgt aber dennoch finanzielle Risiken im Bezug auf die Restfinanzierung.

Ab den Jahren 2023 - 2024 sollten die günstigeren Räume (kleinere Fläche, weniger Miete) das Ergebnis positiv beeinflussen. Daneben stellen allgemeine Kostensteigerungen ein Risiko dar.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Verzicht auf Plastikflaschen stiftungsintern und bei Veranstaltungen. Sparsame Verwendung von Papier-Ressourcen zugunsten virtueller Dokumentspeicherung. Druck auf Recyclingpapier und mittels lokaler Dienstleister (Reduktion des CO-Ausstoßes durch Transportwege).

Jahresabschlüsse in den Jahren von 2018 bis 2022 in T€

Das Rechnungswesen erfolgt durch eine Einnahmen-/Überschussrechnung. Eine Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist daher nicht zu erstellen.

	2018[1) 2)]	2019[2)]	2020[3)]	2021	Plan 2021	Plan 2022
1. Übertrag liquide Mittel Vorjahr	+28	+11	+17	+39	+39	+27
2. Kurse, Prüfungsgebühren	+113	+124	+110	+114	+90	+120
3. Mitgliedsbeiträge	+2	+2	+2	+1	+1	+1
4. Zuschüsse (allgemein)	+240	+256	+269	+288	+288	+302
5. Allgemeine Spenden	+0	+0	+0	+0	+0	+0
6. Projektzuschüsse	+43	+37	+91	+37	+40	+27
7. Sonstiges	+8	+2	+1	+1	+5	+33
8. Zinserträge	+0	+0	+0	+5	+4	+1
Gesamteinnahmen	**+434**	**+432**	**+490**	**+485**	**+467**	**+511**
9. Personalausgaben (inkl. Aushilfen)	-167	-191	-194	-213	-260	-212
10. Sachausgaben lfd. Betrieb	-197	-188	-191	-201	-180	-268
11. Ausgaben für Projekte	-59	-36	-66	-44	-80	-30
Gesamtausgaben	**-423**	**-415**	**-451**	**-458**	**-520**	**-510**
Ergebnis	**+11**	**+17**	**+39**	**+27**	**-53**	**+1**

1) In der Abrechnung 2018 fehlen Dozentenhonorare in Höhe von -5 T€ und eine nicht bezahlte Rechnung in Höhe von -4 T€. Weitere nennenswerte erst im Folgejahr vorzunehmende Nachzahlungen für 2018 waren zum Prüfungszeitpunkt nicht zu erwarten. Ausgangsrechnungen in Höhe von + 2 T€ waren zum Jahresende noch offen. Unter Hinzurechnung dieser Einnahmen und Ausgaben, die wirtschaftlich zum Geschäftsjahr 2018 gehören, hätte sich deshalb ein bereinigter rechnerischer Überschuss zum 31. Dezember 2018 von + 4 T€ ergeben.

2) In der Abrechnung 2019 wurden die Personalkosten i. H. von 18.000 € für Dezember 2019 nicht an die Stadt erstattet. Das führt dazu, dass diese 2020 erstattet werden. Dies verzerrt sowohl die Personalkosten 2019 als auch 2020. Bei vollständiger Rückzahlung wären 209 T€ angefallen. Dass die Personalkosten 2020 bei gleichem Personal wie 2019 höher liegen, liegt daran, dass 2020 erstmals alle Mitarbeiterinnen aus der Elternzeit zurückgekehrt sind (eine Mitarbeiterin allerdings vorläufig in Teilzeit) und die Gehälter über das ganze Jahr bezahlt werden. Somit ergibt sich ein Defizit von -1 T€. Im Vergleich zu 2018 bedeutet dies eine Verschlechterung von -5T€.

3) In der Abrechnung 2020 fehlen Dozentenhonorare in Höhe von -14 T€ , -1 T€ für ein Projekt sowie nicht bezahlte Rechnungen in Höhe von 7 T€ Weiterhin fehlen in der Abrechnung der Personalkostenersatz für November und Dezember 2020 von 37 T€. Hingegen mussten Projekte, die für 2020 geplant waren, aufgrund der Corona-Pandemie ins nächste Jahr verschoben werden, teilweise wurden Gelder für Projekte 2021 bereits im Dezember 2020 bewilligt und ausbezahlt. Der Saldo beträgt 30 T€. Unter Hinzurechnung dieser Ausgaben und Einnahmen zum Geschäftsjahr 2020 sowie nach Abzug o.g. Zuschüsse von 30T€ für 2021 hätte sich deshalb ein Defizit von -36 T€ ergeben. Dieses bereinigte Ergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr (-1T€) um 35 T€ verschlechtert.

Bei der Einnahmen-/Überschussrechnung werden die Einnahmen und Ausgaben nicht periodengerecht, sondern nach dem Zufluss- und Abflussprinzip den einzelnen Geschäftsjahren zugeordnet. Genaue Aussagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Verhältnisse werden dadurch erschwert.

5. Majolika-Stiftung für Kunst- und Kulturförderung Karlsruhe

Kontaktdaten

Geschäftsstelle, Rathaus am Marktplatz, 76124 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2023
Fax: 0721 133-95-2023
www.majolika-stiftung.de

Gründung

15. August 2011

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Betreuung freischaffender Künstler bei der Herstellung von Kunstkeramiken sowie durch die Bewahrung historischer keramischer Produktionsverfahren, historischer Formen und Glasuren. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (Stiftungssatzung vom 15. August 2011).

Vorstand

Klaus Lindemann

Stifter / Stiftungskapital

Stadt Karlsruhe	50.000 €
Land Baden-Württemberg	50.000 €
Sparkasse Karlsruhe, Volksbank Karlsruhe, Unternehmen und Privatpersonen mit insgesamt	186.100 €
Summe	286.100 €

Stiftungsrat

Klaus-Dieter Rohlfs **(Vorsitz)**
Professor Edgar Bohn **(stellv. Vorsitz)**
Wolfram Jäger
Rigo Fay
Dr. Gottfried Greschner
Volker Fink
Dr. Albert Käuflein, Bürgermeister
Eberhard Oehler
Andreas Lorenz

Beteiligungen (mindestens 25 %)

Die Stiftung ist Alleingesellschafterin der Staatlichen Majolika Manufaktur Karlsruhe gGmbH.

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wird von Treuhand Südwest GmbH, Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
Zuschuss	300	300	300	225

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Die Stiftung hat im Berichtsjahr kein eigenes Personal beschäftigt.

Geschäftsverlauf und Aufgabenerfüllung 2021

Auch auf die Arbeit der Majolika-Stiftung hatte die Corona-Pandemie starke Auswirkungen. Alle geplanten Veranstaltungen, auch der traditionelle Empfang auf der „art Karlsruhe“, der immer ein wichtiger Treffpunkt war und die unmittelbare Begegnung der Keramik-Künstlerinnen und -Künstlern mit dem Publikum ermöglichte, konnte nicht stattfinden. Das Gleiche gilt für das traditionelle Benefizkonzert des Polizeimusikkorps Karlsruhe im Innenhof der Majolika. Die Stiftung nutzte die Zeit, um ihre Bilddateien über die Kunst-am-Bau-Arbeiten der Majolika Manufaktur zu aktualisieren und zu optimieren, Kontakte zu keramikaffinen Institutionen auf dem digitalen Wege zu pflegen und auszubauen. Die vorbereitenden Arbeiten für das Majolika-Jubiläum und für das 10jährige Bestehen der Stiftung mussten zurückgestellt werden. Erfreulich war allerdings, dass die Verleihung des Carl-Laemmle-Preises in Laupheim als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. Preisträger war der Regisseur Nico Hoffmann. Er erhielt das in der Karlsruher Majolika gefertigte Lämmle als Keramik-Figur.

Ausblick

Ein wichtiges Ziel der Stiftung ist es nach wie vor, den Weiterbestand der traditionsreiche Karlsruher Majolika Manufaktur, die inzwischen als gemeinnützige GmbH firmiert, zu sichern.

Risiken

Risiken bestehen grundsätzlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Staatl. Majolika Manufaktur Karlsruhe GmbH.

Kurzbilanz 2021 in € vorläufig

Aktiva		Passiva	
A. Anlagevermögen		**A. Eigenkapital**	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	Stiftungskapital	286.100
Sachanlagen	51.927	Rücklagen	47.970
Finanzanlagen	1	Mittelvortrag	49.696
		Buchmäßiges Eigenkapital	383.766
B. Umlaufvermögen		**B. Rückstellungen**	1.309
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	333.145	**C. Verbindlichkeiten**	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	0
	385.075		**385.075**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 (in T€)

	2018	2019	2020	2021[1)]	Plan 2022[2)]
1. Ideeller Bereich					
Einnahmen	+63,1	+53,4	+46,2	+29,4	
Ausgaben	-62,7	-44,8	-17,6	-24,8	
Ergebnis	+0,4	+8,6	+28,6	+4,6	
2. Vermögensverwaltung					
Einnahmen	+0,4	+0,1	+0,1	+0,1	
Ausgaben	-3,7	-3,1	-2,5	-1,8	
Ergebnis	-3,3	-3,0	-2,4	-1,7	
3. Sonstige Geschäftsbetriebe					
Einnahmen	2,6	+2,9	0,0	0,0	
Ausgaben	-0,3	-0,9	0,0	0,0	
Ergebnis	+2,3	+2,0	0,0	0,0	
4. Stiftungsergebnis	**-0,6**	**+7,6**	**+26,1**	**+2,9**	
5. Mittelvortrag aus Vorjahr	+30,6	+23,5	+25,6	+47,1	
6. Einstellung in Rücklagen	-6,5	-5,5	-4,6	-2,9	
7. Entnahme von Rücklagen	+0,0	+0,0	+0,0	0,0	
8. Mittelvortrag	**+23,5**	**+25,6**	**+47,1**	**+47,1**	

1) Vorläufige Angaben
2) Die Stiftung erstellt keinen Wirtschaftsplan.

V. Eigenbetriebe

1. Eigenbetrieb Fußballstadion im Wildpark

Kontaktdaten

Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2801
Fax: 0721 133-2809
eibs@karlsruhe.de

Gründung

1. April 2017

Eigenbetriebszweck

Bau, Betrieb und Finanzierung des Fußballstadions im Wildpark und seiner Außenflächen sowie der Infrastruktur.

Betriebsleitung

Werner Merkel

Stammkapital

100.000 €

Betriebsausschuss

OB Dr. Frank Mentrup **(Vorsitz)**
Herr BM Daniel Fluhrer **(Vorsitz)**
StR Lukas Bimmerle
StR Christina Bischoff (ab 01.04.2021)
StR Michael Borner
StR Max Braun
StR Jorinda Fahringer
StR Ellen Fenrich
StR Detlef Hofmann
StR Anton Huber
StR Karl-Heinz Jooß
StR Friedemann Kalmbach
StR Aljoscha Löffler
StR Sven Maier
StR Dirk Müller
StR Markus Schmidt (bis 31.03.2021)
StR Sibel Uysal

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Mietvertrag Wildparkstadion vom 30.08.1993 und 8. Zusatzvereinbarung vom 16.11.2016 mit dem KSC
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der KASIG
- Diverse Beraterverträge zum Vollumbau
- Vertrag zum Vollumbau des Stadions im Wildpark mit dem Totalunternehmer ZECH Sports GmbH (vormals BAM Sports GmbH) vom 19.11.2018
- Namensgeber- und Werbevertrag mit der BBBank Karlsruhe eG vom 14.06.2021

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte) [1) 2) 3)]

	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte/Angestellte	7,90	8,46	10,00	10,00
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtbelegschaft	**8,90**	**9,46**	**11,00**	**11,00**
Nachrichtlich				
Sonstiges Personal	-	-	-	-
Auszubildende	-	-	-	-

1) Umgerechnete Vollkraftstellen
2) Ohne Beurlaubte und ohne im Erziehungsurlaub befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
3) Ohne Auszubildende, Praktikanten und Aushilfskräfte

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020	2021
Überstellung Eigenkapital (inkl. Stammkapital)	8.000	5.000	5.000	-
Verlustausgleich / Betriebskostenzuschuss	-	4.000	3.218	2.575
Einzahlung TBA für Infrastrukturmaßnahmen innerhalb der FLB	-	4.950	-	-
Sacheinlagen	7.872	800	378	-
Zusammen	**15.872**	**14.750**	**8.596**	**2.575**

Geschäftsverlauf 2021

Zu Beginn des Jahres stand insbesondere der Rückbau der alten Haupttribüne inklusive des tonnenschweren Daches im Fokus.

Im April konnte mit der fertiggestellten Osttribüne der erste Bauabschnitt des Stadions an den künftigen Betreiber Karlsruher SC übergeben werden. Auch an der Südtribüne wurde 2021 weitergearbeitet. Dort ging es zunächst an die Herstellung des Daches, im Anschluss wurde die neue Beleuchtung angebracht, wodurch der erste von vier provisorischen Flutlichtmasten weichen konnte. In diesem Bereich des Stadions wurden zudem Funktionsgebäude, wie Kioske und Sanitäranlagen, gebaut und ausgestattet sowie die dortigen Einlassbereiche fertiggestellt. Vor der Tribüne erhielt der sogenannte Boulevard sein finales Aussehehen. Die neue Südtribüne wurde schließlich im Juli 2021 an den Pächter Karlsruher SC übergeben.

Im Mai 2021 war unterdessen offizieller Baubeginn der neuen Westtribüne, die als künftiges Hauptgebäude unter anderem den Fanshop, die Gaststätte, die Geschäftsstelle und den Business-Club beheimaten wird und somit als „Herzstück" des neuen Stadions bezeichnet werden kann. Stockwerk für Stockwerk entsteht seitdem das moderne Funktionsgebäude samt dazugehöriger Zuschauerränge. Wände und Böden werden dafür größtenteils vor Ort betoniert, teilweise werden aber auch Fertigbetonteile eingebaut.

Mit dem Bau einer Brücke für die Gästefans, die direkt auf die neue Nordtribüne führt, wurde bereits im Februar 2021 gestartet. Ab September wurde dann mit dem Rückbau der provisorischen Nordtribüne begonnen. Im Anschluss wurden in diesem Bereich mit Erd- und Betonarbeiten vorbereitende Maßnahmen ausgeführt, um dann Ende des Jahres den eigentlichen Tribünenbau anzugehen.

Auch im Stadionumfeld gab es im Jahr 2021 ein reges Baugeschehen zu beobachten. Neben umfangreichen Tiefbauarbeiten auf dem Adenauerring wurde unter anderem die Umfahrung des Birkenparkplatzes asphaltiert sowie mit der Herstellung des Parkplatzes und der dortigen Baumpflanzung begonnen.

Ausblick

Der Baubeginn der Nordtribüne war gemäß Rahmenterminplan am 14. April 2021 angedacht. Aufgrund des Verzugs der Fertigstellung der Südtribüne verzögerte sich auch der Baubeginn der Nordtribüne. Am 14. Oktober 2021 wurde das Baufeld an die Firma ZECH übergeben und mit den Bauarbeiten begonnen. Nach den entsprechenden Vorarbeiten in diesem Bereich und Herstellung der Fundamente wurden bisher der erste Teil der Tribüne inklusive Daches komplett hergestellt. Derzeit ist man dabei, die zweite Dachhälfte zu montieren und die Sitzschalen einzubauen. Hintergrund für die zweigeteilte Herstellung der Nordtribüne ist die mangelnde Aufstellfläche für den Autokran, der die Betonfertigteile einhebt.

Seit Mai 2021 entsteht mit der Westtribüne das neue Hauptgebäude und somit „Herzstück" des Stadions. Der Rohbau des Funktionsgebäudes ist inzwischen weitestgehend fertiggestellt. Die Randbereiche des Erdgeschosses stehen momentan noch aus. Gegenwärtig fokussieren sich die Arbeiten vor allem auf den Innenausbau der einzelnen Etagen, der insbesondere im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss immer weiter voranschreitet.

Nach der mittlerweile erfolgten Einigung mit der mit dem Bau des Stadions beauftragten Firma soll die Gesamtfertigstellung des Stadions bis Juli 2023 erfolgen.

Risiken

Grundsätzlich ist bei jedem Bauprojekt dieser Größenordnung von allgemeinen Kostensteigerungen und Unwägbarkeiten im Baubereich auszugehen, etwa vom negativen Einfluss widriger Witterungsbedingungen auf den Bauablauf, wie durch extreme Kälte, Starkregen oder Sturm.

Auch die Corona-Pandemie hat Auswirkungen auf den Baufortschritt. Bislang konnte der Baubetrieb ohne Unterbrechungen am Laufen gehalten werden. Es kam nur vereinzelt zu Schwierigkeiten in Lieferketten, einzelne Gewerke sind zeitweise bedingt durch Quarantäne ausgefallen. Die Situation erfordert von allen Beteiligten ein hohes Maß an Flexibilität.

Welche tatsächlichen Auswirkungen die Situation in der Ukraine zur Folge haben wird, lässt sich noch nicht konkret absehen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Krieg sowie die gegen Russland verhängten umfangreichen Sanktionen nicht nur massive Folgen für Russland, sondern für die gesamte Weltwirtschaft haben werden.

Ein weiteres Risiko besteht während der gesamten Bauzeit in einer eingeschränkten Vermarktung des sich im städtischen Besitz befindlichen Birkenparkplatzes.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es ist vorgesehen, künftige Anlagen zur Beleuchtung der öffentlichen Wege im Bereich des Stadions so zu errichten und zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen durch Licht nach dem Stand der Technik vermieden oder zumindest auf ein Mindestmaß beschränkt werden Das Beleuchtungsniveau soll möglichst auf die Mindestvorgaben der aktuell gültigen Norm für die Straßenbeleuchtung beschränkt bleiben. Durch die Verwendung moderner, hocheffizienter LED-Leuchten kann somit der Stromverbrauch auf ein notwendiges Minimum reduziert werden. Im Fall des Bezuges von Öko-Strom, wäre somit ein weitestgehend CO2-neutraler Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung möglich.

Eine Klimatisierung des neuen Stadions ist zurzeit nur in Teilbereichen vorgesehen. Auf die Klimatisierung von weiteren Bereichen wie z.B. Spielbetrieb (Umkleiden usw.) wurde verzichtet.

Es besteht für den Warmbau ein Dämmkonzept zur Einsparung von Wärmeenergie sowie eine Montage einer 500 m² große Photovoltaikanlage. Die stadioneigene PV-Anlage wird durch weitere Anlagen auf städtischen Gebäuden ergänzt. Die EnEV wird eingehalten und in Bereichen unterschritten. Die einzubauende Lüftungsanlage wird mit einer Wärmerückgewinnung versehen. Im Hauptgebäude wird eine Sonnenschutzverglasung verbaut, um eine unnötige Aufheizung der dahinterliegenden Räume zu vermeiden.

Für die Spielfeldbewässerung wird das Regenwasser genutzt. Für die Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs werden in Teilbereichen wasserlose Urinale geliefert und verbaut.

Kurzbilanz 2021 in €

Aktiva		Passiva		
A.	**Anlagevermögen**	**A.**	**Eigenkapital**	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.762	Stammkapital	100.000
	Sachanlagen	80.456.939	Allgemeine Rücklage	32.243.928
	Finanzanlagen	0	Verlust aus Vorjahren	0
			Buchmäßiges Eigenkapital	32.343.928
B.	**Umlaufvermögen**			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.114.486		
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24.033		
			B. Rückstellungen	173.498
			C. Verbindlichkeiten	87.789.539
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	34.681	**D. Rechnungsabgrenzungsposten**	326.936
		120.633.901		**120.633.901**

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€

	2018	2019	2020	2021	Plan 2021	Plan 2022[1)]
1. Umsatzerlöse	+258	+307	+283	+226	+153	+ 315
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	+147	+184	+249	+297	+310	+ 355
3. Sonstige betriebliche Erträge	+1	+1	+2.418	+2.642	+1	+ 3.011
4. Materialaufwand	-457	-340	-366	-421	-328	- 546
5. Personalaufwand	-621	-678	-795	-784	-1.061	- 1.127
6. Abschreibungen	-100	-507	-540	-1.169	-1.866	- 1.594
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-801	-6.296	- 1.343	-1.358	-1.142	- 536
8. Zinsen und ähnliche Erträge	+5	+10	+93	+567	+148	+ 399
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-1	+0	+0	-635	- 237
10. Ergebnis nach Steuern	**-1.568**	**-7.320**	**+0**	**+0**	**-4.420**	**+40**
11. Sonstige Steuern	+0	+0	+0	+0	-25	- 40
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-1.568**	**-7.320**	**+0**	**+0**	**-4.445**	**+ 0**

1) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" (das heißt nicht fortgeschrieben)

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	59,7	85,6	78,9	66,7
2. Umlaufintensität (in %)	40,3	14,4	21	33,3
3. Investitionen (in T€)	9.451	12.720	205.461	133.008
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	95,9	91,6	48,8	26,8
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	160,6	107,1	61,9	40,2
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-641,2	-2.893,7	-33,0	-251,5
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-10,2	-37,4	-27,4	-1,8
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-9,8	-34,2	-13,4	-0,5
4. Kostendeckung (in %)	13,4	4	9,2	6,2
5. Cash-Flow (in T€)	-1.404	-6.621	446	602
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	31,4	8,8	25,8	21,3
2. Personalaufwand je Mitarbeitenden (in €)	69.811	71.656	72.244	70.893

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.

2. Eigenbetrieb Gewerbeflächen

Kontaktdaten

Karl-Friedrich-Straße 10, 76133 Karlsruhe
Telefon: 0721 133-2000
Fax: 0721 133- 2009

Gründung

1. Dezember 2020

Eigenbetriebszweck

Städtebauliche Bevorratung von Gewerbe- und Industriegrundstücken innerhalb des Stadtgebiets von Karlsruhe.

Betriebsleitung

Torsten Dollinger

Stammkapital

2.000.000 €

Gremien

Der Eigenbetrieb verfügt über keinen eigenen Betriebsausschuss

Notwendige Gemeinderatsbeschlüsse werden im Hauptausschuss vorberaten

Beteiligungen (mindestens 25 %)

keine

Wichtige Verträge

- Treuhandvertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.
- Verwaltervertrag mit der Karlsruher Fächer GmbH vom 23.05.2022.

Personalentwicklung (durchschnittlich Beschäftigte)

Der Eigenbetrieb beschäftigt kein eigenes Personal

Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss 2021 wird vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe geprüft.

Finanzielles Engagement der Stadt Karlsruhe in den Jahren von 2018 bis 2021 in T€

	2018	2019	2020[1)]	2021
Überstellung Eigenkapital	-	-	2.000	-
Zusammen	**-**	**-**	**2.000**	**-**

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.

Geschäftsverlauf 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe des Planansatzes gerechnet.
Im August 2021 hat der Eigenbetrieb Gewerbeflächen ein Gewerbegrundstück in Mühlburg im Rahmen eines Vorkaufsrechts zu einem Kaufpreis von 7,5 Mio. € erworben und anschließend an den Hauptnutzer weitervermietet.

Ausblick

Im Januar 2022 hat der Eigenbetrieb das Vorkaufsrecht an dem Gewerbegrundstück in der Wikingerstraße 10 ausgeübt. Die Übergabe des Grundstückes an den Eigenbetrieb wird voraussichtlich Ende 2022 / Anfang 2023 erfolgen. Über die weitere Nutzung des Grundstücks ist noch nicht entschieden.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet der Eigebetrieb mit einem positiven Ergebnis in Höhe von voraussichtlich ca. 1.553 T€. Auch in der mittelfristigen Erfolgsrechnung wird mit positiven Ergebnissen in ähnlicher Höhe gerechnet.

Risiken

Die Ergebnisentwicklung hängt im Wesentlichen von der Vermietungssituation und der Bonität der Mieter ab. Aufgrund der vorliegenden Informationen rechnet die Eigenbetriebsleitung nicht mit größeren Leerständen oder Mietausfällen über einen längeren Zeitraum für die bestehenden Grundstücke.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Es wird geprüft, ob eine Bebauung des Daches des Logistik-Gebäudes mit Photovoltaikanlagen wirtschaftlich darstellbar ist. Sollte dies der Fall sein, könnten hierdurch weitere Erträge erzielt werden und ein Betrag zur Energiewende und zum Klimaschutz geleistet werden. Des Weiteren soll im Jahr 2023 die Beleuchtung auf dem Areal durch LED Lampen ausgetauscht werden.

Kurzbilanz 2021 in €[1)]

Aktiva			Passiva		
A.	**Anlagevermögen**		**A.**	**Eigenkapital**	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.257		Stammkapital	2.000.000
	Sachanlagen	143.956.375		Gewinnvortrag	136.282
	Finanzanlagen	0		Jahresüberschuss	1.460.632
				Buchmäßiges Eigenkapital	3.596.914
			B.	**Rückstellungen**	1.210.522
B.	**Umlaufvermögen**		**C.**		
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.547.604		**Verbindlichkeiten**	154.508.395
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.995	**D.**	**Passive Rechnungsabgrenzung**	196.400
		159.512.231			**159.512.231**

1) Vorläufige Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2018 bis 2022 in T€ [3)]

	2018[1)]	2019[1)]	2020[1)]	2021[3)]	Plan 2021	Plan 2022[2)]
1. Umsatzerlöse	-	-	+715	+8.606	+8.606	+9.285
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	+0	+0	+0	+0
3. Sonstige betriebliche Erträge	-	-	+147	+0	+0	+0
4. Materialaufwand	-	-	+0	-2.294	-2.294	-2.435
5. Personalaufwand	-	-	+0	-7	-7	-13
6. Abschreibungen	-	-	-259	-3.000	-3.000	-3.270
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-385	-558	-558	-892
8. Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	+0	+10	+10	+20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-5	-375	-375	-166
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-60	-715	-715	-759
11. Ergebnis nach Steuern	**-**	**-**	**+153**	**+1.667**	**+1.667**	**+1.770**
12. Sonstige Steuern	-	-	-17	-207	-207	-217
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**-**	**-**	**+136**	**+1.460**	**+1.460**	**+1.553**

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.
2) Vom Beschlussgremium genehmigter „Urplan" (das heißt nicht fortgeschrieben)
3) vorläufige Zahlen

Bilanz- und sonstige Kennzahlen

	2018[1)]	2019[1)]	2020[1)]	2021
I. Vermögenslage				
1. Anlagenintensität (in %)	-	-	97,5	90,2
2. Umlaufintensität (in %)	-	-	2,5	9,8
3. Investitionen (in T€)	-	-	139.461	4.500
II. Finanzlage				
1. Eigenkapitalquote (in %)	-	-	1,5	2,3
2. Anlagendeckungsgrad I (in %)	-	-	1,5	2,5
III. Ertragslage				
1. Umsatzrentabilität (in %)	-	-	+19,1	+17,0
2. Eigenkapitalrentabilität (in %)	-	-	+6,4	+40,6
3. Gesamtkapitalrentabilität (in %)	-	-	+0,1	+1,2
4. Kostendeckung (in %)	-	-	107,3	133,6
5. Cash-Flow (in T€)				
5.1 vor Ertragsteuern	-	-	+691	+5.600
5.2 nach Ertragsteuern	-	-	+631	+4.886
IV. Personal				
1. Personalkostenintensität (in %)	-	-	0,0	0,2
2. Personalaufwand je Mitarbeitender (in €)	-	-	-	-

1) Der Eigenbetrieb wurde zum 1. Dezember 2020 gegründet.-

Anmerkung: Die wichtigsten Bilanzkennzahlen werden auf Seite 31 erläutert.